Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
510
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
510
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Samstag, den 11. Mai 1907.—5 Uhr-Ausgabe. 19. Jahrgang.—No. 112

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Böse Lage in New York.

Die Frachtverladung in Ozeandampfer fast zum Stillstand gekommen.—Die Sachlage in „Frisko“.

New York, 11. Mai. Die National Civic Federation hat mit ihren Vorschlägen einer Vermittelung zwischen den Rhedern und den Schauerleuten nur wenig Entgegenkommen gefunden, doch ist der Gesellschaft eine Untersuchung der Ursachen des Ausstandes zugestanden worden, und man hält das für einen Vorläufer schiedsgerichtlicher Unterhandlungen. Die Rheder erklären heute allerdings, daß die Schauerleute bald nachgeben müßten, da sie keinen Streikfonds besitzen, die Ausständigen verweisen aber auf ihr kameradschaftliches Verhältniß zu den Gewerkschaftsverbänden. Fracht hat sich so massenhaft angestaut, daß die Bahngesellschaften sich sträuben, weiteres Frachtgut anzunehmen, und dabei häuft sich die gewaltige Masse von zur Ausfuhr bestimmtem Getreide von Stunde zu Stunde. Der Streik zieht das ganze Ausfuhrgeschäft in Mitleidenschaft.

Einige der heute abgefahrenen Ozeandampfer mußten einen Theil ihrer von Europa mitgebrachten Fracht als Ballast wieder mitnehmen, andere nahmen große Mengen Kohlen als Ballast mit. An dem Landungsplatz der italienischen Dampfer kam es heute zu einer blutigen Schlägerei zwischen Streikbrechern und Ausständigen; von ersteren wurde einer schwer verletzt; schließlich legten Alle bis auf sechs die Arbeit nieder.

Die Havemeyer Sugar Refining Co. hat heute ihren 2000 Arbeitern, zumeist Polen und Litthauern, die Hälfte der gestellten Forderungen, bewilligt und mit völliger Betriebssperre gedroht, falls die Arbeiter nicht darauf eingehen. Diese haben einen Ausschuß ernannt, um womöglich mehr zu erlangen.

Beaumont, Tex., 11. Mai. Der Ausstand in den Oelfeldern in Südost-Texas ist vorüber, und in Spindle Top, Saratoga und Batson ist die „offene Werkstatt“ eingeführt worden. In ersteren beiden Orten sind fast alle Ausständigen wieder angestellt worden, in letzterem nur ein Theil.

San Franzisko, 11. Mai. Gouv. Gillette und Brigadegeneral Wankowski beobachten hier heute den Betrieb der Straßenbahnwagen durch Streikbrecher und das Verhalten der Ausständigen und ihrer Freunde, um über die Nothwendigkeit der Mobilmachung der Miliz zu entscheiden. Streikbrecher klagen über Mißhandlungen Seitens der Polizei. — Heute trafen wieder 400 Streikbrecher hier ein; sie erhalten $3.60 den Tag und Kost und Unterkunft. Die Straßenbahnwagen fuhren heute unter dem Schutz von 400 Polizisten.

Der Bürgerausschuß und der Versöhnungsausschuß des Gewerkschaftsraths haben bislang in ihrem Bemühen, die Regelung des Ausstandes anzubahnen, keine Fortschritte gemacht. In der Lage des Streiks der Telephonbediensteten, Eisen- und Wäschereiarbeiter ist heute keine Aenderung zu verzeichnen.

Denver, 11. Mai. Der Gewerkschaftsrath hat die Anberaumung eines Generalstreiks aus Sympathie mit den ausständigen Holzverarbeitern und Hobelmühlenarbeitern abgelehnt.

San Jose, Kal., 11. Mai. Geo. W. Moyer, Bruder des in Boise, Idaho, eingesperrten Präsidenten des Verbandes der westlichen Grubenarbeiter, erklärte heute, daß es nicht wahr sei, daß sein Bruder im Zuchthause in Joliet war, wie die Chicagoer Polizei behauptet hatte. Zu jener Zeit sei Moyer als Grubenarbeiter in den Black Hills gewesen.

Weitere große Goldschätze.

Um sie zu gewinnen, wird in Cripple Creek ein großer Abwassertunnel gebaut.

Cripple Creek, Kol., 11. Mai. Heute wurde unter großen Feierlichkeiten der erste Spatenstich gethan zu dem großen Abwassertunnel, welcher den Abbau reicher Goldlager ermöglichen soll. Vor sechzehn Jahren hatte der Bauschreiner Stratton auf den hiesigen Kuhweiden nach Golderz geforscht und am 4. Juli 1891 eine Goldader entdeckt, welche er Independence nannte und die er, nachdem er selbst reiche Ausbeute gehalten hatte, an ein englisches Syndikat zu zehn Millionen Dollars verkaufte. In den nächsten Jahren entstand die Stadt Cripple Creek, ein Goldfund folgte dem andern, als man aber bis zu 500 Fuß Tiefe vorgedrungen war, stieß man auf Wasser in solcher Menge, daß die Arbeiten eingestellt werden mußten, bis in einer Tiefe von 600 Fuß ein Abwasserkanal angelegt worden war. Dieser Kanal war aber nicht tief genug, bald war man wieder am Ende seines Witzes, und heute ist nun ein Kanalbau in Angriff genommen worden, welcher in einer Tiefe von 1330 Fuß, immer noch 8020 Fuß über Meereshöhe, das sich im Berge ansammelnde Wasser in den Cripple Creek ableiten soll. Die Schächte der Goldgräber werden daher bald tiefer gegraben werden können, und man rechnet auf eine Erhöhung der Ausbeute an Golderzen um $200,000,000. Die Tunnelbauten werden drei bis vier Jahre in Anspruch nehmen und eine Million Dollars kosten. Der Tunnel soll 26,000 Fuß lang werden. Seit Stratton das erste Gold hier fand, ist hier solches Edelmetall im Werthe von über $200,000,000 gewonnen worden.

Aus der Legislatur.

Der Senat hat die Chartervorlage mit 28 gegen 15 Stimmen angenommen.

(Sonderdepesche der „Abendpost“.)

Springfield, Jll., 11. Mai. Der letzte Versuch der ländlichen Legislaturmitglieder, die Vertretung von Chicago in der staatlichen Gesetzgebung zu beschneiden, wurden heute Morgen im Senat gemacht, indem McKenzie die Wiedererwägung seines dahin zielenden Vorschlags beantragte. Der Antrag wurde mit 26 gegen 17 Stimmen abgelehnt; zur Annahme waren 33 Stimmen, eine Zweidrittelmehrheit, erforderlich.

Die Legislatur wird, wenn sie sich heute Abend bis Mittwoch vertagt, alle unerledigten Vorlagen ablehnen bis auf die Schiffahrtskanalvorlage der Chicagoer Abwasserbehörde. Der Eindruck herrscht hier vor, daß diese Vorlage am Mittwoch im Senat niedergestimmt werden und dann sofort Vertagung erfolgen wird.

Mit 28 gegen 15 Stimmen hat der Senat heute den Chicagoer Charterentwurf angenommen, nachdem das Haus diesem bereits gestern zugestimmt hatte. Für den Entwurf fielen nur zwei Stimmen mehr als zur Annahme erforderlich waren. Die Abstimmung erfolgte nach einer sehr erregten Debatte. Die Gegner, sämmtlich vom Lande, behaupteten, daß durch den Charter Chicago ein Staat im Staate werde. Der Entwurf geht jetzt dem Hause zu, da dieses noch den verschiedenen Zusätzen zustimmen muß, was, wie man erwartet, heute Abend geschehen wird. Dann fehlt nur noch die Unterschrift des Gouverneurs, auf die man sicher rechnen kann. Die beiden Vorlagen des Verbands der Vereine sind bekanntlich vor einigen Tagen verworfen worden. B.

Richter Hargis' Prozeß.

Der Angeklagte soll die Meuchelmörder gedungen haben.—Ueberraschende Angaben.

Lexington, Ky., 11. Mai. In seiner Ansprache vor den Geschworenen, vor denen Richter James Hargis unter der Anklage prozessirt wird, Jas. Cockrill in Jackson ermordet zu haben, stellte der Staatsanwalt Jouett heute die Behauptung auf, er werde den Nachweis erbringen, daß Hargis gesagt habe, er werde nicht selbst Cockrill umbringen, wohl aber werde er dessen Mörder vertheidigen helfen. Der Staatsanwalt behauptete ferner, daß Hargis und Ed. Callahan Curt Jett, John Smith und John Abner als Mörder gedungen hätten. Er las ein Interview vor, wonach Richter Hargis fünf Tage nach dem Morde gesagt hatte: „Cockrill war ein gefährlicher Mensch, und ich bin froh, daß er todt ist. Als Countyrichter werde ich nichts thun, um seinen Mörder zu ermitteln.“ Der Vertheidiger versicherte ferner, daß der Beweggrund des Mordes nicht in einer Blutfehde zu suchen sei, sondern darin, daß Cockrill Hargis' politischem Ehrgeiz im Wege stand. Die Erklärung macht großes Aufsehen.

Venezolas Schuldentilgung.

Washington, 11. Mai. Das Staatsdepartement erhielt heute vom Gesandten in Karakas, Venezuela, Russell, die Nachricht, daß die Schadenersatzforderungen von Deutschland, Großbritannien und Italien, den Mächten, welche vor einigen Jahren die venezolanische Küste sperrten, am 1. Juli völlig befriedigt sein würden; dann würden die Forderungen der Ver. Staaten, der Niederlande, von Schweden und von Belgien in monatlichen Zahlungen abgetragen werden. Die Forderungen werden aus den venezolanischen Zolleinnahmen befriedigt.

Harriman bestellt Schienen.

New York, 11. Mai. Das Harriman'sche Syndikat hat bei der Tennessee Coal and Iron Co. 150,000 Tonnen Stahlschienen bestellt, wovon jeden Monat im nächsten Jahre 15,000 Tonnen abgeliefert werden müssen, bis der Auftrag erledigt ist. Von der Masse sind 110,000 Tonnen für die Süd- und die Union Pazifik-Bahn bestimmt und das Uebrige für die Illinois-Zentralbahn. Der Kaufpreis ist etwa vier Millionen Dollars.

Einladung an den Präsidenten.

New Orleans, 11. Mai. Präsident Gadschaux von der hiesigen fortschrittlichen Vereinigung hat heute Präsident Roosevelt eingeladen, New Orleans im nächsten Oktober zu besuchen, falls er dem dann in Memphis stattfindenden Schiffahrts-Kongreß beiwohnt. Auch ist Präsident Roosevelt als Generaldirektor der Weltausstellung in Vorschlag gebracht worden, welche hier 1915 zur Feier der Eröffnung des Panamakanals stattfinden soll.

Höhere Steuern der Bahnen.

Montgomery, Ala., 11. Mai. Von $58,426,072 auf $73,865,575 hat heute der Staatssteuereinschätzungsrath die Einschätzung des Bahneigenthums im Staate erhöht.

Hohe Politik.

New York, 11. Mai. Im republikanischen Staatsausschuß schlug heute der frühere Gouverneur Odell vor, Gouverneur Hughes als republikanischen Präsidentschaftskandidaten zu empfehlen. Der Antrag wurde mit 32 gegen 4 Stimmen abgelehnt, nachdem Vorsitzer Woodruff erklärt hatte, der Vorschlag entspringe der wohlbekannten Feindseligkeit des Verfassers gegen den jetzigen Präsidenten.

Cleveland O., 11. Mai. Der hiesige Kongreßabgeordnete Burton gab heute die Erklärung ab, daß Kriegssekretär Taft ihm nie gesagt habe, er wünsche das Ausscheiden des Bundessenators Foraker aus der Politik. Herr Taft habe sich aber entschieden geweigert, einen Handel einzugehen, wonach er Foraker als Bundessenats-Kandidat unterstützen solle für dessen Unterstützung bei seiner Bewerbung um die republikanische Präsidentschafts-Nomination. Herr Taft stehe der Kandidatur Forakers völlig fern.

Verdächtiger Fund.

Dovir, Del., 11. Mai. Einer der Leichenschau-Geschworenen, welche den Tod des Söhnchens von Dr. Marvin untersucht, fand in der Nähe der Fundstelle der Leiche in einem Sumpfe eine leere Schnapsflasche, in der sich ein Zettel befand mit folgenden Worten: „10. März 1907. Jas. Sylvester, John Burns, John Smith, Robert Paßwaters.“ Das Kind verschwand am 4. März, und es ist noch fraglich, ob es sich verirrt hat und in dem Sumpf elend umgekommen ist oder ob es zwecks Erpressung von Lösegeld geraubt und ermordet wurde. Der Flaschenfund wird untersucht.

Milde Strafe für „Schwarzhänder“

Wilkesbarre, Pa., 11. Mai. Weil sie Fremde im Lande und nicht mit den Gesetzen vertraut seien, wurden die nach längerem Prozeß wegen „Schwarze Hand“-Verbrechen überführten elf Italiener heute von Richter Halsey zu nur je einem Jahre Arbeitshaus und $25 Geldstrafe verurtheilt.

Seine Werke überleben ihn.

Washington, 11. Mai. Der Bildhauer Ed. Kemeys, dessen Sonderfach Thiere waren, ist hier heute, 64 Jahre alt, gestorben. Unter seinen berühmtesten Schöpfungen sind die „Wölfe“ im Fairmount Park, Philadelphia, und die „Löwen“ vor dem Chicagoer Kunstinstitut; in letzterem ist auch eine Sammlung kleiner Bronzewerke von ihm. Auf der Chicagoer Weltausstellung hat er viele bedeutende Werke geschaffen. Kemeys stammte aus Savannah, Ga.

Endlich freigelassen.

Washington, 11. Mai. Die Regierung von Guatemala hat heute C. L. Lullen von Little Rock, Ark., und M. F. Stamme von Cincinnati freigelassen. Die Amerikaner wohnten in der Nähe des Schauplatzes des Mordversuchs auf Präsident Cabrera und in ihrem Hause wurde Dynamit gefunden. Ihre Erklärung, daß sie es in ihren Bauunternehmungen gebrauchten, schützte sie nicht vor der Festnahme.

Ausland.

Neue Kraterbildungen.

Messina, Sizilien, 11. Mai. Sowohl im Aetna wie im Stromboli haben sich neue Krater gebildet und speien immer stärkere Mengen Lava aus. Auch die Erderschütterungen halten an, sind aber nicht sehr heftig. Unter der Bevölkerung in der Umgebung der Vulkane herrscht große Besorgniß, und viele fliehen trotz beruhigender Mittheilungen der Leiter der wissenschaftlichen Beobachtungsstationen. Ein Theil des Hauptkraters des Stromboli ist eingestürzt, und dadurch sind die Ausbrüche noch heftiger geworden. Aus der starken Bewegung der See in der Nähe der Insel schließen Fachgelehrte auf die Möglichkeit der Bildung eines Kraters auf dem Meeresboden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Lucania, New York.
Hamburg: Pretoria, New York; Badenia, Newport News.

„Onkel Joe“ Cannon, der Ewigjunge — Illinois' „Lieblingssohn“.

Allerlei Verbesserungen.

Gebührensätze im Nachlassenschafts-Gericht durch ein Gesetz umgeändert.

Vorsteher Guernsey von der Kanzlei des Nachlassenschafts-Gerichts wurde heute Mittag aus Springfield telegraphisch von der Annahme einer Gesetzesvorlage benachrichtigt, durch welche die Gebührensätze, welche bisher im Nachlassenschafts-Gericht gegolten, bezw. auch nicht gegolten haben, einer einschneidenden Aenderung unterworfen werden. Nach dem alten Gesetz konnte keine Nachlassenschaft zur Abwicklung angemeldet werden für eine Gebühr von weniger als $25. Es ist der Fall eingetreten, daß eine arme Frau, deren verstorbener Gatte nichts als einen Lohnanspruch im Betrage von $50 hinterlassen hatte, die Gebühr von $25 erlegen mußte, um diesen Anspruch eintreiben zu können.

Nach dem neuen Gesetz ist bei der Anmeldung nur eine Gebühr von $10 zu erlegen. Unter dem alten Gesetz sollte für je $1000, welche die Nachlassenschaft mehr als zweitausend Dollars betrug, die Anmeldegebühr um $1 steigen. Auch sind diese Gebühren immer erlegt worden. Als dann aber die Kanzlei bei Anmeldung des Nachlasses von Marshall Field einen Gebührenanspruch von $75,000 erhob, fochten die Nachlassenschaft-Verwalter diese Bestimmung an, und sie wurde dann vom Staats-Obergericht wirklich für verfassungswidrig erklärt. Man hat nicht versucht, in dem alten Gesetz die gleitende Gebührenskala wieder zur Geltung zu bringen. Auch fällt die Gebühr von $1.50 fort, welche bisher in Nachlassenschafts-Sachen für die Eintragung einer jeden gerichtlichen Verfügung zu zahlen ist, welche darin getroffen wird. Schließlich sieht das neue Gesetz auch noch vor, daß Nachlassenschafts-Anmeldungen auch unter dem Armenrecht sollen gemacht werden dürfen, das heißt ohne Erlegung irgendwelcher Gebühr, sofern die betreffende Partei eidlich erhärtet, daß sie mittellos ist.

Angebliche Irrthümer.

Werden gegen den Wahrspruch in Sachen von Smith und Genossen ins Feld geführt.

Die Anwälte von Abner Smith, dem früheren Richter, Gustav F. Sorrow und Jerome V. Pierce begannen heute vor Richter Pinckney im Kriminalgericht mit der Begründung ihres Antrags auf Aufhebung des Wahrspruchs, der von den Geschworenen gegen die Angeklagten gefällt worden ist. Die Vertheidigung erblickt Rechtsirrthümer in der Belehrung, die der Richter den Geschworenen gab, und in dem Umstande, daß der Richter die Geschworenen, nachdem sie schon einen Wahrspruch eingebracht hatten, zu nochmaliger Berathung zurückschickte, damit sie zu einem anderen Wahrspruch gelangen sollten. Aus diesen Gründen hoffen die Vertheidiger, daß der Wahrspruch aufgehoben werden wird. Smith und Sorrow, Präsident und Vizepräsident der „Bank of America“, wurden bekanntlich von den Geschworenen zu einem bis zu fünf Jahren Zuchthaus und je $1000 Geldstrafe verurtheilt, Pierce zu $500 Geldstrafe, der Angeklagte F. E. Creelman, einer der Direktoren der Bank und ehemals ein reicher Holzhändler, wurde freigesprochen.

Richter Pinckney hat die Anträge der Vertheidiger abgewiesen.

Vor dem Richter.

Hebamme Mary Rommell soll eine verbotene Operation vollzogen haben.

Die Hebamme Mary Rommell, 200 Chicago Ave., wurde heute Richter Himes im Chicago Ave.-Stadtgericht unter der Anklage vorgeführt, an der 30jährigen Helen J. Snelson, 163 Gault Court, eine verbotene Operation vollzogen zu haben. Da Helen Snelson in bedenklichem Zustande im Countyhospital liegt, wurde auf Ersuchen der Polizei der Fall bis zum 21. Mai vertagt. Frau Rommell wurde unter $300 Bürgschaft gestellt. William Snelson, der Vater der Kranken, bezeugte, daß er Frau Rommell öfter in seinem Hause bei seiner Tochter gesehen hat. Auf seine Veranlassung war Frau Rommell gestern verhaftet worden.

Sind verschwunden.

Die Polizei hat aus Cleveland, O., die Nachricht erhalten, daß die dort verhafteten angeblichen Schwindler P. Drucker und Max Morris ihre Bürgschaft von je $2000 im Stich gelassen haben und verschwunden sind. Zwei Detektives hatten heute von hier abgehen sollen, um die Angeklagten zurückzuholen. Letztere haben angeblich im Verein mit Charles Gondorf vor einem Jahre hier den reichen Eisenhändler M. Cohn aus St. Louis um $8000 beschwindelt. Gondorf ist inzwischen in New York wegen einer anderen Schwindelei verhaftet worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön und wärmer heute Abend, morgen zunehmende Bewölktheit, am Abend Regenschauer. Lebhafter, später wahrscheinlich starker, Südwind.

Illinois, Indiana und Nieder-Michigan: Schön heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer.

Wiskonsin: Schön und wärmer heute Abend. Morgen Regen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 37 Grad; Nachts 12 Uhr 35 Grad; Morgens 6 Uhr 35 Grad; Mittags 12 Uhr 39 Grad.

Müssen gehen.

Behörde für örtl. Verbesserungen wird neu organisirt.

Busse verlangt ihren Rücktritt.

Auch Sekretär Mays Tage sind gezählt. — Mayor Busse beabsichtigt Aenderungen in der Bekämpfung des Rauchübels. — Forderungen der Straßenbahner.

An weiteren Veränderungen in der Leitung der verschiedenen städtischen Verwaltungszweige, welche in der Stadtrathssitzung am Montag erfolgen werden, sind soweit nur die in der Behörde für örtliche Verbesserungen sicher. Mayor Busse wird im Laufe des heutigen Nachmittags die vier Mitglieder, George Schilling, Col. John F. Finerty, Cyrill R. Jandus und Nikolaus Budzban, und den Sekretär der Behörde, John A. May, der nach dem Staatsgesetz ein Mitglied der Behörde ist, um ihr Rücktrittsgesuch ersuchen, das ihm voraussichtlich am Montag Vormittag zugehen wird. Es ist dies, soweit die Mitglieder der Behörde in Frage kommen, nur eine Formsache, da der Mayor das Recht hat, sie jeder Zeit abzusetzen. Der Sekretär der Behörde freilich ist dem Zivildienstgesetz unterstellt, und seine Absetzung ist, wenn er sich weigert, freiwillig auszuscheiden, nur im Disziplinarwege möglich. Es steht aber fest, daß Herr May keinen Versuch machen wird, seine Stellung zu behalten, und daß er sich bereit erklärt hat, freiwillig aus dem Amte zu scheiden. Er hatte eine Unterredung mit Mayor Busse vor einigen Tagen, und es wird angenommen, daß diese Angelegenheit erörtert worden ist.

Wer an die Stelle der ausscheidenden Mitglieder der Behörde treten wird, steht noch nicht fest. Sicher ist nur, daß John Minwegen, welcher der Behörde früher angehört hat und Col. Finerty Platz machen mußte, wieder ernannt werden wird. Herr Minwegen ist ein Demokrat und vertrat vor Jahren die 21. Ward im Stadtrath.

Das Rauchübel.

Mayor Busse beabsichtigt im Laufe der kommenden Woche der Frage der Bestrafung von Uebertretungen der Rauchordinanz näher zu treten, und wird eine Konferenz anberaumen, zu der neben städtischen Beamten auch Bürger, die sich für die Angelegenheit interessiren, herangezogen werden sollen. Außer dem Mayor werden als Vertreter der Stadt noch Korporationsanwalt Brundage, Baukommissär Downey und Rauchinspektor Schubert zugegen sein, während als Vertreter der Bürgerschaft unter Anderem Herr Thomas E. Donnelley vom „City Club“, auf dessen Veranlassung jüngst das Disziplinarverfahren gegen den Rauchinspektor eingeleitet worden ist, eingeladen werden wird. Mayor Busse ist der Ansicht, daß das jetzt gebräuchliche Verfahren gegen Hausbesitzer wegen Verletzung der Rauchordnung geändert werden solle. Er befürwortet, daß die Rauchinspektoren nicht einfach feststellen sollen, daß gewisse Hausbesitzer die Rauchordnung übertreten, sondern daß sie sich um die Ursachen, denen das Ausströmen allzu starken Rauches zuzuschreiben ist, kümmern sollen. Dies würde eine eingehende Besichtigung der betr. Kesselanlagen nöthig machen. Stellt es sich heraus, daß einfach Nachlässigkeit von Seiten der Besitzer vorhanden ist, so sollen sie bestraft werden. Ist aber das starke Ausströmen des Rauchs auf abgenutzte oder fehlerhafte Anlagen zurückzuführen, so sollen sie den Besitzern Vorschläge machen, wie dem Uebelstande abgeholfen werden kann. Nehmen diese dann die nöthigen Aenderungen nicht innerhalb einer gewissen Zeit vor, so sollen sie mit der Höchststrafe belegt werden.

Frau Hedrick verlangt Aufschub.

Frau Perry L. Hedrick, die Gattin des bisherigen Chefinspektors des Sanitätsbüros, ersuchte heute den Gesundheitskommissär Dr. W. A. Evans, die Wiederernennung von Charles B. Ball an Stelle ihres Gatten bis zum nächsten Mittwoch zu verschieben, d. h. bis das Verfahren gegen Hedrick wegen Annahme einer Bestechungssumme, welche im Stadtgericht schwebt, entschieden ist. Diese Klage wird am Dienstag im Gerichtshofe Richter Fakes zur Verhandlung kommen. Der Kommissär erklärte, daß er in der Angelegenheit nichts thun könne, und verwies Frau Hedrick an die Zivildienstkommission. Kommissär Lower erklärte, daß die Klage gegen Hedrick mit seiner Entfernung aus dem Amte nichts zu thun habe, daß diese vielmehr auf Grund einer Entscheidung des Appellationsgerichts erfolgt sei.

Noch keine Einigung erzielt.

Zwischen Vertretern der Chicago City Railway Co. und ihrer Angestellten fand heute eine mehrstündige Konferenz statt über die geforderten Lohnerhöhungen, Aenderungen der Arbeitszeit und das Verlangen der Angestellten, daß in Zukunft nur Mitglieder des Straßenbahnerverbandes angestellt werden sollen, die zu einer Einigung aber noch nicht geführt hat. Die Gesellschaft wird eine Antwort auf die Forderungen ihrer Arbeiter in einigen Tagen geben. Das Abkommen der Gesellschaft mit Abtheilung Nr. 260 der Vereinigung von Strabahnangestellten läuft am 1. August ab. Die Gesellschaft bot ihren Leuten am 13. April eine Lohnerhöhung an, die sofort in Kraft treten sollte, mit der sich aber der Straßenbahnerverband nicht einverstanden erklärte. Die nicht zum Verbande gehörigen Arbeiter sind Willens, die angebotene Lohnerhöhung anzunehmen. Gegenwärtig erhalten Wagenführer und Kondukteure während der ersten sechs Monate 19 Cents die Stunde, während der nächsten sechs Monate 24 Cents und späterhin 25 Cents. Die Gesellschaft erbot sich für die ersten drei Monate 23 Cents, für die nächsten neun Monate 25 Cents und für späterhin 27 Cents die Stunde zu bezahlen. Die Straßenbahner verlangen 25 Cents die Stunde für den ersten Monat und späterhin 33⅓ Cents.

An der heutigen Konferenz nahmen als Vertreter der Chicago City Railway Co. Präsident T. E. Mitten und W. N. Weatherwax Theil, während die Straßenbahner durch den Präsidenten des Verbands, M. E. Buckley, den Sekretär E. F. Dunne, den Geschäftsagenten J. L. Lynch, den Schatzmeister P. J. Mullen und die folgenden Mitglieder des Vollstreckungsausschusses vertreten waren: J.W. Jones, P. E. Moran, C. Crilley, J. Roach, W. Byfield, C. W. Wright, James Keegan, J. Hogan, J. Massoth, P. Versailles, H. Sieloff, A. W. Mehring und J. H. Warnken.

Novak will Entschädigung.

Verklagt den Wagenbauer-Verband und Andere auf Zahlung von $50,000.

Frank Novak, der seinerzeit im Gilhooley-Prozeß von der Mitschuld an der angeblichen Mordverschwörung gegen den Wagenbauer Christopher Carlstrom freigesprochen wurde, hat im Kreisgericht den Verband der Wagenbauer (der Unternehmer), Fred. L. Meckel, Louis A. Heile, Charles D. Heile, den Polizisten Guy Biddinger und den früheren Polizei-Inspektor Lavin auf $50,000 Schadenersatz für seine angeblich ungerechtfertigte Verhaftung in Verbindung mit jenem Fall verklagt. Die Klage stützt sich, wie Novaks Anwalt S. W. Jackson mittheilte, hauptsächlich auf den Umstand, daß damals kein Verhaftsbefehl gegen Novak erlassen worden ist. Novak wurde angeblich eines Sonntags um 3 Uhr Morgens von Biddinger aus dem Bett geholt und auf der Harrison Str.-Bezirkswache eingesperrt. In Biddingers Begleitung sollen sich Meckel, der Präsident des Wagenbauer-Verbandes, Charles Heile, der Sekretär, und Louis Heile, ein Rechtsanwalt befunden haben. Die Verhaftung soll von Lavin angeordnet worden sein. Angeblich erst mehrere Tage später wurde eine Anklage gegen Novak erhoben.

Brutale Banditen.

Geschäftsmann schwer mißhandelt und um $50 beraubt.

In seinem Laden Nr. 270 W. Erie Str. wurde heute Vormittag gegen neun Uhr der Kolonialwaarenhändler T. H. Puggard von zwei jungen Burschen überfallen. Die Räuber brachten ihre Revolver auf ihn in Anschlag und befahlen ihm, die Hände hoch zu strecken. Als er Reißaus nahm, verfolgten sie ihn, schlugen mit den Revolverkolben auf ihn los, bis ihm die Sinne schwanden, und plünderten dann den Kassenapparat um den aus $50 bestehenden Inhalt.

Sie traten gerade auf die Straße, als George Losty, ein Angestellter, den Laden betrat. Als Losty seinen Arbeitgeber bewußtlos auf den Dielen liegen sah, war ihm der Sachverhalt klar. Er nahm unverzüglich die Verfolgung der Banditen auf. Diese aber gingen ihm durch die Lappen.

Angebliche Kindesmörderinnen.

Milwaukee, 11. Mai. Unter der Anklage, einen Säugling ermordet zu haben, indem sie ihn am 13. Februar unter einer Treppe der bitteren Kälte aussetzten, wurden heute Katherine Ellenberger und Frau Anna Goldmann verhaftet. Die Leiche sollen sie in einem Ofen in ihrer Wohnung verbrannt haben. Die beiden Weiber hatten angeblich vorher versucht, das Kind einer wohlthätigen Gesellschaft zu übergeben.

Böses Klima.

Sault Ste. Marie, Mich., 11. Mai. Hilfsverwalter McNaughton vom hiesigen Schleusenkanal und drei seiner Kinder sind seit Sonntag an der Lungenentzündung gestorben, McNaughton heute.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
510
Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Heilt Eure Nieren.

Setzt Euer Leben nicht in Gefahr, wenn ein Chicagoer Bürger Euch eine Heilung angibt.

Weßhalb die Qualen von Nierenleiden, Kreuzschmerzen, Harnbeschwerden, Steifheit, Kopfweh, Mattigkeit weiter leiden, weßhalb zu chronischen Invaliden werden, wenn eine bestimmte Heilung offerirt wird?

Doan's Nieren-Pillen sind das richtige Mittel, denn es gibt den Nieren die Hilfe, um ihre Funktionen zu verrichten.

Wenn Ihr irgend welche Symptome, oder auch nur ein Symptom von Nierenleiden habt, heilt Euch jetzt, ehe Zuckerkrankheit, Wassersucht oder Brights Krankheit eintritt. Leset dieses Chicagoer Zeugniß:

J. E. Pratt, Lager-Klerk, 1429 33. Str., Chicago, Jll., sagt: „Vor sieben oder acht Jahren litt ich an den Nieren, ich hatte dumpfe Schmerzen in den Lenden und mein Fall verschlimmerte sich derartig, daß ich gezwungen war, meine Arbeit aufzugeben. Nachdem ich drei Wochen das Bett gehütet und viele Mittel ohne Nutzen versucht hatte, lernte ich Doan's Nieren-Pillen kennen durch einen Freund, der sie gebraucht hatte und gute Resultate erzielte, und nachdem ich eine Schachtel gebraucht hatte, war ich über die Resultate überrascht. Ich setzte den Gebrauch fort, bis ich vier Schachteln verbraucht hatte, welche mich vollständig heilten. Ich hatte nicht mehr an Blutstockung zu leiden, die durch den kranken Zustand der Nieren hervorgerufen wurde. Dies war in 1898 und damals schrieb ich einen Empfehlungsbrief. Seither hatte ich nicht mehr zu leiden und während der letzten sieben Jahre habe ich Doan's Nieren-Pillen vielen Leuten empfohlen und sie erzielten dieselben guten Resultate. Ich empfehle mit Vergnügen Doan's Nieren-Pillen mit meinem Namen, denn ich bin sehr dankbar für das Gute, was sie an mir bewirkten.

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen—Doan's—und nehmt nichts anderes.

Verlorene Jugend.

Roman von **Paul Grabein.**

(6. Fortsetzung.)

V. Kapitel.

Sollte sie wirklich?

Zweimal hatte Ursula schon so dagestanden an der Stubenthür der Tante, die Hand auf der Klinke, mit pochendem Herzen, und jedes Mal hatte sie es wieder weggetrieben — halb aus Stolz, halb aus Furcht. Aber es mußte ja sein! Nicht länger konnte sie den Ihrigen verbergen, was geschehen war. Schon der dritte Tag, daß Jörg nichts mehr von sich hatte hören und sehen lassen — was sollten sie denken?

Nein, nein; es half nichts — es mußte sein! Und diesmal trat sie wirklich über die Schwelle der Tante.

Tante Marie saß am Fenster, die Brille vor den Augen, und las ihre Zeitung, das einzige behagliche Stündchen, das sich die Geschäftige den langen Tag gönnte, Nachmittags nach dem Kaffee, wenn der Schwager auf seinem gewohnten Spaziergange war, den er mit militärischer Pünktlichkeit seit den dreizehn Jahren seiner Pensionirung Tag für Tag von fünf bis sieben Uhr unternahm — so auch heute.

Die alte Dame hatte es nicht gern, wenn sie in dieser Mußestunde gestört wurde; so war ihre Miene denn auch verdrießlich, als sie nun die plötzlich Eintretende ansah:

„Na, nun, was ist denn? Ist was mit Fred?"

Ursula schüttelte schweigend den Kopf; der Kranke lag in der That gerade in einem sanften Schlaf. Langsam, mit unsicheren Blicken, kam sie auf die Tante zu, die sie nun erstaunt ansah:

„Ja, was ist denn sonst? Wie siehst Du denn aus?"

„Tante!" — Ursula stand jetzt dicht vor ihr und preßte die Hände ineinander. Das Herz schlug ihr bis in den Hals. Sie meinte, man müsse es in dem feiertäglich stillen Stübchen deutlich hören können. — „Tante! Ich wir haben unsere Verlobung aufgehoben."

„Was?" Die Zeitung glitt der alten Dame aus der Hand. „Aber das ist ja — nicht möglich", hatte sie sagen wollen. Denn sie hatte es natürlich ganz erklärlich gefunden, daß Jörg nicht gleich in den ersten Tagen, wo es noch ernst mit dem Verwundeten stand, schon das Haus betreten wollte. Aber sie hatte natürlich geglaubt, daß die Verlobten inzwischen brieflich verkehrt hätten. Sie hatte wohl auch gewußt, daß Jörg der Duellgegner Freds gewesen sei, aber Näheres über die Ursache hatte sie nicht erfahren. Die einzige, die außer dem Kranken selbst hätte davon reden können, Ursula, hatte geschwiegen.

So hatte Tante Marie nur Vermuthungen darüber gehabt, und sie hatte ebenso wie der Major einen Streit in der Weinlaune angenommen, der einen unerwartet ernsten Ausgang genommen hatte. Nun eröffneten ihr Ursulas inhaltsschwere Worte plötzlich einen ganz anderen, unheilvollen Ausblick.

„So sprich doch nur!" drängte sie erschrocken die noch immer stumm, gesenkten Hauptes vor ihr stehende Nichte.

„Ach, Tante — es ist ja Alles so traurig!" Und plötzlich kniete Ursula vor ihrem Stuhl, heftig losschluchzend und ihr Gesicht im Schooß der alten Dame verbergend. Die gewaltige Spannung der letzten Tage, das ängstlich gehütete Weh machten sich gewaltsam Luft. Unter heißen Thränen beichtete sie rückhaltlos Alles, was vorgefallen war, bis zum letzten, daß ihr vor drei Tagen der Bote Jörgs Ring gebracht hatte — ohne ein Wort der Erwiderung und des Abschieds.

Tief betroffen von dieser Eröffnung, saß Tante Marie eine Weile schweigend da, sie mußte sich erst in all dem zurechtfinden.

„Ja, was soll denn nun werden?" entfuhr ihr endlich das Wort, noch wußte sie sich selbst keine Antwort.

„Nichts! — Es ist eben Alles aus!" Tonlos kam es von Ursulas Lippen, und sie erhob sich wieder, die verweinten Augen mit dem zusammengeballten Taschentuch pressend. „Nur Vater! — Wie soll ich ihm das beibringen!" Und von Neuem befiel sie die Angst, die sie schon diese ganzen entsetzlichen drei Tage gequält hatte.

„Um Gottes willen! Er darf es nicht wissen. Auch das noch — nein, nein, das geht nicht."

Aufgeregt sprang Tante Marie auf. Wenn der so schon verbitterte Mann auch das noch erführe, das wäre ja schrecklich — nicht mehr zu ertragen für sie Alle hier!

„Aber wir können es doch Vater nicht verheimlichen!" wandte Ursula ein, ganz hoffnungslos. Hier gab es eben keinen Ausweg mehr.

Inzwischen war die Tante aber zu einem Entschluß gekommen. Ihre Verstandeskühle, die sie nie im Leben ganz den Kopf verlieren ließ, hatte bereits wieder die Oberhand bei ihr gewonnen: Mein Gott, war es denn wirklich in aller Welt nöthig, daß die Geschichte aus sein sollte? Gewiß, sie hatte ja immer ihre Bedenken gegen diese Verlobung gehabt, aber, wo diese Sache nun einmal schon so weit war — und wer wußte, ob dieser ernste Zwischenfall nicht eine sehr heilsame Lehre für diese beiden Hitzköpfe abgab, daß sie sich für die Zukunft besser mit einander einrichten würden! Und schließlich: der Skandal einer Entlobung mit diesem Hintergrunde! Er konnte Ursulas Aussichten für's ganze Leben ruiniren. Nein, nein — hier hieß es entschieden: vernünftig sein, die Sache wieder einrenken! Und das sofort!

„Ursel!" Ernst wandte sie sich an die Nichte, die an's Fenster getreten war und in die trostlose, graue Dämmerung draußen hinausstarrte. „Ich hätte Dir ja viel zu sagen: Wie's auch sein mag — den Hauptheil an der Schuld trägst Du! Du hast Jörg erst in seine blinde Wuth auf Fred getrieben!"

Ein erneutes Aufschluchzen klang vom Fenster her; durch des Mädchens ganze schlanke Gestalt ging ein krampfhaftes Aufzucken. Dieses stumme, schmerzzerrissene Eingeständniß besänftigte die Tante etwas. Langsam ging sie zu Ursula und faßte sie um die Schulter.

„Na, ich will nicht weiter davon reden. Ich sehe ja, Du hast Dir das Alles selbst gesagt. Und ich denke, es wird Dir ein Denkzettel sein für alle Zeit." Wieder erschütterte es gewaltsam Ursulas Leib. „Aber nun höre mal: Noch ist doch nicht Alles verloren. Die Sache läßt sich ja doch wieder einrenken — wenn ihr nur wollt."

Ursula fuhr zusammen: Da war das Wort, das sie erwartet, heimlich ersehnt hatte, und doch bäumte sich trotz Allem noch immer der Stolz in ihr auf. Sollte sie nachgeben, ihm zuerst kommen — ihm nachlaufen? Nein, niemals! Lieber alles Andere! Ja, wenn er käme, wenn er nur an sie schriebe, einige wenige Worte, dann wollte sie ja reuevoll ihm ihre Schuld eingestehen und ihn um Vergebung bitten. Aber so — wo er sie keines Wortes mehr gewürdigt, sie einfach kalt abgethan hatte wie eine Verworfene — er, der denn doch auch schwere, schwerste Schuld auf sich geladen hatte!

„Ich kann ihm aber nach Allem doch nicht zuerst kommen!" Ursula fuhr zur Tante herum, mit trotzigem Entschluß im Gesicht, und doch mit einer geheimen Hoffnung, es möchte sich ein Ausweg zeigen.

„Und er Dir ebenso wenig, nachdem Du ihm zuerst den Laufpaß gegeben!" Ruhig entgegnete es die Tante. „Das wirst Du Dir wohl selbst sagen."

Ursula schwieg, den Blick zur Erde gesenkt, ihre Brust wogte in heftigem Widerstreit.

„Es ist doch an Dir, den ersten Schritt zu thun." Nachdrücklich und sehr ernst klang die Mahnung der alten Dame.

Ursula war verzweifelt: das brachte sie nicht über sich, sie wäre sich ja wie entwürdigt vorgekommen. Und doch! Da plötzlich durchzuckte sie ein Gedanke.

„Tante — liebstes, liebstes Tantel" — sie hing im nächsten Augenblick der alten Dame am Hals und erstickte sie fast mit stürmischem Ansichpressen. „Geh Du hin! Sag ihm — deute ihm an, daß ich mein Unrecht einsähe, daß ich bereit wäre, wenn er zu mir käme!"

Einige Augenblicke sträubte sich Tante Marie zwar gegen diese Vermittlerrolle; aber schließlich schien es auch ihr das beste zu sein, und sie beschloß, nun sofort zu Jörg zu fahren, um die Abwesenheit des Schwagers auszunutzen.

„O Du!" Wortlos, mit innigstem Dankgefühl, wie erlöst von furchtbarem Druck, preßte Ursula ihr glühendes Gesicht auf das der gütigen Helferin, während ihre eiskalten Hände deren Rechte krampfhaft umschlossen. Ein warmes Mitleid mit dem furchtbar erregten, jungen Geschöpf überkam die alte Dame.

„Herrgott, Mädel, Du bist ja ganz elend!" Und nun sah sie ihr genauer in das ordentlich schmal gewordene Gesicht, in dem die Spuren der schrecklichen letzten Tage und Nächte standen. „Na, nun beruhige Dich mal wieder." Tröstlich klopfte sie Ursula die Schulter. „Ich werde die Geschichte schon wieder in Ordnung bringen."

Und schnell machte sie sich fertig, ihre bedeutungsvolle Mission auszuführen. — — —

Eine Stunde bald saß Ursula schon im Eß- und Wohnzimmer im alten Lederessel des Vaters am Fenster und harrte mit ständig sich steigernder Unruhe und Angst der Rückkehr der Tante.

Ein mattes Dämmerlicht wob in dem Raum; sie hatte die Gasflamme hinter dem grünen Stoffschirm der Krone ganz klein gedreht, damit kein störender Lichtschein durch die halboffene Thür ins Nebenzimmer fiel, wo Fred auf seinem Schmerzenslager ruhte, jetzt gerade von einem wohlthätigen Schlaf umfangen.

Ganz still war es in dem dunklen Gemach; nur das Ticken des Regulators über'm Sopha klang an ihr Ohr, regelmäßig, rastlos, wie das lebendige Athmen dieses Raumes. Gedankenverloren lag Ursula in dem Stuhl. Nur dann und wann horchte sie auf, wenn drunten auf der Straße ein Wagen dumpf heranrollte — vielleicht die Tante mit ihrer angstvoll ersehnten Botschaft — oder wenn von drinnen, aus dem Krankenzimmer, ein leises Rascheln scholl.

Eilends fuhr sie dann auf und schlich sich auf den Zehen bis an die Thür, von wo aus sie den Blick über Freds Lager hatte. Besorgt spähte sie dann in das Halbdunkel des kleinen Zimmers, ihres Stübchens, hinein, das jetzt den schwer Leidenden beherbergte. Ungewiß nur leuchtete ihr aus der Dämmerung das fahle, blutleere Antlitz Freds mit den tiefen Schatten um Augen und Wangen entgegen, das, zur Seite geneigt, matt auf dem Kopfkissen lag, die blassen Lippen ein wenig geöffnet. Das weißblonde Haar und der Bart, sonst immer so tadellos frisirt, hingen jetzt wirr in's Gesicht.

Mit geheimer Scheu nur konnte Ursula auf dies Leidensgesicht sehen: War es nicht mit ihre Schuld, daß der Unselige da so lag? Wenn nun freilich auch, nach dem Urtheil der Aerzte, die Gefahr für sein Leben abgewandt war, blieb nicht auch so noch Qual und Leid genug für jenen übrig, das sie sich zurechnen mußte?

Mit schweren Gedanken kehrte Ursula jedesmal von solchem Beobachten auf ihren Platz am Fenster zurück. Wenn nun die erlösende Botschaft kam, auf die sie hier in Aengsten harrte, würde sie sich dann wirklich freuen können — dürfen? Was würde der da drinnen dazu sagen, wenn er erführe, daß die Beiden sich wieder, ohne Schaden und bleibenden Nachtheil, geeint hätten, um derentwillen er so Furchtbares erlitten hatte?

Immer und immer wieder drängte sich Ursula diese Frage auf, die sie in einen quälenden Zwiespalt versetzte. —

Damals, unter dem ersten vernichtenden Eindruck des Schrecklichen, als Fred für einen Verlorenen galt, da war ja nur ein einziges sie ganz beherrschendes Gefühl in ihr gewesen: Niemals konnte sie Jörg diese Blutthat verzeihen, nie wieder durfte er sie sehen!

(Fortsetzung folgt.)

— Ihre Schuld. — „Solche Unverschämtheit, mich mit Gewalt zu umarmen." — „Das ist ja Ihre Schuld. Wenn Sie es sich hätten ruhig gefallen lassen, hätte ich keine Gewalt anwenden brauchen."

— Der Situation angepaßt.—Reitlehrer: „Nun, meine Damen, das Hinderniß muß genommen werden, bitte keine Körbe austheilen zu wollen."

Eczema bedeckte die Hände 11 Jahre lang

An vielen Stellen geborsten und blutend — Wurde so schlimm, daß die Nägel sich von den Finger lösten — Probirte viele Heilmittel und konsultirte drei Aerzte, erhielt aber keine Linderung — ist jetzt kurirt und sehr

Stolz, daß sie die Cuticura-Heilmittel versuchte.

„Ich hatte Eczema an meinen Händen seit ungefähr elf Jahren. Meine Hände erhielten an vielen Stellen Risse und bluteten. Einer meiner Finger war so schlimm, daß der Nagel sich ablöste. Ich hatte öfters von Kuren der Cuticura Heilmittel gehört, hatte aber kein Zutrauen zu denselben, da ich so viele Heilmittel probirt hatte, aber ohne Erfolg. Ich hatte drei Aerzte konsultirt, erhielt aber keine Linderung. Endlich sagte mir mein Gatte, daß wir die Cuticura Heilmittel probiren würden, weshalb wir ein Stück Cuticura Seife, eine Schachtel Cuticura Salbe und zwei Flaschen Cuticura Resolvent Pillen kauften. Natürlich halte ich fortwährend Cuticura Seife für meine Hände, aber das eine Stück Seife und die halbe Schachtel Cuticura Salbe kurirten dieselben. Es ist sicherlich ein Segen für mich, gesunde Hände zu haben, und ich bin stolz darauf, die Cuticura Heilmittel probirt zu haben und empfehle dieselben allen, die an Eczema leiden. Frau Elisa A. Wiley, R. F. D. 2, Liscomb, Iowa, 18. Okt. 1906."

Juckende Pimples

waren die Folge von Vergiftung. Mittelst zwei Sets von Cuticura-Heilmitteln geheilt.

„Mein Mann zog sich eine Blutkrankheit zu vom Tragen wollenen Unterzeugs. Er war voller Finnen und hatte ein furchtbares Jucken. Er gebrauchte sehr viele sogenannte Blut-Heilmittel, aber nichts half ihm. Darauf las er in einer Zeitung von den Cuticura Heilmitteln. Und dieselben kurirten ihn, nachdem er im Ganzen zwei Sets Cuticura Seife, Cuticura Salbe und Cuticura Resolvent gebraucht hatte, und ich würde jetzt nicht ohne Cuticura Seife sein. Frau Harner, 1050 Benners Str., Reading, Pa., 25. Jan. 1906."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Art Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife, (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura-Salbe (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form von schokoladeüberzogenen Pillen, 25c das Fläschchen mit 60 Stück) zum Reinigen des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp. Alleinige Eigenthümerin, Boston, Mass.

Frei per Post: Buch über Haut und Kopfhaut.

Habt Ihr es genommen?

Wenn Ihr es noch nicht gethan habt, holt Euch folgendes aus irgend einer guten Apotheke.

Fluid Extrakt Dandelion eine halbe Unze, Compound Kargon eine Unze, Compound Syrup Sarsaparilla drei Unzen. Mischt es durch gutes Schütteln in der Flasche und nehmt einen Theelöffel voll dieser Mischung nach Euren Mahlzeiten und vor dem Schlafengehen; trinkt auch reichlich Wasser.

Dies ist das einfachste und doch wunderbarste Rezept, das je geschrieben wurde, um das Blut von Unreinigkeiten und Abfallstoffen zu reinigen, und jetzt ist es Zeit, es zu nehmen. Es wirkt als ein kräftiges Stärkungsmittel auf die Nieren, zwingt sie, die Säuren und Gifte zu filtriren, beseitigt Rheumatismus, Blasen- und Harnleiden und hunderte andere Leiden, die von saurem, unreinem Blut herrühren.

Ein wohlbekannter hiesiger Apotheker sagt, daß niemals ein so werthvoller Rath dem Publikum ertheilt wurde, wie dieser, und er glaubt, daß wir bald in einem der gesündesten Plätze der Welt leben werden. Männer und Frauen in allen Lebenslagen machen dieses Rezept und nehmen es, und es wird bald bessere Gesundheit bringen und Krankheit abhalten.

Zeigt dies Euren bleichen, fahlen Bekannten, oder Leuten, die nie wohl und gesund sind. Es ist ihr schlechtes Blut, und sie werden Euch für diesen Rath danken.

Schuldig gesprochen.

Aber die Geschworenen empfehlen Tate zur Begnadigung.

Der vielgenannte Edwin Tate wurde gestern am Spätnachmittag von den Geschworenen nach 24stündiger Berathung des Einbruchs in die Wohnung von J. G. Flint, 3739 Indiana Ave., schuldig erklärt. Der Wahrspruch enthielt aber die Empfehlung, daß Tates Fall von der Begnadigungsbehörde in wohlwollende Erwägung gezogen werden möge. Trotzdem stellte Tates Anwalt Erbstein den Antrag auf einen neuen Prozeß, worüber nächsten Samstag verhandelt werden soll. Herr Erbstein ist im Uebrigen zufrieden mit dem Wahrspruch, weil die Staatsanwaltschaft Schuldigsprechung unter dem Gesetz gegen Gewohnheitsverbrecher beantragt hatte, welches mindestens 15 Jahre Zuchthaus als Strafe fordert.

Hilfs-Staatsanwalt Short erklärt dagegen, daß die Empfehlung zur Begnadigung gar nichts zu bedeuten hat, überflüssig ist und Tate ohne nochmaligen Prozeß von Richter Kersten verurtheilt werden wird.

Während der gestrigen Verhandlung traf von Joliet unerwartet die Forderung ein, Tate sofort dorthin zurückzuliefern, weil er auf Probe freigelassen worden und dann geflohen war. Das Verlangen der Zuchthausverwaltung wird erst nach Tates Verurtheilung erfüllt werden. In der Verhandlung stellte Detektive Connick Tates Behauptung in Abrede, daß der frühere Polizeichef Collins versucht habe, Tate als Lockspitzel zu gewinnen und, als ihm das nicht gelungen, falsche Anklagen gegen Tate erhoben habe. Mutter und Schwester des Angeklagten wohnten der Verhandlung bei.

Tate wurde vor einigen Monaten aus dem Zuchthause, wo er wegen Einbruchs saß, freigelassen, bald nachher aber wegen des Einbruchs bei Flint wieder verhaftet. Er stellte Bürgschaft und floh nach New York. Dort nahm man ihn unter der Anklage fest, bei der Sprengung des Geldschranks des Schulraths von Peoria betheiligt gewesen zu sein. Diese That wurde angeblich ausgeführt, um gewisse Papiere zu vernichten, welche eine Anzahl geachteter Bürger in Peoria belastet und auf N. C. Doughertys Unterschlagungen von Schulgeldern Bezug haben sollen. Im April entwischte Tate aus einem Hospital in Peoria, wurde aber nach wenigen Tagen in Chicago festgenommen, als er versuchte, von einem Manne, den er räuberisch überfallen hatte, ein ihn entlastendes Schriftstück zu erlangen. Die Polizei von Peoria, die Tate nichts nachweisen konnte, überließ ihn dann der hiesigen.

Agitations-Versammlung.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein hält am Sonntag, dem 19. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in Jungs Halle, Nr. 183 Ost North Ave., Ecke Burling Str., eine große Agitations-Versammlung ab, verbunden mit Tanz, Maikronenverloosung und Schneeballscherz. Jeder Herr und jede Dame erhält eine Kappe. Alle Mitglieder, Freunde und Bekannte sind dazu eingeladen. Ansprachen werden von Gründern des Vereins gehalten. Das Komite besteht aus Karl Hausburg, Präsident; Jahn Groß, Franz Lessinger, Maria Hausburg, Albertine Jung und Rosalie Spier. Große Vorbereitungen zur Unterhaltung der Besucher sind getroffen. Der Verein besteht ein Jahr und zählt an 100 Mitglieder. Damen und Herren im Alter von 18 bis 56 Jahren werden ohne Vorschlagsgebühren als Mitglieder aufgenommen.

* Vom nächsten Montag an wird im Kunstzimmer der öffentlichen Bibliothek eine Sammlung von Büchern über England ausgestellt sein. Das Kunstzimmer ist täglich, außer Sonntags, von 9 bis 5:30 Uhr geöffnet.

Die Billetspekulation.

Mündliche Verhandlung des Probefalles im Stadtgericht abgeschlossen.

Zunahme des Brandschadens.

Christliche Temperenzfrauen wollen den Männern das Recht streitig machen, an öffentlichen Plätzen zu rauchen.— Außerordentliche Ehrung für Ald. Bennett.

Vor Stadtrichter Fake erreichte gestern die mündliche Verhandlung in dem Probefalle ihren Abschluß, der angestrengt worden ist, um festzustellen, ob das vom Stadtrath erlassene Verbot des Zwischenhandles mit Theaterkarten rechtskräftig ist. Angeklagt sind die Geschäftsleiter Powers und Duce von Powers', bezw. vom Garrick-Theater, und zwei Herren, die den Zwischenhandel mit Eintrittskarten gewerbsmäßig betreiben: H. N. Waterfall und Philip Altschul. Anwalt Alfred Austrian führte die Vertheidigung, der frühere Hilfs-Korporationsanwalt Hoyne trat für die Durchführung des Verbotes ein. Herr Austrian verfocht den Standpunkt, daß die Zulassung zu Theatervorstellungen kein allgemeines Recht ist, sondern von den Bedingungen abhängt, welche durch private kontraktliche Abmachungen geregelt werden, daß also die öffentlichen Behörden nicht befugt seien, sich in dieses Verhältniß einzumischen. Herr Hoyne hielt dem entgegen, daß die Stadtverwaltung ermächtigt sei, eine Lizenskontrole über den Theaterbetrieb auszuüben, und daß dieses Kontrolrecht ihr nur ertheilt worden sei wegen des öffentlichen Interesses, das dem Geschäftszweige anhaftet. Herr Austrian ereiferte sich über diese Auffassung derartig, daß er ganz vergaß, wo er sich befand, und entrüstet ausrief: „Was zum Teufel hat denn das mit der Sache zu thun?" — Ein vorwurfsvoller Blick des Richters brachte ihn zur Besinnung. Er entschuldigte sich und erklärte, daß er hätte fragen wollen, welchen Unterschied denn das mache. — Der Richter hat seine Entscheidung für den 21. Mai in Aussicht gestellt.

Größerer Brandschaden.

Die Versicherungs-Gesellschaften werden beunruhigt durch den Umstand, daß während der ersten vier Monate dieses Jahres in Chicago der durch Feuersbrünste verursachte Sachschaden um $625,000 größer gewesen ist, als in der entsprechenden Periode des Vorjahres. Einige Gesellschaften sind bemüht, feststellen zu lassen, ob für diese Erscheinung ein besonderer Grund vorliege, und findet sich ein solcher, so will man auf dessen Abstellung hinarbeiten.

Anschlag auf die Freiheit.

Zu den bürgerlichen Freiheiten, welche die tapferen Berliner durch ihren kühnen Aufstand vom Jahre 1848 eroberten, gehörte in erster Linie das den hohen Behörden abgerungene Zugeständniß, daß auch im Thiergarten und auf sonstigen öffentlichen Plätzen Tabak geraucht werden dürfe. Hier in Amerika hat neben manchen anderen Rechten auch dieses von jeher als von selbstverständlich gegolten. Neuerdings werden indessen die Versuche, es einzuschränken und womöglich ganz aufzuheben, von Jahr zu Jahr zahlreicher. Dem „amerikanischen Knaben", der bisher als das freieste Lebewesen anzusehen gewesen ist, das auf zwei Beinen geht, ohne mit einem natürlichen Federkleid ausgestattet zu sein, wird in einem Bundesstaate nach dem andern durch die gesetzgebenden Körperschaften das Rauchrecht abgesprochen, und jetzt hat die Vereinigung Christlicher Temperenzlerinnen hier in Chicago einen Anlauf genommen, auch der Männerwelt dieses Recht zu nehmen, soweit seine Ausübung auf Straßen und in öffentlichen Lokalen in Betracht kommt. Auf seiner gestern abgehaltenen Frühjahrskonferenz hat der Cook County-Zentralrath vorgenannter Vereinigung sich eingehend mit diesem Gegenstande befaßt. Mary L. Moreland, ein weiblicher Pastor, schnitt die Frage an. Sie kennzeichnete die „männliche Gewohnheit", an öffentlichen Plätzen zu rauchen, als schmutzig, gesundheitsschädlich und gemeingefährlich. „Wir Frauen haben diese Belästigung nun lange genug geduldet," empörte die Rednerin sich; „es ist an der Zeit, dieses Rauchübel zu anderen Gemeinschäden in die Rumpelkammer der Kultur zu verbannen und jeden Mann streng zu bestrafen, der auf der Straße, oder an sonst einem öffentlichen Platz rauchend erwischt wird. Ich beantrage die Annahme meiner Protesterklärung, und daß diese dem Stadtrath vorgelegt werde mit der Forderung, sie in Form einer Verordnung dem städtischen Strafgesetzbuche einzuverleiben."

Natürlich wurde dem Antrage der Pastorin stattgegeben. Eine Debatte fand nur in Bezug auf das Strafmaß statt, dessen Festsetzung dem Stadtrath empfohlen werden soll. Eine der christlichen Damen hielt dafür, daß Uebertreter der Verordnung mindestens gehängt werden müßten. Einer anderen ging das ein wenig zu weit. Sie meinte, es würde vielleicht genügen, Zuwiderhandelnden eine Geldbuße von $1000 aufzuerlegen und sie für ein Jahr ins Arbeitshaus zu stecken. Eine dritte Reformatorin machte den Vorschlag, Uebertreter des Verbotes für 6 Monate in einen festen Käfig zu thun und dort einer gründlichen Räucherung auszusetzen. Die angenommene Erklärung hat nachstehenden Wortlaut: „Beschlossen, daß wir gegen das Rauchen auf der Straße, auf Straßenbahnwagen, in Speisewirthschaften, auf Eisenbahnzügen und allen sonstigen Plätzen, wo auch Damen hinzugehen gezwungen sind, Verwahrung einlegen; daß wir den Stadtrath ersuchen, ein entsprechendes Verbot zu erlassen."

Frau Emily M. Hill sagte in der Rede, die sie für den Antrag hielt, unter Anderem: „Wie können wir hoffen, je ein größeres und reineres Chicago zu bekommen, wenn die Straßen angefüllt bleiben mit schmutzigen, rauchenden Männern? Falls der Rauchinspektor seine Pflicht thun will, so muß er gegen die Tabakraucher ebenso streng einschreiten wie gegen Fabriken, in denen Weichkohle gebrannt wird. Wir können uns nicht auf die Straße wagen, ohne daß irgend ein Mann uns Rauch ins Gesicht bläst. Ich bin dafür, daß jeder Mann eingesteckt wird, der auf der Straße, oder an sonstigen öffentlichen Orten raucht."

Die Versammlung erklärte sich auch gegen die Duldung der Anzeigen von Spirituosengeschäften in Preßorganen, der Anbringung unzüchtiger Bilder an Plakatzäunen, der Veranstaltung von Faustkämpfen und der Herrschaft des 5 Cts-Theaters. Es wurde beschlossen, vom Stadtrath zu verlangen, daß er eine Frauenkommission einsetze zur Beurtheilung von Bildern, deren Anbringung an Plakatzäunen allenfalls gestattet werden mag. Der Mayor soll angegangen werden, diesem Gesuche das Wort zu reden.

In der Abendsitzung hielt Richter Artman von Lebanon einen Vortrag über den „Rechtsboden des Schankgeschäftes". Herr Artman ist der Rechtsgelehrte, welcher vor einigen Monaten die „Entscheidung" abgegeben hat, daß das Schankgeschäft als ein Gemeinschaden anzusehen sei, und deshalb vom Staate nicht lizensirt, oder sonstwie geduldet werden dürfe.

Ehrung für Bennett.

Durch ein Bankett, das ihm zu Ehren im neuen Kasino der „White City" veranstaltet wurde, ist gestern Abend Ald. Frank J. Bennett von Bürgern der 7. Ward ausgezeichnet worden. Es wurde ihm bei dieser Gelegenheit ein Ehrengeschenk in Form eines aus 500 Stücken bestehenden silbernen Tafelservice gemacht. Herr Joseph R. Burres führte den Vorsitz an der Festtafel, und unter den Gästen waren der Polizeichef, der frühere Polizei-Inspektor Hunt, sowie die Stadtrichter Fake, Walker, Gemmill und Freeman zu bemerken.

Ausfall an Weizen.

Er beträgt 100,000,000 Bushels. — Die Preise gehen in die Höhe.

In seinem Maibericht über den Stand der Saaten schätzt das Ackerbau-Departement den Ausfall an Winterweizen auf 100,000,000 Bushels, oder 90,000,000 weniger veranschlagt, als im letzten Bericht. An der Produktenbörse hatte der Regierungsbericht gestern die Wirkung, daß Weizen innerhalb einer Stunde um 3 Cents für den Bushel in die Höhe ging, wodurch der Preis auf ungefähr den höchsten Punkt der Saison kam, nämlich auf 88½—88⅝ für Juli. Die Aufwärtsbewegung ist übrigens auf Grund privater Schätzungen des Schadens der Ernte schon seit zwei Monaten im Gange, die Preiserhöhung beläuft sich auf 18 Prozent, während der Ernteschaden auf 20 Prozent geschätzt wird.

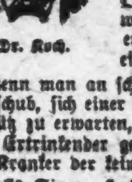
Eine Lebhaftigkeit, wie sie gestern den ganzen Tag auf dem Weizenmarkt herrschte, ist seit der denkwürdigen Leiter'schen Schwenze nicht mehr erlebt worden. Im Südwesten, wo die Ernte zuerst geschädigt wurde, hat man sich seine Kenntniß des Saatenstandes zu Nutze gemacht und die professionellen Spekulanten an der Börse verdrängt.

Das kalte Wetter übt auch auf die Kartoffelpreise einen recht fühlbaren Einfluß aus. Kartoffeln wurden gestern mit 70 Cents für den Bushel an der Börse notirt, ein Preis, der seit Jahren nicht dagewesen ist. Die Kleinhändler verlangen 75 und 80 Cents für den Bushel. Vermuthlich werden die Preise in wenigen Tagen wieder sinken.

* Herr Jno. W. Allen, der Vertreter der Schwarzschild & Sulzberger Co., reist morgen Abend nach Washington, um dort auf dem Konvent der Hotelbesitzer eine Rede zu halten. Von Washington begibt er sich nach Norfolk, Va., wo er eine Ausstellung von Erzeugnissen der Großschlächter-Firma vorbereiten wird.

— Unüberlegt. — Lehrer (welcher den Schülern ein Experiment vorführt): „Müller, Sie Unaufmerksamer, schaun Sie doch auf die Apparate, wenn Sie Ihre Gedanken auf mich nur haben, da werden Sie nie gescheiter werden?!"

Die Folgen von Katarrh und dessen Behandlung


Dr. Koch.

Die gewöhnlichen Symptome von Katarrh sind Verschleimung und Verstopfung der Nasen-Höhle.

Oft fällt der Schleim nach hinten in den Hals. Infolge davon werden die großen Luftröhren affizirt und chronische Bronchitis erzeugt. Später wird das Lungengewebe selbst angegriffen, und eine Tuberkulose-Infektion entsteht, und die Lunge ist angegriffen.

Wenn man an schwachen Lungen und Katarrh leidet, ist es immer rathsam, ohne Aufschub, sich einer effektiven und erprobten Behandlung zu unterwerfen. Es ist unnütz zu erwarten, daß die Natur allein eine Heilung bewirken wird, ohne Hilfe. Ein Ertrinkender geht dem Tode bestimmt zu, wenn er die Hände faltet; und ebenso ein Kranker der keine Hilfe sucht.

Falls Sie an Husten oder Brustschmerzen leiden, oder Katarrh oder Lungenleiden irgend einer Art, sind Sie eingeladen in meiner Office vorzusprechen. Die Diagnosis und Heilung genannter Krankheiten sind mein Lebensstudium. Sie können geheilte Patienten besuchen in ihrem eigenen Heim.

Dr. Edward Koch,

Office: 70 Dearborn Str., Zimmer 9. Nehmt den Fahrstuhl.

Sprechstunden: Täglich, 10 bis 6; Sonntags, 10 bis 3; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr Abends.

Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

apr27,sa*

Wühlereien in den Schulen.

Die Untersuchung des Schulraths ergibt keine besonders belastenden Aussagen.

Weitere Zeugenvernehmungen.

Der schulräthliche Ausschuß für Unterrichtswesen setzte gestern seine Untersuchung der angeblichen politischen Umtriebe in den öffentlichen Schulen im Interesse des früheren Mayors Dunne fort, die freilich, trotzdem die Sitzung bis spät in den Abend hinein andauerte, noch nicht zu Ende gekommen ist. Die Untersuchung, die hinter verschlossenen Thüren abgehalten wurde, ergab nach der Erklärung der Vorsitzenden des Ausschusses, Frl. Jane Addams, keine besonders belastenden Aussagen dafür, daß politische Umtriebe stattgefunden hätten und daß Sammlungen für den Kampagnefonds des früheren Mayors vorgenommen worden seien. Frl. Etta O. Gee, die Vorsteherin der Sexton-Schule, in der nach der Aussage der Lehrerin dieser Schule, Frau Erin E. Miller, $29 für den demokratischen Wahlfonds gesammelt worden sind, gab auf dem Zeugenstande an, daß sie politische Umtriebe in ihrer Schule nicht bemerkt habe. Auch habe sie keine Anzeichen dafür gefunden, daß Kampagnegelder erhoben oder gesammelt worden seien. Eine ähnliche Aussage machte Frl. Anna Mortimer von derselben Schule. Die sämmtlichen Lehrerinnen dieser Schule haben sich erboten, als Zeugen vor dem Ausschuß Aussagen zu machen und werden am Montag Nachmittag vernommen werden.

Als Zeugin für die angeblichen Wühlereien im Interesse Mayor Dunnes unter der Lehrerschaft der Chase-Schule, deren Vorsteherin Esther A. Butts von der Lehrerin Maria E. Lynch beschuldigt worden war, für den früheren Mayor Stimmung gemacht zu haben, wurde Frl. Sarah Porter vernommen. Sie gab zu, daß die Vorsteherin ihr gegenüber einen Leitartikel der Hearst'schen Zeitungen, der scharfe Angriffe auf den Charakter Mayor Busses enthielt, erörtert habe. Frl. Anna S. Fischer von der Plamondon-Schule gab an, daß sie Kampagneflugschriften auf ihrem Pulte gefunden habe, konnte aber nicht erklären, wer sie dahin gelegt hatte. Schließlich wurde noch Frl. Dr. Anna M. Holmes von der Chase-Schule vernommen, die freilich nichts von den angeblichen Wühlereien wußte.

Vor der Fortsetzung der Untersuchung beschäftigte sich der Ausschuß mit dem Gesuch der Lehrerin Maria P. Squier von der Peabody-Schule, sich gegen den von der Vorsteherin dieser Schule, M. H. Smyth gegen sie erhobenen Vorwurf der Unfähigkeit vertheidigen zu dürfen. Da gemäß dem nach Kommissär Post benannten Systeme der Ueberwachung der Leistungen der einzelnen Lehrerinnen der Beschuldigten eine Probezeit von vier Monaten gewährt werden muß, lehnte der Ausschuß es ab, sich mit dem Gesuche zu befassen, da diese Frist im vorliegenden Falle noch nicht abgelaufen war. Dagegen wurde die Lehrerin auf ihren Wunsch nach der Skinner-Schule versetzt.

Der Antrag, die beabsichtigte Vermehrung der Zahl der Bezirkssuperintendenten auf zehn bis zum Beginn des neuen Schuljahres zu verschieben, wird in der nächsten Sitzung zur Berathung kommen.

Deutsche Theatervorstellung.

Der dramatische Klub St. Therese kündigt an, daß zur Feier des 75jährigen Geburtstages des Bühnenschriftstellers Rudolf Kneisel das beliebte Volksstück „Die Lieder des Musikanten" aufgeführt werden soll. Die Vorstellung findet am morgigen Sonntag Abend in der La Salle-Turnhalle, 673—75 Larrabee Str., unter Leitung des Direktors Karl Knebelsberger statt. Die Mitglieder des Klubs haben ihre Rollen mit Eifer und Hingabe studirt, so daß eine recht gute Wiedergabe des Stückes zu erwarten steht, um so mehr, als auch neue Dekorationen hergestellt worden sind. Reservirte Sitze kosten 35, nicht reservirte 25 Cents die Person. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr.

Frei für Männer!

Mein lehrreiches deutsches Buch über Heilung der Männerschwäche vollkommen frei. Eine Quelle der Kraft für Alle, die sich matt und elend fühlen, nervös und geschwächt sind, an unnatürlichen Verlusten leiden oder ihre Manneskraft verloren haben. Gibt Jedem ehrliche Aufklärung über seinen Zustand, zeigt die sichersten Wege zur Heilung sämmtl. Schwächezustände u. wie man zuHause kurirt werden kann ohne große Kosten. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Lassen Sie sich dieses deutsche Buch jetzt kommen.

DR. GUSTAV BOBERTZ,
504 Woodward Avenue, Detroit, Mich.

Die billigste Art Gesundheits-Versicherung.

Sie können jetzt Gesundheitsversicherung kaufen.

Mehrere gute „Unfall"-Gesellschaften verkaufen sie.

Sechzig Dollars per Jahr bringen Ihnen $25.00 per Woche für jede Woche, die Sie krank sind.

Aber Ihre Zeit allein ist vielleicht viel mehr werth als das.

Und $200 per Woche sind vielleicht nicht genug für Ihre Leiden.

Das ist der Grund, weshalb „Cascaret" Versicherung, welche Krankheiten vorbeugt, zehnmal so viel werth ist als andere „Gesundheits"-Versicherung.

Und doch kostet Ihnen „Cascaret - Versicherung" weniger als zehn Cents per Woche.

Das verschafft Ihnen eine „Westentasche"-Schachtel, die Sie fortwährend bei sich tragen.

* * *

Ein Tablet, genommen wenn immer Sie glauben, daß Sie eins bedürfen, versichert Sie gegen 90 Prozent aller anderen Leiden, die Sie möglicherweise befallen können.

Denn 90 Prozent aller dieser Leiden beginnen in den Eingeweiden, oder bestehen durch mangelhafte Ernährung.

Cascarets führen nicht ab, schwächen nicht, reizen nicht und verderben nicht den Magen.

Nein—statt dessen wirken sie wie Bewegung auf die Eingeweide.

Sie regen die Eingeweide-Muskeln an zum Zusammenziehen und zur natürlichen Beförderung der Nahrung an den kleinen Drüsen vorbei, welche Verdauungssäfte mit der Nahrung mischen.

* * *

Die Zeit, ein Cascaret zu nehmen, ist genau dann, wenn es Ihnen scheint, als ob Sie eines bedürfen.

Wenn Sie Sodbrennen, Gasblähungen, saures Aufstoßen in der Kehle oder eine beginnende Erkältung haben.

Tragen Sie die „Westentasche" Schachtel da wo sie hingehört, gerade wie Ihre Uhr, Taschenmesser oder Bleistift.

Sie kostet nur 10 Cents. Bei jedem Apotheker.

Achten Sie sehr darauf, die echten zu erhalten, hergestellt nur von der Sterling Remedy Company, und nie lose verkauft. Jedes Tablet „CCC" gestempelt. 745

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Weizen steigt.

New York, 11. Mai. Die Bullen versuchten heute an der Getreidebörse, Weizen auf einen Dollar in die Höhe zu treiben, stießen aber, als der Preis auf 98⅞ Cents gestiegen war, auf massenhaftes Angebot; auch auf den Börsen auf dem europäischen Festlande stiegen die Weizenpreise, weil die Nachrichten aus den Weizengebieten in Rußland und Ungarn ungünstig lauteten. Weizen schloß um 5 bis 6 Cents höher als zur Zeit, als gestern das Ackerbauamt seinen Bericht über die Ernteaussichten bekannt gab.

Infolge der flauen Stimmung auf den Börsen wegen der diesjährigen Ernteaussichten hat die Omaha'er Getreidebörse heute 75 Mitglieder zu persönlichen Untersuchungen auf einem Sonderzuge durch Süd-Nebraska und Kansas gesand'

Zugunfälle.

Alton, Jll., 11. Mai. Ein Frachtzug der St. Louis & San Franzisko-Bahn entgleiste hier heute infolge falscher Weichenstellung. Bremser Connor wurde getödtet, und Lokomotivführer Spence und Heizer Sewall erlitten tödtliche Verletzungen. Kurz vorher war der Bremser Reed bei der Durchfahrt unter einer Brücke von einem Wagen des Zuges geschleudert und tödtlich verletzt worden.

Keith's Siding, Nebr., 11. Mai. Ein östlich fahrender Personenzug der Union Pazifikbahn stieß heute früh gegen den letzten Wagen eines auf einer Weiche wartenden Frachtzuges; fünf Wagen entgleisten, und Lokomotivführer Dean wurde ernstlich verletzt.

Neuer Austausch-Professor.

Cambridge, Mass., 11. Mai. Prof. Wm. Henry Schofield, Literaturlehrer an der Universität Harvard, ist zum Austausch-Professor für die Universität Berlin für das Studienjahr 1907/08 erwählt worden. Wer von Berlin aus an seine Stelle tritt, ist noch nicht bekannt.

Sherman versorgt.

Washington, 11. Mai. Präsident Roosevelt hat heute Vizegouverneur Sherman von Jllinois zum Nachfolger von G. J. Diekema von Michigan als Mitglied der Kommission für spanische Ansprüche ernannt.

Ausland.

Kroatischer Bubenstreich.

Oesterreichische Behörden sehen deutschfeindlichen Hetzereien ruhig zu. — Heine und die deutsche Kaiserin.

(Spezialkabelbericht der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 11. Mai. Jn hiesigen deutschen Kreisen herrscht die größte Entrüstung über deutschfeindliche Kundgebungen, welche von Kroaten zu Abbazia in der istrischen Bezirkshauptstadt Volosca veranstaltet worden sind. Das dortige deutsche Schulgebäude wurde in gemeiner Weise besudelt und anderer Unfug angerichtet. Auf die Ermittlung der Thäter ist eine namhafte Belohnung ausgesetzt worden. Besonderen Unwillen erregt die passive Haltung, welche der Bezirkshauptmann und die Polizei gegenüber den Ausschreitungen beobachteten. Jedenfalls sind die Deutschen nicht gesonnen, den Vorfall auf sich beruhen zu lassen. Es wird beabsichtigt, in aller Form Beschwerde beim Statthalter in Triest, dem Prinzen zu Hohenlohe-Schillingsfürst, zu erheben. Erzherzog Rainer, welcher sich zur Kur in Abbazia aufhielt, ist wegen der deutschfeindlichen Kundgebungen von dort abgereist. Es ist hier bekannt, daß kroatische Priester und Beamte sich auf das Eifrigste an der Agitation gegen die Deutschen betheiligen, und es wird die stürmische Forderung laut, daß den Hetzern von den Behörden energisch das Handwerk gelegt wird.

Anläßlich der Meldung, daß Kaiser Wilhelm die Villa Achilleion auf Korfu der Kaiserin zum Geschenk gemacht hat, erörtern die Blätter die Frage, ob das in einem Rundtempelchen befindliche Marmorbild Heinrich Heines (von Hasselriis) dort verbleiben wird. Die Kaiserin ist nämlich als eine große Gegnerin Heines bekannt.

Berlin war gestern Abend theilweise ohne Licht. Schuld daran trug eine Störung in der elektrischen Kraftzentrale, welche begreiflicher Weise viele Unzuträglichkeiten mit sich brachte. Wegen mangelnder Beleuchtung mußte auch die Aufführung im Königlichen Opernhause unterbleiben.

Der Postverkehr mit dem Ausland.

Berlin, 11. Mai. Die vom Weltpostkongreß in Rom im letzten Mai angenommenen neuen Vorschriften über den Weltpostverkehr wurden im Reichstag heute zum ersten Male verlesen. Reichspostmeister von Kraetke verwies darauf, daß es Deutschlands Bemühen gelungen sei, das Briefgewicht für den Auslandverkehr, bei einfachem Porto, von zehn auf vierzehn „Pfenniggewicht" (je 1.55 Gramm) zu erhöhen. Dem Weltpostverbande gehört jetzt die ganze Welt an, abgesehen von einigen Gegenden im Innern von China, Marokko und von Mittelafrika.

Kaiser und Zar.

London, 11. Mai. Sonderdepeschen aus St. Petersburg melden, daß eine Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem Zaren auf der Ostsee in nächster Zeit anberaumt worden sei.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 54 Zahlungseinstellungen diese Woche, 162 in der gleichen Vorjahrswoche.

— $25,000-Schadenfeuer auf der Edgewood-Zuchtfarm bei Pewaukee, Wis., gestern.

— Ed. B. Moore, seit Jahren Hilfskommissär im Patentamte in Washington, ist F. J. Allens Nachfolger als Patentkommissär geworden.

— Vertreter von Bahnsystemen und des Stahltrusts berathen in New York über die Herstellung stärkerer Stahlschienen zur Vermeidung von Bahnunfällen.

— Der Neger Gibbs hatte in Baltimore im letzten Oktober seine Zuhälterin ermordet. Gestern wurde er gehängt. Er mußte auf das Galgengerüst getragen werden.

— Jn voller Fahrt vermochte das neue Unterseeboot „Octopus" binnen 4 Minuten in zwanzig Fuß Tiefe zu tauchen, nach Ansicht von Flottenoffizieren eine Glanzleistung.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Cleveland 5, New York 1. — „National League": Philadelphia 4, St. Louis 1; Boston 5, Cincinnati 6 (11 Innings).

— Die New York, New Haven & Hartford-Bahngesellschaft unterhandelt wegen des Ankaufs der Boston & Maine-Bahn und wird, gelingt der Kauf, das ganze Bahngeschäft östlich vom Hudson beherrschen.

— Dr. Cowell in Elwood bei Joliet, Jll., hat Frau Farley und Frau Stonerock auf $20,000 verklagt, weil sie über seine Behandlung des verstorbenen Bankiersohns Schumacher üble Nachrede verbreitet haben sollen.

— B. B. Mitchell trat vor vierzig Jahren als Laufjunge in den Dienst der N. Y. Zentralbahn in New York. Er rückte allmählich vor und heute wurde er Generalfrachtleiter des Bahnsystems mit $25,000 Jahresgehalt.

— Drei Frauen, angebliche Nichten, erheben in Mount Vernon, Jll., Anspruch auf Chas. Cooks Nachlaß von $40,000; Cook war ein Einsiedler und als Geizhals verschrieen; er hatte stets behauptet, er habe keine Verwandte.

—Die Legislatur von Wiskonsin verbot vor zwei Jahren Kindern das Zigarettenrauchen auf der Straße, jetzt hat sie es auch Erwachsenen verboten, und auf die Auslage von Zigaretten in Verkaufsständen hat sie $20 Strafe gesetzt.

— Das Urtheil des anrüchigen New Yorker Kriminalanwalts Abe Hummel, ein Jahr Zuchthaus und $500 Strafe, ist im Staatsappellhof bestätigt worden. Hummel hatte in einem skandalösen Scheidungsprozeß meineidige Zeugen herbeigeschafft.

— Stadtschatzmeister Stemmler in Syracuse, N. Y., hat „zufällig" festgestellt, daß unter seinen Amtsvorgängern in den letzten fünfzehn Jahren gegen eine Million Dollars aus der Stadtkasse verschwunden sind. Eingänge waren einfach nicht gebucht worden.

— Der internationale Hochstapler „Lord Walter S. Beresford", welcher viele reiche Mädchen unglücklich gemacht hat, ist in Asheville, N. K., gestorben. Der Arzt und die beiden Wärterinnen, welchen er testamentarisch große Summen versprochen hatte, haben erst nach seinem Tode ermittelt, wer er war und daß er nichts hatte.

— Thos. S. Marshall, bis vor Kurzem Bankkassirer in Salem, Süd-Jllinois, hat sich mit $300,000 Schulden bankerott erklärt; der früheren Walsh'schen Bank, Chicago, schuldet er $56,000 und seinem Vetter, dem früheren demokratischen Präsidentschaftskandidaten Bryan, $6000. Er ist ein Prohibitionist und Methodist.

— Jn seinem Testament sagt der in Poughkeepsie, N. Y., verstorbene General De Peyster, daß Advokaten ihn durch gesetzliche Erpressung, Unwissenheit, Unaufmerksamkeit, Nichtbeachtung seiner Aufträge und Schlimmeres um einen Theil seines Vermögens gebracht hätten; $2,000,000 hatte er zu Lebzeiten für wohlthätige Zwecke gestiftet, und ebenso viel hat er hinterlassen.

— Jn Brooklyn, N. Y., hat sich ein Klub zur Förderung von Mischehen zwischen Juden und Christen gebildet.

— $500,000 hat der verstorbene Graveur Currier in New York dem „Amherst College" in Massachusetts vermacht.

— 1400 Frauen nehmen im Waldorf-Astoria, New York, an einem Wettspiel der nationalen Frauen-Whistliga Theil, eine ungewöhnliche große Zahl.

— W. R. Fulton in Wichita, Kas., verwundete gestern Abend seine geschiedene Frau schwer und erschoß sich dann in den Bahnanlagen. Heute fand man seine Leiche.

— Die vom Kongreß eingesetzte Postkommission hat ihre Untersuchung behufs Ausmerzung allen Zopfes aus der Postverwaltung begonnen. Sachverständige helfen dabei.

— Fred Maston in New York fing in seinem Hause einen Einbrecher, den 19jährigen Ed. O'Donohue, und hat sich ihn vom Gericht zusprechen lassen, in der Hoffnung, ihn bessern zu können.

— Chas. H. Schwab, der Stahltrustmagnat, will seinen Palast am Riverside Drive, New York, verkaufen, weil der große Haushalt ihm zu lästig geworden ist. Der Bau hat $3,500,000 gekostet.

— Kaffeeimporteur Matherson rettete in Flatbush, L. J., Frau und Kinder aus seinem brennenden Hause, ein Gast, Frau Anna Deppen von Louisville, erstickte jedoch und er selbst erlag heute den erlittenen Brandwunden.

— Bundes - Ingenieurkapitän Otwell in Honolulu hat dem besuchenden Kongreßausschuß erklärt, daß ohne 3000 Mann Garnison die geplanten Befestigungswerke am Diamand Head und am Pearl Harbor werthlos seien.

—Jn Montgomery, Ala., prallte heute früh ein Straßenbahnwagen auf eine Dynamitstange und wurde zerrissen. Schaffner und Motorführer, die Brüder Brunsen, wurden leicht verletzt, ihr einziger Passagier, ein Neger, garnicht.

— Polizeifahrer Jackson in Butte, Mont., erschoß gestern Abend den vermeintlichen Zugräuber Harry Cole bei einem Fluchtversuch, und 2000 Menschen versuchten dann, den Geheimpolizisten McGarvey zu „lynchen", den sie für den Thäter hielten. Der Beamte rettete sich.

— Der vielfache Millionär Frank J. Gould und seine Schwiegermutter, Frau Kelly, streiten sich jetzt zum „Ergötzen" der New Yorker in der Presse. Gould bestreitet, daß er mit seiner Frau unglücklich lebe und diese ihn verlassen wolle, was Frau Kelly behauptet hatte.

— Jn Hot Springs, Ark., brachte im Streit nach langjährigem Groll Dr. Williams seinem Kollegen Dr. Rider eine tödtliche Stichwunde bei, als Antwort auf eine Ohrfeige. Dr. Rider hatte unlängst den früheren Sekretär des Jnnern, Hitchcock, auf $100,000 Schadenersatz verklagt.

— Ein Arbeitszug und ein Personenwagen der elektrischen Landbahn St. Louis-Peoria stießen gestern bei Edwardsville, Jll., zusammen, und neun Personen wurden verletzt; schwer: Postmeister Cowdrey, Benold, Jll.; J. G. Hubbard, Wabash, Ind., und T. M. Watkins, St. Louis.

— Bürgermeister McClellan von New York hat von dem ihm in städtischen Sachen zustehenden Vetorecht gegenüber dem von der Legislatur angenommenen Entwurf, wonach Lehrerinnen für gleiche Leistungen gleiches Gehalt wie Lehrer beziehen sollten, Gebrauch gemacht unter der Begründung, das sei Sache des Schulraths und zerstöre die Dehnbarkeit des Schulsystems.

— Kriegssekretär Taft hat den Plan des „Bosses" Cox von Cincinnati, des Busenfreundes Forakers, ihn als Präsidentschafts- und Foraker als Bundessenats-Kandidat zu unterstützen, abgelehnt mit der Erklärung, Foraker müsse überhaupt ausgemerzt werden. Kongreßmitglied Burton von Cleveland ist Forakers Mitbewerber und hat Tafts und Roosevelts Unterstützung. So wird heute aus Cleveland gemeldet, im Gegensatz zu Washingtoner Friedensschalmeien.

— „Weniger Betäubungsmittel heißt mehr Heilung", erklärte Dr. Wm. Osler, der bekanntlich alle Männer mit 60 Jahren für überlebt bezeichnete, auf einem pathologischen Kongreß in Philadelphia. Der Bundes-Gesundheitsdienst leide an politischer Verseuchung und leiste daher wenig in der Verhinderung von Gelbfieber und Sumpffieber. Die jungen Mediziner würden nur oberflächlich ausgebildet.

— Zum Gedächtniß an ihren Sohn „Pittsburg Phil", welcher als stetiger Rennbahn-Gast eine Million Dollars verdiente und sich dann mit 42 Jahren in's Grab legte, läßt seine Mutter, die das Geld erbte und dann eine neue Ehe schloß, dem Todten ein Denkmal, ihn als Staatsmann darstellend, auf dem Grabe in Pittsburg setzen, und die Genossen des Verstorbenen werden es am Gräberschmückungstage einweihen.

Ausland.

— Der Zar hat die Verwilligung von $3,000,000 für die russischen Hungersnothbezirke genehmigt.

— Viele Geheimpolizisten und Geheimagenten überwachen den in London stattfindenden Kongreß russischer Sozialdemokraten. Unter den Kongreßtheilnehmern sind mehrere Frauen, viele Juden und Polen.

— Jn Radwanitz, Schlesien, wurde Frau Wowanke, Gattin eines Chicagoer Maschinisten, verhaftet, als sie gerade nach einem Besuch ihrer Eltern nach Amerika zurückreisen wollte. Ein früherer Anbeter hatte sie wegen Majestätsbeleidigung über die Polenfrage in an ihn gerichteten Liebesbriefen angezeigt. Strobowski heißt der Angeber.

Finanzielles.

Beginnt Montag Abend

Carnegie fing damit an, $1 per Monat zu sparen, und jetzt besitzt er Millionen.

Mit $1 könnt Ihr ein Konto in dieser Bank beginnen. Verschwendet nicht Euer Geld so daß es sonst Jemand deponirt. Oeffnet ein Konto am Montag Abend und legt Euer eigenes Geld in die Bank.

Montags könnt Ihr Geld deponiren oder ziehen von 10 Vormittags bis 8 Abends. Stahl-Banken für das Haus. 3% Zinsen.

ROYAL TRUST CO. BANK

Royal Insurance Building, 169 Jackson Boulevard.

Kapital u. Ueberschußprofite, $1,000,000.

James B. Wilbur, Präsident.
Edwin F. Mack, Vz.-Präs. u. Kass.
John W. Thomas, Hilfs-Kassirer.

Auch Checking-Kontos.

Es wird deutsch gesprochen.

— Das dänische Königspaar wird Mitte Juni Paris besuchen.

— Jn Toronto, Kan., streiken 450 Plumbergehilfen um 60 Cents den Tag Lohnerhöhung.

— Jnfolge der Unsicherheit in Ceiba, Honduras, hat der amerikanische Vizekonsul telegraphisch Kapt. Fullam von der „Marietta" um Landung von Leuten ersucht.

— Jn Grenoble, Frankreich, streikten die Wähler; erst bei der zweiten Abstimmung stimmte einer und erwählte sämmtliche sechzehn Kandidaten.

— Die Baumeister in Berlin werden nächsten Samstag, also zu Pfingsten über hunderttausend Bauhandwerker aussperren. Diese hatten achtstatt neunstündige Arbeitszeit gefordert.

— Von Tokio wird die Berliner Nachricht über einen Vertrag zwischen Japan und den Ver. Staaten dahin erklärt, daß es sich um eine Feststellung der Rechte beider Völker auf den Philippinen, in der Mandschurei und in Korea handele.

— Der Redakteur der soz. „Münchener Post" hat in dem gegen ihn vom Afrikaforscher Karl Peters angestrengten Verleumdungsprozeß beantragt, dem Kaiser einige Fragen vorlegen zu lassen. Das Gericht behielt sich die Entscheidung vor.

— Bürgermeister Azany in Yekaterinoslav, Rußland, hat von der reaktionären Gesellschaft zum zweiten Male die Nachricht erhalten, daß sie ihn wegen seiner liberalen Anschauungen zum Tode verurtheilt habe, und daher heute sein Amt niedergelegt.

— Mexiko hat die Forderung der Auslieferung des Generals Lima und des Obersten Bono Seitens Guatemala wegen Dingung der Meuchelmörder eines früheren Präsidenten von Guatemala in der Stadt Mexiko zurückgezogen und gleichzeitig seinen Gesandten versetzt.

— „Jllumination, Feuerwerk, herumziehende spielende Militärkapellen, Festessen für die Truppen um Mitternacht, alle Kneipen überfüllt" wird heute früh aus Madrid gemeldet. Der gestern geborene spanische Thronfolger und seine Mutter waren heute in zufriedenstellendem Zustande.

— Der pensionirte Brigadegeneral Willcox, früherer Leiter des Soldatenheims in Washington, D. C., ist in Coburg, Ont., 84 Jahre alt, gestorben. Er war ein Westpointer und kämpfte im mexikanischen, Seminolen- und Bürgerkriege. Auf dem Schlachtfelde erwarb er seine Rangerhöhungen.

Lokalbericht.

Mit knapper Noth.

Vertretungsrecht von Chicago war in großer Gefahr.

Die Vettern vom Lande.

Sie brachen im Senat plötzlich aus dem Hinterhalt hervor und machten einen Versuch, den „Antrag McKenzie" durchzusetzen.—Haben sich noch nicht beruhigt.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, den 11. Mai '07.

Nach einem außerordentlich hitzigen Kampf, der fast die ganze Nacht hindurch gewährt hat, rückte der Senat die Chicagoer Charter - Vorlage heute, Samstag, zur dritten Lesung vor. Die Schlußabstimmung darüber soll heute Vormittag um 10 Uhr stattfinden. Die Mitglieder des Senats waren, als die Sitzung aufgehoben wurde, fast vollständig erschöpft und eilten nach ihren Hotels, um noch einige Stunden zu schlafen, ehe sie mit den Verhandlungen von neuem beginnen.

Thatsächlich ist der Charter schließlich nur mit der knappen Mehrheit von einer Stimme dem Schicksal entgangen, verworfen zu werden. Und das kam daher, daß im letzten Augenblick ein großer Theil der Vertreter von Landbezirken darauf bestand, daß Chicago sich fortan mit einer beschränkten Vertretung in der Legislatur begnügen müßte. Senator Acton von Danville war der Führer dieser Gruppe. Obgleich er unterlegen ist, will er den Kampf noch nicht aufgeben, sondern ihn im Laufe des Vormittags neu aufnehmen.

Der Antrag auf Beschränkung der Vertretung von Chicago und Cook County wurde in voriger Woche vom Senator McKenzie aus Joe Davieß County gestellt. Ursprünglich wollte dieser würdige Mann schon die gegenwärtige Vertretung Chicagos auf ein Drittel ihrer jetzigen Stärke beschränkt wissen; nachher wollte er sich damit begnügen, daß die jetzige Stärke der Vertretung für alle Zeiten beibehalten werden sollte, ohne Rücksicht auf das Anwachsen der Bevölkerung in der Metropole des Staates. Der Antrag wurde niedergestimmt, und man nahm an, daß die Sache damit erledigt wäre. Gestern Abend erfuhren dann aber die Senatoren von Cook County zu ihrer nicht geringen Entrüstung, daß die Senatoren aus dem Jnnern des Staates kurz zuvor einen geheimen Rath abgehalten und beschlossen hätten, den Antrag McKenzie zu erneuern und für die Verwerfung des Charters zu stimmen, sofern die Senatoren von Cook County sich wiederum ablehnend dagegen verhalten sollten. Zur Annahme des Antrages würde eine Zweidrittel-Mehrheit erforderlich gewesen sein. Der Senat hatte den Charterentwurf gleich zu Beginn der Abendsitzung vornehmen wollen, mußte sich aber bis Mitternacht damit gedulden, weil die verschiedenen Zusätze, Aenderungen u. s. w. nicht eher im Druck vorlagen.

Bei der Abstimmung über den Antrag McKenzies zeigte es sich, daß 25 Senatoren dafür, 20 dagegen waren. Zur Annahme wäre die verfassungsmäßige Mehrheit von 26 Stimmen erforderlich gewesen. An dieser hat nur eine Stimme gefehlt. Die Herrschaften vom Lande waren über ihren Mißerfolg so erbost, daß sie gedroht haben, bei der Schlußabstimmung über die Chartervorlage gegen diese stimmen zu wollen. Das mögen sie sich inzwischen aber beschlafen haben. Da sie eingesehen haben müssen, daß sie die Einschränkung der Vertretung von Cook County doch nicht durchsetzen, mögen sie sich zur Gutheißung des Freibriefes verstehen, so schwer ihnen das auch fallen mag. B.

Galgenstricke.

Sorgfältig geplanter Raubüberfall im letzten Augenblick vereitelt.

Jn der Logan Square-Station der Metropolitan - Hochbahn wurden von den Detektives Henessy und Cronin von der Bezirkswache an Attrill Str. der 15jährige Angus Morrison, Nr. 1046 N. Franzisko Ave., der 16jährige Joseph Fitzgerald, Nr. 997 N. Franzisko Ave., und der gleichaltrige Otto Martins, Nr. 1070 N. Franzisko Ave., auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet. Angus und Joseph hatten Revolver und aus Bleiröhren geformte Todtschläger bei sich. Während die Detektives die Burschen verhörten, lief ein Zug ein, dem John Hadre, 45 Jahre alt, wohnhaft Nr. 1774 N. 40. Ave., Geschäftsführer der Bremner Bakery Co., W. Adams und Clinton Str., entstieg. Joseph zeigte ihn den Schergen und bemerkte, daß der Mann ihn kenne. Hadre sah sich die Burschen an und theilte den Schergen mit, daß Otto in der von ihm geleiteten Bäckerei beschäftigt sei. Die drei Schlingel wurden in der Wache scharf ins Gebet genommen. Sie brachen schließlich zusammen und gestanden, es auf Hadres Beraubung abgesehen zu haben. Otto hätte ausbaldowert, daß Hadre gestern Abend Löhnung erhalten hatte. Er wußte, daß der Mann die Hochbahn zu benutzen und am Logan Square auszusteigen pflegte. Dort hätten sie sich auf die Lauer gelegt, entschlossen, ihn um seine Baarschaft zu erleichtern.

Heute Vormittag wurden die Missethäter dem Stadtrichter Petit vorgeführt. Otto's Mutter wurde im Gerichtssaal hysterisch. Der Junge flennte und betheuerte, daß seine beiden Genossen ihn verführt hätten. Da Hadre aus Rücksicht auf die Mutter von der gerichtlichen Verfolgung des Knaben Abstand nahm, ließ der Richter den Otto laufen. Angus und Joseph wurden aber dem Jugendgericht überwiesen.

Vom Konsulat gesucht.

Der hiesige K. K. österreichisch-ungarische Konsul sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Amon, Ludwig, aus Neudorf, N.-Oesterreich.
Altmann, Eduard, aus Rosenthal-Reichenberg.
Baier, Johann, aus Kärnten.
Bednar, Frank, aus Wien.
Barnreiter, Josef, aus Wien.
Cak, Mathias, aus Graz.
Hoeller, Franz, aus Adler Kosteletz.
Kikinis, Maria, aus Budweis.
Lang, Alois, aus Wien.
Loewy, Karl, aus Reichenau.
Richelitsch, Carl, aus Eibiswald.
Martin, Emanuel, aus Policka.
Rajko, Josef, aus Belgrad.
Reibscheid, Mathias, aus Wien.
Schauer, Leon, aus Lemberg.
Strelko, Anton, aus Wien.
Stowasser, Karl, aus Wien.
Stanec, Jvan, aus Znorov.
Turel, Franz, aus Pilsen.
Werner, Maria, aus Budweis.
Janner, Franz, aus Obernborg b. Salzburg.

Schaffner verunglückt.

Der Schaffner E. J. Lynck, Nr. 509 W. 77. Straße, lehnte sich heute aus dem hinteren Fenster der von ihm bedienten Elektrischen der Chicago City Railway Co., um die von dem Trolleydraht abgeglittene Leitungsstange in Ordnung zu bringen, verlor dabei das Gleichgewicht und stürzte ab. Der Verunglückte wurde bewußtlos nach seiner Wohnung geschafft. Er hat schwere Verletzungen erlitten. Der Unfall ereignete sich an 73. Str. und Vincennes Road.

— Jn West-New York sind in den letzten 24 Stunden bis zu drei Zoll Schnee gefallen.

— Boshaft. — A. (zu B.): „Jetzt, wo Du in Pension gehst, da willst Du heirathen?!....Mensch, ist es Dir denn absolut unmöglich, ohne Vorgesetzten zu leben?!"

Unglücksstätte.

Theil eines Gebäudes der International Harvester Co. eingestürzt.

Arbeiter verschüttet.

Einer der Unglücklichen auf der Stelle getödtet. — Acht seiner Genossen wurden mehr oder minder schwer verletzt.—Gründliche Untersuchung eingeleitet.

Der muthmaßlich zu schwer belastete Flur des vierten Stocks eines Gebäudes der International Harvester Company an Blue Jsland Ave., nahe Leavitt Str., gab gestern Nachmittag gegen vier Uhr nach und stürzte ein. Etwa eine Tonne Sprungfedern und andere Eisentheile, die dort lagen, sowie die Trümmermassen durchschlugen die tiefer gelegenen Flure und sausten in das erste Stockwerk. Unter den Trümmern wurde ein Arbeiter erschlagen; acht seiner Genossen wurden mehr oder minder schwer verletzt. Es verlautet, daß Beamte der Firma den Unfall zu verheimlichen suchten, und daß anfänglich der von Privatpersonen benachrichtigten Polizei der Einlaß in die Anlage verweigert wurde.

Getödtet wurde:

Paul Botka, 44 Jahre alt, Nr. 1070 Albany Ave.; die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 998 Whipple Straße geschafft worden.

Die Verunglückten sind:

Tom Bolinski; schwere Schädelwunde.

Vaclav Strenski, schwere Brauschen.

Andrew Doll, 45 Jahre alt, wohnhaft an Wood und W. 22. Str.; Bruch des rechten Armes und schwere Brauschen.

Louis Jackson, 21 Jahre alt, Nr. 11 W. 23. Place; Brauschen und wahrscheinlich auch innerlich verletzt. — St. Lukas-Hospital.

John M'Allister, 35 Jahre alt, Nr. 122 Blue Jsland Ave.; Schädelwunde und innerlich verletzt.

Adolph Metka, 32 Jahre alt, Nr. 186 Wood Straße; linke Schulter verrenkt und innerlich verletzt.

— Pavlik; Schrammen und Brauschen.

Tony Stillion, Oakley Ave. und W. 18. Straße; schwere Brauschen.

Untersuchung im Gange.

Baukommissär Downey hat heute eine gründliche Untersuchung eingeleitet. Er sandte die ihm unterstellten Jnspektoren Edward F. Kelling und Sanford Thomas, sowie den Jngenieur Ricardo Garrity, nach der Unglücksstätte mit dem Auftrage, womöglich festzustellen, wodurch der Einsturz verursacht wurde.

Leutnant Johnson von der Bezirkswache an Hinman Straße hat den Sergeanten Malone und die Detektives Hackett und Banganski beauftragt, nicht von der Stelle zu weichen, bis die Trümmer beseitigt und über jeden Zweifel erhaben festgestellt sei, daß außer Botka nicht noch andere Arbeiter verschüttet und getödtet worden sind.

Der Leutnant erklärte, daß die gestern mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives nach flüchtiger Untersuchung zu der Annahme gelangten, daß der Flur des 4. Stockwerks überlastet war und daß dadurch die Katastrophe herbeigeführt wurde. Seine Mannen hätten sich darüber beklagt, daß die Beamten der Firma ihnen nur widerwillig Rede und Antwort standen.

Das wird von dem Betriebsleiter R. G. Brooks in Abrede gestellt. Er versichert, daß er den Polizisten jede gewünschte Auskunft gab, die er geben konnte. Als ihm die „Geheimräthe" auf die Bude rückten und ihn mit Fragen bestürmten, habe er selbst noch nicht recht gewußt, was sich zugetragen hatte. Es habe ihm aber nichts ferner gelegen, als Thatsachen, von denen er Kenntniß hatte, zu verheimlichen. Daß der vorerwähnte oder ein anderer Flur des Gebäudes überlastet war, bestreite er. Das Gebäude sei etwa zehn Jahre alt und habe für gediegen gegolten. Was den Einsturz veranlaßte, sei ihm ein Räthsel.

Koroner Hoffman versicherte, seine Pflicht in vollem Umfange erfüllen und sich bemühen zu wollen, die Verantwortlichkeit für den Todesfall festzustellen.

Schrecklich bestraft.

Beim Versuche, sich vom Bahnsteig der Maplewood Haltestelle auf einen schon in Fahrt befindlichen Zug der Chicago & Northwestern-Bahn zu schwingen, wurde gegen Mitternacht der 40jährige Louis Kautz, Desplaines, Jll., ein Angestellter der Chicago Title & Trust Company, gegen einen eisernen Träger geschleudert, fiel zwischen diesen und den Zug und wurde auf der Stelle getödtet. Eisenbahner hoben die Leiche auf und schleppten sie in den Wartesaal. Später wurde sie in einer Ambulanz nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1941 Milwaukee Ave. geschafft. Dort wurde festgestellt, daß der Verunglückte einen Schädelbruch erlitten hatte.

Kautz hinterläßt außer der Wittwe drei Kinder. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet, die den Zweck hat, die Verantwortlichkeit für den Todesfall festzustellen.

Bewußtlos aufgefunden.

Bewußtlos auf dem Pflaster an 12. Straße und Wabash Ave. liegend, wurde heute Morgen der 33jährige Fred von Hansen, Nr. 5465 Kimbark Ave., von Polizisten der Bezirkswache an Harrison Straße aufgefunden. Die Beamten veranlaßten seine Ueberführung nach dem St. Lukas Hospital. Dort wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Die Aerzte sind der Ansicht, daß er einen epileptischen Anfall erlitt, in Krämpfen zu Boden stürzte und sich bei jener Gelegenheit die schwere Schädelwunde zuzog.

Aus dem Stadtgericht.

Richard Fosborg unter $10,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Der 24jährige Richard Fosborg, Nr. 396 W. Polk Str., der, nebst einem Kumpan, vorgestern Nachmittag, wie berichtet, in den Geschäftsräumen der Great Western Smelting & Refining Co., Nr. 189 W. Kinzie Str., zwei Mitglieder der Firma, die Herren Samuel Spiro und Charles Bloom, überfallen und ausgeplündert hatte, ist heute vom Stadtrichter Sadler wegen Raubes in zwei Fällen unter $10,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden.

Der Angeklagte wurde von den Anwälten W. R. Witte und Edward O'Shaughnessey vertheidigt. Letzterer machte geltend, daß sein Klient nicht gerichtlich verfolgt werden sollte, da er, als ihm von einem der Opfer Arbeit versprochen wurde, unverzüglich die Waffe niederlegte. „In diesem Falle heiligte der Zweck die Mittel," bemerkte der Richter, aller Gefühlsduselei ungeachtet. „Thatsache ist, daß der Angeklagte sich des Raubes schuldig gemacht hat. Der Umstand, daß ihm von einem der Opfer Beschäftigung in Aussicht gestellt wurde, kommt hier gar nicht in Betracht. Es ist eine Schande, daß Leute in Chicago am hellen Tage selbst in ihren Geschäftszimmern nicht vor Räubern sicher sind."

Schürzenjäger bestraft.

Frank Turdett, 45 Jahre alt, wohnhaft Nr. 8919 Buffalo Ave., South Chicago, wurde heute dem Stadtrichter [illegible]irten unter der Anklage vorgeführt, der 16jährigen Sadie Carren, 8919 Buffalo Ave., und der um ein Jahr älteren Sadie Malloy, Nr. 8907 Buffalo Ave., schamlose Anträge gemacht zu haben. Er betheuerte seine Unschuld. Der Richter glaubte aber den Klägerinnen und strafte ihn um $20 und die Kosten.

Jns Arbeitshaus gesteckt.

Der 35jährige Hermann Levy wurde heute auf Grund einer schweren, von seinem Schwager Samuel Herpe, Nr. 241 Montrose Boulevard, gegen ihn erhobenen Anklage dem Richter Fake vorgeführt und von diesem zu einem Jahre Strafhaft im städtischen Arbeitshaus verurtheilt. Die Verhandlung ergab, daß der Angeklagte seit Jahren dem Morphiumgenuß fröhnt, schon in drei Jrrenanstalten war und auch jetzt noch nicht ganz zurechnungsfähig ist. Er soll seine 17jährige Nichte Martha Herpe vergewaltigt und ihr später die Ehe versprochen haben. Einen Heirathsschein hat er auch thatsächlich erwirkt; die Trauung wurde aber nie vollzogen.

Nachdem der Richter den Angeklagten verdonnert hatte, hielt er den Eltern des Mädchens eine Standpauke über Kindererziehung und sagte ihnen mit dürren Worten, daß im Grunde genommen sie allein die Schuld an dem Mißgeschick trügen. Er könne ihnen nur rathen, in Zukunft ihre Pflicht gewissenhafter als bisher zu erfüllen.

Zur Verzweiflung getrieben.

An der N. Clark Straße wurden gestern Nachmittag die an der Ecke von Jllinois und Wells Straße wohnhafte, zur Zeit etwas angetrunkene erscheinende Frau Gehrke und der in ihrer Begleitung befindliche Leonard Bang, 43 Burling Str., verhaftet. Frau Gehrke hatte auch ihr sechsjähriges Töchterchen bei sich, das von der Polizei nach Haus gebracht wurde. Heute im Stadtgericht erklärte Bang, daß er die ihm bekannte Frau rein zufällig auf der Straßenbahn getroffen und die Absicht gehabt habe, sie nach Haus zu geleiten. Frau Gehrke sagte dem Richter, daß sie unter keinen Umständen zu ihrem Gatten zurückkehren würde. Dieser hätte sie durch fortgesetzt rohe Behandlung zur Verzweiflung getrieben, sie würde sich lieber ins Arbeitshaus schicken lassen, als länger mit dem Unmenschen zusammenzuleben. Der Richter setzte Herrn Bang außer Verfolgung. Die weitere Verhandlung in Sachen der Frau wurde aufgeschoben.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Hochbahnunfall.

Frau Minnie Borgeson zieht sich schmerzhafte Verletzungen zu.

Frau Minnie Borgeson, 2093 N. 55. Ave., Irving Park, trat gestern Abend auf dem Bahnsteig der Metropolitan - Hochbahn an Lake Str., nahe Paulina Str., auf die Plattform des letzten Wagens eines Logan Square-Zuges, als schon das Zeichen zur Abfahrt gegeben worden war und das Gitter gerade zuschlug. Der Ruck des abfahrenden Zuges brachte die Frau zu Fall, und um sich aufzurichten, ergriff sie eine der Stützen am Wagen, so daß sie vom Zuge auf den Bahnsteig mitgeschleift wurde. Fahrgäste, die den Vorfall gesehen hatten, riefen dem Thürwärter zu, anzuhalten. Wenige Fuß vom Ende des Bahnsteigs kam der Zug zum Stehen. Frau Borgeson, die außer dem Schreck schwere Brauschen am Körper und eine Verrenkung des rechten Armes davongetragen hatte, wurde auf dem Zuge nach Logan Square gebracht und von dort aus von der Polizei im Ambulanzwagen nach Hause.

Der Mutter Verzweiflungsthat.

Birmingham, Ala., 11. Mai. Als Geheimpolizist Hamilton am Mittwoch Frau Annie Magneß die beiden ihrem ersten Gatten zugesprochenen Kinder in Smithfield fortnehmen wollte, schoß die Frau ihn nieder und machte dann einen Selbstmordversuch. Der Beamte ist heute gestorben, die Frau kommt davon.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Neue Schönheiten.

Bei näherer Bekanntschaft wird der für die Stadt Chicago bestimmte „Freibrief“ immer abstoßender. Je mehr der ursprüngliche Entwurf „erörtert“ worden ist, desto mehr ist er auch verschlechtert worden. Beispielsweise hat er neuerdings noch folgendes Anhängsel erhalten: „Beamte, die vom Volke oder vom Stadtrathe erwählt werden, oder deren Ernennung vom Stadtrathe bestätigt werden muß; Wahlrichter und Wahlklerks; Mitglieder des Erziehungsrathes, Schulvorsteher, Oberlehrer und Lehrer der öffentlichen Schulen; Vorsteher aller Hauptabtheilungen des städtischen Dienstes; Mitglieder der Rechtsabtheilung außer den Klerks, Stenographen und Sekretären, und alle Sekretäre und Stenographen, die unmittelbar dem Bürgermeister dienen; ein Obergehilfe im Kontrollersamte, der Kommissär für öffentliche Bauten, der Gesundheitskommissär, Stadteinnehmer, Baukommissär und Stadtschreiber sollen in den klassifizirten Dienst nicht eingeschlossen sein.“

Dieser Abschnitt ist ein glänzendes Beispiel dafür, wie die Wähler durch viele Worte über den Inhalt der eingeschmuggelten Freibriefbestimmungen getäuscht werden sollen. Es werden scheinbar nur gewisse Beamtenklassen einzeln angeführt, auf die das Zivildienstgesetz keine Anwendung haben soll, darunter sogar die vom Volke gewählten Beamten, die sich doch noch nie und nirgends einer Wettbewerbprüfung haben unterziehen müssen. Des Pudels Kern aber liegt in dem Satze, daß alle Beamten, die der Bürgermeister zu ernennen und der Stadtrath zu bestätigen hat, ohne Fähigkeitsnachweis angestellt werden sollen. In diese Klasse gehören nämlich alle Beamten, die nicht bloße Schreiber oder „Clerks“, oder Polizisten und gewöhnliche Feuerwehrmänner sind. Somit ist die wahre Bedeutung des langen Satzes die, daß in Zukunft durch das städtische Grundgesetz alle städtischen Angestellten, mit alleiniger Ausnahme der untersten Subalternbeamten, dem Prüfungszwange entzogen sein sollen, d. h. mit anderen Worten, Beutepolitiker sein dürfen. Das Beutesystem soll also durch die städtische Verfassung gesichert werden, die immer nur durch eine Volksabstimmung verändert werden kann, zu der die Legislatur ihre Genehmigung ertheilt hat. Ein anderer Abschnitt verfügt außerdem, daß auch die geprüften Subalternbeamten jederzeit von ihrem unmittelbaren Vorgesetzten entlassen werden können, und daß Letzterer nur der Zivildienstkommission schriftlich seine Gründe mitzutheilen braucht. Ob diese Gründe stichhaltig sind oder nicht, bleibt sich ganz gleich. Denn der Abgesetzte darf sie nicht widerlegen und sich überhaupt nicht vertheidigen. Es wird schon genügen, wenn „allgemeine Unfähigkeit“ als Entlassungsgrund angegeben wird. Die beiden Abschnitte zusammen schaffen das Verdienstsystem vollständig ab und verleihen der jeweiligen Verwaltung die Macht, alle städtischen Beamten abzusetzen, die nicht zu ihrer Partei gehören, oder ihr keine politischen Dienste leisten können oder wollen.

Als dem Volke von Illinois der Verfassungszusatz unterbreitet wurde, der die Staatslegislatur ermächtigt, der Stadt Chicago die vollständige Selbstverwaltung zu verleihen, da wurde u. A. auch geltend gemacht, daß diese Stadt ein ihren besonderen Bedürfnissen entsprechendes Besteuerungssystem würde einführen können. Selbstverständlich wurde nun allgemein angenommen, es handele sich um die Abschaffung der lächerlichen „Vermögenssteuer“, die nur das sichtbare Eigenthum belastet, die in den Banken hinterlegten Gelder dagegen und die Werthpapiere nicht trifft. Der neue Freibrief wird aber dieses „System“ nur noch verschlechtern, — wenn er vom Volke gutgeheißen wird. Denn er läßt nicht nur die Vermögenssteuer fortbestehen, sondern er ermöglicht sogar eine Erhöhung der Besteuerungsrate. Diese soll, wie jetzt, dem Namen nach fünf Prozent vom Einschätzungswerthe und ein Prozent vom Besteuerungswerthe betragen, doch sollen die Steuern für den Staat, das County, den Entwässerungsdistrikt, die Parkbehörde, die neuen Schulbauten und die Verzinsung der verschiedenen öffentlichen Schulden besonders erhoben werden. Sachverständige haben ausgerechnet, daß in Folge dessen die Besteuerungsrate nicht fünf, sondern 9.25 Prozent betragen würde, oder nahezu zwei vom Hundert des eigentlichen Steuerwerthes. Wer also vierprozentige Pfandbriefe hätte, müßte die Hälfte seines Zinseinkommens an den Fiskus abführen, und da das Niemand wird thun wollen, so wird das unsichtbare Eigenthum noch mehr verheimlicht werden, als bisher, während die Steuer auf Grundeigenthum, Waarenvorräthe u. drgl. verdoppelt werden wird. Was sagen zu diesem Vorschlage die vielen kleinen Hausbesitzer, die schon jetzt ihre Abgaben kaum erschwingen können?

„So ein Freibrief“ ist entschieden schlechter, als gar keiner oder als der, unter dem Chicago sich zu einer Zweimillionenstadt hat entwickeln können. Wenn dieses erbärmliche Machwerk vor das Volk gelangt, wird es hoffentlich mit einer riesigen Mehrheit abgelehnt werden.

Nicht nachlassen!

Das jüngste „Unfall-Bulletin“ der Zwischenstaatlichen Handelskommission sollte für die Unfall-Versicherungsgesellschaften „unbezahlbar“ sein. Wenn sie einfach seine hauptsächlichen Zahlen veröffentlichen und ihre Namen und Adressen drunter setzen, so haben sie eine so wirksame Reklame, wie sich nur denken läßt.

Gerade Neues enthält der Bulletin ja nicht. Jedermann weiß, daß die letzten drei Monate des verflossenen Jahres sehr reich waren an schweren Eisenbahnunfällen, aber die unsre ist eine schnellebige Zeit und wir vergessen sehr schnell — eine Auffrischung des Gedächtnisses ist daher immer am Platze; der Mensch gewöhnt sich sehr leicht an Gefahren, die ihm stetig drohen und es gehören dann schon größere Zahlen dazu, Eindruck auf ihn zu machen — deshalb ist die Vorführung der Gesammtzahlen für die drei Monate von Nutzen.

Wenn man sich auch noch „so dunkel“ erinnert, daß das letzte Viertel des Jahres 1906 in der amerikanischen Eisenbahngeschichte ein sehr blutiges war, so mag man doch noch einen kleinen „shock“ verspüren, wenn man jetzt amtlicherseits darauf aufmerksam gemacht wird, daß in jenem kurzen Zeitraum im amerikanischen Eisenbahnwesen 20,944 Unfälle (gewaltsame Todesfälle und Verletzungen) zu verzeichnen waren — im Durchschnitt rund 233 an jedem einzelnen Tag, und insgesammt 1094 mehr als in den vorhergegangenen drei Monaten — und daß bei den 580 Passagierzugunfällen, Entgleisungen, Zusammenstößen u.s.w., der drei Monate 475 Passagiere und Angestellte ihr Leben verloren. Die schon etwas eingeschläferte gewesene Sorge (wir hatten in den jüngsten Monaten ja allerdings Bahnunfälle genug, doch liefen dieselben zumeist glimpflich ab), wird dann für kurze Zeit wenigstens auf's Neue erwachen und mit ihr das Verlangen nach besserm Schutz für Leib und Leben. Es ist daher zu hoffen, daß die Zeitungen, Zeit- und Fachschriften, Magazine u. s. w., auf's Neue angeregt, fortfahren werden, Artikel und Aufsätze über das Eisenbahnunfallthema zu bringen. Denn wenn das auf die Dauer vielen Lesern auch sehr abgedroschene Lektüre scheinen wird, so ist es doch nothwendig, dieses Thema fortdauernd vor dem Publikum zu halten und es nach allen Richtungen hin zu erörtern. Denn nur so scheint es möglich, die öffentliche Meinung zu entflammen und Mittel und Wege zur Beseitigung dieses Schandfleckes der amerikanischen Eisenbahn-, ja der amerikanischen Kulturgeschichte zu finden.

Im Allgemeinen beschränken sich die Artikel usw. ja darauf, auf die Größe der Unfallgefahr hinzuweisen und die Regierung und Fachleute aufzufordern, Maßnahmen und Vorkehrungen für ihre Verringerung zu treffen. Manche enthalten jedoch auch Fingerzeige und Vorschläge, deren Verfolgung gute Ergebnisse verspricht. So machte kürzlich Professor Stratton von der Johns Hopkins-Universität darauf aufmerksam, daß die nächtlichen Lichtsignale, die jetzt gebräuchlich sind, leicht täuschen mögen, da sie eine klare Unterscheidung der Farben — weiß, roth, grün — zur Vorbedingung haben, diese aber dank dem störenden Einflusse von Rauch, Dampf, Nebel usw. nicht immer möglich ist, auch leichtlich ein Lokomotivführer von theilweiser Farbenblindheit befallen sein mag, ohne es zu ahnen. Ein weiterer Einwand Strattons gegen die jetzigen farbigen Lichtsignale ist der, daß sie ganz anders sind als die Tagessignale — die Semaphore —, so daß der Eisenbahner zwei völlig verschiedene Signalsysteme im Kopfe haben muß. Sein Vorschlag geht dahin, den Semaphor auch für die Nachtsignale beizubehalten. Dazu wäre nur nöthig, den Semaphorarm stark und in seiner ganzen Länge zu beleuchten — ihn so zu beleuchten, daß er auch aus größerer Entfernung deutlich als Semaphorarm zu erkennen wäre. Dann wäre der Signal-Koder zur Nacht derselbe wie am Tage: der wagerecht über das Geleise hinweisende Semaphorarm bedeutet „Halt“, der senkrecht herunterhängende „freie Bahn“ usw. Der Vorschlag ist gut und verdient Beachtung.

Ein anderer Fall. Schon vor einiger Zeit behauptete ein Fachmann in einer Fachzeitschrift, unser heutiger Stahl sei dank der Massen- und Schnellfabrikation nicht mehr so stark, bezw. zuverlässig, wie er sein sollte, im Besondern für die Stahlschienen gelte das. Etwas später wurde das von der Eisenbahnkommission des Staates New York bestätigt. Die heutige Schiene sei, sagte die Kommission, obwohl schwerer (100 Pfund auf den laufenden Fuß), offensichtlich nicht so stark wie die früher gebrauchte 74-pfündige Schiene. Die Carnegie Steel Co. erwiderte darauf, die heutige Schiene sei „die beste, die jemals gemacht wurde“, doch wurde das wiederum von einem Fachmanne bestritten. „Den besten Köpfen in der Stahlindustrie,“ sagte dieser, aus der Schule plaudernd, „ist es bis jetzt nicht möglich gewesen, eine Herstellungsart zu erfinden, durch welche die 100 Pfund-Schiene so „gut“ gemacht werden könnte, wie die alte 74 Pfund-Schiene war“, und wieder ein Anderer behauptete, daß man es in der Herstellung des zur Zeit zur Schienenwalzung zumeist benutzten „Puddel“-Stahls an der nöthigen Sorgfalt mangeln lasse und demzufolge Schienenbrüche voraussichtlich immer zahlreicher werden würden. Die Erfahrung der letzten Jahre und Monate bis zur jüngsten Zeit scheint das zu bestätigen — auch das Burlington-Unglück soll durch einen Schienenbruch verursacht worden sein.

Die Eisenbahnen nennen solche Unfälle unverschuldete und unvermeidliche. Die erstere Bezeichnung mag berechtigt sein, soweit sie selbst in Betracht kommen, die letztere ist's auf keinen Fall. Wenn sich an der Schiene kein Fehler entdecken ließ, sie aber doch fehlerhaft oder zu schwach war, so liegt die Verantwortlichkeit dann eben bei dem Walzwerk, das sie lieferte. Es scheint sehr gut möglich, daß bei der Massen- und Schnellfabrikation des Stahls auf die Qualität nicht das gebührende Gewicht gelegt wird, und es dürfte daher nothwendig sein, alles stählerne Material, besonders aber die Schienen sorgfältiger als bis bisher auf ihre Widerstandskraft usw. hin zu prüfen. Dem Morden und Blutvergießen auf den Eisenbahnen muß Einhalt geboten werden. — — —

Schadenersatz.

Weil der Werth eines Menschenlebens überhaupt nicht in Geld bemeßbar ist, oder, wo solche Bemessung versucht wird, der Werthschätzung keine Schranke gezogen scheint, so hat das Gesetz eine gezogen für die Fälle, in denen der Verlust eines Lebens zum Rechtsanspruch auf Schadenersatz gemacht wird. Lange Zeit hindurch war die Summe von $5000 das höchste, was bei derartigen Fällen in amerikanischen Gerichten als Entschädigung gefordert und bewilligt werden konnte. Erst in neuerer Zeit hat die Gesetzgebung einiger Staaten die Grenze höher gezogen — auf $10,000. Handelt es sich dagegen um Ersatzleistung für Schädigung durch den Verlust einer Hand, eines Armes oder sonst welchen Gliedes, so ist der gerichtlichen Schadensschätzung keine Grenze gesetzt außer der einen, daß — in Anbetracht aller Umstände — die Entschädigung eine vernünftige sei, die Größe der Entschädigung in gerechtem Verhältniß zur Größe der Schädigung stehe.

Woraus sich ergibt, daß das geringere Unglück oft zu vielfach höheren Ersatzansprüchen und -Urtheilssprüchen führt, als gestellt und gegeben werden können im Falle des größeren Unglücks. Hat es bei einem Eisenbahnunfalle Todte und Verletzte gegeben, so übersteigen die Ersatzforderungen der letzteren bei weitem die Höhe der Ansprüche, die gestellt werden können von den Hinterbliebenen der Umgekommenen. Nicht über $5000 oder $10,000 kostet es die Gesellschaft, daß sie einen Menschen zu Tode gefahren hat. Daß sie einem eine Hand abgefahren hat oder einen Fuß, mag ihr $50,000 oder $100,000 kosten, wenn das Gericht glaubt, daß solche Forderung eine gerechte Forderung ist.

Nur daß sich dabei oft sehr merkwürdige Verschiedenheiten der Schätzungen ergeben, und man versucht wird zu fragen: Was ist Gerechtigkeit? Daß nicht Alles über einen Leisten geschlagen werden kann, daß Unterschiede gemacht werden müssen, liegt auf der Hand. Die Bundesregierung hat freilich in ihrem Pensionsgesetz einen Tarif, der die Entschädigungen festsetzt ohne Ansehen der Person: — soviel für den Verlust eines Auges, einer Hand, eines Fußes oder Armes, soviel für den Verlust von beiden Augen, beiden Händen, Armen u. s. w., ganz gleich, ob der Geschädigte in seinem Zivilverhältniß Bankier oder Schuster, Professor der Philosophie oder Straßenfeger ist. Aber die Pension ist eine Vergünstigung und kein Recht. Wenn die Regierung nicht will, braucht sie überhaupt keine Pension zu bezahlen. Wollte man dieselbe Gleichheitsregel auf die Erledigung persönlicher Rechtsansprüche anwenden, so würde das zu den absonderlichsten Ungerechtigkeiten und Widersinnigkeiten führen. Der Verlust einer Zehe mag die Kunsttänzerin, der Verlust eines Fingers den Klaviervirtuosen eines fürstlichen Einkommens berauben und völlig erwerbsunfähig machen, während der gleiche Verlust für Tausend andere kaum mehr als eine geringe Unbequemlichkeit bedeutet und ihre Erwerbsfähigkeit ganz und gar nicht beeinträchtigt. Gleiche Bemessung des Schadenersatzes in solchen Fällen würde thatsächlich die größte Ungleichheit bedeuten; der Eine bekäme mehr als er verloren hat, der Andere weniger als er verloren hat.

* * *

In solchen und ähnlichen Fällen entspricht die Verschiedenheit der Natur der Verhältnisse und dem natürlichen Gerechtigkeitsgefühle. Wieder in anderen Fällen will der Unterschied nicht so einleuchten. Da ist z. B. in diesen Tagen die N. Y. Central-Eisenbahngesellschaft verurtheilt worden, $35,000 einem hübschen 20jährigen Mädchen zu zahlen, die das Unglück hatte, von einer Lokomotive getroffen zu werden, als sie im Automobil über die Bahngeleise fuhr, an welchem Unfall die Nachlässigkeit der Bahngesellschaft Schuld gehabt haben soll. Infolge des Unfalls hat dem Mädchen ein Bein abgenommen werden müssen. So daß sie nun mit ihren 20 Jahren ein Krüppel ist für's Leben, was, wie die Klageschrift betonte, als ein besonders schweres Unglück von ihr empfunden wird, weil sie immer leidenschaftlich gern getanzt, gern Golf und Lawn Tennis gespielt hat. Auch sei sie eine Führerin und ein Liebling der jüngern Gesellschaft ihres ausgedehnten Bekanntenkreises gewesen, an deren Vergnügungen sie nun nicht länger theilnehmen könne. Und den Geschworenen leuchtete das auch ein, so daß sie der Klägerin, wenn auch nicht die vollen geforderten $50,000, so doch, wie schon gesagt, die auch noch sehr hohe Summe von $35,000 zusprachen. Und ihre Freunde erklären das für einen sehr ungenügenden Ersatz, denn das Mädchen sei reich und würde gern vielmals $35,000 es sich kosten lassen, wenn sie ihr gesundes Bein wieder hätte und wie früher springen und tanzen und in Gesellschaft gehen könnte: — was man ihr bereitwillig glauben wird, auch ohne daß sie nöthig hätte, einen Eid darauf abzulegen.

Bleibt nur die Frage, ob die Geschworenen wirklich ein Recht hatten, in Anbetracht des Reichthums und der gesellschaftlichen Stellung der Klägerin die Entschädigung höher zu bemessen. als sie bemessen worden wäre bei gleicher Schädigung einer armen Arbeiterin oder sonst einer armen Person, für die die Verkrüppelung nicht bloß Tanzunfähigkeit, sondern Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit und damit Noth und Elend bedeutet hätte. Wenigstens hat man noch nie gehört, daß solcher Person eine derartige Vergütung für eine gleiche Verletzung bewilligt worden wäre. So sehr es in der Ordnung erscheint, daß Unterschiede gemacht werden in der Bemessung des Schadenersatzes, wo der Schaden selbst ein ersichtlich verschiedener ist — als z. B., wenn auf der einen Seite ein gewöhnlicher Tagelöhner arbeitsunfähig gemacht worden ist, der niemals tausend Dollars in einem Jahre verdient hat, und auf der anderen Seite gleiches Unglück einen berühmten Maler betroffen hat, der im Stande war, tausend Dollars in einer Woche zu verdienen — so liegt doch die Sache entschieden anders und sehr wesentlich anders, wo Unterscheidungen blos auf Grund der Vermögensverhältnisse und der gesellschaftlichen Stellung gemacht werden: der Reiche höher entschädigt wird, blos weil er reich ist; und der Arme, blos weil er arm ist, mit weniger abgefertigt wird, trotzdem gerade er die größere Entschädigung sehr viel nöthiger hätte. —

Frühjahr-Leiden

Finnen, Beulen, Eczema und andere Hautkrankheiten, Verlust des Appetits, jenes müde Gefühl, Anfälle von Biliosität, Unverdaulichkeit und Kopfweh sind einige derselben.

Sie werden radikal und vollkommen durch Hood's Sarsaparilla kurirt.

Diese gute Medizin reinigt das Blut und stellt eine gesunde Funktion des ganzen Körpers wieder her. Es macht die Leute gesund.

„Seit zehn Jahren habe ich Hood's Sarsaparilla als Frühjahrsmedizin gebraucht und nie etwas Besseres gefunden.“ John Flemings, Campbell Hall, N. Y.

Besteht auf

Hood's Sarsaparilla

In gewöhnlicher flüssiger Form oder chokolade-überzogenen Tabletten, Sarsatabs genannt. 100 Dosen $1.

Garantirt unter dem Nahrungsmittel- und Droguen-Gesetz, 30. Juni 1906, Nr. 324.

Selbstopferung germanischer Frauen.

In Christiania hat jüngst der Konservator Schjetelig nachgewiesen, daß die Wikinger Frau dem Manne in den Tod folgte, eine Sitte, die ja vornehmlich aus Indien hinreichend bekannt ist. Der Forscher stellte fest, daß sie über die ganze skandinavische Halbinsel verbreitet war, und meinte, daß sie möglicherweise mit einer germanischen Einwanderung in Verbindung zu setzen sei. In der That berichtet z. B. der Geschichtsschreiber Prokop von dem germanischen Stamme der Heruler: „Wenn ein Heruler gestorben ist, muß seine Gattin, wenn sie etwas auf ihren Ruf hält und ihr an einem freundlichen Gedenken nach dem Tode gelegen ist, sich am Grabhügel ihres Gatten bald nach seinem Begräbniß erdrosseln.“ Durch jenen Hinweis fällt jetzt ein ganz neues Licht auf zahlreiche Gräberfunde, die in neuerer Zeit gemacht worden sind und die zu verschiedenen Hypothesen Veranlassung gaben.

Der Direktor des Römisch-Germanischen Zentral-Museums in Mainz, L. Lindenschmit, hat festgestellt, daß in einer Reihe von Gräbern, die sich durch besonders kostbare Ausstattung als Ruhestätten bedeutender Personen kennzeichnen, Frauenschmuck und -Geräth zusammen mit der Rüstung des Mannes auftreten: so hebt er besonders das Grabinventar Childerichs I. hervor, ferner das sogenannte Königsgrab von Pouan, das Fürstengrab von Flonheim und das Gültingergrab. „Wenn das Grab von Flonheim (in Rheinhessen)“, so argumentirt Lindenschmit weiter, „neben einer vollständigen Waffenrüstung eine große Bernsteinperle, eine kleine Gürtelschnalle aus Meerschaum, den äußerst feinen Goldbügel eines Täschchens, das nur für eine zierliche Damenhand geschaffen ist, und verschiedene kleine, mit Halbedelsteinen besetzte Zierrathe enthielt, wenn das erste Grab von Gültingen neben seinem mit Gold und Granaten verzierten Schwert einen großen Spinnwirtel aus Bernstein aufweist, so wird man diese Erscheinungen doch nur auf die unverständige Ausbeutung zweier dicht beisammen in einer Gruft befindlichen Bestattungen zurückführen können.“ Aehnlich sagt er an anderer Stelle: „Es ist keineswegs ein einzelnes Vorkommniß, daß das Inventar eines Männer- und Frauengrabes vermischt und als ein geschlossener Grabfund betrachtet wurde; vielmehr scheint es fast, als ob ein gleiches Schicksal den meisten wissenschaftlich und materiell werthvollen Grabausstattungen beschieden wäre.“

Daß diese angebliche Vermischung des Grabinhalts gerade bei Häuptlingen und Fürsten konstatirt werden muß, ist gewiß auffallend; sie findet aber — abgesehen von einzelnen Fällen — eine plausiblere Erklärung, wenn man gerade bei solch hervorragenden Personen annimmt, daß ihre Frauen nach deren Tode sich freiwillig geopfert haben. Das wird auch sonst noch in der Literatur bezeugt. Ein letzter Nachklang der Sitte ist wohl das Märchen, in dem die Königstochter das Gelübde gethan hat, keinen zu ehelichen, wenn er nicht das Versprechen gebe, sich lebendig mit ihr begraben zu lassen, wenn sie zuerst sterbe. Die weitere Auffindung und Prüfung völlig unberührter Gräber wird die Wahrscheinlichkeit dieser Hypothese beweisen müssen. Für den Norden erklärt jedenfalls Schjetelig, daß sich solche gemeinsamen Gräber zu häufig finden, als daß man sie aus dem Zufall eines gleichzeitigen Todes von Mann und Frau erklären könnte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Paulina Schneider

am Freitag, den 10. Mai, sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 73 Jahren und 4 Monaten. Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 806 Dixon Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Schneider, Ferdinand Schneider, Söhne.
Friedericka Ruttowski, Theresia Kobel, Töchter.
August Ruttowski, Anton Kobel, Schwiegersöhne.
Amalia Schneider, Schwiegertochter, nebst Enkeln u. Urenkeln.

Ausgeduldet, ausgelitten hast Du Deinen großen Schmerz.
Ausgeweint, ausgeblutet hat Dein edles treues Herz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Ach d'rum weinen wir Dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen,
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.

fason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Henry Messerschmidt

im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause aus, 625 Washburne Ave. Zeit-Angabe später.

John, Charles und Fred Messerschmidt, Brüder.
Minnie und Eugenie, Schwägerinnen.

Wir wollen Dich nicht halten,
Geh' still zum Grabe hin,
Vor göttlichen Gewalten
Muß hier der Glaube knien.
Nur stille Liebesthränen
Und frommen Dank allein,
Und mildes Hoffnungssehnen
Will unser Herz Dir weih'n!

Todes-Anzeige.

In Denver, Col., starb im Alter von 30 Jahren unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder

Kasper Menke.

Beerdigungs-Anzeige folgt später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Menke geb. Koel, Gattin.
Anton und Louise Menke, Eltern.
Anton Menke jr., Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Ernestina Rickert geb. Klick

im Alter von 80 Jahren, 6 Monaten und 20 Tagen am 11. Mai nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 883 N. Lincoln Str. nach der Evangelisch-Lutherischen Bethlehemskirche, Ecke Paulina und McReynolds Str. nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Gongoll, Maria Schroeder, Johanna Sonntag, Ernestina Sieloff, Wilhelmine Struth, Töchter.
Carl Rickert, Sohn.
Johanna Rickert, Schwiegertochter.
Albert Gongoll, Franz Schroeder, August Spruth, Schwiegersöhne.

famo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Bruder

Friedrich Licht

im Alter von 65 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 76 Lewis Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wilhelmine Spieß, Tochter.
Wilhelm Licht, Sohn.
Frau Friedericka Eggebrecht, Frau Wilhelmina Masdorff, Schwestern.
Wilhelm Licht, Bruder.
Louis P. Spieß, Schwiegersohn.
Wilhelmine Licht, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Louis Peters

im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt Sonntag, den 12. Mai, vom Trauerhause, 31 Garfield Court, um 1 Uhr Nachm., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Peters, Gattin.
Albert, Charles und Otto Peters, Söhne.
Ida Blaul, Gusta Sieck und Emma Peters, Töchter.
George Blaul, Edward Sieck, Schwiegersöhne.

frfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Großmutter

Ernestina Samiel

am Freitag, den 10. Mai, selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 61 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1608 N. Leavitt Str., nach der Concordia Kirche, Belmont und Washtenaw Ave., von dort nach dem St. Lucas Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Samiel, Gatte.
Anna Uhl, Tochter.
Rudolf Uhl, Schwiegersohn.
Irene Uhl, Enkelin.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Katharina Soeder geb. Heerlein

im Alter von 49 Jahren und 10 Monaten nach langem schweren Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 892 N. Central Park Ave., um 1 Uhr Nachm., Montag, den 13. Mai, nach Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Kilian Soeder, Gatte.
Charlie, Anna, Anton, Louis und Hilda Soeder, Kinder.
Emma Soeder geb. Michaelis, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Einigkeits-Loge Nr. 453 D. O. H.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

John Groß

am 10. Mai, Morgens 4 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Mai, Nachmittags, von William Barr's Undertaking Parlors, 4641 Wentworth Ave., nach Oakwoods. Die Brüder sind ersucht, sich punkt 1:30 Uhr 4641 Wentworth Ave. zu versammeln, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Philipp Bastgen, Ober-Barde.
Rudolph Hildemann, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Hermann Schiewe

im Alter von 43 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Beerdigung am 12. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 771 W. 21. Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minna Schiewe, Gattin.
Elsie, Emma und Arthur, Kinder.
Albert Schiewe, Bruder.
Johanna Schilke, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

George M. Breuiner

nach langem schwerem Leiden im Englewood Hospital entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Morgen um halb elf Uhr, von K. Arvenings Undertaking-Etablissement nach der Evangelischen Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da mit der Grand Trunk-Bahn nach dem Mount Greenwood Friedhof. Um stilles Beileid bittet der trauernde Sohn:

Fred Breuiner.

Todes-Anzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Schwabenverein zur Nachricht, daß Mitglied

Albert Wagner

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag Mittag um 12 Uhr, von 1800 Washtenaw Ave., nach Waldheim. Mitglieder wollen sich für einen Sitz in den Vereinskutschen bei dem Unterzeichneten melden. Abfahrt derselben von 163 North Ave., um 11:30 Vorm.

Im Auftrage:
Julius Schmidt, Sekretär.
Tel. Black 744.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Bertha Mell geb. Heiden

im Alter von 53 Jahren und 8 Monaten nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4757 Shields Ave., Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Mell, Gatte.
Annie Schwieder, Elmer Mell, Martha Corrigan, Minnie Fischer und Emma Mell, Kinder, nebst Verwandten.

frfa

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Wilhelm Moews

im Alter von 60 Jahren, 3 Monaten und 14 Tagen am 10. Mai nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Mai, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 371 N. Paulina Str., nach der St. Johanneskirche, von dort nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Moews geb. Kulbaska, Gattin.
Emil, Richard, Willie, Alex, Alfred, Söhne.

frfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Otto J. Mueller

im Alter von 33 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Mai, vom Trauerhause, 3620 LaSalle Str., um 2 Uhr Nachm., nach dem Oakwoods Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Stella Müller, Gattin.
Harold Müller, Sohn.
Herr und Frau H. Henir, Eltern.
Herr und Frau Edward Müller, nebst Schwestern, Brüdern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Albert J. Wagner

im Alter von 51 Jahren und 4 Monaten entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 12. Mai, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 1800 N. Washtenaw Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Wagner, Gattin.
Albert und Willy, Kinder.
Lucy Wagner geb. Link, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

frfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Mary Fraher, geb. Käs,

im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. Mai, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 622 W. Ohio Str., nach Oakridge. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Christian Fraher, Gatte.
Christoph, Frank und Friedrich Fraher, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John Hugger

im Alter von 40 Jahren und 10 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. Mai 1907, Nachmittags drei Uhr, auf dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hugger, Gattin, nebst Verwandten.

fason

Todes-Anzeige.

Germania-Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied

Albert J. Wagner

gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, sich am Sonntag, den 12. Mai, punkt 11 Uhr Vormittags, in der Logenhalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Ernst Madsack, M. v. St.
John B. Hartke, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Paul Schulz

im Alter von 1 Jahr und 3 Wochen gestern sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1630 N. Albany Ave., 2 Uhr Nachm., Sonntag, den 12. Mai, nach dem Montrose Friedhof. Die tiefbetrübten Eltern:

Fred und Stella Schulz, geb. Strantz.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Nichte

Martha Sominga

am Donnerstag, den 9. Mai, gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 12. Mai, vom Trauerhause, 1312 S. 42. Ave., um 1 Uhr Nachm., nach dem Forest Home Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jurrien Harthena, Onkel.
Griese Slottag geb. Harthena, Tante.
Hermann Slottag, Onkel.

Todes-Anzeige.

North Chicago Lodge Nr. 157 A. O. U. W.

Den Beamten und Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Louis Peters

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Mai 1907. Die Beamten sind hiermit ersucht, um halb ein Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Im Auftrage der Loge zeichnen:

Henry Fischer, M. A.
Wilhelm Bichler, Sekr.

Todes-Anzeige.

Concordia Frauen-Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Emilie Reichenberger

gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 170 Schiller Str., nach Graceland. Die Beamten und Schwestern sind ersucht, punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Becker, Präsidentin.
Sophie Münzenmayer, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Minnie Heiber

am 9. Mai, 7 Uhr Morgens, im St. Mary's Hospital gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 801 N. Winchester Ave., Sonntag, den 12. Mai, Mittags 12 Uhr, nach Waldheim. Der trauernde Gatte:

frfa Oscar Heiber.

Gestorben: Michael Harrer, am Donnerstag, den 9. Mai 1907, um 11 Uhr Vorm. Geliebter Gatte von Margaret Harrer geb. Scherer, und Vater von Henry, Frau J. Meyer, Charles, Frau B. Baumhardt, Bernhard, Jacob, Lizzie, Frau M. Olt und Peter J. Beerdigung in Niles Centre, Montag, 13. Mai, 9:30 Vorm., nach der St. Nicolas-Kirche, von dort nach dem St. Nicolas Friedhof. ffa

Gestorben: Im Glauben an den Erlöser, Louise Boelsch, geb. Bruening, im Alter von 60 Jahren, Gattin von Hermann Boelsch und Mutter von Frau Louise Peterson, John, Louis und Christian Krogmann, Fred H. und Hermann L. Boelsch. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 12. Mai, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 509 N. Ashland Ave., nach der St. Peters-Kirche und von da nach Waldheim.

Gestorben: Louis B. Kanz, plötzlich in Desplaines, Ill. Früher 954 N. Francisco Ave., Chicago, wohnhaft. Beerdigungs-Anzeige später.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank für die liebevolle Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Wilhelm Dohnhoff.

Ganz besonderen Dank dem Herrn Pastor John für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen, sowie der New Chicago Loge Nr. 506 A. O. U. W. und dem Altdeutschen Unterstützungs-Verein von Chicago.

Carolina Dohnhoff geb. Reich, nebst Kindern.

Gestorben: Fred Albrecht, im Alter von 3 Jahren, 9 Monaten, am 10. Mai, geliebter Sohn von August und Henriette Albrecht, Bruder von Augusta, Annie, Harry, Frida und George. Beerdigung am Sonntag, Vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause, 4718 Justine Str., nach dem 49. Str.-Bahnhof und mit der Bahn nach Mt. Greenwood Friedhof.

Gestorben: Wenzel Magnus, im Alter von 78 Jahren, geliebter Gatte der verst. Fredericka Magnus, Vater von Frau S. Wilmer Magnus, Ernest Charles, Frau C. F. Brown und der verst. Frau M. J. Crosby. Begräbniß vom Trauerhause, 854 N. Robey Str., am Montag, den 13. Mai, um 1 Uhr, mit Kutschen nach Concordia.

Gestorben: William und Catherine Kruning, geliebter Vater und Mutter von Charles F. Kruning, im resp. Alter von 68 und 78 Jahren, um 7 und 1 Uhr Samstag Morgen. Beerdigung am Montag, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 1341 N. Spaulding Ave., mit Kutschen nach Waldheim.

Zur Erinnerung

In tiefer Trauer gedenken wir heute meines vielgeliebten Gatten und Vaters

Franz Janisch,

der uns vor einem Jahre, am 12. Mai 1906, durch einen Unglücksfall entrissen wurde.

Ein Jahr ist nun verflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Da Du geliebter Mann
Vom Tode warst hinweggerafft.
Der schwere Tag er kehrt nun wieder
An dem im Tode brach Dein Herz,
Ein schweres Jahr ist hingegangen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz.
Auf's neue blutet [illegible] die tiefe Herzenswunde.
Ach, bist zu früh verschieden Du die lieben Deinen.
Voll Trauer und Kummer steh'n wir nun und weinen.
Denn nie mehr schallt Dein Liebesruf,
Gleich wie ein Schlag aus heiter'n Höhen
Traf uns Dein Tod so recht in's Herz,
In bester Kraft Dich scheiden sehen.
Kaum fassen wir's so tiefer Schmerz.
Schlaf wohl in Deinem stillen Grabe,
Geliebter Gatte und Vater, gute Nacht,
Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah'!

Gewidmet von der tieftrauernden Gattin:
Anna Janisch, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

In liebevollem Gedenken an unsere geliebte Mutter

Margarethe Degenhardt,

welche heute vor einem Jahre, am 11. Mai 1906, gestorben ist.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast Du Deinen großen Schmerz,
Ausgeweint und erkaltet
Ist Dein treues, liebes Herz.
Hast uns allzu früh verlassen —
[illegible]
Dein Erkalten, Dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.

Gewidmet von ihren trauernden Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben, unvergeßlichen Bruder

Franz Janisch,

der uns vor einem Jahre, am 12. Mai 1906, durch einen Unglücksfall entrissen wurde.

In der Blüthe Deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst Du nun ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
[illegible]
Die Dein früher Tod uns schlug,
[illegible]
Wo man Dich zu Grabe trug.

Gewidmet von Deinen Geschwistern:
John, Charles und Marie Janisch.

Zur Erinnerung.

an unsere vielgeliebte Tochter

Minnie Wittinghoff,

die uns am 11. Mai 1906 im Alter von 14 Jahren durch den Tod entrissen wurde.

Am Himmel ist Freude so viel,
Da gibt es ein Engel im Spiel.
Drum, liebe Eltern, weint nicht mehr,
Ich bin in Jesu Armen.
Was wollt Ihr denn noch mehr?

Wilhelm und Paulina Wittinghoff, Eltern, 911 School Str.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank der

Humboldt-Loge Nr. 4,

für die Sympathie und Aufmerksamkeit in unserer Trauer. Herzlich dankend:

Louis Voth, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten, Bekannten und unseren lieben Nachbarn, die uns von so vieler Seite standen in dieser schweren Zeit und die so zahlreich betheiligten am Begräbniß unseres geliebten Sohnes, Bruders, Gatten und Vaters

Wilhelm Müller,

sagen wir unseren innigsten Dank, sowie für die schönen Blumenspenden; dem Herrn Pastor Kircher für seine Trostesworte am Sarge, und Herrn Karl Senaft für den schönen Nachruf am Grabe. Insbesondere besten Dank dem Orden der Columbian Knights für ihre große Betheiligung und dem Republikanischen Club und dem Deutschen Unabh. R. B. Bürgerverein der 24. Ward, sowie Herrn Ernst Schmidt für die schöne Bedienung bei der Leiche nochmals vielen Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich bei dem Begräbniß meiner lieben Gattin

Marie Buse

betheiligt haben, meinen besten Dank. Insbesondere Dank ich den Mitgliedern der [illegible] Ladies Society für ihre freundliche Theilnahme und dem North End Improvement Club und den [illegible] Begräbniß meiner Gattin, die am 1. Mai [illegible].

Ferdinand Buse.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank der

Fidelia Lodge

für die herzliche Sympathie und Aufmerksamkeit, die sie uns in unserer Trauer erwiesen hat. Nochmals dankend,

Louis Voth nebst Kindern.

Lernt englisch! Deutsch-amerikanischer Dolmetscher, m. genauer Aussprache, 50c. Deutsch-englische Wörterbücher zu 25c, 50c, $1 und höheren Preisen.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge bei Nacht und Tag prompt besorgt.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. [illegible] Stadt-Office: 670 N. Clark Str. [illegible]
Philipp Maaß, Sekr. Joseph Schmid, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-fare nach allen Theilen der Stadt.
Telephone Humboldt 1513.

Eden Friedhof.
Evangelischer Gottesacker.
[illegible]

White City

Der größte Vergnügungs-Park der Welt

Kapital-Anlage — $2,500,000 — Kapital-Anlage.

Wird heute eröffnet

um 1 Uhr Nachmittags mit einer

Welt von neuen Spezialitäten.

„Das Verbrennen von Robert E. Lee.“

Das sensationellste, jemals erdachte Land- und Wasser-Feuer-Schauspiel.

Pilger Fortschritt, Glückliches Heim,
Iggorotten Dorf, Teufels Schlucht,
Cupid's Höhle, Pharaos Tochter,
The Everglades, Geschulter Floh-Zirkus
Phantom-Königin, Kasino,
Mundy's Arena dressirter wilder Thiere,
Annette Kellermann (die Wasser-Nymphe).

Die größte Liste von freien Attraktionen, die je anderswo geboten wurden.
White City wird in dieser Saison in ihren Darbietungen sich selbst übertreffen

Brooke und seine Kapelle

Geschwister Curzon Fliegende Bicketts

Der reinste, heiterste, beste und erfrischendste Platz in Chicago.
Geöffnet: 1 Uhr Nachm. Geschlossen: 12 Uhr Nachts. Eintritt 10c
Erreicht durch beste und schnellste Verkehrsmittel.

Wieder-Eröffnung
— des —
Excelsior-Park,
Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Sonntag, den 12. Mai 1907.
Feines Konzert, Tanz, Bewegliche Bilder u. Preiskegeln.
Anfang 2 Uhr Nachm. Eintritt 25c. Sie selbst sowohl wie Ihre Freunde sind höflichst eingeladen, dem Feste beizuwohnen. Achtungsvoll A. F. Schmid.
dofrfa

LUNA PARK
HALSTED and 52nd STS.
Heute Nachmittag eröffnet.
Thavius große Militärkapelle, zweimal täglich. Große freie europäische u. amerikanische Vorführungen. 200 große Schaustellungen und Fahrten, 5c u. 10c. Roller-Schlittschuhlaufen. DeBaughs Kapelle. 300 große Schattenbäume 50,000 feenhafte elektrische Lampen. Eintritt 10c. An Wochentagen, ausgenommen Sonntags od. Feiertagen: 1 bis 6 Uhr Abends 5c.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
— von —
Rudolph Mangolds Orchester.
didofa

Im weißen Röß'l
242 Ost North Ave.
Heute, Samstag, Abend Zithervirtuosen Godey und Fränkl.
Morgen, Sonntag, Max Linnbrunner, der unübertreffliche Gesangshumorist, zum letztenmale in seiner Bauernhochzeit.

Siemsen's Palmgarten
149—151 Ost North Ave.
Samstag, den 11., Sonntag, den 12. und die folgende Woche. Auftreten von Sutterluttis Tyroler-Truppe; Hr. Fischer, Natursänger; Hr. Zimmermann, Tenorist; Emile, Komiker; Frl. Normann, und Hr. Gellisch, Kraftmensch. — Anfang 8 Uhr Abends. Sonntags 2:30 Nachm. Für beste Bedienung garantirt
Christ. Siemsen, Eigenthümer.

Volks-Garten,
198—200 O. North Ave.....Henry Fischer, Mgr.
Konzert jed. Abend, Sonntag Mat. 2:30 Nachm. Unter Mitwirkung von neuer erster Klasse Künstlern. Duettisten Thaten & Willow, die Soubretten Frl. Schäft, Frl. Oehmi, Frl. Rost, Komiker Hugo Gottschall. R. Schluß die lustige Posse „Zwei tapfere Männer.“ Eintritt frei.

Schoenhofens Ecke
Ecke Dayton Str. und E. North Ave.
Großes Konzert.
Morgen Sonntag, Nachmittag und Abend. Geo. Schütz, Wiener Gesangs-Humorist; Lottie und Hans Pun, Duettisten. Gute Getränke und feine Küche. Es ladet freundlichst ein:
Georg Schuster, Eigenthümer.

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

9c extra schweres ungebleichtes Muslin, die Yard	$6\frac{3}{4}$c
15c bester Kleider-Gingham, die Yard	$8\frac{3}{4}$c
15c feines gemustertes Weißzeug, für Taillen, usw.	$8\frac{3}{4}$c
$1 fertig gemachte Kinder-Kleider, alle Größen, das Stück	79c
$1.00 feine Männerhemden, Stück	47c
50c halbgebl. Männer-Unterkleid.	39c
Gute Wassergläser, 7 Stück für	6c
Extra Größe Waschkessel, Stück	49c
Bestes Pillsbury Mehl, Sack	60c
Crispo Crackers, 6 Packete	19c
California Schinken, Pfund	$9\frac{1}{2}$c
Rump Corn Beef, Pfund	$6\frac{1}{2}$c

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Maifest und Ball,
verbunden mit Gesang- und humoristischen Vorträgen, veranstaltet vom
Gesangverein Harmonie
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Boul. und Sheffield Ave., an Sonntag, den 19. Mai '07. Freunde des Vereins können durch Mitglieder frei eingeführt werden. Anfang Abends 8 Uhr.

15jähriges großes Piknik
veranstaltet von der
North West-Loge Nr. 3605,
Knights of Honor,
in Kolzes Electric Park, Irving Park Blvd., Dunning, Ill., am Sonntag, den 19. Mai. — Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person; Kinder unter 14 Jahren frei. Das Komite hat weder Mühe noch Arbeit gespart, um den Freunden einen vergnügten Tag zu bereiten. Das Komite.

10. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet von der
Freundschafts-Loge Nr. 8,
Orden der Hermannsschwestern.
Samstag, den 18. Mai 1907, in der Arbeiter-Halle, 368 W. 12. Str., Ecke Waller Str. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c die Person.
mai11,16

4. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Nordwest Pfälzer Damenverein
Sonntag, den 12. Mai 1907, in der kleinen Wicker Park Halle, 501 W. North Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person.

Gründungsfest und Ball
abgehalten vom
Damen-Verein Amerika
Sonntag, den 19. Mai 1907, in der Arbeiter-Halle, 368 W. 12. Str., Ecke Waller Str. Tickets 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm.
mai11,18

Mai-Kränzchen
abgehalten von der
Damen-Sektion des Zentral Turnverein
Samstag, den 18. Mai 1907, in der Wicker Park Großen Halle 501—507 W. North Ave. Tickets im Vorverkauf 35 Cents. An der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr Abends.
safon

Großes Maikränzchen und Ball
veranstaltet von der
Germania Hebammen-Association
Nr. 1.
Samstag, den 18. Mai 1907, in der Aurora Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.
mai11,17

Großes Mai-Kränzchen
veranstaltet vom
Nord-Chicago Frauen-Verein
Sonntag, den 12. Mai 1907, in der North Chicago Halle, 133 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 15c Person.
mai4,11

1. Stiftungsfest und Installirung
— des —
Bürger Frauen Unterstützungs-Vereins
von Lake View.
Sonntag, den 12. Mai 1907, in Schmidts Halle, 1400 Clybourn Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 15c. Kinder unter 10 Jahren frei.

Großes Mai-Kränzchen
veranstaltet vom
Humboldt Park Frauen-Verein
in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave., am Samstag, den 25. Mai 1907. Tickets 25c @ Person. Kinder unter 10 Jahren 10 Cents.

Kaiser Friedrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein,
Große Agitationsversammlung,
verbunden mit Tanz, Maikronen-Verloosung und Schneeballschera. Veranstaltet in Tony Tunas Halle, 183 Ost North Ave., Ecke Burling Str., am Sonntag, den 19. Mai 1907, Nachm. 3 Uhr. Alle Deutsche willkommens Eintritt frei.

A. DETHIER,
Bau-Kontraktor
2442 W. Cornelia Str., nahe 49. Ave.,
liefert Pläne und Spezifikationen zur vollen Zufriedenheit. Geld vorgeschossen zu 5½%.
4m,fadido,1m

RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
Sprechst. täglich von 9 bis 5. Sonntags 10—12
nov16*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.
1svlj

— Glossen. — (Falsch ausgedrückt.) Man hört so oft: „Ich hab' mich krank gelacht.“ — Mich hat noch 's Lachen stets gesund gemacht.

Lokalbericht.

Verlangt sein Recht.

Gesuch des Polizeikapitäns Clancy an die Zivildienst-Kommission.

Der Bock als Gärtner.

Im Vororte West Hammond hat eine Reform-Aera eingesetzt.—Zur Verhütung von Verkehrs-Stauungen in der unteren Stadt. — Zweckmäßige Vereinbarung.

Polizeikapitän Clancy ist jetzt bei der Zivildienst-Kommission schriftlich um eine Revision der Bewerthung eingekommen, welche der frühere Polizeichef Collins bei der Inspektorenprüfung seiner, des Gesuchstellers, dienstlicher Tüchtigkeit hat zutheil werden lassen. Collins hat diese nur auf 15 (aus möglichen 100 Punkten) bemessen, und Clancy behauptet, das sei aus persönlicher Gehässigkeit geschehen. Seine dienstliche Thätigkeit berechtige ihn mindestens zu einem Durchschnittszeugniß, und falls ihm ein solches gegeben werde, würde es sich zeigen, daß er mit zu den ersten gehöre, die Anspruch auf Beförderung erheben können.

Ziemlich operettenhaft verlief das Disziplinarverfahren, das gestern vor der Zivildienst-Kommission gegen den biederen Feuerwehrmann Cornelius Howe stattgefunden hat, der in jüngster Zeit zur Dienstleistung im Whitney-Theater (Steinway Hall) abkommandirt worden ist. Mitglieder der in diesem Theater auftretenden Gesellschaft hatten beim Chef der Feuerwehr angefragt, wessen Pflicht es im Falle eines Theaterbrandes sein würde, den Howe in Sicherheit zu bringen; dieser wäre nämlich während der Vorstellungen in der Regel sinnlos betrunken; entweder störe er durch seine trunkenen Mätzchen die Bühnenangestellten, oder er sitze ihnen schlafend im Wege. Howe war bereits am 18. April wegen verschiedener Disziplinarvergehen zu einem zehntägigen Gehaltsabzug verurtheilt worden. Die Verhandlung gestern ergab, daß die Anfrage an Chef Horan, so scherzhaft sie auch gehalten war, durchaus gerechtfertigt gewesen ist. Howe wurde aus dem Dienst entlassen.

Wirken reformatorisch.

Ueber das Treiben in den Kneipen von West Hammond sind schon wiederholt Klagen an die Staatsanwaltschaft gedrungen. In nächster Zukunft wird das nicht mehr geschehen. Bei der jüngsten Ortswahl haben nämlich die dem Kneipenwesen prinzipiell abgeneigten Bevölkerungselemente des Vorortes gemeinsame Sache gemacht mit den polnischen Arbeitern und Geschäftstreibenden, die in dem Orte verhältnißmäßig sehr zahlreich sind. Zum Vorsitzenden des Gemeinderathes wurde Jakob Craczewicz gewählt, und auch zu Mitgliedern des Rathes wurden fast ausschließlich Polen erkoren. Diese haben nun am Donnerstag sämmtliche Gesuche um Erneuerung von Schanklizensen zurückgewiesen, und gestern hat Ortsvorsteher Craczewicz, an der Spitze der seinem Oberbefehl unterstellten Polizeimacht, sämmtliche Schanklokale, die unlizensirt weiterbetrieben wurden, einfach geschlossen. Es sind dabei auch verschiedene Verhaftungen vorgenommen worden, und die Arrestanten werden am Montag prozessirt werden.

Die Fahrordnung.

Vorsitzer Joseph T. Stockton von dem Sonder-Ausschuß, den die „Commercial Assocation“ für das Fuhrwesen eingesetzt hat, ist bei allen größeren Fuhrhaltern wegen strengerer Einhaltung der Fahrordnung vorstellig geworden. Man hat ihm zugesichert, daß den Fuhrleuten entsprechende Weisungen ertheilt werden würden. Hierdurch und noch mehr durch die getroffene Vereinbarung, daß Lastwagen, die von der Süd- nach der West- oder der Nordwestseite, oder in umgekehrter Richtung fahren, nicht mehr den Weg durch die untere Stadt, sondern den durch die 12. Straße einschlagen sollen, hofft man den Fuhrwerksverkehr in der unteren Stadt einigermaßen vermindern und gar zu häufige Verkehrsstauungen verhüten zu können.

Hat jetzt Ruh.

Thomas Johnson machte mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende.

Der 50jährige Eisenarbeiter Thomas Johnson, Nr. 293 W. Chicago Ave., kam gestern Abend gegen neun Uhr, von einem Freunde begleitet, heim. Er sei krank, sagte er. Um halb elf Uhr begab er sich zu Bett. Heute zu früher Morgenstunde wurde er von seiner Gattin entseelt aufgefunden. Er hatte mittels eines Gummischlauches, dessen eines Ende mit dem Brenner verbunden war, Gas eingeathmet und den ersehnten Tod gefunden. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 274 Grand Ave. geschafft worden.

Endeten ihre Qualen.

Durch langwierige Krankheit, die sein Vermögen verschlungen hatte, zur Verzweiflung getrieben, erschoß sich gestern Abend der 37jährige Zeichner Henry Messerschmidt in seines Bruders Wohnung, Nr. 625 Washburne Ave.

In seiner Wirthschaft Nr. 200 Wells Str. jagte sich der 39jährige Wm. Keßler eine Kugel in den Kopf. Er starb auf der Stelle. Der Mann war seit drei Jahren krank gewesen.

— Wie dumm einer ist, sieht er erst, wenn er ein gutes Buch liest.

Um Nichts.

Wurde angeblich einer Lappalie wegen zum Mörder.

Verlorenes Paradies.

Sehnt sich nach dem Zuchthause zurück. — Charles H. Moyer und „Moyer the Cowboy“. — Moderner Fagin verdonnert. — Nachtfalter im Netz.—Richtete Unheil an.

Vor der Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des Salvatore Serpico, Nr. 51 Peck Ct., wurde der 25jährige Angelo Serpico unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen. Salvatore wurde am Montag früh vor Michael Colentos Kaffeehaus, Nr. 319 Jefferson Straße, erschossen.

Angelo ist von drei Zeugen, Peter Bruno, Vincent Esposito und Frank Pernaso, als der Thäter bezeichnet worden. Sie gaben an, mit den Serpicos im Kaffeehaus Karten gespielt zu haben. Als man sich anschickte, den Heimweg anzutreten, habe Angelo sich mit den Worten verabschiedet: „Gute Nacht, meine Herren!“ Salvatore habe eine schroffe Antwort gegeben. Es sei zu einem Streite gekommen. Da habe Salvatore nach seinem Revolver gefaßt. Angelo sei ihm aber zuvor gekommen, habe blitzschnell sein Schießeisen gezogen und ihn niedergeknallt.

Der Angeklagte trat nicht in eigener Sache als Zeuge auf. Der Polizei gegenüber stellte er in Abrede, den verhängnißvollen Schuß abgefeuert zu haben. Anfänglich leugnete er sogar, einen Revolver zu besitzen. Später gab er zu, daß der Revolver, aus dem das tödtliche Blei abgefeuert wurde, sein Eigenthum sei. Die Waffe wurde in seinem Zimmer gefunden.

In Acht und Bann.

Von seinen früheren Freunden gemieden wie ein räudiger Hund und von der Gesellschaft in Acht und Bann gethan, sprach gestern Abend der am 1. April aus dem Zuchthause zu Chester probeweise entlassene 24jährige Edward Hill beim Leutnant Rohan in der Hauptwache vor und bat, ihm wieder Aufnahme in der Strafanstalt zu verschaffen. „Ich habe seit meiner Entlassung redlich versucht, mich ehrlich durch's Leben zu schlagen,“ sagte er. „Es gelang mir auch mehrmals, Arbeit zu bekommen. Sobald aber meine Arbeitgeber erfuhren, daß ich ein Exzuchthäusler sei, gaben sie mir den Laufpaß. Seit Tagen habe ich keine ordentliche Mahlzeit gegessen. Ich bin hungrig und krank. Meine ehemaligen Freunde meiden mich wie einen räudigen Hund. Jetzt bin ich entmuthigt und elend. Bitte sorgen Sie dafür, daß ich nach Chester zurückgesandt werde. Dort hat man mich wenigstens als Mensch behandelt.“

Hill war vor zwei Jahren schuldig befunden worden, dem Schankwirth August Scheck, Belleville, Ill., $100 unterschlagen zu haben.

Häßlicher Verdacht.

Gestern verlautete hier, daß Charles H. Moyer, Präsident der Western Federation of Miners, der sich in Boise, Idaho, unter der Anklage in Haft befindet, im Verein mit zwei Genossen den einstigen Gouverneur Steunenberg ermordet zu haben, kein anderer als „Moyer the Cowboy“ ist, der im Jahr 1886 wegen Einbruchs und Raubes hier prozessirt, schuldig befunden und in's Zuchthaus gesandt wurde. Nach einem Jahre entlassen, soll er nach dem Westen gegangen sein. Polizei- und Zuchthausakten scheinen die oben geäußerte Annahme zu rechtfertigen. Moyer selbst stellt entrüstet in Abrede, jemals im Staate Illinois eine Zuchthausstrafe verbüßt zu haben. Zur Zeit, als er angeblich in Joliet schmachtete, habe er in Diensten der Castle Creek Gold Mining Company zu Rockford, S. D., gestanden und sei in den Black Hills beschäftigt gewesen. Soweit man in Boise ermitteln konnte, beruhen seine Angaben auf Wahrheit. Seine Vertheidiger bezeichnen die Behauptung, daß er ein Räuber gewesen sei, als Hirngespinst.

Netter Onkel.

Der 32jährige Anthony Ryza, Nr. 942 Hoyne Ave., wurde gestern von Richter Fake zu zwei Jahren Gefängniß und $1000 Geldstrafe, sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt. Er war schuldig befunden worden, seinen Neffen John Bojak zum Diebstahl abgerichtet und verleitet und sich der Hehlerei schuldig gemacht zu haben.

Bojak und sein angeblicher Diebsgenosse Rolla Heldt, Nr. 280 Warsaw Str., sind unter der Anklage, ihre Arbeitgeber systematisch bestohlen zu haben, dem Jugendgericht überwiesen worden. Bojak gestand, daß er auf Grund von Empfehlungen, die ihm sein Onkel ausstellte, Beschäftigung erlangt hatte in dem „Hub“, bei „Siegel, Cooper & Co.“, im „Boston Store“ und bei der Chicago Cloak Company, Nr. 235 State Str. Seine sämmtlichen Arbeitgeber hätte er, den Anweisungen seines Onkels folgend, bestohlen und die Beute dem Onkel ausgeliefert. Heldt soll seine Arbeitgeber, die Kleiderfirma Siegel & Co., bestohlen haben.

Gefallene Engel.

In der griechischen Speisewirthschaft Nr. 51 N. Clark Str. wurden Morgens um ein Uhr die 17jährige Lillian Burbell, Nr. 115 Greenleaf Str., Evanston, und die 14jährige Alice Luks, Nr. 2402 Lake Str., Evanston, verhaftet, später dem Richter Himes vorgeführt und von diesem dem Jugendgericht überwiesen. Sie gaben zu, daß sie aus Hang zu abenteuerlichem Leben ihren Eltern durchgebrannt seien und seit etwa einer Woche in verschiedenen Hotels der Nordseite gewohnt hätten. Beide machten Aussagen, durch die mehrere Hotelbesitzer schwer belastet wurden. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. Sie plant jetzt einen Kreuzzug gegen die an Wells und N. Clark Str. gelegenen Hotels zweiter Güte, die angeblich Brutstätten des Lasters sind.

Arg zerfleischt.

Im Erdgeschoß der elterlichen Wohnung Nr. 22 Clay Str. wurde gestern Nachmittag der sechsjährige John Weyrich von seinem, muthmaßlich plötzlich toll gewordenen, Hunde angefallen und arg zerfleischt, ehe es dem Kleinen gelang, seine Flucht aus dem Keller zu bewerkstelligen. Frau Weyrich benachrichtigte die Bezirkswache zu Summerdale. Polizist Hynes wurde beauftragt, dem Köter den Garaus zu machen. Sobald er den Keller betrat, fiel das Thier auch ihn an. Er machte aber so nachdrücklichen Gebrauch von seinem Knüppel, daß der Hund durchs geschlossene Fenster auf die Straße setzte und davoneilte. Hynes nahm seine Verfolgung auf, holte ihn auch nach langer Hatz ein und brachte ihn mit einer gutgezielten Kugel zur Strecke.

Der kleine John befindet sich in ärztlicher Behandlung.

War Georg Witt.

Der Ertrunkene, dessen Leiche gestern, wie berichtet, nahe Center Ave. aus dem Südarm des Flusses gezogen wurde, ist von der Wittwe als der 60jährige George Witt, Nr. 751 W. 21. Straße, identifizirt worden. Er war ein Fuhrmann. Seit vier Tagen wurde er vermißt. Die Polizei ist der Ansicht, daß er das Opfer eines Unfalls wurde.

Im Fahrstuhl verunglückt.

Sieben Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Im Allerhandladen der Firma Siegel, Cooper & Company stürzte gestern Nachmittag um fünf Uhr der Frachtfahrstuhl aus der Höhe des 6. Stocks in den Keller und zerschellte. Sieben Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Die Polizei wurde nicht benachrichtigt. In Droschken wurden die Verunglückten nach ihren Wohnungen, oder dem St. Lukas-Hospital geschafft.

Die Verunglückten sind:

Harry Brady, 30 Jahre alt, Fahrstuhlführer; Brauschen, Schrammen und Nervenerschütterung.

Elmer J. Koi, Nr. 1684 W. Van Buren Straße, Angestellter einer Expreßgesellschaft; Bruch des rechten Beines.—St. Lukas-Hospital.

Steven E. Lickens, 22 Jahre alt, Angestellter einer Expreßgesellschaft; Wunden, Brauschen und Nervenschreck.

Reinhold Maletka, Nr. 85 Mohawk Str.; Angestellter einer Expreßgesellschaft; schwere Brauschen und innerlich verletzt.—St. Lukas-Hospital.

Wm. E. Potter, 24 Jahre alt, Gehilfe des Fahrstuhlführers; Schrammen und Brauschen.

Joseph Windel, 29 Jahre alt, Expreßmann; Schädelwunden und Brauschen.

Herr Joseph Basch, Sekretär der Firma, gibt an, daß Brady und Potter den Fahrstuhl mit Mehl in Säcken beladen hatten. Als der Fahrstuhl sich nach dem 8. Stockwerk in Bewegung setzte, seien im letzten Augenblick die Angestellten der United States-, American- und Pacific-Expreßgesellschaften aufgesprungen, um Gepäckstücke im Versandtraum entgegenzunehmen. Dadurch sei der Fahrstuhl zu schwer belastet worden.

Lampe explodirt.

Die Bewohner des Hauses mußten halb nackt flüchten.

In Thomas Spencers Wohnung, im oberen Stock des zweistöckigen Holzhauses Nr. 8140 Vincennes Road, wurde heute früh gegen ein Uhr durch die Explosion einer Petroleumlampe Feuer verursacht, das unheimlich schnell um sich griff. Spencer und Familie mußten halbnackt flüchten. Sie weckten die im ersten Stock wohnhafte Familie von John Scahla und alarmirten dann die Feuerwehr. Letztere war pünktlich zur Stelle. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es das Haus um etwa $500 geschädigt hatte. Spencer beziffert seinen Verlust auf $400, während Scahlas Hausrath um etwa $300 beschädigt wurde.

Im Schlafe gestört.

Im hinteren Theil der von der Firma Olich und Tetrew im Hause Nr. 999 Kedzie Ave. betriebenen Druckerei brach heute früh um ein Uhr Feuer aus, durch das die Bewohner des angrenzenden Apartmentgebäudes unsanft aus dem Schlafe geschreckt wurden. Ein Straßengänger alarmirte die Feuerwehr. Der Brand wurde ohne Schwierigkeit gelöscht. Der Schaden beläuft sich auf etwa $500. Die Entstehungsursache des Feuers konnte bisher nicht ermittelt werden.

Braunschweig vor 100 Jahren.

Henry Beyle (de Stendhal), der geistreiche und scharf beobachtende Franzose der ersten napoleonischen Zeit, sagt in seinen Aufzeichnungen über Braunschweig, d. h. das Herzogthum, das damals, 1806, etwa 200,000 Einwohner hatte: „Wenn man sich eine große lehmige Ebene mit Sandinseln, nach Norden zu abfallend, vorstellt, hat man ungefähr ein Bild dieses Landes von 60 Wegstunden im Umkreis. Ein paar Geländeerhebungen gibt es indessen: der Ebu, wo wir auf die Hirschjagd gegangen sind, und das Assegebirge, wo ich zwei angenehme Tage verlebt habe. Aber im Allgemeinen: Schmutz und Kälte.“ Dann räsonnirt Beyle über die schlechten Landstraßen, die Postillone, die immer querfeldein fahren statt auf der Straße, die Plackereien bei den Postfahrten usw. „Am Ende der Fahrt gibt man den Postillonen das Trinkgeld; gäbe man das Dreifache, so ginge es auch nicht schneller. Der Kutscher, ein großer, stämmiger Bauer mit frischem Gesicht, der im Braunschweigischen einen rothen und im Hannover'schen einen gelben Sack umgehängt trägt, dazu eine Schnur kreuzweise über der Brust, hat einen schweren Schritt und hört, seine Pfeife rauchend, ruhig zu, wenn man flucht. Die Versuchung, ihm mit dem Stocke eins überzuziehen, ist groß. Ich erinnere mich zwar nicht, daß ich geprügelt hätte, aber manche Personen haben die Postiqone weidlich durchgeprügelt.“

Auch die Art des Essens und Trinkens der Braunschweiger, bezw. Deutschen, flößte Beyle Abscheu ein. Er schrieb darüber u. A.: „In Deutschland wird erstaunlich viel Kaffee getrunken. Wenn man in einem Gasthof ankommt, wird einem Kaffee mit Milch und „Butterbrot“ angeboten, zwei sehr dünne Schnitten Schwarzbrot, innen mit Butter bestrichen. Die biederen Deutschen verzehren vier bis fünf solche Butterbrote, trinken dazu zwei Glas Bier und hinterher einen „Schnaps“. Diese Lebensweise macht den lebhaftesten Menschen phlegmatisch. Mir wenigstens raubt sie alles Denken.“ Auch das Mittagessen und noch mehr der gepanschte, gezuckerte Wein erfüllen den Franzosen mit Entsetzen. Das ehrliche deutsche Sauerkraut wird von Beyle ein „verdummendes Gericht“ genannt. Und erst das deutsche Bett! Er schildert es höchst ergötzlich, wie folgt: „Schließlich geht man zu Bett, das ist das Schlimmste. Man stelle sich als Matratze ein Unterbett mit Federn vor, in das man versinkt. Von der Mitte der Bettlänge an hebt sich ein Wall von Kopfkissen, wieder von Federn, die einen zum Sitzen nöthigen, so sehr man auch das Verlangen hat, sich auszustrecken. Das Ganze wird mit einem Betttuch überdeckt, das an den Seiten nicht befestigt wird; statt einer Decke ein ungeheurer Federsack ohne Ueberzug. Da jedermann unter solcher zwei Fuß dicken, warmen Decke schwitzt, hat man das Vergnügen der Gemeinschaft mit allen Reisenden, die unter dem gleichen Polster geschwitzt haben.“ Auch die Braunschweiger und die männlichen Bewohner zwischen Braunschweig und Berlin sagen Beyle gar nicht zu. Er sagt, sie seien dicker und größer als die Franzosen, und findet auf ihren Gesichtern eine „unerträgliche Dünkelhaftigkeit“, ferner „wenig Anmuth und viel Ziererei, keine Spur von Natürlichkeit.“

Sehr galant spricht er indes von den Braunschweigerinnen. Die scheinen ihm sehr gefallen zu haben: „Die Braunschweigerinnen, zumal die Dienstmädchen, gehören zu den hübschesten Frauen, die ich je gesehen habe. Was für schöne, dichtgeschlossene Schenkel, schöne Arme, die herrlichste Hautfarbe, schönes Haar. Man findet oft griechische Linien in ihren Gesichtern, viel häufiger als in Frankreich. Oft sieht man feine, schlanke Nasen, schmale Wangen und niedrige Stirnen. Außerordentlich selten findet man den edlen Schwung und die breit modellirten Züge des Niobekopfes, aber oft eine sehr hübsche, bisweilen eine schöne, fast immer anmuthige Gesichtsbildung. Schöne Augen, häßliche Zähne und Füße, im Allgemeinen schöne, etwas zu kleine Busen.“ Sehr belustigend fand Beyle die Offiziere im Dienst, das Kostüm der reiferen Männer, das viele Rauchen, die „ewigen Milchspeilen“ usw. In Anknüpfung daran meint er, die geistige Physiognomie dieses Landes würde sich ändern, wenn jeder Mensch täglich eine Flasche Wein aus dem Languedoc tränke. (Man erinnert sich dabei an das bekannte Wort Bismarcks von den Deutschen und der Flasche Sekt, die ihr Temperament nöthig habe.) Im Allgemeinen sei der Mensch „Herzulande mehr Hausthier als in Frankreich und Italien“.

Hängen daran.

Kaffee-Säufel so schlimm wie andere.

„Ein Freund unserer Familie, der eine kurze Zeit bei uns wohnte, war ein großer Kaffeetrinker und litt fortwährend an Dyspepsia. Er gab zu, daß Kaffee ihm schlecht bekam, aber man weiß wie der Kaffeetrinker an seinem Kaffee hängt, sogar wenn er weiß, daß er Dyspepsie verursacht.

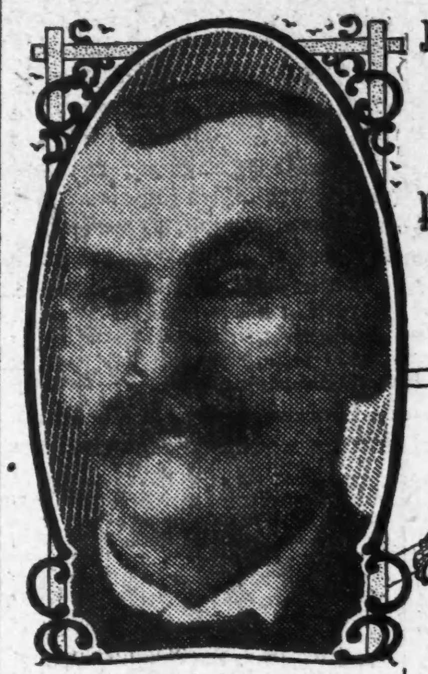
„Eines Tages sagte er mir, ihm sei Postum Food Coffee empfohlen worden, und meinte, er möchte ihn mal versuchen. Ich holte ein Packet und stellte ihn genau nach Anweisung her. Er war entzückt von dem neuen Trank, ebenso wie jeder in der Familie. Er trank ihn bald äußerst gern und in kurzer Zeit war seine Dyspepsie verschwunden. Er blieb dabei, Postum zu trinken, und in drei Monaten hatte er zwölf Pfund zugenommen.

„Mein Mann ist praktischer Arzt und betrachtet Postum als das gesündeste aller Getränke. Er trinkt nie Kaffee, aber Postum trinkt er sehr gern. Dasselbe thut die ganze Familie, und es fällt uns nie ein, wieder Kaffee trinken zu wollen.“ Leset „Der Weg nach Wohlstadt“ im Packet. „Es hat seinen Grund“.

Reiche und Arme
benöthigen Pe-ru-na.

Nachwirkungen der Grippe für 10 Jahre—Winter und Sommer.

Peruna stellte die Gesundheit wieder her, Arbeit in kurzer Zeit wieder aufgenommen.



Herr Victor Patneaude.

„Meine Gattin und ich betrachten Pe-ru-na als ein Hausmittel.“
Victor Patneaude.

In den verschiedenen Jahreszeiten nimmt der Katarrh verschiedene Phasen an. Systemischer Katarrh ist während des warmen Wetters sehr häufig, und ist oft die Nachwirkung eines akuten Leidens vom vorigen Winter.

Herr Victor Patneaude, 328 Madison Str., Topeka, Kas., ein wohlbekannter Zimmermann und Mitglied der Knights and Ladies of Security, schreibt:
„Vor zwölf Jahren hatte ich einen schlimmen Anfall der Grippe und erlangte meine Gesundheit und Kraft nicht vollständig wieder, sondern wurde jedes Jahr schwächer, bis ich nicht mehr arbeiten konnte.
„Vor zwei Jahren begann ich Peruna zu gebrauchen und es stärkte mich so, daß ich in etlichen Monaten wieder arbeiten konnte.
„Meine Gattin und ich betrachten es als ein Hausmittel.“

Eingeweideleiden.

Frau Maggie Durbin, 1217 Water Str., Little Rock, Ark., schreibt:

„Ich litt seit fünf Jahren an einer chronischen Krankheit. Ich versuchte alles Mögliche, aber nichts half.

„Etliche Aerzte sagten, mein Leiden sei Eingeweide-Katarrh, und etliche sagten, es sei Eingeweide-Schwindsucht.

„Eine Freundin rieth mir, Peruna zu versuchen, und ich that es. Nachdem ich zwei Flaschen genommen hatte, fand ich, daß es half, und deshalb blieb ich dabei, und es heilte mich.

„Ich kann Peruna Allen empfehlen, und wenn Jemand wissen möchte, was Peruna für mich that, mag er schreiben, und ich werde gern antworten.“

Nerven vollständig zerrüttet.

Herr D. A. Gebhardt, 573 Sixth Avenue, Brooklyn, N. Y., schreibt:

„Die Anstrengung und Sorgen im Geschäft griffen meine Nerven stark an. Ich versuchte viele sogenannte Nervenstärkungs-Mittel, ohne Besserung zu erlangen.

„Da ich so viel von dem guten Wirken von Peruna gehört hatte, beschloß ich, es zu versuchen. Gleich nach der ersten Dosis merkte ich Besserung.

„Sechs Flaschen besserten meinen Zustand bedeutend. Seither war ich immer gesund.“

Jünger und wiegt mehr.

Frau M. S. Davis, 1505 Buena Vista Str., Nashville, Tenn., schreibt:

„Nachdem ich seit mehr als zwanzig Jahren fortwährend an Katarrh gelitten und beinahe jedes angezeigte Mittel versucht und alle Hoffnung aufgegeben hatte, begann ich vor ungefähr zwei Jahren, Peruna zu gebrauchen.

„Jeder sagt, daß ich jetzt jünger aussehe, als vor zwanzig Jahren, und ich fühle mich thatsächlich jünger und besser, und ich wiege mehr.“

TAUSIG FURNITURE CO.

North Avenue und Larrabee Strasse.

Liberale Kredit-Bedingungen.

Für einzelne Möbelstücke sowohl als vollständige Wohnungseinrichtungen. Unser System, kleine Zahlungen zu gelegener Zeit anzunehmen, hat viele Gründe, beliebt zu sein, besonders bei Demjenigen, dem es nicht möglich ist, den ganzen Betrag auf einmal auszulegen, um seine Wohnung geschmackvoll einzurichten.

$2.00 Anzahlung und **50c** per Woche für diese elegante Bettstelle vollständig, mit Federn und Matratze. Die Bettstelle ist massiv aus 1 1-16zölligen Pfosten und schweren Verbindungsstangen gebaut, die Gußeisen-Verzierungen sind niedlich angebracht u. können in jeder beliebigen Farbe geliefert werden. **14.00**

7mai,bidosalm

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

In John Feinens Halle, Ecke 21. Str. und Ashland Ave., gibt die Südwest-Loge des Ordens der Hermannssöhne heute Abend ein Maikränzchen, zu welchem alle Ordensmitglieder und Freunde eingeladen sind. Ein rühriger Festausschuß hat reichlich für gute Unterhaltung der Gäste gesorgt. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Hamburger Klub feiert am heutigen Samstag im großen Saale von Schoenhofens Halle an Milwaukee und Ashland Ave. sein Maifest. Da es hier leider nicht Brauch ist, im schönen Monat Mai hinauszuziehen in die freie Natur, so wird das Komite die Halle in einen Blumengarten umwandeln, auch wird ein Jeder an einer Ueberraschung theilnehmen, um gerade so wie „draußen" beladen mit duftenden Blumen heimzukehren. Da dieses ein echtes deutsches Maifest sein soll, auf dem auch echt deutsche Gemüthlichkeit herrschen wird, so hat der Klub nur eine geringe Anzahl von Einladungskarten ausgeben, und er ersucht seine Freunde, sich solche von den Mitgliedern geben zu lassen, da ohne sie Niemand Zutritt zur Halle hat.

Der Chicago Frauenverein gibt am heutigen Samstag in der Vorwärts-Turnhalle, 1168 W. 12. Str., ein großes Maifest mit Unterhaltung und Ball. Als Festausschuß sind die Damen Lillie Zinn, Bertha Wittke und Minnie Multog unermüdlich und, dank ihrer Erfahrung in festlichen Dingen, mit Erfolg thätig, die Durchführung eines prächtigen Programms zu sichern. Die Besucher des Festes werden sich zweifellos sehr gut amüsiren. Der Anfang ist auf acht Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents, für eine Karte werden zwei Kinder unter 10 Jahren eingelassen.

Ein großes Maikränzchen veranstaltet der Nord-Chicago Frauenverein am morgigen Sonntag in der Nord-Chicago Halle, 133 Ost North Ave., Ecke Clybourn. Die Damen Kathie Kestler, Präs.; Kathie Fischer, Vorsitzende; Rose Renner, Sekr.; Karoline Willecke, Margarethe Oertel und Sophie Thomsen haben Vorkehrungen getroffen, die darauf schließen lassen, daß das Fest recht gemüthlich und für alle Theilnehmer genußreich verlaufen wird. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt. Eintrittskarten kosten nur 15 Cents.

Der Verein Schillertreue veranstaltet am morgigen Sonntag ein Maikränzchen nebst Ball in Schoenhofens Halle. Die Veranstaltung des Festes liegt in den bewährten Händen der Damen Margarethe Krohn, Präsidentin; Louise Merle, Bertha Scheubert und Klara Langer, welche nichts unversucht lassen, den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Banner-Wohlthätigkeits-Verein gibt am morgigen Sonntag, 3. Uhr Nachmittags beginnend, im kleinen Saale der Südseite-Turnhalle ein Maikränzchen. Die Damen Auguste Kühn, Präsidentin; Marie Buchholz, Selma Beck, Philippine Teutsch, Katie Detzner, Therese Hirth, Crescencia Klink, Dora Grages, Laura Waters und Sophie Conrad bereiten Alles aufs Beste vor und stellen den Besuchern ein schönes Vergnügen in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents, Kinder unter zehn Jahren zahlen 15 Cents.

Der Nordwest-Pfälzer-Damenverein feiert am morgigen Sonntag in der kleinen Wicker Park-Halle, 501 W. North Ave., sein viertes Stiftungsfest nebst Ball. Der Verein zählt zu den beliebtesten der Nordwestseite, und seine Festlichkeiten werden stets stark besucht, da jedermann weiß, daß sie immer viel Genuß und Unterhaltung bereiten. Ein humoristisches Theaterstück fehlt auch diesmal nicht im Programm. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents die Person.

Ein Frühjahrs-Konzert nebst Theater-Aufführung und Ball veranstaltet der Nordseite-Damenchor am morgigen Sonntag in der Arbeiterhalle, 410 Sedgwick Str. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, ein sehr lustiger Einakter wird zur Aufführung gelangen, und überhaupt hat der Festausschuß durch Zusammenstellung eines schönen, reichhaltigen Programms in reichem Maße für Unterhaltung gesorgt. Der Ausschuß besteht aus den Damen Gertrude Smith, Präsidentin; Marie Weder, Martha Gran, Emma Zebolsky, Louise Maschke. Das Fest beginnt um 3:30 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Hamilton Park-Damenchor veranstaltet am morgigen Sonntag in der Hesperian Halle an 69. Str. und Ashland Ave. sein zweites Konzert nebst Ball. Ein schönes Programm zur Unterhaltung der Gäste ist aufgestellt. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Körner-Loge Nr. 54, O. M. P., hält morgen Nachmittag, um 3 Uhr beginnend, ein gemüthliches Tanzkränzchen zum Besten des kranken Mitgliedes Jakob Steinhauser in der Standard Halle, 576 Larrabee Str., Ecke Wiskonsin, ab. Da Herr Steinhauser stets großes Interesse für die Loge gezeigt und sich an den Arbeiten tüchtig betheiligt hat, so ist auf starken Besuch zu hoffen, damit ein guter Ueberschuß erzielt werden kann. Jedenfalls wird keiner seiner vielen Freunde fehlen. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View feiert am morgigen Sonntag in Schmidts Halle, 1400 Clybourn Ave., Ecke Wellington Str., sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Beamten-Installirung und Ball. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Folgender Festausschuß hat für gute Musik, Speisen, Getränke, Rahmeis und Unterhaltung der Gäste bestens gesorgt: Auguste Triphahn, Präsidentin; Katharina Edebrecht, Vorsitzende; Emma Furcht, Sekr.; Mary Morissen, Schatzm.; Wilhelmine Westphal, Emma Thumm, Anna Giese, Dora Sanders, Julie Kutzen, Louise Schimmel, Dora Schönberg, L. Schecht und Katharina Poit.

Der Teutonia-Männerchor feiert am kommenden Montag Abend in Schönhofen's Halle sein 40jähriges Jubiläum mit einem Festmahl. Der Feier, welche um 8:30 Uhr beginnt, werden nur die Mitglieder und eingeladene Freunde beiwohnen.

Die Freundschaft-Loge Nr. 8 vom Orden der Hermanns-Schwestern feiert am kommenden Samstag Abend in der Arbeiterhalle, 368 W. 12. Str., Ecke Waller, ihr zehntes Stiftungsfest nebst Ball. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen Wilhelmine Dorn, Präsidentin; Mathilde Formann, Albertine Vatter, Lizzie Horst und Henriette Pletz, die sich die erdenklichste Mühe gegeben haben, den Besuchern des Festes angenehme Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Das auf heute, Samstag, angesetzt gewesene Maikränzchen des Kranken-Unterstützungsvereins Einigkeit ist auf kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, verschoben worden. Es findet in der Standard-Halle, Ecke Wisconsin und Larrabee Str., statt und ist von den Mitgliedern Max Wiertz, Präsident; Anna Gerts, Vorsitzende; Pauline Claussen, Schatzmeisterin; Henriette Kiederlen, Sekr.; Herman Serk und Mary Sieberer vorbereitet worden. Bereits gekaufte Eintrittskarten haben Giltigkeit, die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Vom Deutschen Freundschaftsbund Nr. 2 wird am Sonntag, dem 19. Mai, in der Sängerhalle, 1115—17 W. 12. Str., ein Maikränzchen veranstaltet. Die Vorarbeiten haben die Mitglieder August Maksam, Präsident; Henry Brauer, Peter Krohn und Marie Besserdich in der Hand, und dieser Ausschuß ist rastlos bemüht, das Fest zu einem glänzenden zu machen und den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Der Anfang ist auf 4 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten sind an der Kasse für 25 Cents zu haben.

Der Gesangverein „Harmonie" veranstaltet am Sonntag, 19. Mai, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., ein Mai-Fest für seine Mitglieder nebst Familien, wozu auch Freunde und Bekannte von Mitgliedern bei freiem Eintritt eingeführt werden können. Von Seiten des Vereins wird Alles aufgeboten werden, diese Festlichkeit zu einer der gemüthlichsten der Saison zu gestalten, denn alle Komites arbeiten flott darauf hin, dieses Ziel zu erreichen, und der Erfolg wird sicher nicht ausbleiben. Um jedem Theilnehmer Gelegenheit zu geben, sich zu amüsiren, werden komische Vorträge, Deklamationen, sowie Gesangvorträge geboten und ein Ball stattfinden. Es werden besonders die jüngeren Vereinsmitglieder darauf aufmerksam gemacht, daß ihre Anwesenheit sehr erwünscht ist, denn die „Alten" wollen sich so recht wieder jung fühlen und brauchen dazu die Unterstützung des jüngeren Elements. Das Fest beginnt punkt 8 Uhr Abends.

Gründungsfest nebst öffentlicher Beamten-Installirung und Ball feiert am Sonntag, dem 19. Mai, in der Arbeiterhalle, 12. und Waller Str., der am 5. Dez. 1906 gegründete Damenverein Amerika. Der Verein, von der beliebten, mehreren anderen Vereinen angehörenden Präsidentin, Frau Katharine Dunker, ins Leben gerufen, zählt bereits hundert Mitglieder und ist in schnellem Aufblühen begriffen. Bei dem bevorstehenden Fest werden die Besucher sicher sehr vergnügte Stunden verleben, denn der Ambrosius-Männerchor wird einige schöne Lieder vortragen, und auch viele andere Belustigungen stehen in Aussicht. Für gute Musik, Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, da das rührige Komite schon seit Wochen in Thätigkeit ist, um Alles recht schön zu machen. Der Festausschuß besteht aus den Damen Katharine Dunker, Präsidentin und Vorsitzende; Katharine Rheinhuber, Vizepräsidentin; Anna Dehmann, Sekretärin; Frau Kretschmer, Schatzmeisterin; Frau Wehrhahn, Frau Schreiner, Frau Hurtig und Frau Schulz. Anfang des Festes 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents die Person.

Eine große Maifeier nebst Ball veranstaltet der Douglas-Frauenverein am Sonntag, dem 26. Mai, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Vorwärts-Turnhalle, 1168—70 W. 12. Str. Der rastlos thätige Festausschuß sorgt für ein schönes Unterhaltungsprogramm, das den Besuchern angenehme Stunden bereiten wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Turnvereine Einigkeit und Vorwärts veranstalten am Sonntag, 2. Juni, eine Exkursion nach dem schönen Monon-Park, Cedar Lake, Ind. Ist schon die Fahrt und der Aufenthalt auf dem schönen Fleckchen der Betheiligung werth, so werden die Vereine durch Veranstaltung eines Fußballspiels, eines Preiskegelns für Damen und Herren und anderer Lustbarkeiten noch ein Uebriges thun, um die Ausflügler aufs Beste zu unterhalten. Der Ausschuß besteht aus folgenden Herren: John Gradt, August Winiger, J. W. Ruedel, J. Danziger, F. Jaeger, J. Vogl, Gus Klein, Chas. Diederich, Herm. Leefferth und Henry Hartwich. Der Preis für Hin- und Rückfahrt beträgt nur 50 Cents, für Kinder die Hälfte. Die Abfahrt erfolgt vom Polk Str.-Bahnhof aus um 8:30, 9:30, 10:30 und 1 Uhr, die Züge halten an 47., 55. und 63. Str.

Der Dramatische Verein „Humor" veranstaltet, wie alljährlich, auch in diesem Sommer einen Ausflug nach Dubuque, Jowa, und zwar am Donnerstag und Freitag, dem 13. und 14. Juni. Fahrten mit der elektrischen Bahn nach dem Union-Park, dem romantischen Eagle Point und der Mississippi-Brücke, auf die Berge mit der Aussicht auf Stadt und Umgebung, eine Dampferfahrt auf dem Mississippi, Piknik im Kimbel-Park und ein Besuch der Brauerei in Dubuque sind in Aussicht genommen. Der Fahrpreis beträgt $3, außerdem erhält man für $2.50 (Kinder unter zehn Jahren die Hälfte) eine Karte, die zu vier Mahlzeiten und einem Nachtlager in einem der besten Hotels in Dubuque berechtigt. Alle nähere Auskunft ertheilen die Herren Emil W. Galle, 1527 Lill Ave., und Louis W. H. Reebe, 1138 Southport Ave.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P., Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Deutsch-amerikan. Nationalbund.

Der hiesige Zweig hat einen Aufruf an das Deutschthum erlassen.

Der Zweigverband Chicago des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hat sein Hauptquartier im Zimmer 912 des Schiller-Gebäudes, 103 Randolph Str., aufgeschlagen, und die Delegaten-Versammlung findet dort am Montag, dem 27. Mai, statt.

Der Zweigverband hat folgenden Aufruf erlassen:

An das Deutschthum!

„Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern,
„In keiner Noth uns trennen und Gefahr.
„Wir wollen fest an deutscher Sitte halten
„Und unsern Kindern deutschen Geist vererben."

Mit den Worten unseres großen Dichters in freier Fassung sei dieser Ruf geweiht, denn sie drücken unser Streben aus, und wir kämpfen auch für sein Gedächtniß und für seine Ideale. Unsern geistigen Gütern und sittlichen Anschauungen zum Schutz, den Feinden zum Trutz, hat sich der Nationalverband gebildet, und der Erfolg seines Wirkens wird nicht nur dem Deutschthum dieses Landes, sondern dem ganzen amerikanischen Volke der Zukunft Heil und Segen bringen.

Einigkeit macht stark! Mit Bewunderung blickt die Welt auf das deutsche Volk und seine Errungenschaften. Nach seinem Vorbilde will der Bund das Deutsch-Amerikanerthum zu gemeinsamem Handeln vereinigen und den Zielen zuführen, die uns Allen vorschweben:

Anerkennung deutscher Verdienste um die neue Heimath.

Pflege und Erhaltung der deutschen Muttersprache, der Hort unser geistigen Schätze.

Körperliche Ausbildung der Jugend beider Geschlechter durch die Schule.

Wahrung und Verbreitung deutscher Kultur allezeit und überall.

Förderung deutscher Geselligkeit unter dem Banner gesicherter persönlicher Freiheit.

Durch diese letztere Doppelgabe wird das Deutschthum, den wühlenden Fanatikern zum Hohn, der Vorkämpfer wahrer Mäßigkeit und lehrt das amerikanische Volk, zu unterscheiden zwischen vernünftigem Lebensgenuß und Ausschweifung. Und in der jährlichen Feier des deutschen Tages zur Erinnerung an unsere Zusammengehörigkeit findet dieses Streben seinen schönsten Ausdruck.

Schon hat der Bund Bedeutendes geleistet bei Niederkämpfung der Versuche, durch Landesgesetze der Prohibition Vorschub zu leisten und der Einwanderung weitere Hindernisse zu bereiten; seiner sonstigen Erfolge und der Thätigkeit der Zweigverbände in den einzelnen Staaten nicht zu gedenken.

Seit einem Jahre besteht der Zweigverband Chicago und umfaßt jetzt siebzig Vereine mit einer Gesammtmitgliedschaft von zehntausend, sowie eine Anzahl einzelner Mitglieder. Seiner Aufgabe getreu, will und wird er sich ausbreiten unter den vielen Hunderten deutscher Vereine und der nach Hunderttausenden zählenden deutschen Bevölkerung unserer Stadt und die ihm gebührende Stellung erringen. Auf die Metropole des Westens und ihr mächtiges Deutschthum sind die Blicke des Landes gerichtet; haben wir doch zwei der Unsrigen zum Oberhaupt und zum Schatzmeister der städtischen Verwaltung erwählt, obgleich sie als politische Gegner vor die Bürgerschaft traten.

Der Deutsche Tag des vorigen Jahres wird Allen unvergeßlich bleiben, welche sich am 6. Oktober an den Festtafeln im Bankettsaal des Auditoriums niederließen, und eine gleich würdige Feier in größerem Umfange wird im nächsten Herbste folgen.

Unsere Losung ist: Vorwärts mit vereinten Kräften!

Deutsch-Amerikanischer Nationalbund.

Der Vorstand des Zweigverbandes Chicago: Richter Max Eberhardt, Präsident; Richter M. F. Girten, 1. Vizepräsident; S. Dabelstein, 2. Vizepräsident; Carl Härting, Sekretär; Eugen Niederegger, Schatzmeister; Rudolf Schweitzer, Finanz-Sekretär; Beisitzer: Otto Cummerow, Franz Doniat, Emil Mannhardt, Dr. Emil Perl, S. Robitschek, Joseph Schlenker, Otto Schumann, August Ziech.

Personal-Nachrichten.

— Herr und Frau Peter Wilkin feiern heute das Fest der goldenen Hochzeit. In der katholischen St. Paulskirche an W. 22. Place und Hoyne Ave. fand heute Morgen eine Jubiläumsmesse statt, an die sich ein Empfang in der St. Paulshalle anschloß. Das Jubelpaar hat genau die Hälfte seines Ehelebens in Chicago zugebracht, seine Kinder Peter M., Matthew und Peter Wilkin, Frau A. Basener und Frau Dora Basener, sowie 27 Enkel feiern den heutigen Tag mit den Eltern und Großeltern. Herr Wilkin sowohl wie seine Gattin sind in der Rheinprovinz geboren, Herr Wilkin im Jahre 1834, seine Gattin vier Jahre später. Sie verheiratheten sich am 11. Mai 1857 und leben seit 1882 in Chicago.

Ihr körperlicher Zustand

Verlangt in dieser Zeit besondere Aufmerksamkeit. Wenn Sie müde, schwach und nervös sind, ist es klar daß Ihr Blut unrein ist, und ohne Zweifel haben Sie Ihr Gehirn und Ihren Körper zu sehr überarbeitet oder angestrengt. Die Behandlungsweise eines solchen Zustandes ist klar und einfach. Das Blut muß zuerst gereinigt werden, so und das Nerven-System und alle Organe mit gesundem Blute versorgt werden. Verständige zahllose Leute haben bezeugt, daß die beste blutreinigende, nervenstärkende und kraftverleihende Medizin Hood's Sarsaparilla ist. Nervösität, Schlaflosigkeit und allgemeine Schwäche verschwinden, wenn Hood's Sarsaparilla beharrlich genommen wird; mit einem Worte, Gesundheit und Glück folgen dem Gebrauche von Hood's Sarsaparilla.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen......	20.30
Schweiz: 100 Franken......	19.33
Holland: 100 Gulden.......	40.35
Dänemark: 100 Kronen......	26.70
Rußland: 100 Rubel.........	51.35

White City.

White City, der große Vergnügungsplatz, öffnet heute dem Chicagoer Publikum seine Thore für die Saison 1907. Sämmtliche Baulichkeiten strahlen im glänzendsten Weiß, Abends im Scheine ungezählter Glühlampen, und eine Fülle neuer Attraktionen wird die Besucher unterhalten. Eine der bedeutendsten ist „Der Brand des „Robert E. Lee"," ein großartiges Feuer- und Wasserschauspiel, ferner sind ein Igorrotendorf, ein Flohzirkus, die „Everglades", die Liebesgrotte, Pharaos Tochter, und wie die vielen interessanten Schaustellungen und Belustigungs-Anstalten alle heißen mögen, zu sehen. „Der Brand des Robert E. Lee" stellt eine Werfte am Mississippi mit singenden Negern und ein Dampfboot in voller Größe dar, das bis zum Wasserspiegel verbrennt. In der „Teufelsschlucht" produzirt sich die australische Schwimmerin Annette Kellermann in einem riesigen Wasserbecken, Mundy's Menagerie enthält 200 Thiere. Im Zirkus treten diese Woche die Schwestern Curzon vom New Yorker Hippodrom und die Familie Bickett auf. Brooks Kapelle konzertirt jeden Nachmittag und Abend.

„Ein Appell an die Vernunft."

Viele chronische Krankheiten sind die direkte Folge giftiger Medizinen.

Könnte man die Ursache aller menschlichen Schmerzen und Leiden ergründen, würde es sich herausstellen, daß viele durch mineralische Gifte und Betäubungsmittel hervorgerufen werden. Angesichts dieser Thatsache ist es erfreulich zu erfahren, daß wenigstens einer, der berühmte chinesische Arzt Dr. Chan, alle derartigen gefährlichen Mixturen verabscheut. Dieser angesehene Gelehrte mit seiner gründlichen Kenntniß des menschlichen Körpers verschreibt nur seine eigenen, altbewährten, wunderbaren, rein vegetabilischen Mittel. Er ist der einzige Mann in diesem Lande, welcher nicht nur die vielen eigenartigen medizinischen Pflanzen und Kräuter seines Heimathlandes kennt, sondern auch weiß, wie die heilenden Eigenschaften daraus zu gewinnen. Sein Motto ist: Eine Kur für jedes Leiden, welchem der Mensch ausgesetzt ist. Er offerirt seine Dienste allen Leidenden zur Hälfte der gewöhnlichen Gebühren. Er ladet alle, die an chronischen Krankheiten, wie Wassersucht, Nervösität, Blutvergiftung, Rheumatismus, Kopfweh usw. leiden, ein, herzukommen und er verspricht eine schnelle Heilung. Es liegt in Eurem eigenen Interesse, sogleich vorzusprechen. Konsultation frei. Nachstehend etliche Zeugnisse von dankbaren Patienten, die geheilt wurden, nachdem alle anderen Aerzte fehlschlugen.

Ich kenne Dr. Chan seit mehreren Jahren und habe großes Vertrauen in seine Fähigkeit als Arzt.—Wm. Kluth, 320—13. Place, Chicago.

Mit Vergnügen bezeuge ich, daß ich durch Dr. Chans Medizinen prompt und schnell geheilt wurde. — Marie Howard, 79 S. Hermitage Ave.

Dr. Chan heilte mich vollständig, nachdem alle anderen Aerzte fehlgeschlagen hatten.— Emma Klein, 130 Western Ave., Blue Island, Jll.

Ich kann Dr. Chan Allen empfehlen, die leiden und den Rath eines durchaus kompetenten und zuverlässigen Doktors brauchen. —Mrs. E. J. Everett, 1565 Buckingham Pl.

Ich betrachte Dr. Chan's Geschicklichkeit in der Diagnosis und Fähigkeit zu heilen, als wunderbar.—Anton Arms, Knox, Ind.

Ich werde Dr. Chan immer gern empfehlen, denn er rettete mein Leben.—John F. Broucek, 264 Ost 26. Str.

Ich bin Dr. Chan sehr dankbar für das, was er für mich gethan hat. — J. W. Conrad, 144 Mohawk Str.

Ich empfehle Dr. Chan und seine wunderbaren Mittel auf's Wärmste, sie sind ebenso wirksam bei Kindern als bei Erwachsenen.— Margaret Smith, 114 Warren Ave.

DR. CHAN,

Offices 427 Wabash Avenue,

2½ Block südlich vom Auditorium.

Sprechstunden täglich von 9 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 4 Uhr Nachmittags. Wer nicht kommen kann schreibe. Alle Zuschriften durchaus vertraulich.

11mai,famisa

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Illinois Zentralbahn nimmt das Zion-Gebäude in Gebrauch.

Die Illinois Zentralbahn hat vom Presbyterianer-Hospital das frühere Zion-Gebäude an der Südostecke von Michigan Ave. und 12. Str. auf lange Zeit gepachtet, um Verwaltungsräume darin einzurichten. Das sechsstöckige Gebäude wurde erst vor Kurzem von dem Hospital gekauft. Es wird für die Zwecke der Bahngesellschaft etwas umgebaut werden.

Der Bauunternehmer Sherman T. Cooper hat an Frau C. Benson die Miethshäuser 140—146 Howe Str., an der Nordostecke von Center Str., und das Miethshaus 143—145 Howe Straße für $78,000 verkauft. Die Käuferin übernahm eine Belastung von $40,000. Frau Benson hat ihr Wohnhaus, 21 Ewing Place, Wicker Park, an Harry Keidel für $30,000 verkauft.

C. D. B. Rowell, Präsident der Illinois Brick Company, hat das vierstöckige Gebäude, 58—60 W. Madison Str., 40 bei 189 Fuß, vom 1. August an auf zehn Jahre und elf Monate an die Hodge & Homer Company für jährlich $7000 vermiethet. Die Gesellschaft, welche Handwerkszeug herstellt, hat seit 35 Jahren das Gebäude 47—49 W. Randolph Str. benutzt, welches von der Northwestern Bahn angekauft worden ist, um deren neuem Bahnhof Platz zu machen.

Plötzlich gestorben.

Vom Herzschlage getroffen fiel heute P. L. Manley, ein bekannter Bürger von Riverside und Präsident der Riverside Fuel Company, in seinem Geschäftsraum plötzlich entseelt zu Boden. Er war 44 Jahre alt und hinterläßt eine Wittwe.

— Kasernenhofblüthe. — Unteroffizier: „Kerls, wenn Euch der selige Mars hätt' marschiren sehen, wer weiß, ob er überhaupt dann den Krieg erfunden hätt'!"

Hand-Sapolio bedeckt weder die Oberfläche, noch dringt es in die Poren ein und zersetzt deren nothwendiges Oel. Es öffnet die Poren, ermöglicht ihre Thätigkeit, aber bewirkt keine chemische Veränderung in jenen zarten Säften, die den Zauber und die Schönheit einer tadellosen Hautfarbe ausmachen. Versucht es selbst.

Volksgarten.

Ein außerordentlich reichhaltiges Programm ist für die heute und morgen stattfindenden Extra-Konzerte im Volksgarten, 200 East North Ave., aufgestellt. Von den, in diesem gemüthlichen deutschen Familienplatze auftretenden Künstlern sind besonders zu erwähnen: Die Duettisten Thaten und Wilken in ihren Gesangs- und komischen Vorträgen, die Soubretten Frl. Gusti Schöft, Frl. Minnie Oehme und Frl. Rossi, sowie der bekannte Komiker Hugo Gottschall. Alle werden ihr Bestes thun, die Besucher bei guter Laune zu erhalten. Zum Schluß jeder Vorstellung die lustige Posse „Zwei tapfere Männer!" — Der Eintritt ist Wochentags wie Sonntags vollständig frei.

Relic House.

Zu den Klängen der „Blauen Donau", des Kaiser Friedrichs-Marsches, des Babetten-Walzers, der Ouverture zu „Raymond" und anderer stets gern gehörter Musikstücke werden morgen Nachmittag die Gäste des Relic House das von Herrn John Weis verzapfte vorzügliche Bier trinken können. Auch das Abend-Programm ist keineswegs stiefmütterlich bedacht worden, denn Stücke wie der Marsch „Unter dem Doppeladler", die Lustspiel-Ouverture von Keler-Bela, der Straußwalzer „Im schönen Mai" und Planquettes „Paul Jones" gehören ja zu den Lieblingen des konzertbesuchenden Publikums.

Im Weißen Rößʼl.

Im Weißen Rößʼl, 242 Ost North Ave., sind heute Abend und morgen wieder die Zithervirtuosen Godez und Fränkl zu hören, morgen Abend wird Linnbrunner Max zum letzten Male auftreten. Wer noch einmal seine „Bauernhochzeit" oder irgend einen von seinen originellen Vorträgen hören will, versäume nicht zu kommen.

Schwabenheim, 210 Wells Str., ladet ein zum Gaigelspiel 6 Schwoba. Halle frei für Gesellschaften. sa*

Siemsen's Palmgarten.

Ein sehr gutes Programm ist für diese Woche zusammengestellt worden. Außer den Herren Fischer, Zimmer, Emile und Frl. Normann tritt noch die beliebte Tyroler-Truppe Sutterlute auf. Ein Programm, welches Garantie bietet, daß Jedermann sich auf's Beste amüsiren wird. Am 15. dieses Monats hat Herr Fischer sein Benefiz. Ein Extra-Programm ist für diesen Abend aufgestellt worden, und die besten deutschen Variete-Künstler haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Schoenhofen's Eck.

Im Rathskeller geht's morgen wieder lustig her. Der beliebte Humorist und Liedersänger Geo. Schütz wird mit seinen besten Schlagern die Gemüthlichkeit aufrecht erhalten und auch Hans und Lotti werden durch ihre Duette und Soli Allen genußreiche und angenehme Stunden bereiten. Herr Geo. Schucher versteht es, seinen Gästen durch gute Biere, feine Weine und gutes Essen den Aufenthalt angenehm zu machen.

Ein Brief.

(Von Charles Foley. Autorisirte Uebersetzung von Alice Sobersky.)

Geliebte Ella!

„Während ich Dir schreibe, zittert meine Hand vor freudiger Aufregung. Ich verheirathe mich endlich mit Paul, meinem geliebten Paul, den ich jetzt zwei Jahre kenne und vom ersten Augenblick an liebte. Du weißt ja, daß an eine Heirath vorläufig noch nicht zu denken war, weil die Welt meinte, daß ein achtzehnjähriges Mädchen und ein Student von zweiundzwanzig Jahren noch nicht den zur Ehe nöthigen Ernst besitzen. Ernst? Ich meine, es genügt, wenn man den nöthigen Frohsinn hat. Unsere Eltern waren taub für unser Flehen und wollten es vor zwei Jahren keinesfalls zugeben. Paul brauste auf, ich vergoß viele Thränen, aber es half nichts. Man hatte zwar nicht die Grausamkeit, uns zu trennen, nein, man erlaubte uns, uns zu sehen, ja sogar zu sprechen, zusammen spazieren zu gehen, aber nur in Begleitung meiner Engländerin Miß Sampson. Und sie zwischen uns beiden, das war wohl die schlimmste der Trennungen. In diesem Herbst, den wir alle auf dem Lande zubrachten, überredete Paul die dicke Miß, radeln zu lernen, da es für ihre Gesundheit sehr zuträglich wäre. Ich lernte es auch und konnte schon in der dritten Stunde mit den Händen auf dem Rücken fahren, aber es Miß Simpson beizubringen, war keine Kleinigkeit. Endlich wagte sie es, behütet von mir und Paul, Spazierfahrten in die Umgegend zu unternehmen.

Eines Nachmittags halfen wir wieder einmal Miß Simpson auf ihrem Rade das Gleichgewicht finden, bestiegen dann selbst unsere Räder und fuhren zwei bis drei Kilometer in mäßigem Tempo neben ihr her.

Paul gab mir durch Blicke zu verstehen, daß er eine Flucht beabsichtige, und ich erklärte mich mit heimlichem Kopfnicken dazu bereit. Am Fuße eines kleinen Hügels neigte sich Paul zu mir und flüsterte mir zu:

„Miß Simpson kann unmöglich da hinauf. Sie muß den Weg zu Fuß gehen. Vorwärts!"

Und wir flogen wie zwei Pfeile dahin. Geschwind erreichten wir den Gipfel der Anhöhe und waren frei!

Paul neigte sich zu mir und gab mir den ersten Kuß.

Ich schloß in wonnigem Entzücken die Augen . . . da . . . pardauz! . . . unsere Räder verwickelten sich und wir purzelten so schnell und heftig den Abhang hinunter, daß uns beiden das Bewußtsein schwand.

— — — — — — — —

Auf meiner Stirn fühlte ich eiskaltes Wasser, als ich mit einem tiefen Seufzer erwachte und eine Stimme mich ermunterte:

„Nun, Madamchen, erholen sie sich nur von ihrem Schreck, es war nichts Schlimmes."

Ich blickte um mich und sah in der hereinbrechenden Dämmerung ein ländliches Zimmer und vor mir eine alte Bäuerin, die sorgfältig meine Kleider auf einem Stuhl ordnete.

Ich lag halb angekleidet da, in einem schönen großen Bett, mit langen, weißen Vorhängen, die süß nach Iris und Lavendel dufteten . . .

Ich muß wohl sehr erstaunt ausgesehen haben, denn die Bäuerin glaubte, mir eine Erklärung schuldig zu sein.

„Sehen Sie, Madamchen, wir arbeiteten im Gehölz, als Sie plötzlich kopfüber vor unsere Füße stürzten. Sie waren so steif, daß wir glaubten, Sie sind todt. Ich habe Sie dann in unsere Stube getragen, und mein Mann ist zum Doktor gelaufen. Er muß gleich kommen. Jetzt muß ich mal wieder sehen, wie es ihm geht. Sehen Sie, da bewegt er sich schon..."

Thatsächlich es bewegte sich etwas, und zwar neben mir, und ich sah sprachlos vor Schreck, wie Paul seinen dunklen Lockenkopf aus der Decke hob. Die beiden guten Leutchen hatten uns für Mann und Frau gehalten und beide in einem Bett untergebracht.

Paul und ich wir brachten beide kein Wort hervor, wurden nur puterroth . . . Ich wollte aufspringen, um mich anzukleiden, als mit keuchendem Athem, zerrauften Haaren Miß Sampson hereinstürzte.

Du kannst Dir denken, wie sie ihre Augen in starrem Entsetzen aufriß, mit den langen Armen verzweifelt in der Luft herumfuchtelte und ein über das andere Mal ihr „Shocking" hervorstieß. Sie stand noch mit offenem Munde kopfschüttelnd da, als der Arzt und der Mann der Bäuerin kamen, dann Mama, dann Papa, dann soviel Leute, wie die enge Stube nur fassen konnte.

Und alle sahen uns so entsetzt an, daß wir trotz unserer kritischen Lage unser Lachen nicht mehr zurückhalten konnten.

Nach diesem zog sich unsere Brautzeit nicht mehr in die Länge. Mein Brautkleid wurde bestellt, ein trauliches Heim eingerichtet, und morgen ist Hochzeit.

Wir haben uns heimlich in's Fäustchen gelacht und es uns so hübsch gedacht, den ersten Besuch in unserer jungen Ehe den alten Bauersleuten abzustatten. Wir essen da ein köstliches Abendbrot und übernachten bei ihnen in dem schönen großen Bett, mit den langen weißen Vorhängen, die so süß, ach so süß! nach Iris und Lavendel duften!

— Unbeabsichtigte Wirkung. — Ein Reisender ist soeben aus einem Geschäftslokal gewiesen worden. Nach fünf Minuten kommt er wieder. — „Sie Unverschämter", schreit ihn der Geschäftsinhaber an, „wie können Sie sich unterstehen, jetzt schon wieder hereinzukommen?" — „Auf Ihren ganz besonderen Wunsch", antwortete ihm der Reisende mit einer großartigen Handbewegung nach der Thür, an der geschrieben stand: „Bitte, beehren Sie mich bald wieder."

— Semper idem.—Chef (zu seinem ältesten Buchhalter, der das 25jährige Jubiläum feiert): „In Anbetracht der fünfundzwanzig Jahre treuer Dienste, die Sie mir geleistet, fühle ich mich bewogen, Ihnen ein kleines Geschenk anzubieten. Hier nehmen Sie diese fünfhundert Mark in Gold, abzüglich zehn Mark, dem gewöhnlichen täglichen Kaffa-Diskont von zwei Prozent!"

— Fataler Trost.—Dame: „Ich bedaure, mein Herr, Ihre freundliche Einladung zu dem Tanzkränzchen nicht annehmen zu können: Ich bin schon viel zu alt und häßlich zu solchem Vergnügen!"—Herr: „Aber, gnädiges Fräulein, Sie sollten erst sehen, was da für Damen hinkommen!"

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Wir haben für den Montag-Verkauf eine

große Partie Bargains

über den ganzen Laden vorbereitet. Jeder einzelne ist weit unter den regulären Verkaufspreisen. Bringt diese Liste mit Euch — beseht die Waaren und die Preise. Alles wie angezeigt. Der Verkauf währt den ganzen Tag Montag.

Schwere baumwoll. Kinderstrümpfe, alle Größen, die 10c u. 15-Sorten, Paar.......... 5c	Gerippte Beinkleider für Damen, mit Spitzen garnirt, die 29c-Sorte — zu............ 15c	Beste Qualität Tisch-Oeltuch — 1¼ Yard breit — verkauft zu, per Yard........ 10½c	Indigoblaue und geblümte Kalikos — die 8c-Qualität — die Yard zu nur.......... 5¾c
Yardbreiter gebleichter Muslin, Rester von 8c Sorten, Yard.......... 5c	Beste blaue Ueberhosen für Männer, mit Bib — jede Größe 39c	Nr. 8 Waschkessel, gut verzinnt, gut passender Deckel, zu........... 29c	Partie von 5c und 7c Qualität Torchon-Spitzen und Einsätzen, per Yard..... 2c
Knaben- und Mädchenschuhe — solides Leder — garantirt dauerhaft, 1.25-Werth.... 79c	$2.00 Oxfords und Schuhe für Damen—Muster, Odds u.Ends, die Auswahl zu............ 75c	6 Quart blau und weiß emaillirte Einmachkesse — die 38c-Werthe zu.......... 19c	Schwarzer Satin in Henrietta-Finish — volle 10c werth — die Yard zu.......... 5¾c
Reinwollene Dreß-Skirts für Damen— in schwarz u. braun, werth bis $2.50, zu..... 98c	Weiße Leinen- u. Lawn Shirtwaists für Damen — werth 50c— verkauft zu........... 29c	Schwere blaue gemischte baumwoll. Männer-Socken, alle perfekt,— werth volle 10c, per Paar......... 5c	Lawn Dress'g Sacques für Damen — Größen bis zu 44—werth 35c — zu nur............ 19c
8c Qualität Schürzen-Gingham in blau, grün u. braun, karrirt, per Yard....... 5¾c	Weiße Kanvas Oxfords für Misses—solide Ledersohlen — die $1.00 Sorte für........... 59c	Lawn Ruffle Gardinen, — 6 Yards zum Paar — werth 50c — das Paar zu......... 25c	Fenster-Rouleaux aus Tuch — Feder-Rollen — werth 30c — verkauft zu nur.......... 18c
5c Flasche Amonia, Quartflaschen;— bestes Waschblau — per Flasche.. 3c	8 Unzen Stück von Schruppseife — 7 Stücke für............ 10c	Weiße Taschentücher f. Damen und Männer, die 5c Sorte für........... 2c	Kings 200 Yd.-Spule Nähfaden, 4 für 5c— Flasche Maschinen-Oel für....... 2c
Partie Muster-Sommer-Unterzeug für Männer — werth 35c..... 19c	Batist-Korsets für Damen—Gr. 18 bis 24, 29c werth, für........... 11c	Gestrickte Unter-Leibchen für Knaben und Mädchen, alle Größen, für....... 8c	Partie seid. Portieren, leicht beschmutzt, werth $2 Paar—per Stück............ 50c
Partie Kinder-Suits —Größen 3 bis 8— werth bis zu $2.50, für.... 98c	Starke Kniehosen für Knaben, blau od. grau, 4 bis 14 Jahre, für...... 19c	50c Negligee-Männerhemden, alle guten Muster, Größen 14 bis 17—Ausw.. 25c	35c Sorte Muster-Waists und Blousen für Knaben— zu............ 19c
Waschbare Damen-Skirts—garnirt mit Braid, werth 75c u. $1...... 39c	Hellfarbiger Kleider-Gingham, karrirt und gestreift, 10c Yd. werth für. 6½c	Partie waschb. Knabenanzüge, alle Gr., gute Facons, 1.00 werth, für...... 48c	Muslin-Beinkleider f. Mädchen, tucked und hohlgesäumt, alle Größen.. 10c
Rother Rand baum. woll. geköpertes Handtuchzeug, 7c Sorte, Yard. 4½c	Doppelt tipped seidene Handschuhe, schwarz u. weiß, alle Größen, Paar.. 39c	Schulsäcke f. Knaben u. Mädchen, von Oeltuch gemacht, 15c-Sorte für.......... 6c	Runde Honey Toilettenseife, 3c das Stück werth — für.......... 1½c
Rester v. Stickereien, 4½ u. 6 Yd. Stücke, 10—15c Yd. werth, Yd....... 6c	Bestickte Lawn-Kappen für Kinder, 38c werth, speziell für nur............. 15c	Schuhschnüre, alle Größen, Dtz..... 4c; 5c Sorte Perlmutterkn., Dtz. 1½c	Extra Qualität Hosenträger für Knaben — 15c werth — für.......... 6c

Schiffskarten

von und nach

Europa.

Niedrigste Fahrpreise!

202 S. Clark Str. 202

(früher 216 S. Clark Str.)

Sonntags offen von 11 bis 1 Mittags.

11mai,sasomi,1mt

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Jll.

fa&*J

— Schweres Studium. — Tante: „Das Studium der Mathematik, lieber Neffe, strengt doch wohl das Gedächtniß sehr an." — Neffe (Student): „Allerdings, liebe Tante, besonders aber der Knobel-Komment."

Besonderer Grund. — „Sie sind ein Freund der modernen Richtung in der Malerei?" — „Ein Künstler dieser Richtung ist mit meiner Frau durchgebrannt...."

— Er hat recht. — „Damals, als ich ein armes Mädel war, beachtetest Du mich nicht; jetzt, da ich eine reiche Wittwe bin, willst Du mich heirathen. Kommst Du nun des Geldes wegen oder um meiner selbst willen?" — „Nimm's wie Du willst; ich komme zum....Schatz."

Lakonisch. — Erster Kavalier (auf dem Balle ein reizendes Mädchen sehend): „Reizende Flamme, Kamerad!" — Zweiter: „Aber keene Asche!"

— Der Zerstreute.—Ein alter Herr steht an seinem Fenster, durch das er auf den Hof einer Mädchenschule hinaussieht, wo grade die Schülerinnen in der Zwischenpause spazieren gehen: „Weiß der Teufel! Ich wohne doch nun hier schon zwanzig Jahre, aber die Mädchen werden und werden nicht größer."

— Erklärt. — Redakteur (eines humoristischen Journals): „Sie müssen sich stärkere Kouverts anschaffen — — alle Ihre Sendungen kommen zerrissen an." — Schriftsteller: „O bitte, das liegt nur an den guten Witzen, die Kouverts sind schon vor Lachen geplatzt."

— Schön gesagt. — Lieschen (auf Bäume zeigend, die der Wind zerzaust): „Sieh Mama, wie der Wind die Bäume abknutscht!"

Abhilfe in der Schneider-Werkstatt

Ihr könnt sie mit elektrischem Licht erhalten, das weder heizt, noch Luft verbraucht. Elektrische Motoren betreiben die Nähmaschinen ohne Schwierigkeit. Sie sind klein und wenig kostspielig. Der elektrische Fächer hält die Werkstatt kühl und frisch. Der Betrieb kostet nur wenig. Beschafft Euch diese elektrischen Annehmlichkeiten. Eure Leute werden dadurch in den Stand gesetzt, mehr und bessere Arbeit zu leisten. Wegen Einzelheiten über die reduzirten Raten ruft auf Main 1280.

Chicago Edison Company
Commonwealth Electric Company
139 Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Lokalbericht.

Briefkasten.

L. A.—Das „Chicago Halforphan Asylum", an Burling nahe Center Str. auf der Nordseite ist eine Anstalt, wie Sie sie suchen.

O. A. 190.—Der Kurort Spa (auch Spaa geschrieben), nach welchem in England und Amerika hie und da Mineralwasser-Quellen überhaupt genannt werden, liegt nicht in Deutschland, wie es in jenem Handbuch irrthümlich angegeben ist, sondern in Belgien, und zwar in der Provinz Lüttich, Bezirk Verviers.

F. E.—Die Auszahlung der Guthaben an Miethe für Wahllokale erfolgt gegenwärtig in Bezug auf Forderungen vom vorigen Herbst; Forderungen, die späteren Datums sind, sollen binnen 30 Tagen beglichen werden.

„Alte Leserin. — Falls die Frau sich nicht der Gefahr aussetzen will, wegen Schmuggels in Ungelegenheiten zu gerathen, muß sie den Zollbeamten die mitgebrachten Schmucksachen zeigen. Ob sie diese dann zu verzollen haben wird, das hängt von dem Werth der Gegenstände ab und davon, ob es den zuständigen Beamten glaubhaft erscheint, daß die Sachen das Eigenthum der Frau sind.

M. R.—Die amerikanischen Bahnen verfügten Ende vorigen Jahres insgesammt über Schienenstränge in der Länge von 310,786 Meilen.

B. Y. — „How we hate to see you go" heißt auf deutsch: „Wie ungern wir Sie scheiden sehen"; „disappointed" heißt „enttäuscht."

F. G.—Selbstverständlich gehört zur Kirche auch ein Priester—welchen Zweck hätte die Kirche sonst?

Julius H.—Es gibt hier nur Yachtklubs, welche also dem Segelsport huldigen. Ruderklubs bestehen zumeist nur an den Universitäten.

Moderato.—Einen Uebersetzer müssen Sie sich selbst suchen.—Fichtennadeln mögen Sie in einer Droguen-Großhandlung kaufen können, einen Massagesessel bei einem Händler mit „Dentist's Supplies."—Wein erhalten Sie in jeder Weinhandlung. Alkohol in jedem der großen Läden an State Str.—Ob die hiesigen Pappschachtelfabrikanten auch Wellpapier-Kartons anfertigen, wissen wir nicht, fragen Sie eben nach. —Jede Expreßgesellschaft (United States, Adams, Wells-Fargo) befördert Nachnahmesendungen, die Gebühr können Sie von jedem Agenten in Erfahrung bringen.—Richten Sie Ihre Bestellung an die Expedition.

Morgan Str.—Die Bahngesellschaft hat jenes Buch nur in englischer Sprache erscheinen lassen.

O. D. — Hier erscheint „The Milliner", 203 Fifth Ave.

R. M.—Es läge durchaus kein Grund vor, im Falle des Ausbruchs eines Krieges sämmtliche Fabriken zu schließen.

A. W.—Jeder Kunde, dessen Wasserverbrauch sich auf $40 oder mehr im Jahre beläuft, muß einen Wassermeter haben. Falls Sie übervortheilt zu sein glauben, beschweren Sie sich beim Wasseramt, Abtheilung für Wassermeter.

Frau J. R. — Uns ist die Adresse des Betreffenden nicht bekannt, wir können daher auch nicht feststellen, welcher Art der ihm zugelaufene Hund ist.

G. E. — Wie hoch die Bordwand jener Dampfer bei voller Ladung über den Wasserspiegel hervorragt, können wir nicht sagen.

W. B. H. — Der Bahnverkehr von Frankfurt a. M. ist bedeutend größer, als der von Halle a. S. — Der deutsche Kaiser erhält als solcher überhaupt kein Gehalt. — Das größere London (6,581,372 Einwohner) ist die größte Stadt der Welt.

John S. — Die Landämter von Kanada vermögen wir Ihnen nicht anzugeben.

E. R. — In Texas befinden sich ungeheure „Ranches." Sie müssen sich an Ort und Stelle melden, falls Sie dort Beschäftigung zu finden wünschen.

W. S. 108. — Das Erbrecht ist in Deutschland nicht einheitlich geregelt, und die Gesetzgebung der einzelnen Staaten weist zum Theil große Verschiedenheiten auf. Doch sind überall alle ehelichen Kinder des Vaters gleich erbberechtigt.

Emil H., Fifth Ave. — Die Zeugenvorladung erläßt das Gericht und Sie haben Folge zu leisten. Die Zeugengebühr ist durch Gesetz bestimmt. Der Gerichtsschreiber stellt die Zahlungsanweisung aus.

F. B. 1114. — Sie sollten, weil vermuthlich nur ein Versehen vorliegt, zunächst die Firma daran erinnern, daß die Schuld bezahlt worden ist. Zieht sie dann die Klage nicht zurück, so geben Sie mit Ihrer Quittung vor Gericht, um zu verhüten, daß ein Zahlungsurtheil gegen Sie erlassen wird. Eine Klage auf Schadenersatz kann dann jederzeit eingereicht werden.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—48, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. G., Bosworth Ave. — Die Kosten einer Ehescheidung in Cook County betragen ungefähr $50. Sie müssen ein Jahr hier ansässig gewesen sein, ehe Sie die Klage hier anhängig machen können.

F. B., Penn. Station. — Hat eine Eisenbahn irgendwelche ihr zur Beförderung übergebenen Gegenstände verlegt oder verloren, so ist sie ersatzpflichtig für den Werth der Gegenstände. Die Klage kann jederzeit vor Gericht gebracht werden.

W. W., Fifth Ave. — Ist jemand Eigenthümer einer Baustelle, borgt dann Geld, um ein Haus darauf zu bauen und gibt dem Geldverleiher eine Hypothek oder einen Trust Deed auf das Eigenthum, so haftet für solche Schuld das gesammte Eigenthum, Haus und Grundstück. Zinsen und Hauptgeld müssen pünktlich bezahlt werden. Krankheit oder sonstige Behinderungen bilden keine Entschuldigung für Nichteinhaltung der Zahlungen. Werden die Zinsen nicht pünktlich bezahlt, so wird unmittelbar nach Verstrich der Zahlungsfrist die ganze Schuld fällig, und der Inhaber der Hypothek oder des Trust Deed kann die Verschreibung als verfallen erklären lassen. Gewöhnlich hat jedoch der Schuldner zwölf Monate Zeit, um durch Zahlung der gesammten Schuld, einschließlich von Zinsen und Anwaltgebühren, das Eigenthum wieder frei zu machen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

562 Canal Str., 1stöck. Brick-Foundry, Abe Levine, $7000.
2126 21. Place, 2stöck. Brick-Flat, John Tolman, $3800.
1320 N. Halsted Str., 1stöck. Brick-Anbau, Fred Heß, $2000.
149 Bowmanville Ave., 1stöck. Frame-Cottage, L. D. Englebrecht, $1500.
2148 Southport Ave., 2stöck. Brick-Flat, E. Ringquist, $4000.
6937—39—41 Ada Str., drei 1½stöck. Frame-Cottages, H. A. Hansen, $6000.
8321 Ontario Ave., 2stöck. Frame-Flat, L. Lulenski, $2200.
5326 Michigan Ave., 3stöck. Brick-Flat, J. H. Mulhern, $13,000.
3023—25 Manistee Ave., zwei 2stöck. Frame-Flats, J. E. Littler, $5000.
1080—82 41. Avenue, zwei 1½stöck. Frame-Cottages, Abel Gent, $3600.
1700 Strong Str., 1½stöck. Frame-Cottage, Tyne Brown, $1200.
1707 Strong Str., 1stöck. Frame-Cottage, Tyne Brown, $1000.
1858 N. Whipple Str., 2stöck. Frame-Flat, M. J. Schmidt, $4000.
1766 W. Chicago Ave., 2stöck. Brick-Store und Flat, J. J. Meany, $5500.
2135 Grenshaw Str., 1stöck. Brick-Cottage, Bartley, Bey & Co., $2100.
154 bis 172 Wilmot Ave., 2stöck. Brick-Umbau, B. Bardonski, $5000.
3519 42. Ave., 2stöck. Brick-Flat, A. F. Carlson, $4000.
2093 W. 25. Str., 2stöck. Brick-Flat, E. Kovanis, $3900.
5831—33 Calumet Ave., 3stöck. Brick-Apartmentgebäude, David Young, $18,000.
7420 Harvard Str., 2stöck. Brick-Flat, Adam Großcurth, $5000.
545 W. 58. Str., 2stöck. Brick-Anbau, J. Lelm & Co., $3000.
5609—11 Princeton Ave., 3stöck. Brick-Flat, C. F. Johnson, $10,000.
2968 Claremont Ave., 2stöck. Frame-Flat, August Reich, $3700.
971 Winona Str., 2stöck. Brick-Flat, John Englert, $5000.
1685 Grenshaw Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Brich Brothers, $6000.
737—739 Trumbull Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, William Lenz, $11,000.

Marktbericht.

Chicago, den 11. Mai 1907.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 85⅝—85½c; Nr. 3, roth, 83—85c; Nr. 2, hart, 84—86c; Nr. 3, hart, 78—84c.

Frühjahrweizen, Nr. 1, 90—92c; Nr. 2, 89—90½c; Nr. 3, 84—90c.

Mais, Nr. 2, 50½c; Nr. 3, 49½—50c; Nr. 3, weiß, 51c; Nr. 3, gelb, 50—50¾c; Nr. 4, 46—46¾c.

Hafer, Nr. 2, 42c; Nr. 2, weiß, 45¾—46¼c; Nr. 3, 41½—42c; Nr. 3, weiß, 42—45c; Nr. 4, weiß, 39—43½c; Standard, 45½—46c.

Mehl. Winter-Patents, $3.50—$3.65 das Faß; „Straights", $3.35—$3.45; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $3.50—3.65; besondere Marken, $5.05.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $13.50—$14.50; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $13.00—$14.00; ditto, Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $8.00—$8.50; Nr. 4, $7.00—$8.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 86¼c; Juli, 88½—88⅝c; September, 90⅜—90½c; Dezember, 91⅝c.

Mais, Mai, 50—50¼c; Juli, 50¼c; September, 50½c; Dezember, 47⅞c.

Hafer, Mai, 45¼c; Juli, 43½—43⅝c; September, 36⅝—36¾c; Dezember, 38¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 38,000, von Mais auf 262,800, von Hafer auf 368,505 Bushels. Verschickt von hier wurden 98,704 Bushels Weizen, 437,760 Bushels Mais und 833,028 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $9.10; Juli, $9.25; September, $9.35.

Gepökeltes Schweinefleisch. Mai, $16.45; Juli, $16.70; September, $16.67½.

Rippchen, Mai, $8.95; Juli, $9.10; September, $9.20.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11
Naphta	0.15
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.42
do., gereinigt, per 5 Faß	-0.43
Terpentin	0.73

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$6.50 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.85—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.25; Bullen, geringe, bis ausgesuchte, $2.25—$4.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.35—$6.47½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.50½—$6.52½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.52½—$6.57½; mittlere bis gute Ferkel, $5.60—$6.50; gewöhnliche „Throw-outs", $2.50—$6.15.

Schafe. Geschorene Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.15; geschorene Schafe, $5.25—$5.75; geschorene „Yearlings", $6.00—$6.50; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $8.00—$8.70.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.20	—0.24
Nr. 2, das Pfund	0.18	—0.20
„Cooleys", das Pfund		0.23
Nr. 1, das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.16
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.15½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.16
„Firsts", das Dutzend		0.16
„Extras", das Dutzend		0.19
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14
„Daisies", das Pfund		0.15
„Young America", das Pfund		0.15
Limburger, das Pfund	0.14	—0.14½
Brick, das Pfund		0.15
Schweizer, das Pfund	0.16	—0.17½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13¼
„Broilers", das Dutzend	2.50	—6.00
Hähne, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.12
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.50
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.13	—0.13½
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.05	—0.10
Gänse, das Pfund	0.05	—0.07
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.12
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.10
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.05	—0.06
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.06
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.09
Mackerel, das Pfund		0.33
Hummer (gekocht), das Pfund		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.05
80— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.08
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05—	0.05½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$3.00	—6.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	4.25	—5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—4.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Ananas, die Kiste	2.50	—4.60
Pfirsiche, Kalifornia, die Kiste		5.00
Kirschen, do., die Kiste		3.80
Kronsbeeren, Cape Cod, der Bushel	1.00	—1.25
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	2.00	—4.00
Kraut, die Kiste	1.00	—3.25
Kopfsalat, das Faß	2.00	—2.50
Blattsalat, die Kiste	0.30	—0.35
Sellerie, die Kiste	2.50	—8.50
Tomaten, die Kiste	0.50	—2.50
Grüne Erbsen, die Kiste	2.00	—3.50
Champignons, das Pfund	0.25	—0.40
Rothe Rüben, der Sack	0.40	—0.50
Mohrrüben, der Sack	0.60	—0.75
Spargel, die Kiste	1.50	—5.00
Zwiebeln, das Pfund	0.03	—0.03½
Spinat, die Kiste	0.50	—0.75
Rüben, der Sack	0.50	—0.65
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.25	—0.60
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.75
Gurken, die Kiste	0.35	—1.25
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.18	—0.20
Petersilie, das Faß	6.00	—7.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.25	—2.25
Wachsbohnen, die Kiste	0.50	—2.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.50	—1.55
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.15
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.		4.80
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.45	—0.70
do., neue, das Faß	3.00	—3.50

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5654—58 South Park Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, C. L. Martin, $20,000.
1271 Tripp Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, J. D. Engelbrecht, $1600.
1413 Nord Kimball Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, H. S. Ferwer, $7500.
1236 Nord 44. Court, 1-stöck. Frame-Cottage, W. Shields, $1700.
435 Nord Fairfield Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Edward Jackson, $4500.
2064 Nord 42. Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, C. H. Karlsen, $1800.
1338—40 Nord 42. Ave., 1495 Fullerton Ave., 1271 Tripp Ave., vier 1-stöck. Frame-Cottages, J. D. Engelbrecht, $6400.
582 West 28. Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, John Milke, $3200.
1552 Nord Kimball Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Andrew Behrandt, $4800.
642 N. Wood Str., 1-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, H. Powlansky, $3000.
2277 Nord Troy Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. Freels, $3500.
741—743 Waveland Ave., 2-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Fred Koch, $8000.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baer, Samuel, 22 J.; 10221 Avenue N.
Behrendt, Rudolph, 42 J.; 9808 Avenue L.
Bonert, Nicholas, 57 J.; 43 Meyer Ct.
Decker, Caroline, 32 J.; 31 Penn Str.
Finkelstein, Jennie, 63 J.; 3630 Throop Str.
Freeburg, Annie, 30 J.; 4514 Champlain Ave.
Forster, Joseph, 40 J.; 1011 N. Winchester Ave.
Grahn, Howard, 6 J.; 35, Mohawk Str.
Holfeld, Henry, 44 J.; 3218 Wallace Str.
Jacobs, Francis, 4 M.; 3021 Farrell Str.
Kelling, Augusta, 40 J.; 205 Larrabee Str.
Luth, George F., 72 J.; 560 Fulton Str.
Minter, Laura, 14 J.; 3843 Indiana Ave.
Mell, Berth, 53 J.; 4757 Shields Ave.
Moffert, Frances A., ½ Tag; 502 Evanston Ave.
Salger, Emma, 36 J.; 399 Sacramento Avenue.
Steinkraus, Fred, 37 J.; 166 Clybourn Ave.
Teschinbauer, Lydia L., 20 J.; 408 N. Lumbard.
Warter, Matt, 44 J.; 46. Ave. und 12. Str.
Welscher, John, 61 J.; 826 Francis Str.
Wagner, Annie, 43 J.; 372 Larrabee Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James Suppie, Fannie O'Neill, 21, 20.
Joseph Daley, Nellie Markman, 21, 18.
Theodore Greenberg, Josephine Johnson, 28, 27.
Alfred R. Lupien, Mary Ann Olsen, 20, 20.
Charles E. Brisolara, Augusta Moses, 33, 26.
Ernest Tors, Ada Sandburg, 31, 31.
Bruno Jezarski, Emma Kendrick, 21, 18.
Frank Liptak, Katarzyna Dudzik 23, 20.
Piotr Zyta, Mary Jamros, 29, 20.
Walter Erickson, Helma Pearson, 32, 23.
Stanislaw Kalemia, Aniela Kieras, 23, 20.
Alfred Johnson, Ida Wilson, 32, 28.
Axel Anderson, Anna Nelson, 30, 24.
Wladyslaw Skruch, Zfia Piantek, 22, 21.
Ignacy Urbaniak, Franciska Ostrowska, 28, 21.
Jacob Dykstra, Cornelia Pieterson, 22, 20.
Berthold Goesel, Lizzie Tatgenhorst 28, 21.
Frank Stehlik, Teresa Kouda, 23, 19.
Mark Welsh, Florence, R. Sanders, 27, 21.
John Jiamule, Alene Machuke, 33, 22.
Olof Damm, Camilia Werner, 48, 24.
Timothy F. Frawley, Katherine Murphy, 27, 27.
Conrad Eskowitz, Kate Wieser, 32, 35.
Robert C. Paßmore, Anna M. Walsh, 25, 21.
Edward Werner, Clara Hildebrandt, 37, 27.
Frank Stegman, Mary Murray, 31, 31.
Fred Reichert, Flora Gillette, 42, 37.
Jacob Severin Raphertson, Severine Hanson, 21, 21.
Arthur Lennard Forsyth, Persis Russell, 22, 17.
Harry A. Malotin, Minnie Kowalsky, 22, 23.
Lyle H. Beers, Carrie Ording, 30, 33.
Abraham M. Hurwitz, Sara Rich, 27, 21.
Louis Bunzik, Hermine Holup, 22, 19.
Raymond J. Wise, Ada E. Trayser, 21, 21.
Henry Hollatz, Lillian Damwitz, 23, 21.
Wilhela Svensen, Mary Andersen, 32, 35.
Francis J. Druffe, Elizabeth Koczoronski, 21, 20.
Samuel C. Rice, Pearl M. Dalton, 23, 19.
Ferdinand Barth, Emma Groth, 22, 20.
Josef Konecny, Bessie Hraska, 24, 21.
Ferdinand Buchta, Anna Kuchar, 31, 28.
William C. Ryan, Nellie F. Mills, 21, 21.
August R. Johnson, Marie Lagergren, 25, 25.
Frank E. Hambbleton, Jessie E. Mooney, 21, 19.
Leopold O. Rucks, Anna Cath. Wiencken, 27, 21.
Vaclav Hummel, Mary Hajek, 33, 25.
Henry Cameron, Julia Cusak, 21, 18.
Adrian Petersen, Sophie Johnson, 22, 25.
C. Roß Felts, Rose Belle Schram, 27, 23.
George Schuering, Emma Peterson, 24, 21.
Jozef Lukaszek, Anna Sraka, 22, 21.
Charles Harry Chappell, Sarah Marion McKeown, 31, 25.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Anna gegen Edward R. Bornhamer, grausame Behandlung; John C. gegen Carrie D. Renck, Verlassen; Mary gegen Joseph B. Moran, Trunksucht; Mary gegen Edward H. Smith, grausame Behandlung; Louise gegen George D. Wright, Verlassen; William J. gegen Margarethe Kühlmann, Verlassen; Annie gegen Carl F. von Bergen, Trunksucht; Pearl gegen Louis Weil, grausame Behandlung.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Milton Ave., 156 F. südl. von Elm Str., Westfront, 26 bei 100; John Brady an Ant. und Marie Bondi, $6350.
Mohawk Str., 248 F. nördl. von Center, Westfront, 25 bei 123.9; E. R. Wood u. And. an Arthur D. Andrus, $3500.
Townsend Str., 110 F. südl. von Oak, Ostfront, 25 bei 125; Carl A. Swanson an Philip F. Aiani, $14,000.
Wisconsin Str., 220 F. östl. von Sedgwick, Südfront, 25 bei 132; W. D. Rowlands an Anna E. Hill, $6000.
Diversey Ave., Südostecke Drake, Nordfront, 28.2 bei 125; E. T. Brown an Aloizy Zalewski, $4475.
Monticello Ave., 125 F. nördl. von Humboldt, Westfront, 25 bei 125; R. B. Anderson an Adeline Lansing, $5850.
Pensacola Ave., 325 F. westl. von Campbell, Südfront, 50 bei 125; T. H. Ewing an Wm. Dietz, $2500.
Ridgeway Ave., 276 F. südl. von Diversey, Ostfront, 27 bei 125; S. Kujack an Jos. Wisniewski, $3150.
Troy Str., 150 F. südl. von Grace, Ostfront, 50 bei 125; M. E. Falker an Fred Trampisch, $3100.
Longwood Ave., 100 F. südl. von 96. Str., Ostfront, 50 bei 180; T. Clifton an Mary G. Young, $7300.
12. Str., Nordwestecke Laflin, Südfront, 50 bei 102.9; Freud Reuß an Jacob Friedman, $25,500.
Western Ave., Südostecke 20. Str., Westfront, 49 bei 125; Herbert F. Perkins an Oliver L. Watson, $90,000.
Dasselbe Eigenthum; O. L. Watson an Antonio Sbarboro, $80,000.
Albany Ave., 26 F. nördl. von 26. Str., Ostfront, 24 bei 125; Jan Velek an Barbara Nebrensky, $4775.
Artesian Ave., Nordostecke Hirsch Str., Westfront, 50 bei 126; A. Sobargaro an Oliver L. Watson, $4000.
California Ave., Nordwestecke Grand, Ostfront, 83 bei 115; Ray Green an Wm. R. Griffith, $3500.
Cornelia Str., 264 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 125; Nachlaß von T. Suffern an Hanna Durbin, $3600.
Dickson Str., 50 F. südl. von Blackhawk, Ostfront, 24 bei 137; Theodor K. Gorski an Ontoria K. Woneto, $4300.
Elburn Ave., 270 F. östl. von Laflin Str., Nordfront, 30 bei 102.9; John C. Donahue an John O'Connell, $2500.
Fairfield Ave., 196 F. nördl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 125; Chas. F. Buenger an Jos. Samollow, $10,000.
Nr. 335 50. Court, H. T. Glove an Lelia J. Clark, $3100.
Nr. 365 50. Court; G. H. Spaulding an Alfred W. Krueger, $3200.
Francisco Ave., 125 F. südl. von Armitage, Westfront, 25 bei 113; H. G. Thompson an Rudolph Klotz, $3100.
Fulton Str., 31 F. westl. von N. 49. Ave., Nordfront, 31 bei 120; W. M. Derby an Bessie A. Clark, $6500.
Hastings Str., 72 F. westl. von Laflin, Südfront, 24 bei 124; Richard Lippke an Samuel und Rachel Finkelstein, $3000.
Humboldt Blvd., Nordwestecke Campbell Ave., Südfront, 54 bei 166; R. Mikkelson an Hugo Freels, $5500.
Iowa Str., 150 F. westl. von N. 48. Ave., Nordfront, 25 bei 121; G. R. Hemingway an Henry W. Austin, $3000.
Jackson Str., 251 F. östl. von S. 44. Ave., Südfront, 25 bei 121; Wm. H. Sweet an Arthur A. und Edna A. Marquart, $6500.
Lake Str., 100 F. westl. von Halsted, Südfront, 25 bei 65; J. J. Emery u. And. an David A. Verity, $5625.
Herndon Str., 24 F. nördl. von Melrose, Ostfront, 24 bei 125; M. Straß an Anton Schmit, $4000.
Aberdeen Str., Nordostecke 72., Westfront, 38 bei 124½; H. J. Nelson an Wm. J. Warner, $2000.
Ashland Ave., zwischen 42. und 43. Str., Westfront, 48 bei 120; D. Lynch an John E. Gibbons, $8000.
51. Str., Nordostecke Leavitt, Südfront, 49 bei 125; W. F. Reinmuth an Marie Homann, $4500.
54. Str., 187 F. westl. von Union Ave., Nordfront, 16¾ bei 125; R. Bartlett an Agesilas Seneje, $3000.
54. Str., 207 F. südl. von Halsted, Nordfront, 16¾ bei 125; R. Bartlett an Sabatino Infolata, $3000.
Halsted Str., 75 F. nördl. von 52., Ostfront, 25 bei 125; E. S. Small an Alexia Jespersen, $5000.
Hermitage Ave., 248 F. südl. von 44. Str., Ostfront, 25 bei 125; M. Bandurski an Michael Broda und Gattin, $3300.
Morgan Str., 75 F. nördl. von 61., Ostfront, 25 bei 119; F. B. Murrin an John H. Carlson und Gattin, $2500.
60. Place, 213 F. östl. von Normal Ave., Nordfront, 37½ bei 120; F. C. Hathaway an John W. Gillard, $2600.
Cottage Grove Ave., 200 F. südl. von 93. Str., Ostfront, 37½ bei 115; H. Schmidt an Marie Henley, $2400.
Jackson Ave., 205 F. nördl. von 64. Str., Ostfront, 25 bei 125; John C. Krietenstein an Anna C. Wolff, $7000.
Jackson Park Terrace, 220, 20 bei 125; Chas. F. White an Aldoras B. Sadler, $7500.
Michigan Ave., 260 F. südl. von 47. Str., Westfront, 38 bei 143; M. Karnes an Alfred C. Goldsmith, $5700.
Wabash Ave., 222 F. nördl. von 48. Str., Westfront, 25 bei 160; W. J. Steinberg an Rudolph F. Hegener, $7300.
Yale Ave., 125 F. nördl. von 120. Str., Ostfront, 35 bei 123; American T. and S. Bank an Chas. B. Lozier, $4000.
Wabash Ave., zwischen 51. und 52. Str., W. Fr., 27 bei 161, H. F. Hahn an Louis Epstein, $7,800.
Woodlawn Ave., 30 F. nördl. von 78. Str., O. Fr., 25 bei 120, August Jagermann an Mary A. Halvin, $2,550.
Bishop Str., 210 F. nördl. von 61. Str., O. Fr., 24 bei 124, Hans A. Hansen an Elmer Jansen, $5,400.
Elizabeth Str., 180 F. nördl. von 60. Str., O. Fr., 25 bei 124, E. Heck an Carl A. Eliason, $3,200.
44. Place, 192 F. westl. von Butler Str., S. Fr., 24 bei 125, W. R. Payne an Victor A. G. Murrell, $3,500.
Dasselbe Grundstück, E. H. Holtorff an Israel Goldberg, $9,800.
Halsted Str., Nordost-Ecke 66. Pl., W. Fr., 75 bei 121, Chas. Pavlon an Ernest H. Holtorff, $8,250.
Lincoln Str., Südost-Ecke 48. Str., W. Fr., 28 bei 124, Frank Nobrik an Michael Neskalewski, $4,175.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Normal Ave., 225 F. nördl. von 64. Str., W. Fr., 50 bei 125, M. McNab an Alice Fornaciari, $9,400.
Princeton Ave., Nr. 6930 und 6932, 65 bei 116, Frederick J. Fadner an Lora C. Cherry, $17,000.
Z. S. Sub., Bk. L. 3 etc. von L. 26, 16-38-14, Johanna C. Peterson an Peter L. Peterson, $12,000.
State Str., 124 F. nördl. von 67. Str., O. Fr., 25 bei 176, John Fornaciari an Malcom McNab, $8000.
Ashland Ave., 170 F. südl. von Polk Str., W. Fr., 24 bei 91, Anna Krafa an Sophie White, $15,000.
Austin Ave., 132 F. östl. von Armour Str., N. Fr., 112.2 bei 128, Anna A. Felge an Charles C. Heisen, $21,000.
California Ave., 165 F. nördl. von Dunning Str., O. Fr., 30 bei 125, Seaverns Elevator Company an Louise Wright, $5,600.
Mozart Str., 30 F. südl. von Dunning Str., Westfront, 30 bei 125, C. G. Clausen an George W. und Mary Roycroft, $6,500.
North Ave., 49 F. östl. von Maplewood Ave., Südfr., 24 bei 120, C. F. Grashoff an David J. Goldstone, $8,000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge an Brot. $10 die Woche. 122 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Porter, guter Lohn für den richtigen Mann. 1162 West North Ave. samo

Verlangt: Guter Porter. 656 Sedgwick Str.

Verlangt: Junger deutscher verheiratheter Mann, der womöglich etwas von Kesselfeuerung versteht für beständige Arbeit. Empfehlungen verlangt. American Metal Ware Co., Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 5855 Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge in Apotheke. 136 Center Straße. sajon

Verlangt: Ein Junge, an Cakes. 729 Elston Ave.

Verlangt: Lediger Hausmann, muß ehrlich und reinlich sein und gute Zeugnisse haben; Dampfheizung. 1817 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein Junge, mit Erfahrung an Cakes, in Bäckerei. 1724 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Bartender, mit Empfehlung. Fred Potthast, Ecke State und Van Buren Str.

Verlangt: Brotbäcker, der allein arbeiten kann. 1566 N. Robey Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mann, der etwas vom Weißwaschen versteht, oder der willens ist, dabei zu helfen. Nachzufragen bis Sonntag Morgen. 698 31. Str.

Verlangt: Erster Klasse Cakesbäcker, für Restaurant. 96 Van Buren Str., Ecke Dearborn Str.

Verlangt: Farmarbeiter, muß melken können; guter Lohn, gute Kost und gutes Heim. Adr.: Emil A. Handrock, Runda, Ill.

Verlangt: Erfahrener Ablieferungs-Clerk für Grocery. Heute und Sonntag nachzufragen. 918 West 21. Str.

Verlangt: Porter. Nachzufragen zwischen 4 und 6 Nachm. 157 West Randolph Str.

Verlangt: Schlosser. 342 5. Avenue. saso

Verlangt: Erster Klasse Coatmakers, stetige Arbeit. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. sasomo

Verlangt: Porter, muß englisch sprechen und Bar tenden können. Steiger Platz. 3249 Nord Clark Str.

Verlangt: Gute Vorbügler an Röcken. 858 West 20. Straße.

Verlangt: 2 Korbmacher für Fitch-Arbeit in Willow und Rattan. Stetige Arbeit. Parthier, 209 Grand Ave.

Verlangt: Ehrlicher Junge, der Lust hat, Gold-, Silber- und Stahlgraveur zu werden; muß Talent zum Zeichnen haben; Bedingungen: kein Lohn Anfangs; nach sechs bis acht Monaten wöchentlich fünf bis zehn Dollars gesichert; Lehrgeld erforderlich. Einzige Gelegenheit unter anerkanntem Künstler die Gravcurkunst gründlich zu erlernen. Studio: Zimmer 1104, Heyworth Building, Ecke Wabash Ave. und Madison Straße. saso

Verlangt: Alter Mann für leichte Fabrikarbeit. 199 Fifth Ave.

Verlangt: Junge in der Bäckerei mitzuhelfen. 754 W. Van Buren Str. saso

Verlangt: 2 Blacksmith Helfer, müssen stetig und nüchtern sein. C. A. Hiles & Co 14. Str. und Western Ave.

Verlangt: Guter Coatmaker. 1284 Van Buren Str., Henry Stoffers.

Verlangt: Guter Cakebäcker, der etwas an Biscuits helfen will, leichter Platz für älteren Mann. 1034 Ost Belmont Avenue. saso

Verlangt: Ein erfahrener Keller- und Weinmann, die Aufsicht im Weinkeller zu führen. Nur durchaus tüchtige brauchen sich zu melden. Gebt Alter, Erfahrung und erwarteten Lohn an. Adr.: D. 333 Abendpost. sajon

Verlangt: Erfahrener, zuverlässiger Butcher. — Nachzufragen Montag Vormittag. 3003 Armour Ave.

Verlangt: Junger Mann, auf Passagierzügen zu reisen. 11 E. Taylor Str. sasomo

Verlangt: Schneider, Bushelman, guter Presser. Stetige Arbeit garantirt, guter Lohn. 503 E. 39. Straße, zwischen Prairie und Indiana Ave. saso

Verlangt: Ein Photograph mit Erfahrung an Films und Lichtbildern. Adr.: Mr. Bennett, 392 Bowen Ave. sajon

Verlangt: Erfahrener Mann für Wurst-Wagen, Loop District, muß vertraut sein mit Restaurants, guter Lohn für den rechten Mann. 6314 S. Halsted Straße. dimidoja

Verlangt: Bauschlosser — Bauschlosser für eiserne Treppen, Geländer, Elevator-Einfassungen und ornamentale Eisenarbeit; ebenfalls für Gußeisenarbeit und Storefronts. Keine Arbeitsstörung; stetige Arbeit. Zu adressiren: The L. Schreiber & Son Co., Cincinnati, Ohio. may4,5,8,11,12

Verlangt: Ein anständiger junger Mann als Porter, einer, der schon als solcher gearbeitet hat, vorgezogen. 408—410 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk. frsa

Verlangt: Tischler oder Stuhlmacher auf Reparaturarbeit. 617 Wilson Ave. frsa

Verlangt: Junge an elektrische Arbeit, 16 Jahre alt, gute Gelegenheit zum lernen. Muß englisch lesen, schreiben und sprechen können. Lohn zum Anfang $4.50 per Woche. Nachzufragen 55—61 Market Straße, 2. Floor. frsa

Verlangt: Zuverlässige Verkäufer für Texas Farmen zu verkaufen. Können mehr wie $1000 den Monat verdienen. Reed-Allen Realty Co., 88 La Salle Straße. 5mailwX

Verlangt: Registrirter Apothekergehilfe für eine Department Drug Abtheilung; kurze Arbeitsstunden; keine Sonntags- oder Feiertagarbeit; guter Lohn und dauernde Arbeit. Becker, Ryan & Co., Halsted und 63. Straße.

Verlangt: Porzellan-Dekorateure an Frucht und Blumen. Nur erster Klasse. Dauernde Arbeit. Anzufragen 380 E. Ontario Str. frsa

Verlangt: Ein Porter, der auch Bar tenden kann. 581 West 13. Straße. frsa

Verlangt: Drygoodsclerk, Mann mit Erfahrung. Sied's, 286—288 E. North Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Naß-Reiniger in Färberei. Julius Buck, 4410 S. State Str. dofrsa

Verlangt: Schmiedehelfer und Finishers. 214 E. Superior Straße. dofrsa

Verlangt: Blumengärtner. John Lang, 400 Melrose Str., Ecke Robey. dofrsa

Verlangt: Carpenters, Arbeiter für Gießerei, Maschinenwerkstätten und Car Shops. Frisch Eingewanderte vorgezogen. 425 Milwaukee Ave., Employment Office. 5mai,1m

Verlangt: Ein Bäcker an Brot und Cakes. Tagarbeit, stetig. Nachzufragen Webers Bakery, Desplaines, Ill. frsa

Verlangt: Carpenter oder Tischler, allgemein bewanderter Mann. 322 Sedgwick Straße. frsa

Verlangt: Painter, sofort. Knudsen, 893 N. Artesian Ave. frsa

Verlangt: Jüdischer Bartender, muß Porterarbeit machen. Vorsprechen Abends zwischen 7—8 Uhr, M. Aschermann, 894 N. California Ave. frsa

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. Gries & Fink, 175 S. Water Str. frsa

Verlangt: Kutschen- und Wagen-Painter, stetige Arbeit, guter Lohn. 743—745 W. Lake Str. frsa

Verlangt: Sofort Weber. Desgleichen Zuschneider an Fluff Rugs. Whitmer & Co., 804 W. 63. Str. 8mailwX

Verlangt: Guter Junge, welcher im Polstergeschäft gearbeitet hat. 671 Lincoln Ave. dofrsasomo

Verlangt: Wagen-Painters. Wm. Schukraft & Sons, 241 Fulton Str. midofrsa

Verlangt: Weber. Zu erfragen: Eugenie und Hammond Straße. 7mailw

Verlangt: Erfahrener Violin-Reparirer. Lyon & Healy, Employment Bureau, Adams und Wabash. mai4—12X

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Butcher, muß erster Klasse Shoptender sein. 155 Wells Str. saso

Verlangt: Porter, muß am Tische aufwarten können. 159 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann, in Apotheke. 115 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mann, beim Maurer zu arbeiten, 13 Meilen von Chicago; kein Unionmann. Vorzusprechen Sonntag. 406 Cleveland Ave., hinten, oben.

Verlangt: Junger Porter, der auch über Mittag aufwarten kann; keine Sonntagsarbeit. Binger Weinstube, 163 East Adams Str. sajon

Verlangt: Erste Hand an Brot; nicht vor 6 Uhr Abends vorzusprechen. 901 Belmont Ave., Ecke Perry Str.

Verlangt: Ein tüchtiger, solider Mann, der guter Stadtreisender ist und auch mit Office-Arbeiten bewandert sein muß; Betreffender hat etwas Kapital in's Geschäft einzulegen; gute, dauernde Stellung für den richtigen Mann. Adr.: B. 254, Abendpost. sajon

Verlangt: Guter Bügler an Westen. 745 Elk Grove Ave.

Verlangt: Blacksmith Helfer und Finishers. 422 Wells Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Meier, 1235 47. Str., nahe Centre Ave.

Gesucht: Guter Brotbäcker, verheirathet, sucht stetigen Platz, ist auch guter Helfer an Cakes. 929 Lill Ave., nahe Southport.

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle auf Farm, kann mit Pferden umgehen, auch Kühe melken. 130 Bedder Str., hinten, oben.

Gesucht: Ein slawischer Mann sucht irgendwelche Arbeit. Bitte, vorzusprechen. 716 East Ravenswood Park.

Gesucht: Deutscher Hutmacher sucht Arbeit. 145 Cornelia Str.

Gesucht: Wagenschmiedhelfer sucht Stelle. Frisch eingewanderter Deutscher. 5114 Bishop Str.

Gesucht: Deutscher Schneider wünscht als Abbügler an Herren- oder Damenkleidern passende Stellung; derselbe war bis jetzt bei einem Damenschneider. J. Busl, 3083 Princeton Ave. sasomo

Gesucht: Deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht Porter-Arbeit, Saloon. M. Leonbacher, 16 Town Str.

Gesucht: Junge sucht Stellung in Bäckerei zu arbeiten. Mit Board. 1008 Tripp Ave., nahe Courtland Str.

Gesucht: Junger anständiger Bartender sucht stetigen Platz, thut Porterarbeit. Adr.: S. 878, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 5 Monate im Lande sucht Porterstelle. E. Palchs, 261 N. Hoyne Ave. saso

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Bäckerei, ohne Board. Persönlich vorzusprechen. 85 Julian Str., hinten. Nahe Paulina Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 18 Jahre alt, sucht eine Stelle, ist Kaufmann, kann 4 Sprachen. Spricht wenig Englisch. Adr.: D. 320, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger, fleißiger Mann sucht stetigen Platz. 22 Goethe Str.

Gesucht: Ein alleinstehender gut erfahrener Kunstgärtner sucht Stelle bei deutscher oder englischer Herrschaft. 622 W. 104 Str. K. Geistermann.

Gesucht: Ein Bäcker, der selbstständig an Brot und etwas an Cakes arbeiten kann, sucht Stellung. Adr.: S. 851 Abendpost.

Gesucht: Cake-Bäcker, Konditor, selbständig, sucht Stellung. Haas, 792 Lincoln Ave.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle, scheut keine Arbeit. John Mueller, 3519 Rhodes Ave. frsa

Gesucht: Deutscher Zementarbeiter, welcher auch Kunstmarmor und Mosaik machen kann, sucht in diesem Fach Beschäftigung. Offerten erbeten unter Adresse D. 321 Abendpost. frsaso

Gesucht: Junge sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen, 18 Jahre alt. Bitte selbst vorzusprechen. — 1634 51. Straße. frsa

Gesucht: Sehr guter Brot- und Weißbäcker sucht stetigen Platz an Brot als zweite oder dritte Hand. George Knezevich, 2030 E. Ravenswood Park. 10mailwX

Gesucht: Frisch eingewanderter Painter sucht Arbeit, kann auch Schilder schreiben und tapeziren. 915 N. Albany Ave. mifrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: In allen Theilen des Landes, energische Männer und Damen, um Bestellungen entgegenzunehmen von Stadtleuten und Farmern für unsere vollständige Auswahl von Obst- und Zier-Bäumen und Sträuchern. Angenehme Stellung. Lohn wöchentlich bezahlt. Kein Geld oder Erfahrung nothwendig. Kein Abliefern oder Kollektiren. Leichte, stetige Arbeit. Perry Nursery Company, Rochester, New York. 11mai,4sakfson

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Kunden-Hemdenmacherinnen, sowie junge Damen zum lernen; es bezahlt sich gut, nette Arbeit; Kraftmaschinen. Tagg Bros., 169 Fifth Ave.

Verlangt: Lehrmädchen für Dreßmaking. 654 Wells Straße.

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen, ebenso Mädchen zum Lernen mit Erfahrung an Maschinen, guter Lohn. 862 N. Winchester Ave., 3. Floor. 11mai,1wX

Verlangt: „Lining" und Aermelmacher, an Coats. 692 Ashland Ave., Top Floor.

Verlangt: Mädchen, zum Anfertigen künstlicher Blumen. C. Nerscheit, 140 Wabash Ave., 4. Floor. samo

Verlangt: Maschinenmädchen an Westen, erfahrene Tackers, Stitchers und Backers, ebenso gute Pocket Setter. 870 N. Artesian Ave.

Verlangt: Gute Taschenmacher an Westen. 194 Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Mädchen für Maschinenarbeit an fancy Waaren. Erfahrung nicht nothwendig, gemüthliches Arbeiten, privat. Anzufragen 1215 N. California Ave., Jäger.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Bäckerstore. 5624 Ashland Ave.

Verlangt: Fünfzig Mädchen in Candy-Fabrik, 16 und mehr Jahre alt. Leichte, saubere und angenehme Arbeit. Guter Lohn. Rueckheim Bros. & Eckstein, Harrison und Peoria Straße. 9mai*X

Verlangt: Nähmaschinen-Operators (Mädchen). Arbeitsraum sehr hell. Common Sense Truß Co., 75 Market Str., oberer Floor. frsason

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Skirts, auch Lehrmädchen, guter Lohn. 158 Gault Court, nahe Larrabee und Division Str. frsa

Verlangt: Eine Stenographin, welche deutsche und englische Stenographie versteht, und welche Diktate in den beiden Sprachen nehmen kann, und der Schreibmaschine in beiden Sprachen mächtig ist, wird für Arbeit in der Office eines Zeitungs-Geschäftes verlangt. (Nicht als Reporter). Dauernde Beschäftigung. Man schreibe an: Catholic Printing Co., Dubuque, Iowa. frsajon

Verlangt: Gute Büglerinnen an Westen. 745 Elk Grove Ave. frsa

Verlangt: Lehrmädchen bei Schneiderin. 199 E. North Ave. frsa

Verlangt: Verkäuferinnen und Einwicklerinnen für Hausausstattungs-Department. Becker, Ryan & Co., Halsted und 63. Straße. frsa

Verlangt: Gute Näherinnen bei Kleidermacherin. 514 W. Adams Str., 1. Floor. dofrsa

Verlangt: Nähmaschinen-Operators. Guter Lohn. Cook & Bros., 49 E. Kinzie Str. dofrsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen. 745 Elkgrove Avenue. 6mailw

Hausarbeit.

Verlangt: Amerikanische Familie, ohne Kinder, sucht nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen; guter Platz, englisch zu lernen. 522 Webster Ave., nahe Lincoln Park. sajon

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit. Guter Lohn. 133 Ost Superior Str. frsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Kazenbal, 90 Dearborn Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 363 Burling Str. frsa

Verlangt: Deutsche Wirthschafterin, gutes Heim für die richtige Person. Sonntag vorzusprechen bei William Madaus, 4339 State Str. dofrsasomo

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 4448 Indiana Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen im Saloon, guter Lohn. C. Becker, 553 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, in kleiner Familie. 910 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie. Nachzufragen: 78 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 221 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen, waschen und bügeln können; guter Lohn. 4641 Michigan Ave., 2. Flat. sajon

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bezahle tüchtigem Mädchen guten Lohn. 414 La Salle Ave. sasonmo

Verlangt: Gutes deutsches katholisches Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag. 3821 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, eine tüchtige Haushälterin in mittleren Jahren in Wittwer-Familie. 1218 E. 67. Str., 2. Flat. M. Adams.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um auf 2 Kinder aufzupassen und bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. Muß Abends zu Hause schlafen. 1038 George Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 697 Fletcher Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Anzufragen Samstag und Sonntag. 528 East Belmont Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo zweites Mädchen gehalten wird. 4349 Grand Blvd. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Bügeln. Guter Lohn. Sofort nachzufragen. Cat Fare. 5418 Washington Ave., Hyde Park.

Verlangt: Eine tüchtige, selbständige Familien-Köchin für einen größeren deutschen Sommer-Resort. Moderne Einrichtungen. Gute Stellung. Referenzen gewünscht. Hotel Freundesruh, Powers Lake, Wis. saso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, allgemeine Hausarbeit, kein waschen, einfaches Kochen, guter Lohn. Vorzusprechen Samstag und Sonntag. 1815 Melrose Str., nahe Evanston Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 839 West 22. Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, eine die gutes Heim Lohn vorzieht. 829 So. Halsted Str., hinten.

Verlangt: Englischsprechende und stetige Kellnerin sofort. 3446½ Indiana Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, deutsches vorgezogen. Lohn $5. 36 N. Sacramento Boulevard, Ecke Walnut Str., Tel. West 936. saso

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 685 West Division Str.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nehme auch frisch Eingewanderte, deutsches Kindermädchen da, welche als Dolmetscher fungiren wird. Sprecht vor oder schreibt: 1414 Dempster Str., Evanston. saso

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Kann Abends nach Hause gehen. Muß englisch sprechen. Vorzusprechen Abends oder Sonntags. Mrs. Erbrun, 796 Burling Str.

Verlangt: Etwas französisch sprechende Frau für 3 Wochen abzuwarten und Haushaltung zu führen. Guter Lohn. 296 Orchard Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters um einer alten Dame abzuwarten. Familie von 2. — Ebenso ein Mädchen für Hausarbeit. 3753 Vernon Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine Laundreß in Vorstadt, muß kompetent sein und gute Empfehlungen haben. Lohn $7.— Adr.: Lock Box B., Kenilworth, Ill.

Verlangt: Aeltere Frau um 2 Kindern aufzuwarten, selbige soll gutes Heim haben. 329 Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: Erfahrene Köchin und Hausmädchen. Keine Wäsche. Lohn $7.50. Referenzen verlangt.— Vorzusprechen bei Mrs. F. O. Becker, 1143 Garfield Boulevard.

Verlangt: Jung verheirathetes Paar wünscht Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder, schöne Gegend, Apartment. Guter Lohn. S. J. Smetters, 6206 Jefferson Ave., Tel. Hyde Park 2121. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, muß Erfahrung im Kochen haben. Familie von 3. 5420 Prairie Ave. sajon

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen, um den Haushalt selbstständig in einem besseren Geschäftshause zu führen. Guter Lohn und gutes Heim. Schreibt sofort. F. Lintner, Racine, Wis.

Verlangt: Deutsches Küchenmädchen, keine Sonntags-Arbeit. Wolf & Ulrich, 150 Dearborn Str. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. Empfehlungen verlangt. Lessing Annex, 4 T. saso

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in „Flat" von 5 Zimmern, gute Stellung. Muß englisch sprechen. 926 Park Ave., Ecke Kedzie, 1. Flat.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Wittfrau, die gut waschen kann, stetige Arbeit. Adr.: S. 866 Abendpost.

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 799 Pine Grove Ave., nahe Grace Str.

Verlangt: Gute Köchin, keine Sonntagsarbeit. — 28 Sherman Str., nahe Van Buren.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder alleinstehende Frau für Küchenarbeit in Restaurant und Saloon. Lohn $6 bis $7. Nachzufragen 784 Turner Avenue, Born.

Verlangt: Mädchen in Familie von 2 mit Baby. 439 S. Winchester Ave., 3. Flat.

Verlangt: Fünfzehnjähriges Mädchen, im Haushalt zu helfen. 260 Hudson Ave., 1. Flat. sajon

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4344 Forrestville Ave. sasonmo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit in Familie von zwei. Muß gut waschen und kochen können. Referenzen. Lohn $5 per Woche. J. J. Meyer, 1366 Rokeby Str. sajon

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder, keine Wäsche, muß englisch sprechen. 1774 Roscoe Str., 1. Flat. dofa

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Köchin sein und englisch sprechen. Familie von zwei. Guter Lohn. 1938 Diversey Blvd., 1. Flat, nahe Lincoln Park. frsa

Verlangt: Kindermädchen für zwei Kinder zu beaufsichtigen. Muß etwas englisch sprechen. Guter Lohn. Stadt Empfehlungen erforderlich. Anzufragen Morgens, 4907 Greenwood Ave. frsajoa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. $4.00 und Zimmer. Café, 5489 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit, muß etwas englisch sprechen. 1717 Deming Place. frsa

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen, das etwas flicken und stopfen kann. 4907 Washington Park Place, ein Block östlich von Grand Blvd. frsa

Verlangt: Unerfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn für die rechte Person. 740 Hinman Avenue, Evanston. frsa

Verlangt: Ein tüchiges Mädchen als Waitreß, muß ihr Geschäft verstehen. 212 Ost North Ave. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 517 W. 62. Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 912 Clifton Ave. frsa

Verlangt: Junges oder älteres Mädchen für Hausarbeit, kein waschen und kochen. 1662 Melrose Str., nahe N. Halsted Str., 1. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen, Lohn $6. 2283 Evanston Ave., Ecke Winona, Nordseite. frsa

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin, stetig, ferner Mädchen, in der Küche zu helfen. Schmidts Restaurant, 644 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen, keine Sonntagarbeit. 132 Wabash Avenue. frsa

Verlangt: Dienstmädchen für kleine Familie, guter Lohn und gutes Heim für die rechte Person.— Mrs. Boetter, 2521 Indiana Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das englisch oder deutsch spricht. Anzufragen Nr. 3 Campbell Park Ave., nahe Leavitt Str., oder Telephon: Seeley 189. 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Kinderfräulein für Baby, Empfehlungen. 3844 Grand Blvd., 1. Flat. dfrsa

Verlangt: Eine Frau für einige Tage Hausreinigen zu helfen. Anzufragen: 908 Nord Halsted Str., 1. Flat. Chas. Läufen. dofrsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, selten gute Stellung für ein besseres Mädchen. $5.00. Vorzusprechen bloß Sonntag von 2 bis 6 Uhr. Frankee, 1493 Monroe Straße. dofrsa

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit in zwei amerikanischen Familien, im selben Block, moderne Häuser, gutes Heim und guter Lohn für tüchtige Mädchen. Anzufragen 804 oder 810 Main Str., Evanston. di—fa

M. Zellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 5aus*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier. 3026 Indiana Ave. 3mailwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau oder ein Mädchen, Sonntags einen Saloon zu putzen. 508 Wells Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Saloon- und Hausarbeit. 508 Wells Str.

Verlangt: Zimmermädchen und Geschirrwäscherin für Hotel in Country. Nachzufragen: 479 Dearborn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Kindern aufzupassen und im Hause mitzuhelfen. 614 East Belmont Ave.

Verlangt: Waschfrau um Wäsche nach Hause zu nehmen. 657 Pine Grove Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit von 7 bis 2 Uhr. 50 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, für leichte Hausarbeit. 177 Webster Ave.

Verlangt: 50 Mädchen, hoher Lohn. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, für leichte Hausarbeit. 2608 S. 41. Ave., Ecke 27. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 16—17 Jahren, für Hausarbeit, in kleiner Familie. 1083 Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten, $5.00. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Köchin, für Business-Lunch. 165 East Division Str. sajon

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Schruppplätze. 162 Cleveland Ave., nahe North Ave., vorne, unten.

Gesucht: Erfahrene Schneiderin wünscht mehr Arbeit, in und außer dem Hause, für Kinderkleider, auch Reparaturen. 709 N. Halsted Str.

Gesucht: Waschplätze in und außer dem Haus. 203 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Eine Frau sucht Wasch- und Putzplätze. 1228 Diversey Boul., vorne, unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle; kochen, Hausarbeit, oder sonstige Beschäftigung. 20 Sullivan Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen. Zu Hause schlafen. 204 Dayton Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht stetige Stelle, ist Schneiderin. Bitte Sonntag Nachmittag vorzusprechen. 1239 N. Ashland Ave.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 776 N. Halsted Str.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung, außer dem Hause. 189 Burling Str., 1. Fl.

Gesucht: Junge, deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmach-Plätze, an zwei oder drei Tagen die Woche. 173 East Chicago Ave.

Gesucht: Sparsame deutsche Wittwe sucht Stelle in Wittwers-Familie. Vorzusprechen Sonntag Morgen oder Nachmittags. 1612 West Fulton Str.

Gesucht: Tüchtige Waschfrau sucht einige Plätze zum Waschen. Mrs. Wagner, 102 Bissell Straße, hinten.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Lernen Sie Englisch in kürzester Zeit!— =Die Deutsch-Amerikanischen Privat-Schulen= Nur amerik. Lehrer, welche hier geboren u. erzogen sind. Damen und Herren, Tags u. Abends auch Sonntags $2 monatl. auch zu 50 Cents wöchentlich 10 Stunden! unter „voller" Garantieleistung der perfekten Erlernung. Vergleichen Sie unsere unübertroffenen „Lehrmethoden und Bedingungen" vor Ihrer Entscheidung! „Keine Ausbeutung Unerfahrener durch ungehörige bindende Vorausbezahlungen, Stellenvermittlungen, völlig nutzlosen Klassenunterricht, verläumderische Reklame etc. Völlig kostenfreier Zirkelunterricht (keine Klassen!) während des ganzen Jahres für alle uns. Schüler u. speziell Eingewanderten u. allen, die sonstwo ohne Erfolg studirt haben empfohlen.—Wir eröffnen am 15. Mai unsere 3. Schule (Downtown) u. erbitten jetzt alle Anmeldungen an: —Die Deutsch-amerikanischen Privatschulen— ältesten, größten, besten u. besuchtesten a. d. Nordseite. Etabl. 1892. Prof. John Siebe u. Dr. J. G. Cambridge, Mgrs. Schulgebäude 373 Larrabee Str. dicht an North Ave. u. Hochbahnstat. =Wir behaupten und liefern den Nachweis= zu Jedermann unentgeltlich, daß die korrekte und schnelle Erlernung der engl. Sprache ohne Anwendung unserer Lehrmethoden eine Unmöglichkeit ist. Dieser Thatbestand wird durch die vielen zu uns wöchentlich übertretenden Damen u. Herren wohl am Besten bekräftigt. — Prof. John Siebe, Dr. Cambridge, Sachverständige der Toussaint-Langenscheidt u. Berlitz-Systeme. 373 Larrabee Str., „dicht" an North Ave. und Hochbahnstation. 7,11,14ma

Die Behördlich privilegirten und diplomirten Aeltesten Englischen Sprach-Institute Chicagos. Zentrale: 268 E. North Ave., Ecke Larrabee (Bankgebäude). Geöffnet: Vorm. 9 bis Abends 10 Uhr. Sonntags 10—12. Für Damen und Herren. Eintritt durch ganz neue, von allen Autoritäten anerkannte Einrichtung jederzeit ermöglicht. Zweig-Lehrinstitute: Downtown, Westseite und Südseite. Sämmtliche Lokale elektrisch ventilirt und beleuchtet.—Wir zahlen $1000 Belohnung für den Nachweis, daß unsere Erfolge: Perfekt Leicht und Schnellstens Englisch sprechen, schreiben und lesen zu lernen in Amerika übertroffen oder paralisirt, oder unsere Preise u. Bedingungen — gewissenhafter, erfolgreicher Unterricht vorausgesetzt— wo anders geboten werden können. 126 Schüler absolvirten in 36 Abendlektionen, zwei bis acht Stunden wöchentlich im April. Preise von 75 Cents wöchentlich. Acht Stunden! Bezahlung nach erfolgreicher Beendigung des betr. Kursus gern gestattet. Fortbildungsunterricht Sommer und Winter vollkommen kostenfrei. Zwanglose Lokalbesichtigung u. freie Probelektionen nach Wunsch, sowie Schülerlisten, Prospekt und Quartalsberichte. — Dr. P. F. Compart, Superintendent. Dr. Douglas und Dr. Whitman, Assistenten. Alle, obgleich geborene Amerikaner sprechen genügend Deutsch. 12,31mai

Piano-Lehrerin ertheilt Unterricht, kann Piano gebrauchen und etwas Lohn für gebildetes Mädchen, das in Tausch Hausarbeit verrichten will. Referenzen. Kann Abends zu Hause schlafen wenn gewünscht.— Adr.: M. O., 200 Abendpost.

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in möglichst kurzer Zeit wirklich und recht sprechen. Moderne praktische Konversationsmethode und Grammatik. Kein nutzloser Klassenunterricht, keine bauernfängerische Marktschreierei. Probestunde frei. Samstag Nachmittag freier Konversationszirkel. Anfänger sowohl als vorgeschrittene Schüler unter erfolgreicher Instruktion. J. F. Heathcourt, 492 N. Clark St. 8mai,1mX

Arthur Hirsch, Violinlehrer, Kemper-Gebäude............164 O. North Ave. 17,20,24,27apl,4,8,11mi

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. Rapsbdo*

Gründlicher Piano-, Violin-, Mandolin-, Zither- und Guitarre-Unterricht, 50c; Instrumente geliehen; Pianos frei zum Ueben; großer Erfolg. 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. 18apr,dofasondi,1m

Schmidt Tanzschule, privat und in Klassen. Kostümgeschäft 526 N. Clark Str. Tel. Black 744. 12aplmX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—

auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und mein Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..........
Adresse..........
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
E. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5050 Central. Xa*8

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt. $30 zahlt $4.25; $50 zahlt $6.75; $75 zahlt $10.00; $40 zahlt $5.50; $60 zahlt $8.00; $100 zahlt $13.00. Lang etablirt, spricht vor. Oeffentlicher Notar. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Xmr*8

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 1423 La Salle Str. Nordseite Office: 776 .... Ave., Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. Xmr*8

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Eine goldene Kette nebst Kreuz, Samstag, an Petersen, East Ravenswood Park oder Robey Str.-Car an Wilson Ave.; Belohnung. 3553 N. Winchester Ave.

Verloren: Einen weißen Perlmutter-Rosenkranz; gegen Belohnung abzugeben. 810 N. Halsted Str., im Hinterhaus, eine Treppe.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Hamlet" und „Mice and Men."
Colonial. — „Fifty Miles from Boston."
Garrick. — „About Town."
Illinois. — „The Rich Mr. Hoggenheimer."
Grand Opera House. — „The Virginian."
Studebaker. — „Two Little Girls."
Chicago Opera House. — „Confusion."
Bush Temple. — „The Parish Priest."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatmann will Geld verleihen auf 1. Hypothek, bebautes Grundeigenthum, $800 bis $1800. Adr.: M. 488, Abendpost. fasonmodi

Gesucht: Privatmann sucht $2700 bis $3000 zu leihen auf Grundeigenthum, sehr gute Sicherheit, bezahle 6 Prozent, aber keine Kommission. Adresse S. 877 Abendpost.

Erste Hypotheken zu verkaufen: Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 20jafadido*

Zu verkaufen: Die nachfolgenden ersten Hypotheken, $800 zu 5½ Proz.; $1000 zu 6 Proz.; $1500 zu 6 Proz.; $2000 zu 5 Proz. Der Werth dieser Sicherheiten in Grundeigenthum ist das dreifache der Anleihe werth und wir garantiren persönlich, daß es erster Klasse Sicherheiten sind. Bankgeschäft von Joseph Stein & Co., 1561 Milwaukee Ave. 6mai,1w

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jn*X

Zu verkaufen: $600, $900 und $1700 Hypotheken, 6 Proz. Zinsen; $1350 zu 5 Proz., alles gute Sicherheiten, ebenso unbebautes oder verbessertes Grundeigenthum in Englewood. Louis Wink, 6541 Halsted Straße. midofrja

Zu verleihen: In beliebigen Beträgen von $500 aufwärts zu irgend einer Summe auf verbessertes Chicago Grundeigenthum oder für Bauzwecken zu den billigsten Zinsraten und günstigen Bedingungen. August Thorpe, 147 North Ave. 1mai2wX

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Grundeigenthums-Darlehen zu 6% ohne Kommission oder Anwaltsgebühren. Peter Van Vlissingen, vierter Floor, 172 Ost Washington Str., Ecke Fifth Avenue. 20ap*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten, Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. J. P. Frey, deutscher Dentist, 188 N. Clark Str., Ecke Huron Str.

Office-Stunden: 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abds. Sonntags von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. Alle Zahnarbeiten garantirt und mäßige Preise. Sprecht vor. Phone North 1840.

Mrs. Bing, Hebamme. 328 East North Ave. Ertheilt Rath und Hilfe. 1mai,1mX

Horta Faustmann, 1129 West 12. Str., Hebamme, ertheilt Rath und Hilfe. 21.ap1mX

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 18ap1mX

Hebamme Frau Jergler, 546 Washington Blvd., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Madame gewesen. Ertheilt Rath und Hilfe. 20ap1mX

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Str. 28mj*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Junge, schwere Zugpferde. 1057 S. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Starkes, gesundes Ablieferungspferd. 863 Blue Island Ave., Store.

Verkaufe Pferd, drei Wagen, $20, $25, $35, Geschäfts Buggy, billig. 626 East Belmont Ave. Store.

Zu verkaufen: Kleines gutes Pferd. $20. — 143 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert Hähne und Weibchen. 82 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Ablieferungs-Mähre, billig. Foley, 1851 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Vollblut-Jersey, beste Kälber, beste Kühe, 20 Quart, billig. 6608 Winchester Ave.

Zu verkaufen: „Great Dane"-Hunde, große und kleine Junge. 61 Rush Str., Store.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, 2 lange Boxbuggies, einfache und doppelte Geschirre. 49 Center Straße.

Zu verkaufen: Butter-, Thee- und Kaffeewagen. 113 Maud Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 88 Howe Str. faso

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger, große Auswahl Sänger. Preisgekrönte Zucht. Niedrigste Preise. Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Ponies, $15 und $25; Ablieferungs-Pferd; 30 Arbeitspferde; 85 verschiedene Wagen und Buggies; junge Hunde, billig. Banzina, 1746 N. Leavitt Str. fason

Zu verkaufen: Junges Pferd und Wagen, billig; verlasse die Stadt. 44 Nelson Str.

Zu verkaufen: 3000 Pfd. schweres Arbeitsgespann, passend für Abfall-Arbeit, $130; ebenfalls ein Gummireifen-„Trap" und Familien Mähre. 1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, gutes, zuverlässiges Geschäftspferd, passend für Grocer oder Butcher. Kohlen-Office, 2559 Milwaukee Ave.

Zu vertauschen: Schöner, kleiner Pony, gegen größeres Pferd. B. Steinberg, 405 Hastings Str.

Ausverkauf von vier Arbeits-Mähren, Geschirr, Wagen. 185 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Großes Pferd, billig. 419 Austin Ave.

Zu verkaufen: 190 Pfund schwerer, 1 Jahr alter St. Bernhardiner Hund. 547 School Str.

Zu verkaufen: 10 Monate alter importirter Dachshund. 610 School Str.

Zu verkaufen: Große dänische Dogge, 8 Monate alt. $5. 1707 N. Troy Str. faso

Größter und billigster Ausverkauf wegen Umzug: Alle Sorten Bäcker-, Milch-, Grocery-, Delivery- und Expreß Wagen. 346 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Pferd, billig. 1059 West North Avenue. faso

Zu verkaufen: St. Bernhard Puppy, 8 Wochen alt, für $50, werth $150. 433 Milwaukee Ave. mi11,13,16,18

Zu verkaufen: Weiße Wyandotte Küken. 2650 N. Lawndale Ave.

Zu verkaufen: Zwei Kühe. 4768 Elston Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gutes, gesundes, schweres Zugpferd billig. Stark, 1028 Lincoln Ave., hinten. fason

Zu verkaufen: Ratterrier (Hündin), $5. Pups, 6 Wochen alt, $3. Ebenfalls gut erhaltener Laundryofen. Amels, 860 Grace Str. mifa

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 2880 Archer Ave. Meat-Market. frfa

Zu verkaufen: Feines Familienpferd, 15.3 Hände hoch, 1150 Pfund schwer; ferner „spotted" Shetland Pony und Ausstattung, für Kinder passend; auch ein Surrey und Runabout und Geschirr, billig. — 210 Warren Ave. frfaso

Zu verkaufen: Laundry-, Grocery- und Expreßwagen, Geschäfts-Buggy mit langer Box. Steiner, 700 Larrabee Straße. frfa

Verlangt: Teams. Chicago Ave. und Halsted Str. Kartheuser. dofrfa

Zu verkaufen: Gutes Buggy, billig. 1136 N. Kedzie Ave. dofrfa

The Canarium, 1038 Milwaukee Ave. Junge Papageien mit Käfig $5.00. Kanarienvögel $1.95, Roller $3. Echte Andreasberger $5. Naturaquarien komplett, $2.00 und höher. 13ap1mX

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, DrivingPferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 22mj3mX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander, der Wohnungs-Ausstatter, 2010—12 Wabash Avenue.

Der einzige Original-Laden seiner Art.

$15,000 Baargeld sicherten uns eine große Partie von Möbeln, Mustern von drei der größten Fabrikanten, bestehend aus Dressers, Sideboards, Combination Bücherschränken, Center Tischen, Ausziehtischen, Bibliothek-Tischen, Eisenbettstellen, thatsächlich alles, um das Heim angenehm zu machen.
Um schnell damit zu räumen, beschlossen wir sie zu einem Viertel ihres Werthes loszuschlagen.
Denkt, was Ihr sparen könnt, wenn Ihr von uns kauft. — Die nachstehenden Preise sollten Euch mehr als überzeugen:
485 Rugs, 9x12, $1.69. 897 Carpets, von $1.25 bis $3.50. 760 Eisenbettstellen, 49c. 235 Eisen-Springs, 65c. 125 Cotton-Top Matratzen, 45c. 600 Kopfkissen, 25c. 300 Küchenstühle, 25c. 400 Eßzimmerstühle, 50c. 150 Küchentische, 50c. 135 3-Stück Parlor Sets, $8.50. 185 Couches, $1.98.
Außerdem bieten wir die folgenden leichten Bedingungen:
$15 Werth von Möbel, Zahlungen 25c.
$25 Werth von Möbel, Zahlungen 50c.
$75 Werth von Möbel, Zahlungen $1.00.
$100 Werth von Möbel, Zahlungen $1.25.
$150 Werth von Möbel, Zahlungen $1.75.
Dies ist die Gelegenheit einer Lebenszeit. Deshalb versäumt sie nicht. Wir geben Euch auch eine geschriebene Garantie, daß im Falle von Krankheit oder Arbeitslosigkeit keine Zahlung verlangt wird.
Alexander, der Wohnungs-Ausstatter, 2010—12 Wabash Avenue. 19ap1mX

—Achtung!——Billige Möbel!—
Infolge eines Eisenbahn-Zusammenstoßes sind wir in der angenehmen Lage, für die nächsten Wochen alle Sorten von Möbeln für beinahe die Hälfte des regulären Preises zu verkaufen. — Wir haben 2 Waggonladungen Möbel, welche durch den Zusammenstoß ganz wenig gelitten haben, gekauft, und müssen, da wir keinen Platz haben, dieselben für beinahe den halben Preis verschleudern. Darunter sind große schöne Sideboards zu $7.95; Dressers mit geschliffenem Spiegel zu $6.50; Chiffoniers, $3.48 u. s. w.
Auch haben wir das größte Lager von Kochöfen auf der Nordseite, große Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, von $14.75 aufwärts; schöne, starke Eisenbetten von $1.25 aufwärts; zusammenlegbare Kinderwagen von 98c aufwärts; große Kinderwagen, mit Velour gepolstert, Gummireifen und Schirm, von $5.75 aufwärts; 9 bei 12 Brussel Rugs, von $9.98 aufwärts; schöne Muster von Fenster-Gardinen, von 98c aufwärts.
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit. 6ap*X
Botschen, 194 E. North Ave., nahe Halsted Str.

Feine Möbel einer hochfein eingerichteten Residenz (14 Zimmer) müssen sofort wegen Veränderung im Geschäft zu irgend einem Preise verschleudert werden. Prachtvolles Bibliothek-Set, Mahagoni und Leder, kostete $250. Elegantes Parlor-Set, prachtvolle Rugs, türkische Ledercouch und Schaukelstühle, Parlor-, Bibliothek- und Speisetisch, Buffet, Marmorpedestal und Statue, Gemälde in Oel und Pastelle, Portieren, Gardinen, Uhren, Divan, römische und japanische kunstgeschnitzte Stühle in Mahagoni und Eichen, Messingbetten mit Boxspring und Haarmatratze, Chiffoniers und Dressers in Birdseye-Maple, Mahagoni und Oak, Upright Mahagoni Piano, Nähmaschine, viele andere Sachen, manche absolut noch nicht gebraucht, genau wie neu und hochfein. Kommt Tag oder Abends bis 9 Uhr, sofort. 643 Fullerton Blvd., zwischen Clark u. Halsted. 10ma:1w

Zu verkaufen: Ganz neues Colonial Parlor Set und Wilton Rug billig. Vorzusprechen Sonntag oder Montag. 698 N. Artesian Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen. 111 East North Ave.

Zu verkaufen: Parlor-Set, 5 Stücke, wie neu, $12; Diwan, $6; Küchentisch, $1. Nachzufragen Samstag oder Sonntag. Zumpf, 219 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Billig, Wohnungs-Einrichtung von Familie wegen Abreise. 2749 W. Lake Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Eisschrank, sowie 1 Koffer. 1841 Sheffield Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Billig, ganze Einrichtung, Möbel, Kochofen, Küchengeräthschaften, wegen Verlassens der Stadt, preiswürdig. 225 Larrabee Str. frfa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Keine Anzahlung — $4—$6 den Monat.—
Stark's spezieller Rabatt-Verkauf wird nur noch für eine weitere Woche fortgesetzt. Unübertrefflich niedrige Preise.
Nachfolgend einige Muster-Bargains: Cable Upright Grand Pianos, $100—$255; Harvard (gebraucht), $78—$130.
Steinway (gebraucht), $100—$190; Bauer (gebraucht) $65; Chase (wenig gebraucht), $187—$255; Richmond (gebraucht), $125—$200; Baldwin (wenig gebraucht), $185; Fischer, $175—$275, u. viele andere.
Gebrauchte Orgeln und Square Pianos, $10—$25.
Stark Pianos, $350—$750, zu spezieller Herabsetzung diese Woche. 5mai*X
P. A. Stark Piano Co., 204—206 Wabash Ave.

Großer Spezial-Verkauf von Pianos, von $50 aufwärts. Killeens, 1493 Milwaukee Ave.

Verkaufe hübsches Piano für Lagerhaus-Gebühren; Abends offen. 1493 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Hochfeines Kimball Piano, billig. 217 Warner Ave. faso

Zu verkaufen: Feines Upright-Piano billig. 459 Barry Ave., 2. Flat.

Elegante neue und gebrauchte Pianos von $50.00 aufwärts; leichte Abzahlungen, bei Aug. Groß, 590—594 Wells Straße, nahe North Ave. 7maidibofason1m

Verlasse die Stadt, $400 Upright Piano zu $70, wenn gleich genommen. 391 Lincoln Ave. 10mailw

Prachtvolles Upright Mahagoni Piano, fast neu, muß verschleudern, macht Offerte. 643 Fullerton Blvd., zwischen Clark und Halsted Str. 10mailw

$75 kaufen elegantes Lyon & Healy Upright Piano auf baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. dofrfa

$20 kaufen Piano, wenn heute Abend genommen, wegen Umzugs. 830 West 12. Str. 7mailwX

Zu verkaufen: 1 Original Chase Piano in Mahagoni, muß für Storage verkauft werden. 157 West Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 4mailmX

30 Square Pianos müssen zu einer Verschleuderung verkauft werden. Preise $10, $15, $20 u. $25. Bedingungen: 50 Cents die Woche. 157 West Madison Str. Abends offen. 4mai*X

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Damen-Fahrrad (kettenlos); billig. Zu erfragen 1523 Aldine Ave., 2. Flat. fo

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Julius Bender
Chicagoer Hauptquartier für
Store Fixtures.
Allgemeiner Laden und Verkaufsraum: 230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria Str. Telephon: Monroe 1712.
Spezieller Frühjahrs-Verkauf.
1000 Waggonladungen von gebrauchten Store- und Office-Fixtures für irgend ein Geschäft zu den niedrigsten Preisen.
Wir fabriziren neue Fixtures auf kurze Notiz. Abschätzungen und Pläne frei.
Auf Abzahlung geliefert.
Zufriedenheit garantirt.
Julius Bender
230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria. 8ap*X

—— Fred Bender, etablirt 1883 ——
Wabash Ave. und 14. Straße.
Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon Calumet 1924. 30jan,mifamo,1j

—Bekanntmachung!—
Zu verkaufen: Sehr gute getragene Herrenkleider, fast neu, von den ersten feinsten Herrschaften, in allen Farben und Größen, zu enorm billigen Preisen. Alle Anzüge, Hosen, Westen, einzelne Jackets, Ueberzieher in großer Auswahl.
Gute, feine wollene getragene Herren-Garderoben werden angekauft. Schacht,
7maidibofalm 289 N. Noble Str., nahe Erie.

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue,
nahe Halsted Straße,
verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als Grocery-, Butcher-, Bäcker-, Schneider- und Drugstores etc., etc., zu den allerbilligsten Preisen. Ehe Ihr kauft, sprecht bei mir vor. 10bj*X

Zu verkaufen: Ein Middleby-Backofen, Nr. 3, in gutem Zustande, mit zweifachem Boden; wird am 25. Mai abgebrochen. Zu besichtigen: 51 Willow Str.

Zu verkaufen: Bäckerei-Ausstattung, feiner Backofen, $250. Ecke Ballou und Cortland Str.

$250 kaufen Saloon Fixtures, Eisschrank, 6 bei 8, Pooltisch und Glaswaaren. 285 West Division Str.

Zu kaufen gesucht: Saloon-Einrichtung. 59 South Desplaines Str., Saloon. faso

Zu verkaufen: 2 Teigmixer, ein Bäckerwagen und ein 30 Gallonen Steam-Kupferkessel im guten Zustand für ein Drittel ihrer Kostenpreise. 433 Milwaukee Ave. mi11—21

Zu verkaufen: Ein Middleby Backofen Nr. 3, billig. 594 Lincoln Ave. dimifa

Zu verkaufen: Sämmtliches Tischler-Werkzeug mit Hobelbank. 89 Newberry Avenue. frfa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helles 7 Zimmer-Haus. $18.00. 187 Center Straße.

Zu vermiethen: An Ehepaar, ohne Kinder, vier schöne, helle Frontzimmer, oben, in feinster Ordnung; nahe Lincoln und Belmont Ave. Näheres: 554 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Drei freundliche Zimmer mit Gas und Bad. $12, an 2 Leute. 1069 Seminary Ave., Lake View.

Zu vermiethen: Grocery-Store. 20 Jahre ein gutes Geschäft darin betrieben. 111 Canalport Ave. 11mi,fasondidofamomt

Zu vermiethen: Im Loop-Distrikt, zweiter Floor, vorzügliche Lage für deutsches Restaurant. Ist schon mit Ranges etc. ausgestattet. Desgleichen Basement im selben Gebäude für Business-Lunch, ausgestattet mit Ranges etc. Der rechte Mann kann im Basement allein $10 den Tag Reingewinn verdienen. Wegen genauer Auskunft wende man sich an 178 Quincy Straße. frfa

Zu vermiethen: Eck-Laden und Zimmer, Ecke Sacramento und George Str., gute Lage für Meatmarket oder Grocery. Ernst Melms, 1959 Milwaukee Avenue. frfa

Zu vermiethen: An Halsted Str., schöner großer Laden, gute Lage für Apotheke; desgleichen ein weiterer Laden für Frucht- oder Hardware, Miethe $50 den Monat. Louis Wink, 6541 Halsted Str. dfrfa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, für ein oder zwei Leute passend; billig. 342 East Fullerton Ave., nahe Hochbahnstation. fason

Zu vermiethen: Schönes Parlorzimmer, an zwei Herren oder Ehepaar, sowie kleines Zimmer. 344 Dayton Str. fason

Verlangt: Roomers, $1 die Woche, bei anständiger Frau. 320 West Randolph Str.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer. $1.50. 716 N. Park Ave.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 298 Bissell Str., halben Block von Webster Hochbahn.

Verlangt: Roomers, bei deutschen Leuten, $4.00; schöne Zimmer, mit Kost; einen Block von Lincoln Ave. 716 East Ravenswood Park.

Verlangt: Roomers. 358 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer bei Wittwe. 325 Center Straße.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer, separater Eingang. Modern. Privat-Familie. 590 Wells Str., oben.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer. 36 Starr Str., nahe N. Polk Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. 422 Southport Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an zwei Herren. 172 East North Ave., 1. Flat, nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Zimmer, bei alleinstehender Wittwe. 927 N. Halsted Str., vorne, oben.

Verlangt: Boarders. 636 West 13. Str.

Zu vermiethen: Elegant möblirtes Frontzimmer, billig. 1521 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, an reinliche, gewöhnliche Herren; $1.00 und $1.25 die Woche. Zumpf, 219 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Anständige Boarders; privat. 486 West Chicago Ave.

Zu vermiethen: Ein großes Dachzimmer, an Hoyne Ave., nahe Roscoe Str. Zu erfragen: 1280 Clybourn Ave.

Wittwe sucht Roomers. 141 West Huron Str., vorne.

Zwei anständige Männer finden Kost und Logis; privat. 386 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: Gut eingerichtetes Zimmer für Zwei. 179 N. Clark Str.

Zwei Herren finden gutes Heim in deutscher kleiner Familie. Mueller, 1233 Montana Ave., nahe Seminary Ave. N. W. Fullerton Station.

Alleinstehende Frau ohne Kinder sucht Kost-Herren. Gute deutsch-böhmische Küche und freundliches Heim. Gute Hochbahn- und Car-Verbindung. 1887 Grand Ave. faso

Zu vermiethen: Großes modernes unmöblirtes Zimmer mit Küchenbenutzung. Anzufragen Sonntag. 942 Lincoln Ave., 2. Stock, hinten.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer bei ungarischer Familie. M. Krause, 33 Sheldon Str., zwischen Wood und Lincoln Str., nahe Taylor.

Zu vermiethen: Möblirtes Schlafzimmer. $1 die Woche. Anständige Leute. 335 W. Adams Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Familie sucht anständigen Roomer. 361 Sedgwick Str., nahe Schiller, hinten, unten.

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer, $2 per Woche. 87 Market Str., nahe Madison Str. 11mi. 1wX

Zu vermiethen: Frontzimmer, passend für zwei, billig. 221 Cleveland Ave., vorne, unten.

Zu vermiethen: Helles schönes Zimmer, Bad und Gas, für einen oder zwei junge Leute, bei deutsch-ungarischer Wittwe. 546 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Feine Zimmer bei der Woche, $1 und aufwärts. 181 W. Lake Str. fasodi

Zu vermiethen: Helles Zimmer mit Board an Frau oder Mädchen, nahe Hochbahn. 915 Roscoe Straße.

Zu vermiethen: Großes schönes Zimmer, separater Eingang, Badezimmer, alles bequem, an stillen, respektablen Herrn, $2. 609 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Nettes Zimmer bei alleinstehenden Schwestern. Miß Engelberg, 123 Townsend Str., Basement, hinten.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an Dame. — 598 North Park Ave. fasomo

Zu vermiethen: Zimmer an anständigen Mann oder Frau. 236 Clifton Ave.

Verlangt: Zwei anständige Männer für Kost und Logis. 354 Cornell Str., 2. Flat. frfason

Zu vermiethen: Erster Klasse Zimmer mit oder ohne Kost. 820—822 N. Park Ave., gegenüber Lincoln Park. 10mlwX

Zu vermiethen: Vollkommen eingerichtete Küche und großes schönes Schlafzimmer. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 10mailw

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer, an anständigen Herrn, billig; gegenüber Lincoln Park; keine anderen Roomers. Mrs. Gerrits, 552 Garfield Ave., Flat 23. dofrfa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Store oder Eßzimmer von einer Wittwe, gute Köchin; Eigenthümer kann essen für die Miethe. Mrs. M. Frenzel, 1738 Sherman Place.

Mann wünscht Zimmer und Board in ruhiger Privatfamilie. West- oder Nordwestseite. Adr.: D. 323 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Mann sucht Zimmer und Kost in einem Privathause, einfach aber billig, in oder außerhalb Chicagos. Briefe ohne Preisangabe werden nicht beachtet. Adr.: O. T. 72 Abendpost. frfa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 566 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mj,fasodido*

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdofamo*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen, deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags, 330 Mohawk Straße. 18at*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6n*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7f*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12. 8ap*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Confectionery- und Zigarren-Store. 811 West 21. Str.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store, nebst guter Zeitungs-Route. 3402 Halsted Str.

Zu verkaufen: Abendzeitung-Route billig; guter Verdienst. 142 Burling Str. fason

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak- und Confectionery-Store mit Soda-Fountain. 304 Cleveland Ave. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Milchgeschäft, zum eigenen Preis, wegen Krankheit. Adr.: U. S. 31, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Kundenschneider-Geschäft. 153 Center Str.

Zu verkaufen: Ein altetablirter guter Lunch Saloon, 60 bis 80 Faß Bier im Monat, mit Haus und Lot 25 bei 125 Fuß lang. Preis $4000, $1000 baar, Rest 3 Jahre Zeit. Nachzufragen 7000 State Str.

Zu verkaufen: Guter Delikatessen- und leichter Grocery-Store, preiswürdig; Nordseite; keine Agenten. Adr.: D. 301, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Schlosserei, Ofen-Reparaturen, Eisenwaarengeschäft. 184 Blue Island Ave.

Wirthe, aufgepaßt! Zu verkaufen: Saloon mit Restaurant und möblirten Zimmern. 4 Jahre Lease. Billige Miethe. Altes Geschäft. Unabhängig von der Brauerei. Adresse: S. 875 Abendpost.

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchroute. 41 Canalport Ave. faso

Zu verkaufen: Alt etablirter Grocery-Store, neben Meatmarket. 656 N. Campbell Ave. fasomo

—Zu verkaufen: In Städtchen, nahe Chicago.— Die leitende Bäckerei. 1500 Laibe Brot täglich. Vollständig. Schleuderpreis $900.
Terwilliger & Co., 232 W. Division Str.

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery Store wegen Todesfall. Keine Agenten. 1148 N. California Ave.

Zu verkaufen: Eine Eck-Wirthschaft, unabhängig von der Brauerei, mit langer Lease und neuer Lizens. 59 South Desplaines Str. 11mai,1wX

Zu verkaufen: Wegen Reise nach Europa meinen Store mit leichten Groceries, Delikatessen, Laundry, Zigarren, Tabak, Candy, Notions, Schul-Utensilien, Ice-Cream, gute Lage. 153 Bissell Str., Nordwestecke Clay Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Store, 5 helle Zimmer, billige Miethe. 38 Howe Straße.

Zu verkaufen: Meat Market, gute 8x8 Box, zwei Counters mit Marmorplatten, eiserne Einrichtung, 4 Wohnzimmer hinten, Stall, $25 Miethe, billig, wenn sofort genommen. 768 W. 13. Straße.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei billig, halb auf Abzahlung, habe zwei Plätze; keine Agenten. 435 W. Huron Str., Ecke Lincoln Str.

Zu verkaufen: Saloon, downtown, seit langen Jahren in bestem Gange, eigene Fixtures und Lease, billige Miethe, ungefähr $1500 Stock, neue Lizens bezahlt, muß wegen Krankheit und Country-Geschäft billig verkaufen. Nur Jemand, der mindestens $3000 hat, braucht zu antworten. Adr.: S. 812 Abdp. momifa

Zu verkaufen: Eine seit 15 Jahren bestehende gute Storebäckerei, 2 Mann arbeiten, mit neuem Ofen, ist wegen Zurückziehens vom Geschäft sehr billig zu haben. Käufer kann sich von Allem überzeugen. 258 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei. Kein Basement. 1569 W. Harrison Str. dofa

Saloon zu vermiethen:—
183 West Van Buren Str., nahe Halsted.
—Richtiger Platz—
—für praktischen Wirth—
Offen zur Besichtigung. frfaso

Wer will mit kleinem Kapital sicher und schnell viel Geld verdienen. Nichts Neues, altes sicheres Einkommen. Adr.: D. 336 Abendpost. frfaso

Zu verkaufen: Guter Country Blacksmith-Shop, 25 Meilen von Chicago. Näheres: 1861 N. Hoyne Ave. frfa

Zu verkaufen: Sofort, Ein in gutem Betriebe befindliches Nordseite Fleischgeschäft wegen andauernder Krankheit des Besitzers. Nur Leute mit Geld brauchen sich zu melden. Adr.: S. 891 Abdp. frfason

$165, billig für $300, kaufen, wenn morgen genommen, feinen Eck-Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Notion-Store; großer Waarenvorrath; feine Einrichtung; $17 Miethe, mit 4 Zimmern. Kommt zwischen 1 und 5. 810 West 35. Str. frfa

Zu verkaufen: Gute Storebäckerei. Preis $500, Theil auf Zeit. 736 West 43. Straße. dfrfa

$700 kaufen fein gelegenen Magazin-, Confectionery-, Spielsachen-, Notion-, Schulmaterialien-, Zigarren-Store; Laundry Office; keine Agenten. 1246 Ainslie Str. 9mai,1wX

Zu verkaufen: Landbäckerei wegen Abreise, um irgend einen Preis, kommt sofort. Ed. Diez, South Wilmington, Ill. 8mai,1w

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer wegen Todesfall das Grocerygeschäft 269 E. 42 Str., ½ Block östlich von Cottage Grove Ave. für $325 und billige Miethe. 8mai,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt, um eine gute Bäckerei nebst Ice Cream-Parlor zu eröffnen; muß ein guter Geschäftsmann sein; ein guter Bäckerwagen-Fuhrmann wird vorgezogen. Adr.: S. 863, Abendpost. fason

Verlangt: Unverheiratheter Mann mit $600 als Partner für sehr rentables Geschäft. Das Kapital kann in einem Jahr mehr wie verdoppelt werden. Reflektirende adressiren: S. 896, Abendpost. 11mai,1wX

Theilhaber. Ein Cakesbäcker mit wenig Kapital als Partner oder Mann, das Geschäft billig zu kaufen auf Abzahlung. 222 N. Robey Str. frfa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Rechtschaffener Mann, 40 Jahre, mit etwas erspartem Geld, wünscht die Bekanntschaft einer Dame, Wittwe oder ledige, zu machen, womöglich mit etwas Vermögen, um event. ein Geschäft zu eröffnen. Adr.: D. 337, Abendpost.

Heirathsgesuch: Stehe ganz allein, bin 69 Jahre alt, habe ein eigenes Heim, keine Kinder, wünsche die Bekanntschaft eines alleinstehenden Herrn mit etwas Vermögen zu machen zwecks Heirath. Auf Religion wird keine Rücksicht genommen, kann alt sein. Antwort bis Mittwoch. Adr.: D. 322, Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher Herr (30), angenehmes Aeußere, Universitätsbildung, festes Gehalt, $250,000 Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame von 18—25, hübsch, musikalisch, christlich, aus guter Familie. Vermögen Nebensache. Nur Briefe mit Angabe der genauen Verhältnisse und Beifügung der letzten Photographie finden Berücksichtigung. Adressire bis 15. Mai unter S. 890 Abendpost. frfasomo

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Sehr billig! Auf Baustelle 25x125, vorne; eine Brick-Cottage bestehend aus 5 Zimmern; hinten ein zweistöckiges Framegebäude; Miethe $360 jährlich; nahe Willow Str. Hochbahnstation; Preis nur $3000.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dofrfa

Zu verkaufen: Großer Bargain, 6-Zimmer Haus, 1052 Ward Str., nahe Grace Str.; Bad und Gas; Baar oder leichte Zahlungen; verpaßt diese günstige Gelegenheit nicht. Sprecht vor bei Frank Beck, 346 Irving Park Boul., nahe Lincoln Ave. 9mai,1wX

Zu verkaufen: Schönes 2stöck. Brickgebäude mit 4 4-Zimmer-Wohnungen an
66 Osgood Straße.
Preis $5400. — August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. dofrfa

Zu verkaufen: 3stöck. Delikatessenstore-Gebäude an Sedgwick Str., nördl. von Division, Preis $3750. dofrfa Aug. Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Modernes 3stöck. Gebäude mit drei 5-Zimmer-Wohnungen, an Roscoe Str., nahe Southport Ave., monatl. Miethe $45. Preis $4600. — August Torpe, 147 E. North Ave., allein. Agent. dofrfa

Zu verkaufen: Modernes 2stöck. Brickgebäude, mit zwei 5-Zimmer-Wohnungen, Lot 29x125, an Osgood Str., Preis $4200. Aug. Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. dofrfa

Zu verkaufen: Modernes Frame-Gebäude mit Brick-Fundament, zwei 6-Zimmer-Wohnungen, an Osgood Str., $4500. Modernes Frame-Gebäude mit zwei 6-Zimmer-Wohnungen an Osgood Straße, Preis $3500. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Schöne Cottage. Nachzufragen: 631 Ost Belmont Ave., oben. frfaso

Zu verkaufen: Großer Bargain. 2-stöckiges Steinfrontgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, 35 Fuß Lot, Hoyne Ave., nahe Byron Str., Preis $6700. Ferner 2-stöckiges Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, 37½ Fuß Lot, Janssen Ave., $7500. 2-stöckiges Framegebäude, zwei 6-Zimmer Flats, $4700. 2-stöckiges Brickgebäude, zwei 5-Zimmer Flats, Furnace, $6300. 3-stöckiges Steinfrontgebäude, drei 6-Zimmer Flats, Dampfheizung, $10,500. Alle nahe der neuen Hochbahnlinie gelegen. Anzufragen: John Bobel's neuer Office, 969 Southport Ave. frfaso

Zu verkaufen: Bargain. Hochmodernes neues 3-stöckiges Steinfrontgebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats, Heißwasserheizung, Sheridan Road, nahe Rokeby. Preis $18,500. $4000 baar. Rest auf Zeit. John Bobel, 969 Southport Avenue.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage mit Stall, Lot 40X48, $1700. 193 N. Leavitt Str., Paint Store. Nachzufragen 472 N. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Zweistöck. 12-Zimmer Haus, östlich von Racine Ave., nördlich von Fullerton Ave.; muß billig sein. Howerker, 537 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Drei neue elegante Heimstätten, nahe Clark Str., keine Agenten-Häuser; 6-Zimmer Cottage, 729 Hollywood Ave.; 6-Zimmer 2-Flat Gebäude, 763 Hollywood Ave.; 5-Zimmer 2-Flat Gebäude, 841 Edgewater Ave. John M. Hansen.

Zu verkaufen: Nur $8500, großes acht 4-Zimmer Flatgebäude; Verbesserungen; Miethe $88 den Monat; nahe Irving Park Boul. und Northwestern-Hochbahn und Eisenbahn-Station; muß $3500 baar haben oder nehme Nordseite Flatgebäude oder Cottage als theilweisen Tausch. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $2850, nette 6-Zimmer Cottage; Bad, Gas, asphaltirte Straße; nur 8 Blocks von Northwestern-Hochbahn- und Bahnstation; $200 baar und $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $3750, neues zwei 4-Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas, Brick-Basement; an Eck-Lot; zwei Blocks von Northwestern Roscoe und Lincoln Ave.-Hochbahnstation; muß etwa $1000 baar haben. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Wolfram Str., nahe Southport, moderne 6 Zimmer Cottage, $2000, $300 baar.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Avenue.

Beste Geldanlage der Nordseite, feines und in bester Ordnung gehaltenes Eigenthum, 4 Häuser auf 2 Lotten, Miethe $900. Preis $7500.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Für 6 Zimmer-Cottage $3500 Antheil, 2. 6 Zimmer Flat Gebäude und 2 Lotten an Clybourn, südlich von Milwaukee & St. Paul Kreuzung, $50 per Fuß. Lotten in dieser Gegend sind $100 per Fuß werth.
—Haynes, 1040½ Lincoln Ave.—

Zu verkaufen: Clybourn Avenue, nahe Belmont. Moderne zwei Familien-Häuser. — — — — alle neuen Einrichtungen.
Kleine Anzahlung — — — —
— — — — Rest wie Miethe.
Seht Euch an — Agent täglich und Sonntag in unserer Zweig-Office: Belmont und Clybourn Ave.
Koester & Zander,
69 Dearborn Straße.

Bargain! Elegantes dreistöckiges Brickgebäude, auf großer Baustelle erst vor einem Jahre gebaut; hohes Basement, zementirter Boden; ein Furnace; drei 6 Zimmer-Wohnungen, mit den neuesten modernen Verbesserungen; jährliche Miethe $900; nahe Hochbahnstation und Cars, Lake View, östlich von Lincoln Ave. Preis nur $8,750.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. fasomo

Zu vermiethen: Store mit Wohnung. Orchard Str., sehr billig. Eignet sich auch für leichte Fabrikation.
—— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. fasomo

Zu vermiethen: 7 Zimmer Cottage. 821 Seminary Ave. fasomo

Nur $5500, 2-stöck. Brickgebäude mit modernen Wohnungen, 2-stöck. Hinterhaus mit Brick Basement, Miethe $648.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: An Mohawk Str., nahe St. Michaels-Kirche, 2-stöck. Frame mit Brickbasement, $2500.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: In bestem Geschäftstheil, Fullerton Ave., Store u. Wohnungen, Miethe $32, Pr. $3300.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Kleine Cottage. 248 Barry Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Bargain, gute Geschäftslage, 30—150 Fuß, mit Frame-Wohnhaus; Miethe $304. 306 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, 8 Zimmer-Haus, $1900. — 6 Zimmer mit Bad, Frame Cottage, nur $2650, leichte Zahlungen. — 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, $4500. — 3 Flat Brick, 4 Zimmer, $5500. — 2 Flat Brick, Eckhaus, mit Meatmarket, $6500, werth $9000. Das sind alles gute Bargains. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave. und Diversey Boulevard.

Zu verkaufen: 2 Lotten an Wolfram Str., nur $800; 2 an Diversey Blvd., $1800, noch einige elegante Lotten übrig an Ashland Ave., $850, werth $1500; 52 Fuß Ecke an Ashland und Diversey, $3000, werth $5000.
J. P. McMullin, Barry und Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Bargain, 4 Zimmer Cottage, modern. Mrs. Lemke, 916 Barry Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, School Str., nahe Ashland Ave., $2,600. Bargain. Leichte Bedingungen. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-stöck. Haus auf Abschlagszahlungen. 726 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Brick Cottage, modern, $2300, West Ravenswood Park Ave., nahe Hochbahnstation. Mit $300 Anzahlung, Rest $15 per Monat.
Frame Flat-Gebäude, 5 und 6 Zimmer Flats, modern, neu, an Roscoe Blvd., nahe Western Ave., Preis $3600.
6 und 7 Zimmer Cottage, Brick Basement an Addison Str., 1 Block von Hochbahnstation, neu, modern, mit eleganter Einrichtung.
35 Fuß Lot, Addison, nahe Hoyne, $1100.
Eck-Lot, Seeley und Cornelia, gute Geschäftsecke für Grocery, Bäckerei oder Fleischerladen, $1100.
August Peters, Lincoln Ave. und Grace Str.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Häuser, 1926—1928 N. Hoyne Ave., auf monatliche Abzahlung. $1200 kaufen Eck-Lot an N. Hoyne und Cornelia Ave., gegenüber der Audeborn Schule, ausgezeichneter Platz für Grocery- und Schuhladen. Erdach, 2177 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame Haus, $2600. 674 E. Ravenswood Park, nahe Addison. fason

Zu verkaufen: Drei weitere neue Cottages, ganz modern, für $2600. $100 baar, $19 monatlich, und ein 5 Zimmer-Flatgebäude für $4300. $400 baar, $16 monatlich. J. D. Engelbrecht, 1801 Lincoln Ave., Ecke Berteau Ave.

Zu verkaufen: Tanzt nicht nach der Pfeife Eures Landlords, wenn Ihr ein gutes Heim in Ravenswood für von $2400 bis $4500 erhalten könnt. Alles moderne Cottages und zwei Flat-Gebäude. $100 bis $400 baar, $10 bis $18 monatlich. Lincoln Ave. Car bis Foster. J. D. Engelbrecht. Office zwei Block östlich nach Oakley Ave.

Schickt nach meinem gedruckten Katalog von Nordseite Grundeigenthum, jeder Artikel gibt volle Auskunft und genaue Lage und Preis. Jedes angeführte Grundstück wurde durch einen tüchtigen Abschätzer untersucht und der Preis für recht befunden. Mein Katalog enthält alle Arten von Grundstücken, darunter viele Offerten zu sehr niedrigen Preisen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Straße. ma11,ja*

——Joseph Braun & Co.,——
1046 Lincoln Avenue.
—Office offen Sonntag bis 12 Uhr Mittags—
Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer-Cottages auf einer Lot an Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave., Preis $2500, muß verkauft werden.
Modernes Gebäude mit zwei 6-Zimmer-Wohnungen, ist bloß 4 Jahre alt, Preis $4800.
Zweistöckiges Frame-Gebäude in demselben Block, zwei 4-Zimmer-Wohnungen, Preis $2800; Eigenthümer geht nach Deutschland.
Zweistöck. Frame-Gebäude an N. Paulina Str., zwei 6-Zimmer-Wohnungen, eine 5-Zimmer-Cottage auf derselben Lot, Preis $4600.
8-Zimmer-Cottage an Barry Ave., nahe Paulina, Preis $2200.
7-Zimmer Cottage an Belmont Ave., Brick-Basement, modern, Lot 37½x125, Preis $3200.
9-Zimmer Residenz an Ashland Ave., Heißwasser-Heizung, Lot 37½x125, billig zu verkaufen.

Zu verkaufen: Bargain! Schönes 2stöckiges Framehaus, hat zwei 4-Zimmer-Wohnungen, Gas und Closet innen, große Sommerküche, Attic, guter Stall. Preis $2250, $1000 baar, Rest auf Zeit. Eigenthümer, 511 E. School Str., unten.

Zu kaufen gesucht: Wohn- und Geschäftshäuser in allen Größen. Baarkäufer immer an Hand. Wer sein Eigenthum für kleineres oder größeres vertauschen will, spreche bei uns vor.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. und Larrabee Str. 16apdidofalm

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, 30 Fuß Lot, an Newport, zwischen Southport und Herndon Str., $1350, werth $1600. 30 Fuß Lot an Roscoe Str., nahe Southport, $1100. Geschäfts-Lot an Southport Ave., nahe Hochbahn, $1500. Große Bargains in Lane Park Eck-Lotten. Seht John Bobel, 969 Southport Ave., nahe Hochbahn. frfaso

Zu verkaufen: Nordseite Cottage, Claremont Ave., zwischen Belle Plaine und Berteau Ave., $100 Anzahlung, $10 und Zinsen monatlich. William Zuetell & Son, 401, 145 La Salle Str. dofr

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, feine Lage, Straße gepflastert, nur $2200; gute Transportation. O. B. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave. dfrfa

Bargain! 2-stöckiges Framegebäude, 6 und 7 Zimmer Wohnungen, Hartholz-Fußböden, alle modernen Verbesserungen; Pferdestall; Miethe $492; nahe Wrightwood Ave. Hochbahnstation. Preis $4000.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dofrfa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Hoyne, nahe Ohio Str., 2stöckiges Haus, 4 Wohnungen, Gas, Toilette innen, Miethe $48, Preis $3200; $300 baar nöthig; ferner an Coblenz Str., nahe Western Ave., 2stöck. Brickhaus, 2 Wohnungen, Gas, Toilette innen, Miethe $24, $500 baar nöthig. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frfa

Zu verkaufen: Brickgebäude und Hufschmiede, 8-Zimmer Brick-Wohnhaus, an Eck-Lot nahe Milwaukee und Ashland Ave. Ein feiner Platz für einen Mann, der ein gutes Geschäft sucht. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frfa

Zu verkaufen: 42. Ave., nahe Armitage, 2-stöckiges Flat Brickhaus, Badezimmer etc., Straße und Seitensteig gemacht. R. A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 8ap*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

—— Lotten, 30x125, von $90 aufwärts. ——
Lawndale Ave.
Ridgeway Ave.
Hamlin Ave.
Avers Ave.
Prairie Ave.,
nahe Lincoln Avenue.
Wir bezahlen alle Taxes bis 1910.
—— Schöne Schattenbäume. ——
Guter Abstract mit jeder Lot.
Hälfte Anzahlung — Restgeld zu 5 Proz.
Diese Lotten werden innerhalb 2 Jahren das Doppelte werth sein.
— Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. —
Täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonntags von 10 bis 12. 1mai,X*

3stöck. Brickhaus, Ecke, bei Humboldt Park Store und 5 Flats, Miethe $1080 .... $9000
3stöck. Steinfront, 3 moderne 6 Zimmer-Flats, Rockwell Str., bei North Ave. $6600
3 6 Zimmer-Brickhaus, Augusta Straße, bei Western Ave., Miethe $516 .... $5000
2stöck. und Basement mit Cottage, bei Newton und Division Str., Miethe $456 .... $3500
13 Frankfort Str., niemals leer, bringt $375 Miethe, wenn sofort genommen $2700
393 N. Washtenaw geht für nur $2600
7 Zimmer Brickhaus an Cortez Str. $2400
Hindsill & Gerst.
Nordwestseite-Spezialisten. 1153 Milwaukee Ave. faso

Wirkl. Grundeigenthum-Bargains der Nordwestseite:
Ein 3stöck. Brick-Gebäude mit drei 8 Zimmer-Wohnungen nur $8200
Ein 4 — 5 Zimmer Brick-Gebäude in bester Lage $8500
5 Zimmer Cottages, nahe Humboldt Park $2200
6 Zimmer Cottages, nahe Humboldt Boulevard $3600
7 Zimmer Cottages, nahe Logan Square $3600
Große Lot 50 bei 150, nahe Palmer Square .. $1800
2-stöck. Flatgebäude, mit 2, 6 Zimmer Flats .. $3200
——Und viele andere Bargains.——
Wicker Park Hall Gebäude.
H. Wolterding, 501 W. North Ave.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brick, nahe Humboldt Park, 9 Miether, Ofenheizung. Bezahlt 11 Proz. Preis $14,500. Adr.: S. 872, Abendpost.

Zu verkaufen: Feiner Eck-Laden und 4 Flats. Miethe $756. Preis $5,600.
Western, nahe Thomas, 2-stöck. Frame. 5 — 6 Zimmer Flats. Stall. Preis $2,200. $500 nöthig.
Muß diese Woche verkauft werden. 2-stöck. Brick. 6 Zimmer, Bad. Diversey Ave. Preis $2,900.
Winchester, nahe Division. 3-stöck. Preß Brick. 4 Zimmer Flats. Miethe $756. Preis $7,000.
Ohio, nahe Paulina. 2-stöck. Brick. 4 Flats. Um schnell zu verkaufen Preis $3000. Miethe $38.
Milwaukee Ave., nahe Leavitt. 3-stöck. Steinfront. Store und 4 Flats, 4 und 6 Zimmer jedes. Ebenso Framehaus hinten. Miethe $1200 per Jahr. Preis $12,000. Würde auch Haus oder Cottage an Logan Square in Tausch nehmen.
Milwaukee, nahe Erie. 2-stöck. Frame Store und 7 Zimmer Flats. Miethe $636. Preis $4,800.
Terwilliger & Co., 232 W. Division Str.

Zu verkaufen: Schöne 7 Zimmer Cottage an Potomac Ave., 1 Block vom Humboldt Park. Billig.
2-stöck. moderne Brickhaus. Rockwell, nahe Hirsch.
4 Zimmer moderne Cottage, Albany, nahe Armitage Ave.
2-stöck. Framehaus, Store, Stall und 2 Flats an Troy Str., nahe Belmont Ave.
2-stöck. Brick-Haus, zwei 5 und ein 4 Zimmer Flat, an Wood und Augusta Str.
Gutzahlendes 3-stöck. Brickhaus für 6 Familien, an Wood, nahe Division Str.
2-stöck. 10 Zimmer Framehaus. 2-stöck. Stall, an Talman, nahe North Ave., billig.
faso C. Keller, 211 W. Division Str.

Zu verkaufen: Schönes, modernes 6 Zimmer Brickhaus, mit Furnace, nahe Humboldt Park, 2 Block von Hochbahnstation. Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt. Brauche $700. Schaeffers, 1386 West North Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges 6 Zimmer-Flat-Gebäude, Steinfront, Steintreppe, in Logan Square. Navratil, 521 W. North Ave. faso

Großer Bargain! $8000 kaufen 3stöckige Brick-Cottage hinten, nahe Humboldt Park und L. — Navratil, 521 W. North Ave. faso

Zu verkaufen: $1350 kauft 4 Zimmer-Cottage nahe Humboldt Park. Navratil, 521 W. North Ave. faso

Zu verkaufen: $7500 kaufen 3stöckiges Steinfront-Gebäude, 30 Fuß Lot, nahe Logan Square, tausche auch. Navratil, 521 W. North Ave. faso

Zu verkaufen: Fünf- und sechs-Zimmer Häuser, Treppen von innen nach hohem Basement und Attic; Lotten 33x125; 12 Fuß frei zwischen den Häusern; heißes und kaltes Wasser; Badewanne; Gas; Bleiröhren-Plumbing, keine eisernen verwendet; Alles vom Besten und Modernsten;; auf leichte Abzahlungen; nahe etlichen Straßenbahnen und der neuen Northwestern-Hochbahn. Otto Dobroth, Elston, Belmont und California Ave. 663 West Irving Park Blvd., Ecke Kimball Ave.

Haentze & Wheeler.
2806 Milwaukee Avenue (Ecke Belmont Avenue.)
Unsere neuen modernen Häuser in unserer Subdivision No. 4 verkaufen sich schneller, als wir sie bauen können. Die Preise sind $1600 bis $3400, mit elektrischem Licht, Zement-Basement, modernes Badezimmer und alle Bequemlichkeiten. Kleine Baarzahlung, der Rest wie Rente. Offen täglich und Sonntag.
Office Subd. No. 4, Milwaukee und N. 41. Ave.
Office Subd. No. 3, Irving Park Blvd. und Bernard Straße.
City Branch Office 1546 Tribune Building.
Haupt-Office, 2806 Milwaukee Avenue.
Haentze & Wheeler. faso

Schickt nach meinem gedruckten Katalog von Nordwestseite Grundeigenthum, jeder Artikel gibt volle Auskunft und genaue Lage und Preis. Jedes Grundstück auf der Liste wurde von einem tüchtigen Abschätzer untersucht und der Preis für recht befunden. Mein Katalog enthält alle Arten von Grundstücken, darunter viele Offerten zu sehr niedrigen Preisen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Straße. ma11,ja*

Spezial-Bargains in Irving Park, 6-Zimmer-Cottages, $1975 bis $2350, Flatgebäude, $2450 bis $3300, Bad, Gas heißes Wasser, China-Closet, Zement-Seitenwege, Straße gepflastert. Abzahlungen gerade wie Miethe. Adr.: S. 895 Abendpost. famo

Spezial-Bargain: 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Bad, Mantel, Furnace, Straße gepflastert, 3 Blocks vom Logan Square; ferner 2stöckiges Steinfront-Flatgebäude, modern, $4900; leichte Bedingungen. Hermann N. Melms, Logan Square. 27apfa*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didofa*

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer Häuser mit Stein- und Brick-Basements, Oak Trim, Hartholz-Fußboden und allen modernen Einrichtungen, an Humboldt Str. und Irving Park Blvd. Lotten haben 30 Fuß Front und sind 125 Fuß tief. $100 Anzahlung und $20 monatlich einschließlich Zinsen. Office täglich und Sonntags von 2—5 Uhr offen. Ernst Melms, Irving Park Blvd. und Humboldt Straße. 11apdofadi*

Zu verkaufen: Die größte Lot offerirt in Chicago. Schwarzer, sandiger Lehmboden, kein besserer im Staat für Garten und Hühner. Kein Rauch oder Staub — ein Block von Car — 5c Fahrgeld — 4 Blocks vom Depot. Sät Euren Gartensamen jetzt und profitirt kommenden Herbst.
Jetzt ist es Zeit—
Nur $90 baar—
Beliebige Bedingungen—
Ihr bezahlt keine Zinsen—
Alle Papiere frei und echt.
Preis $800.00 — so groß wie 11 Stadtlotten.
Denkt doch — kommt und seht sie — bringt Eure Gattin, bringt Eure Familie, kommt selber. Die leichtesten Bedingungen werden Euch hier offerirt, um ein Heim zu bekommen. Ihr werdet es nie bereuen. Nehmt Irving Park Blvd. Car westlich zu unserer Office, Ecke Irving Park Blvd. und 62. Ave., Samstag, Sonntag oder Montag den ganzen Tag, oder irgend einen Nachmittag in der Rest der Woche.
——Kommt und seht sie——
Frederick H. Bartlett & Co.,
frfa 100 Washington Str.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront-Haus, Store, zwei 6- und drei 4-Zimmer-Flats, modern, Miethe $1260, Preis $12,000. Fragt nach bei Hanson & Decker, 891 W. Division Str. frfa

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick, $3,600. 3-stöck. Frame $3,800. 3-stöckiges Brick, $5,500. Frame Cottage, $1,800. 8mai,1wX
—— Otto Bock, 1670 Milwaukee Ave. ——

Bargain! Milwaukee Ave. Geschäftsecke, nahe Wood Straße. Adr.: S. 855 Abendpost. frfa

Bargain! Elegantes 3stöckiges Flatgebäude, 7- und 8-Zimmer-Wohnungen, auf großer Lot, nahe Logan Square. Adr.: S. 862 Abendpost. frfa

Muß verkaufen: Mein elegantes 3stöckiges Steinfronthaus, drei 6-Zimmer-Flats, nahe Humboldt Pk. Nur $7000. Adr.: D. 341 Abendpost. frfa

Muß verkaufen: $4500, Brickgebäude, drei moderne 5-Zimmer-Flats, nicht weit nach Deering. $1000 baar nöthig. Adr.: S. 894 Abendpost. frfa

Zu verkaufen: 2stöck. Frame-Gebäude, Alley-Lot, billig; bringt 12 Proz. Zinsen. Nachzufragen 67 Tell Place. frfa

Zu verkaufen: 8-Zimmer Brickhaus, Bad, Gas, Oakley, nahe Milwaukee Ave. und Western Ave. Hochbahnstation, Miethe $18, Preis $1950 baar. — Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frfa
Billig zu kaufen: Neues 2-stöckiges 4 Flat Eck-Brickhaus, Badezimmer in jeder Wohnung, hohes Basement, nahe Belmont und California, Preis $7900; $3300 Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 26ap*X

——Zu verkaufen:——
Neue Brick Cottages,
Cornelia Straße, zwischen Robey und Leavitt Str., 8 Zimmer enthaltend, Hartholz-Finish, Furnace-Heizung, Bad u.s.w. Wird auf leichte Bedingungen verkauft; kleine Baar-Anzahlung; lange Zeit.
Anzufragen bei 26ap—15maiX
Wm. D. Kerfoot & Co.,
85 Washington Str.

Muß verkaufen: $3500, zweistöckiges Brickhaus, zwei 6-Zimmer-Flats, nahe Humboldt Park. Adr.: D. 306 Abendpost. frfa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen — Zu verschleudern — die noch unverkauften — Acres-Lotten —
zu weniger als der Hälfte des wirklichen Werthes. Wenn Euch eine „Acres-Lot" zu groß, oder zu viel ist, so theilt Euch mit Freunde oder Nachbar. — Nahe Straßenbahn, Leitungswasser in jeder Lot — in bebauter Gegend — 27 Häuser sind im Jahr in dieser Subdivision allein gebaut. Kauft — baut selbst, in kurzer Zeit bezahlt Euch die Hälfte der Lot für mehr Geld verkaufen, als das Ganze gekostet hat.
$250 baar. — Rest auf 5 Jahre Zeit.
Koester & Zander,
69 Dearborn Str., Ecke Randolph.
Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard, auf der Subdivision.

Zu verkaufen: Moderne Häuser auf großen Lotten, nahe zwei Car-Linien, in guter Nachbarschaft. — Cottages, 4 bis 7 Zimmer, — von $1800 aufwärts.
— Kleine Anzahlung —
— Rest monatlich wie Miethe —
Diese Häuser sind zu Bargains und sind nur noch wenige übrig — aus dieser Gelegenheit, kommt sehr an, bringt einen Fachmann mit. Wir können Euch beweisen, daß Ihr $300 bis $400 sparen könnt, wenn Ihr von uns Häuser und Lage [illegible].
Agent täglich und Sonntag auf dem Platz. Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.
Koester & Zander,
69 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Bargain! — In Irving Park. — Großes Haus mit 9 Zimmern. Hat Brick-Basement, Bad und Gas. Lot 30X125. Nahe Depot. Bargain. Preis $3800. Nur $500 baar. Rest Zeit. Anzufragen bei: Koester & Zander, 69 Dearborn Str. Zweig-Office: 1180 W. Irving Park Blvd. famo

Zu verkaufen: $3800 bezahltes nettes 8-Zimmer Wohnhaus; moderne Verbesserungen; 30-Fuß Lot; nahe Irving Park-Station; nördlich 3 bis 5 Acker, nebst Haus, passend für Hühnerfarm; ungefähr 20 Meilen von Chicago, an Vorstadt-Bahnlinien. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Bargain! Feine, moderne, 2stöckige zwei 6-Zimmer Flats; gutem Zustande; nur $3000; 13proz. Anlage. C. P. Riehl & Co., 1026 Milwaukee Ave.

Dreistöck. Brick- und Framehaus, modern, nur $3500; viele andere Bargains. C. P. Riehl & Co., 1026 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eine Eck-Lot an Augusta Str., nahe Humboldt Park für $650. Hetten, 315 Armitage Ave.

Werth $3200, verschleudere für $2600: Neues modernes 7-Zimmer-Haus, Hartholz-Fußböden, China-Closet, Gas, offenes Plumbing. Echter Bargain. Nachzufragen 2358 N. Whipple Str., 150 F. nördlich von Irving Park Blvd. frfa

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, neue zweistöckige Häuser mit allen modernen Verbesserungen, nahe Straßenbahn. Die beste Gelegenheit einer sein Heim zu bekommen. Nachzufragen beim Eigenthümer F. W. Alle, 1715 N. Ridgeway Ave., nahe Milwaukee Avenue. mai9,10,11,12,16,17,18,19

Südseite.

Schickt nach meinem gedruckten Katalog von Südseite Grundeigenthum; jeder Artikel gibt volle Auskunft und genaue Lage und Preis. Jedes Grundstück auf der Liste wurde von einem tüchtigen Abschätzer untersucht und der Preis für recht befunden. Mein Katalog enthält alle Arten Grundeigenthum, darunter viele Offerten zu sehr niedrigen Preisen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. ma11,ja*

Zu verkaufen: Fein gelegene Südseite Geschäfts-Ecke einschließlich Grocerystore. T. Kosina, 2327 Süd Halsted Straße. dofrfa

Westseite.

Schickt nach meinem gedruckten Katalog von Westseite Grundeigenthum, jeder Artikel gibt volle Auskunft und genaue Lage und Preis. Jedes Grundstück auf der Liste wurde von einem tüchtigen Abschätzer untersucht und der Preis für recht befunden. Mein Katalog enthält alle Arten von Grundstücken, darunter viele Offerten zu sehr niedrigen Preisen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. ma11,ja*

Zu kaufen gesucht: Sechs-Zimmer Cottage, nebst Barn für fünf Pferde; Westseite. 185 N. Ashland Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zehn Lotten, in bester Nachbarschaft an Paulina, nahe 72. Str.; Wasser, Sewer, Gas und Cinder-Seitenwege; $350; offeriere gute Gelegenheit, Heimstätte zu erwerben; auch anderes Grundeigenthum an Ashland Ave. Ebenso, gegen Farmen zu vertauschen. A. Pfohl & Co., 6252 S. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, modernes 10-Zimmer Wohnhaus, westlich von Douglas Park. — Adr.: S. 892 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein schönes modernes 6-Zimmer Cottage, 6020 Hermitage Ave., Steinfundament, Hartholz Trim, offenes Plumbing, große Veranda, Zementbasement, niedriger Preis, leichte Bedingungen. Eigenthümer im Gebäude. frfaso

Vorstädte.

Preis $765.
Keine Zinsen — $5 baar, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen, kaufen 8 Lotten in Fernwood — etwa ein Acre. Bringt Eure Familie — trefft Euren Auswahl — heute noch.
—— Nur $765.00 ——
Kommt heraus irgend einen Nachmittag, oder Sonntag den ganzen Tag. Offen am Platze. Ihr bekommt eine Garantie-Police und Warranty Deed von der Chicago Title and Trust Co., frei. Lots sind hoch und trocken. Schöner schwarzer Grund; prächtige Lage. Alle Lotten haben Front an 66 Fuß Straße, zwei Blocks vom Rock Island Depot an 99. oder 101 Str., läuft 2 Blocks östlich von Calumet Elektrische an South Park Ave. Hochbahnstation ab an Aberdeen Str., läuft 2 Blocks südlich [illegible].
—— Kommt und seht sie ——
Frederick H. Bartlett & Co.,
frfa 100 Washington Str.

Zu verkaufen: Furnace, Mantel, 6-Zimmer-Cottage, modern, nahe der evang.-luth. Kirche und Schule, alles für $3800, $600 baar. Oder verkaufe separat 2stöck. Haus. Adr.: Ecke 3. Ave., nahe Prairie Ave. und Augusta Str.

Farmländereien.

Eine prachtvolle Indiana Farm, großer Stock, feine Gebäude, nahe der Stadt und Bahnstation. Billig zu verkaufen, ob für Chicago Property zu verkaufen. — B. Tomaszewski, 615 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 40 Acres-Farm, gelegen an Duck Lake, nahe Mich.; 30 Acres unter dem Pflug, Fruchtbäume geplanzt, eins der besten Resortplätze in Michigan. Familienverhältnisse halber vom Eigenthümer zu verkaufen. Preis $1500. E. P., 55 Clifton Ave., Chicago.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 85 Acker Farm. 35 Meilen von Chicago; 1 Meile von Stadt; 5 Acker Obst, laufendes Wasser, gute Gebäude, Stock und Maschinerie. 841 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: 40 Acker gute Hailand, genug für 10 Kühe, und 3 Pferde, Gebäude, 3 Meilen von Stadt gelegen. [illegible] Dairy Mann. Zentral-Wisconsin gelegen. Preis $800 baar. Offerten unter Adresse: D. 309, Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: Für Chicago Property, 80 Acker Farm, Hälfte frei vom Gebäude. 10 Meilen von Grand Haven, Mich. — Eigenthümer Joe Frohnauer, 68 Eugenie Str.

Zu verkaufen: 16 Acker im Town mit guten Gebäuden für $1100. F. Peters, Hibbard, Indiana.

Zu verkaufen: 34 Acker Lake Front, Apfelbäume, Gebäude, in Michigan. Farmen jeder Größe. Alles Billig. C. Wendorf, North Muskegon, R. F. D. 2.

Zu verkaufen: Fruchtbare Panhandle Texas Farmen, sogut wie Illinoiser Ländereien; gute Bedingungen. Nachzufragen: Reed-Allen, Zimmer 45, 88 La Salle Str. 2apsomifam

Leset dieses aufmerksam durch!
Elegantes 6 Zimmer Haus, 570 Wilcox Ave., 5 Acker Land mit Gemüse etc. angelegt, Kuh, Hühner, Hühnerhaus, große Stall, 2 Quellen. (Eigenthümer nimmt auch Chicago Grundeigenthum in Tausch.) Das Eigenthum ist $3,500 werth. Preis $2,500. Nehmt Blue Island Car. Elektrische. Versäumt diese Gelegenheit nicht. mibofa
— John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

Zu verkaufen: 80 Acres feinste Wisconsin Farm, ganz in Obstbau und Stallung, nahe die Bahnstation, muß verkaufen wegen Krankheit. Preis $2000, ⅔ baar. Auskunft 2231 Indiana Ave.

Virginia Farm zu verkaufen, 150 Acres. Näheres unter Adresse S. 284 Abendpost. 2mailmX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 2stöck. Framegebäude, 2 — 6 Zimmer-Wohnungen, an einer modernen Verbesserungen, gute Lage, nahe Irving Park Blvd. Hochbahnstation. 2stöck. Framegebäude, Storefront (Cafe Bleu), nahe neuer Hochbahn.
Eine Eck-Lot an Homan Ave., nahe Douglas Park Blvd. Wegen Verlassen der Stadt billig zu haben.
— B. Tomaszewski, 615 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 2stöck. Brickgebäude, 3 6 Zimmer-Wohnungen, Ofenheizung, in bester Nachbarschaft, Miethe monatlich $18, Preis $7000. [illegible] Adr.: D. 28, Abendpost.

Zu verkaufen: Mod. Brickgebäude, alle Verbesserungen, Lot 32X125, 8 Zimmer; [illegible] Adr.: S. 888 Abendpost.

Zu verkaufen: [illegible] 3stöckiges Haus, 5 oder 6 Zimmer, mit Fruchtgarten und Stein-Fundament. $2200 baar. Gentsch, 85 Zimmer Str. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Eine feine Baustelle im Countrystädtchen, 35 Meilen von Chicago, passend für Geschäft oder Residenz. [illegible] Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, modern, in guter Nachbarschaft. Adr.: S. 869 Abendpost.

Aus allen Theilen der Stadt erhalten wir täglich Nachfragen von Personen, [illegible] Eigenthum [illegible] Interessenten [illegible].
John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str.

Ich heile Männer-Krankheiten

Nervenschwäche — Junge, mittelalte und alte Männer, die an Schwäche und Absonderungen leiden, hervorgerufen durch Uebertretung der Gesundheitsgesetze, positiv kurirt. Wahnsinn, Nervenzerrüttung, körperliche und geistige Schwäche sind in vielen Fällen die Folge. Ich gebe Euch eine geschriebene Garantie, daß ich Eure Manneskraft vollständig wiederherstelle. Ich habe tausende schwacher Männer geheilt und kann auch Euch heilen.

Blutvergiftung — Wenn Ihr im ersten, zweiten oder dritten Stadium seid, kommt zu mir, denn ich garantire eine Heilung oder nehme kein Geld. Meine Behandlung ist kein Experiment, deshalb kommen Patienten von allen Theilen des Landes zu mir, um vollständig und nachhaltig von Blutvergiftung, Wunden, Geschwüren, Haarschwund und Hautausschlag geheilt zu werden. Quecksilber und Pottasche unterdrücken die Krankheit, aber heilen Euch nicht.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Hinderungen, Hämorrhoiden und Afterkrankheiten in kurzer Zeit geheilt.

Nieren-, Blasen- und spezielle Harnkrankheiten oder andere Privatleiden, von denen Ihr nicht geheilt wurdet, und chronische Komplikationen, die drohen, Eure Krankheit zu einer unheilbaren zu machen, kommt zu mir und ich heile Euch schnell. Ich lade jeden leidenden Mann ein, in meiner Office vorzusprechen wegen freier Konsultation, und ich werde seinen Fall erklären, ohne daß er irgend welche Verpflichtungen eingeht, in Behandlung zu treten, ausgenommen es ist sein Wunsch.

Meine Gebühren sind mäßig und im Bereiche aller und sind nicht höher, als Ihr zu bezahlen gedenkt, um eine sichere Heilung zu erlangen.

Konsultation frei. — Sprechstunden 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12.

Der Wiener Spezial-Arzt vom

Central Medical Institute,

Das älteste deutsche medizinische Institut in Chicago. — Zimmer 304 Chicago Opera House Building, Ecke Clark und Washington Str. — Eingang 112 Clark Straße.

4mi,fa,bo*

Dr. H. C. Lemke's
St. Johannis-Tropfen
sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke, Mèdicine Co.,
118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.

11agfa*

Männer-Krankheiten!

Nervenschwäche,
Prostatische Leiden,
Blasenleiden,
Nierenkrankheiten,
Blutvergiftung,
Krampfaderbruch,
Hämorrhoiden,
Fisteln,
Bruch.

Unsere Gebühren in neu zugezogenen speziellen Krankheiten.

$5.00

Alle schwächenden, hartnäckigen, chronischen Krankheiten sicher geheilt. — Schwache Männer stark gemacht.

Konsultation persönlich oder brieflich **frei** Fragebogen in einfachem versiegeltem Umschlag frei für Patienten, die nicht kommen können.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wenn andere fehlschlagen.
Sprechstunden—Täglich 9 bis 8, Sonntags 10—2.

Auswärts Wohnende sind freundlichst eingeladen, herzukommen und sich einer gründlichen Körper- und X-Strahlen-Untersuchung zu unterwerfen. Sie ist frei. Eine Stunde bei uns mag Euch jahrelangen Leiden ersparen. Viele Fälle können in einem bis fünf Tagen geheilt werden. Unsere Offices sind zentral gelegen, gerade im Herzen der Stadt — bequem von Eisenbahnstationen und Straßenbahnen.

BERLIN MEDICAL OFFICES, S. W.-Ecke State und Van Buren Str. (gegenüber Siegel, Cooper & Co.)
Eingang: 66 Ost Van Buren Str., Chicago, Jll. 3ap,mifa*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder
465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Von besonderem Interesse

ist unsere heutige Anzeige für alle Diejenigen, die mit Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen behaftet sind und elastische Strümpfe tragen müssen.

[illegible]

Wir machen jeden Strumpf genau nach Maß, garantiren, daß er paßt, oder er kostet nichts.

[illegible]

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Heil-Bruchband.

[illegible]

DR. ROBERT WOLFERTZ,
— Damen-Bedienung für Damen.

Wassersuchtkur

[illegible]

GIESEN BROS.,
388 N. Halsted Str. 3154 Fifth Ave.
Chicago, Jll. 6mai,1w

Kalteich's Bruchband

[illegible]

Otto Kalteich,
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

Das Lämmelböckchen.

(Von Joseph Lauff.)

„So geschehen in der Amtsstube des instrumentirenden Notars und am Tage, wie eingangs gemeldet."

Der Notar hielt mit der Vorlesung inne und sah seinen Klienten an.

„Ist das so richtig?" fragte er mit weicher Betonung.

„Ja woll!" sagte eine kräftige Stimme.

„Dann bitte ich um die Unterschriften."

Das geschah denn, und als sich die beiden Zeugen Heinrich Hübbers und Pitt Derksen entfernt hatten, erhob sich auch der fette Niederungsbauer Jakob Raths aus dem Entenbusch, bekam seinen graumelirten Quäkerbart zu fassen und meinte: „So, Herr Justizrath, der notarielle Aktus wäre nu fertig, und nu komme ich noch mit so 'ner kleinen Bitte gehumpelt. Würden Sie mir wohl die große Ehre erweisen?"

„Wenn's in meinen Kräften steht — gern," sagte mein Vater.

„Na, denn..." entgegnete der Niederungsbauer. „Sie, Herr Justizrath, haben ja so'n auserwähltes Stück von 'nem kapitalen Jungen im Hause und ich desgleichen dito ein piekfeines Lämmelböckchen im Stall. Auch ein kapitaler Kerl — und den möcht' ich gern dem Bengel als Präsent offeriren."

„Schön," sagte mein Vater. „Der Junge wird sich freuen — und wann soll das Böckchen abgeholt werden?"

„Wenn's paßt: morgen um achte."

„Gut — ich schicke also den Schlingel, und Heinrich Hübbers kann mitgehen."

„Abgemacht," sagte Jakob Raths, hielt noch meinem Vater die Hand hin und ging dann. Eine Viertelstunde später kariolte er wieder mit seinem Schäfchen aus der kleinen niederrheinischen Stadt, dem eine gute Meile entfernt gelegenen Rhein zu, wo sich sein nicht unbedeutendes Anwesen unmittelbar an die mächtigen Deichflanken lehnte. —

Ich war rein aus dem Häuschen.

Also: Heinrich Hübbers soll mitgehen...

Großartig...! — Aber wer war Heinrich Hübbers?

Heinrich Hübbers war alles und jedes. Er war Flickschuster, Besitzer eines kräftigen, roggenstrohhaarigen Weibes, hatte acht Kinder, tutete allabends die kleine Stadt in einen molligen Schlaf ein und fungirte im Nebenamt als Zeuge auf dem Bureau meines Vaters. Ueber größere Besitztitel konnte er nicht disponiren, obgleich er einen prächtigen, kornblumenblauen Leibrock mit blanken Knöpfen sein eigen nannte, der bereits seit Jahren den Neid seiner Mitmenschen erregte — und das von Rechts wegen; denn dieser „Blaue" war gewissermaßen eine Art von Großherzog unter den Röcken, die die kleine Stadt aufzuweisen vermochte. Er war ein Unikum, eine himmelblaue Schneideridee aus englischem Düffel — und diese himmelblaue Idee hatte einen fettigen Kragen, rührte noch aus Großvaterzeiten her, wog unter Brüdern wenigstens fünfundzwanzig Pfund, war hart wie Steifleinen und stand, wenn man sie frei auf den Boden plazirte, wie ein preußischer Grenadier im Glied — und das wohl gemerkt: ganz von allein. Und wenn Heinrich Hübbers, der fünfkäsehohe Heinrich Hübbers, in seiner Otterfellmütze und dem „Blitzblauen" anrückte, dann mußte man die Augen einkneifen, um nicht geblendet zu werden.

Und Heinrich Hübbers rückte an...

Es war anderen Tages. Eine puterrothe Augustsonne stand noch tief ob den thaufrischen Wiesen, als wir in den Morgen hinauszogen. Bald lag die kleine Stadt hinter uns. Aus den kanadischen Pappeln, die mit der Chaussee liefen, wehte uns ein frisches Säuseln entgegen, aber die liebe Sonne lag weit dahinten wie eine glühende Schusterkugel, die stündlich bereit war, uns eine brütende Hitze aus ihren aufgeblasenen Backen auf die Köpfe zu pusten.

Bekümmerten Herzens sah Heinrich Hübbers auf das siegreiche Tagesgestirn.

„Gottverdomie!" sagte er kleinlaut, „wenn die da höher heraufkommt, dann setzen wir Oel ab. Vorwärts, Jupp — vor Mittag müssen wir wieder zurück sein!"

Rüstig schritten wir vorwärts, ich in meinem neuen Kommunionsanzug und er in seinem fünfundzwanzigpfündigen „Blauen", die Otterfellmütze auf dem Kopf und mit verstoppeltem Kinn, so daß es den Anschein hatte, als wäre dort Silberstiftchen über Silberstiftchen geschlagen. Der Kerl imponirte, und er imponirte sich selber, aber was ihm nicht imponirte, das war die allmächtige Schusterkugel, die immer höher heraufstieg und ein lichtes Filigrannetz über die weite Niederung legte.

Mit ihrem Höhersteigen verließen wir die Chausee und marschirten jetzt durch Wiesen und Weiden, die sich unabsehbar bis nach Holland erstreckten. Da lag sie vor uns — die niederrheinische Ebene mit all ihrer Schwermuth und all ihrem Zauber. Die Gräser nickten im Wind. Vereinzelte Nebelstreifen lagen noch auf den kreisrunden Kolken, drehten sich dann langsam dem Binnenland zu, wo sie fahrig und in zierlichen Spiralen vergingen. Bunte Kühe ruhten im Grase. Ab und zu wurde eine Sense gedengelt. Die erste Glocke hallte aus der Ferne herüber. Unter ihrem sanften Geläut ging Gottes heilige Morgenfrühe über die erwachende Erde.

Bald kam eine Mühle in Sicht. — Feierlich stakelte sie mit den langen Armen durch die ruhigen Lüfte. Mit dem Sohn des Müllers war ich von jeher ein Herz und eine Seele gewesen. Unsere Interessen begegneten sich. Beide Leidensgefährten auf Quinta, hatten wir eine besondere Liebhaberei für Kropftauben, nur mit dem Unterschied, daß Jans Prußt sie besaß und ich ihnen nachpfeifen mußte... und als wir die Mühle passirten, stolzirten sie auf dem knallrothen Ziegeldache herum, blähten sich auf und ließen ihre Köpfe in allen Farben des Regenbogens erstrahlen. Melodisch ertönte ihr sanftes Rucksen durch den friedlichen Morgen. Herrgott im Himmel nochmal! — wie ich Jans Prußt wegen seiner Kröpfer beneidete! Das waren ja herrliche Thiere! — und wehmüthigen Sinnes zog ich mit Heinrich Hübbers vorüber. Und dann kam der Rheindeich — und nach einem weiteren dreiviertelstündigen Marsch zogen wir wegemüde in das Gehöft des Entenbusches ein. In seiner ganzen Würde und Herrlichkeit als Hammelspendirer empfing uns Herr Jakob Raths an der Thür. Er war äußerst jovial, sielte sich ordentlich in seiner Geberlaune, riß einen niederrheinischen Bauernwitz nach dem anderen und führte uns dann mit einer gewissen Feier und Förmlichkeit in den Schafstall, wo uns alsbald ein kräftiger Duft nach Ammoniak und Bock und sonstigen Odeuren unter die Nasenlöcher hofirte.

Da stand nun der Hammel.

„Na, Jupp, wie gefällt Dir das Kerlchen? — Echte Rambouilletrasse."

„Ganz ausgezeichnet, Herr Raths," stotterte ich in meiner großen Erregung, „über alles Erwarten... ich bedank' mich auch vielmals..." und damit zog ich auch schon die mitgebrachte Leine aus der Tasche, um die Präliminarien des Transportes in die Wege zu leiten.

Aber das ging nicht so einfach, denn Herr Raths legte mir gönnerisch seine rechte Hand auf die Schulter und sagte, indem er die Worte so recht dick und fett aus dem Brustkasten herausholte: „Gibt's nicht, mein Junge. Erst wird gefrühstückt. So 'ne Hammelgeschichte muß ihre gehörige Grundlage haben."

Hübbers glaubte jedoch von wegen der glühenden Schusterkugel zuerst Einspruch erheben zu müssen, fügte sich aber, als uns klar gemacht wurde, daß wir mit 'nem doppelten Kaffee, 'nem Korinthenweck und etlichen Speckpfannekuchen nebst gebratenen Zwiebeln regalirt werden sollten.

Besonders der Speckpfannekuchen mit gebratenen Zwiebeln... diese in Aussicht gestellte Futter- und Freßorgie wirkte auf Heinrich Hübbers wie Anissamen auf flüchtige Tauben. Er schob seine kritischen Bedenken beiseite, vergaß die brütende Schusterkugel, den mühseligen Rückweg und alle Schweißtropfen, die er noch zu vergießen gedachte — und blieb... und dabei schüttelte er dem Niederungsbauer so kräftig und biedermeiermäßig die Hand, als müsse er ihm seine Seele und seine ganze Freundschaft auf Leben und Sterben verschreiben.

Eine Stunde später saßen wir an dem wohlgespreiteten Tisch, streckten die Beine und begannen proppere Arbeit zu machen.

Jakob Raths war sicherlich von jeher ein tüchtiger Esser gewesen, und er that sich etwas darauf zugute, seinen Nachbar, den sogenannten „Rammskopf", unter den Tisch gefuttert zu haben — allein seine Augen wurden immer größer und größer, und sein Erstaunen schoß in's Zeug wie ein geiler Salatkopf, als ihm die Eßkünste von Heinrich Hübbers unter die Blicke gelangten. Mit der tiefgründigen Andacht eines Feueranbeters verfolgte er die ausgetragene Kunst dieses Freßmeisters in „optima forma".

Der fünfundzwanzigpfündige Leibrock schien ein Behälter ohne Boden zu sein. Korinthenwecke, Pfannenkuchen und Zwiebeln machten lange Beine und gingen den Weg alles Fleisches. Und dazwischen wurden Kaffeetassen geleert und diverse Schnäpse interpolirt — und dann...

Heinrich Hübbers hatte seine Arbeit geleistet.

Es war gegen Mittag, als wir aufbrachen.

Ein Backofen gähnte uns an, als wir mit dem angeseilten Lämmelböckchen das Freie betraten. Scheitelrecht flegelte sich eine unbarmherzige Sonne am stahlblauen Himmel. Die Blätter der steifleinenen Pappelbäume, die in der Niederung standen, regten und rührten sich nicht. Wie zähflüssiges Blei fluthete der Rheinstrom vorüber. Er hatte gar keine Eile, nach Holland zu kommen. Buntschillernde Falter hingen flügelmatt an den Blüthen von Skabiosen und Hartheu. Kein Windhauch ging über die endlose Fläche, die aussah, als wenn unruhige, zitterige Sonnenfinger darüber klavierten. Selbst die sonst so munteren Heupferdchen hatten im tollen Zickzackfluge gehastet und versuchten, ihre scharfen Sauger durch den blauen Leibrock zu drängeln, der langsam über die glühende Ebene hinwegkroch. Die Fernen zitterten, als wären sie mit dem Sankt Veitstanz behaftet. Das weite niederrheinische Land hatte fast den Athem verloren.

Im Gänsemarsch gingen wir drei unseres Weges. Erst das Böckchen, dann Hübbers, dann ich. Ich hatte bereits Pech an den Schuhen. Hübbers schwitzte und harte verzweifelt seine schwere Otterfellmütze vom Kopfe genommen. Das Böckchen aber war noch immer gefügig.

So waren wir eine gute Viertelstunde unseres Weges gezogen.

Da — plötzlich ging es wie der Ton einer Jerichotrompete über dem gluthheißen Deich fort.

Ich schreckte unwillkürlich zusammen.

Waren das nun die Zwiebeln gewesen, oder sollte da drüben, jenseits des Rheines...?

Heinrich Hübbers drehte sich um.

„Jupp," sagte er mit verschmitztem Gesicht, „ich glaube, da will ein Gewitter über den Rhein fort..."

Und dabei stand nicht das kleinste Wölkchen am Himmel.

Wir waren weitergegangen, verließen den Deich und traten in die Wiesen ein, die uns mit dem fauchenden Athem eines Treibhauses empfingen.

Jetzt wollte das Böckchen nicht weiter. Alles Drängeln und Zureden fruchtete nicht. Es stand, wo es stand, und warf sich schließlich wegemüde in's Gras hin.

„Dann geht das nicht anders," sagte Heinrich Hübbers, zog den „Blauen" aus, steckte seinen Ziegenhainer durch die Schlaufe und präsentirte mir den Fünfundzwanzigpfündigen, um ihn weiter zu tragen.

Er selber nahm den sturen Hammel über die Schulter, schimpfte wie ein Rohrsperling, bethätigte aber trotzdem das Werk des guten Hirten und stakelte vorwärts... ich hinterher mit dem Ungethüm, das er mir aufgehalst hatte.

Und die Sonne hoch oben leuchtete immer heißer und heller. Die Kühe, die im Grase lagen, waren so stumpfsinnig geworden, daß sie uns kaum noch mit ihren dummen Augen anzuglotzen vermochten.

Ich konnte nicht weiter. Meine Füße versagten. Ich gab das Rennen auf, bekümmerte mich nicht mehr um den Hammel und Hübbers und warf mich mit dem Fünfundzwanzigpfündigen zu Boden.

Ich lag wie gemäht und blinzelte lethargisch durch die durstigen Halme.

Der gute Hirte sah sich um.

„Vorwärts, Jupp, wir müssen nach Hause!"

Ich gab keine Antwort.

„Gottverdomie noch mal! — Das ist ja 'ne Heidengeschichte...!"

Der musikalische Schuster legte seine Fracht ab, machte den Weg zurück und holte mich und den „Blauen", wobei er tutete, als sei er gewillt, alle Pappelbäume vom Boden zu fegen.

Unter stetem „Gottverdomie" und unter dem heiligen Vorsatz, niemals mehr einen Hammelbock unter den obwaltenden Verhältnissen zu holen, ging es den heimischen Penaten entgegen, aber langsam, fein langsam und unter steter Begleitung. Erst wurde das Lämmelböckchen ein Stück Weges befördert, dann kamen der Fünfundzwanzigpfündige und ich an die Reihe.

So vergingen Stunden um Stunden.

Die Hitze ließ nach; die Gräser raschelten wieder. Ums Abendwerden erreichten wir die Prußt'sche Mühle.

Der gute Hirte schimpfte noch immer. Er verfluchte mich, den infamen Hammel und die Speckpfannekuchen mit Zwiebeln.

Am Windmühlenhügel machten wir die letzte Station. Mit hochrothen Köpfen ließen wir uns nieder und sogen die erfrischende Kühle ein, die von der aufwachenden Niederung herkam. Die Schwalben hatten wieder ihren Flug aufgenommen, und die Heupferdchen geigten wieder so schön und lieblich, als wäre die infame Hitze gar nicht gewesen. Säuselnd bewegten sich die Mühlenflügel im Wind. Die Segelleinen schlappten und klatschten. Eine Wiesenralle wurde lebendig. Die Bäume sprachen wieder und erzählten sich leise Geschichten. Der Zauber des Niederrheins regte sich wieder und ging auf geheimnißvollen Sohlen durch die friedlichen Lande...

Mein Freund Jans Prußt kam.

Er setzte sich zu mir und besah den Hammel.

Dann pfiff er und griff in die Tasche und brachte Wicken und trockene Erbsen zum Vorschein. Und da kamen seine prächtigen Kröpfer geflogen und pickten ihm aus der Hand und blähten sich auf und rucksten und rucksten...

Mit begehrlichen Augen sah ich auf die schillernden Thiere.

Jans Prußt merkte es.

„Jupp," sagte er schließlich, „gib mir den Hammel, dann kriegst du meinen pickfeinsten Kröpper..."

Und dabei hatte er schon den herrlichen Kerl mit raschen Händen ergriffen.

Ich sah fragend Heinrich Hübbers an.

„Weg mit dem dämlichen Hammel," erwiderte dieser.

Ich schlug ein.

Glücklich, wenn auch ohne Lämmelböckchen, aber mit einem kapitalen Stück von Kröpfer im Korbe zogen wir heimwärts.

Auf der Brücke am Kesselthor stand mein zweiter Freund Joe Männing und sah zu, wie sich zwei fette Karpfen im klaren Wasser des Stadtgrabens ergötzten.

„Jupp, was hast du da?" fragte er neugierig.

„'nen Kröpper," sagte ich stolz und im Bewußtsein meines reichen Besitzes.

„Laß mal gucken," meinte er eifrig und hatte dabei auch schon den Deckel des Körbchens gelüftet.

Und wie er ihn lüftete... fort war der prächtige Vogel. Klatschend stieg er höher und höher und strich dann zur Seite.

Mit offenem Munde sahen Joe Mönning, der gute Hirt und ich ihm nach.

Ich war sprachlos geworden.

Aber die Abendglocke that ihren Mund auf, und ihre Stimme ging ernst und feierlich über das schöne Land meiner Kindheit. Und langsam erhob sich ein bleicher Stern am dämmerigen Himmel. Es war Abend geworden.

— Die Frauen gleichen darin den Verlegern, daß sie immer für neue Ausgaben schwärmen.

Eine gute Empfehlung von den Aerzten J. B. und G. W. McFatrich
10. Floor, Masonic Temple.

„Chicago, 29. Dez. 1906. Roß & Walker, Unity Building, Chicago. Meine Herren: Ich habe einige Ihrer Dyspepsia-Kapseln in meiner Praxis mit gleichmäßig zufriedenstellenden Resultaten gebraucht. Achtungsvoll G. W. McFatrich, M. D." Wir garantiren, daß

Ross & Walker's Sure-Dyspepsia-Cure

alle Magen- und Darm-Beschwerden, Unverdaulichkeit, Sodbrennen, Aufstoßen von Gasen, Magen- und Darm-Katarrh, sowie Verstopfung kurirt. Es ist eine ausgezeichnete Frühjahrsmedizin und Blutreiniger. Preis 50 Cents. In allen Apotheken. Wenn Euer Apotheker es nicht an Hand hat, so kann er es Euch besorgen.

mail—13,bifa

Madison Medical Institute.

Gehen Sie zu einem deutschen Arzt, mit dem Sie sich genau aussprechen können.

Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen mit dauerndem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Nierenentzündung, Jugendverirrungen, Männerschwäche, Varicocele, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervenschwäche, Nervosität, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, nervöse Schwäche, Schwindelanfälle, Kopfweh, Schmerzen in den Gliedern und alle Krankheiten, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Keine Kur —— keine Bezahlung

Behandlung, einschließlich Medizin, **Nur zwei Dollars** den Monat.

Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Suite 1, 161 W. MADISON STR., 2. Floor.

Haymarket Theater Gebäude. Chicago, Jll. 16jan,3,*

Ernst v. Bergmann als Examinator

Der verstorbene große Chirurg war weder so streng und satirisch wie Rudolf Virchow, noch so gutmüthig wie Karl Schweigger, der seine Fragen der Sicherheit halber gleich selbst beantwortete. Und auch nicht so grob wie der alte Frerichs, dem man das bissige Wort nachsagt: „Es muß auch dumme Aerzte geben". Aber einer witzigen Bemerkung konnte Bergmann sich gelegentlich doch nicht enthalten. Sehr bekannt ist die Anekdote mit dem Kandidaten Jerusalem, dem die Prüfung ein wirkliches Rigorosum wurde. Als der Chirurg draußen auf dem Korridor eine Anzahl von Verwandten und Bekannten des Examinanden erblickte, rief er ihnen mit guter Laune zu: „Trauere, Israel, Jerusalem ist gefallen." Besonders rühmenswerth ist die Gerechtigkeitsliebe Bergmanns, die sich auch bei der Prüfung nicht verleugnete. Ein Arzt theilt uns dazu ein Erlebniß aus seiner eigenen „Praxis" mit:

Der Kandidat sollte sich über den Bruch der Speiche äußern und entwickelte dabei eine Theorie, die der Examinator ganz und gar für falsch erklärte. Der Geprüfte ließ sich dadurch nicht beirren. „Herr Geheimrath," sagte er, „die Ansicht stammt aus einem Buche, das Sie uns selbst sehr warm empfohlen haben." — „Das stimmt nicht," erwiderte der Chirurg kurz und entschieden. Der Kandidat aber hatte das Buch zufällig bei sich, um noch alle freie Zeit zur letzten Vorbereitung zu verwenden, und er konnte so dem Meister die Stelle gleich schwarz auf weiß vorlegen. „Ja," gestand Herr v. Bergmann nun, „da haben Sie allerdings recht." Der Examinandus hatte bemerkt, daß der Meister ihm vor dieser Richtigstellung schon ein weniger günstiges Prädikat eingeschrieben hatte, und er war muthig genug zu erklären: „Herr Geheimrath, Sie haben mir eine Drei gegeben. Vielleicht darf ich Sie jetzt bitten, das Prädikat zu ändern." — „Ja," erklärte Bergmann sofort, „Sie sollen eine Zwei haben, aber der" — auf den gelehrten Autor des Buches zeigend — „bekommt jetzt eine Drei!" —

Ernst v. Bergman als Armenarzt.

Die Wittwe eines frühzeitig verstorbenen Staatsbeamten litt, so wird dem Berl. Tageblatt geschrieben, an einer unheilvollen Beinwunde und war daran schon zwei Jahre hindurch von drei verschiedenen Aerzten erfolglos behandelt worden. Durch die zirka 500 Mark betragenden ärztlichen Honorare war sie in Schulden gerathen, ihre geringe Pension von 900 Mark erforderte Einschränkungen aller Art. Da wurde Ernst v. Bergmann die verzweifelte Lage der Dame mitgetheilt, und sofort erklärte der berühmte Arzt: „Es wird mir eine besondere Freude sein, helfen zu können." Ueber ein halbes Jahr wurde die Dame nun in seiner Privatwohnung, wo nur Patienten aus den besten Kreisen erschienen, behandelt und dort sehr bevorzugt, um das deprimirende Gefühl der Mittellosigkeit von ihr abzuwenden. Die Heilung, die andere Aerzte nicht vermochten, gelang durch seine Kur vollkommen. Dieser Fall steht nicht vereinzelt da.

Der Name des berühmten Chirurgen, der ja selber aus den russischen Ostseeprovinzen stammte, war wohl, nächst Berlin, unter keiner Bevölkerungsgruppe so populär wie unter den Juden West-Rußlands. Es war nicht der Ruhm des großen Chirurgen allein, der diese oft bettelarmen, unter den größten Schwierigkeiten bis Berlin gelangten Patienten zu ihm führte. Ebenso verbreitet wie der Ruf seines diagnostischen und operativen Könnens war das Vertrauen in das „gute Herz" dieses wundervollen Mannes. — Dieses bewährte sich noch jüngst, als Bergmann sich der nach Berlin geflüchteten, schwer verletzten Opfer der russischen Pogrome hilfreich und mit glücklicher Hand annahm. Er wies jegliches Entgelt zurück und gab in einem Schreiben an eine der zum Besten der Verfolgten wirkenden Hilfsorganisationen seinem tiefen Mitgefühl mit dem Schicksal der russischen Juden und seiner Entrüstung über ihre Verfolger tief zu Herzen gehenden Ausdruck. Weil ihm nichts Menschliches fremd war, waren ihm Arzt und Helfer sich deckende Begriffe.

— Dilemma. — „Sie sehen ja so mißvergnügt aus?" — „Habe auch Grund. Ich schrieb heute früh zwei Billetts, eins an meinen Bruder, ob er mich für einen Narren hielte, das andere an Fräulein Goldmann, ob sie die meine sein wolle. Während ich nun fort war, telephonirte Jemand „Ja," nun weiß ich nicht, wer es war."

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western-Eisenbahn. — Maple Leaf Route. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore....	7:00 Vm	*7:40 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City..	8:45 Vm	10:00 Nm
Byron, Sycamore..............	3:00 Nm	10:40 Vm
Omaha, Dubuque...............	6:00 Nm	8:15 Vm
Kansas City, Des Moines......	6:00 Nm	8:15 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	6:30 Nm	8:45 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	11:30 Nm	1:40 Nm

11af*X

Schwache Männer!

Keine Heilung, keine Bezahlung.
Konsultirt Dr. Boyd, ehe Ihr Euren Fall jemand anderm anvertraut.

Freie Vorführung des Osmotic Electrolizers, meiner neuesten und größten Erfindung, eine wirklich wirksame Office- und Hauskur für Schwäche und prostatische Komplikationen.
Mein einziges Bestreben ist Euch zu helfen, denn ich weiß daß Ihr mich anderen empfehlen werdet, was so viele meiner Patienten gethan haben.

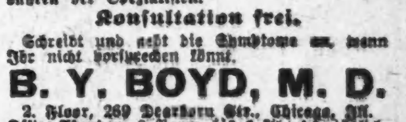
Meine Nervo-Osmotic Behandlung heilt nachhaltig vitale Nervenschwäche, Schwäche, verlorene Kraft, Nervosität, Mangel an Energie und Kraft, Kreuz- und Nierenschmerzen. Auch heile ich Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, Hämorrhoiden und Harnleiden in einer bis drei Behandlungen, ohne Schneiden, Schmerzen oder Gefahr. Ich berechne weniger als die Hälfte der Gebühren der Spezialisten.

Konsultation frei.

Schreibt und gebt die Symptome an, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

B. Y. BOYD, M. D.

2. Floor, 269 Dearborn Str., Chicago, Jll. Office-Stunden, 9 Vorm. bis 8 Abends, täglich. Sonntags u. Feiertage, 9 Vorm. bis 1 Nachm. 16ap,fa,bio



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3. 8jan,fa*

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

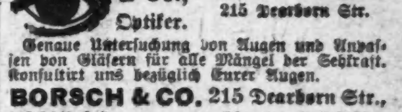
SANTAL CAPSULES MIDY

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen. Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. Zu haben in allen Apotheken. fa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Spezifik kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 d. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Sat im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 28ma*X

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office. 15feb,dibofa*

JOHN P. BENNET, M. D.,
Speziell nur für Männer-Krankheiten.
48 O. VanBuren St., neben Siegel Cooper & Co.
Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends. 8ly,lmi*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24no, jadibo*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Jugendsünden, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

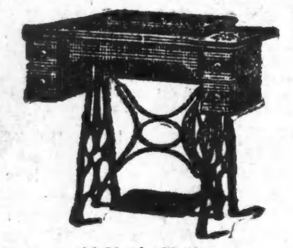
5 der größten Möbel-Bargains in Chicago.

Diese 5 großen Möbel-Offerten könnt Ihr für baar oder auf unserm leichten Abzahlungs-Plan kaufen.

Montag- und Dienstag-Verkauf!

Zusammenlegbarer Go-Cart $1.00
gemacht von ausgesuchtem Maple, Stahl Gear, große Räder mit Gummireifen, der reguläre Preis ist $2.00, unser Spezialpreis für diesen Verkauf.. **$1.00**

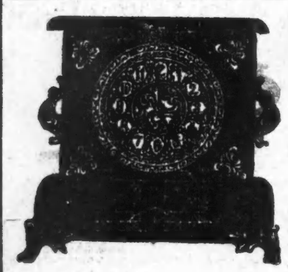
Solid Eichen Dresser $7.95
3 große Schubladen mit messingenen Griffen, großes Spiegelglas, hübscher Finish, der reguläre Preis ist $12.00.
$1.00 baar, 50c per Monat.



$1.00 die Woche
für eine gute und moderne Nähmaschine von der $36 Sorte offerirt zu gerade der Hälfte. Sie ist erste Klasse in allen Einzelheiten des Mechanismus und der Konstruktion. Nie wurde eine auch nur annähernd zu vergleichende Nähmaschine offerirt zu.......... **$11.95**
Jede Maschine wird garantirt.

Auszieh-Tische $13.95
gemacht aus solid Eichen und prachtvoll Finish, massiv und dauerhafter runde Platte, Patent glattlaufende Extension Slides, gut gemacht.
$1.50 baar, $1.00 per Monat.

Eiserne Bettstellen für $6.75
Eiserne Bettstelle, schwere Pfosten und fancy Scrolls, hübsch vergoldet alle Größen.
$1.00 baar, 50 Cents per Monat.



FREI!!
Diese elegante Mantel-Uhr oder dieser elegante Morris-Stuhl mit irgend einem $50-Einkauf in unserem Möbel-Department, ganz gleich ob für Baar oder auf leichte Abzahlungen.

3 Spezialitäten.

Tisch-Oeltuch, die beste Qualität von der Rolle geschnitten, alles neue und hübsche Entwürfe, die Yard.......... 7c

Patent-Mehl—Pillsbury's Best, Washburn, Gold Medal oder Ceresota Mehl, per 24½ Pfund Sack nur.......... 50c

Stahl-Wassereimer — 10 Quart Wasser-Eimer, nahtlos, Columbian graues emaillirtes Stahl, 3 Coated, 50c Werth, nur.......... 19c

Nur 1 an jeden Kunden.—An Kinder werden keine verkauft. — Nur Montag.

Geht nicht in den unrichtigen Laden

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

New Yorker Plauderei.

Der „Verband deutscher Schriftsteller in Amerika."—Sein versprechendes Wachsthum. — Wer Alles dazu gehört. — Die zwanglosen Abende über denen der Geist Wolzogens schwebt. — Vom Stiftungsfest.

Wer hätte das gedacht? Kaum ein Jahr ist der „Verband deutscher Schriftsteller in Amerika" alt, und schon ist er ein munter wachsendes und vielversprechendes Bäumchen. Soeben hat er die erste Nummer seiner Verbands-Nachrichten erscheinen lassen — nur vier Seiten stark. Aber der Hauptzweck der Nummer ist, wie das Geleitwort auf Seite 1 betont, den Mitgliedern, namentlich außerhalb New Yorks, schwarz auf weiß zu zeigen, daß der Verband gedeiht. Beweis: die 126 Mitglieder auf der letzten Seite des Blattes, die sich aus allen Theilen des Landes gemeldet haben. Es hat kaum irgend welcher Werbethätigkeit bedurft. Sie sind ganz von selbst gekommen. Warum sind sie gekommen? Die Antwort auf die Frage gibt das bereits erwähnte Geleitwort. Darin heißt es: „Es ist unsere feste Ueberzeugung, daß in Amerika Hunderte von Freunden deutscher Literatur, Kunst und Kultur in dornröschenhafter Verborgenheit hinträumen, die Alle der Erweckung zu neuem thätigem Leben harren, die eine große Gemeinde freudiger Bekenner deutschen Geistes bilden möchten, jeder nach seinen Kräften." Das ist's, verehrte Stammesgenossen in Nord, Ost, Süd und West. Das ist der fruchtbare Boden, auf den das Samenkorn fiel. Und zweitens: es ist die richtige Zeit dafür. Denn unser Glaube ist (sagt das Geleitwort ferner), daß das geistige Pionierthum des Deutschen in Amerika nicht nur „nicht" bereits vorüber ist, sondern daß seine glänzendste Bethätigung bei dem täglich sich enger gestaltenden Verhältniß zwischen der alten und neuen Welt jetzt erst beginnen wird. Stimmt! Ich persönlich erwarte sogar in nicht zu ferner Zukunft eine geistige Eroberung Amerika's durch die Deutschen. Wer Auger hat zu sehen, kann bereits die Anfänge davon wahrnehmen. Und warten wir ab, was geschieht, wenn der amerikanische Tarif niedergebrochen ist. Dann wird diese Eroberung auch der Blinde mit dem Krückstock fühlen können. Auch die wirthschaftliche Leistung ist ja eine geistige Leistung, vor allen Dingen in Deutschland, das die gebildetsten Kaufleute und Industriellen hervorgebracht hat. Vergessen wir nicht, daß diese amerikanische Kultur immer noch eine unfertige Kultur ist, vorwiegend eine Dollar-Kultur oder meinetwegen ein Kultürchen, das erst eine richtige Kultur werden will. Doch darüber will ich hier nicht weiter sprechen, vielmehr vom Schriftsteller-Verband, von dem ich behauptete, er sei einem Bedürfniß entsprungen. Die Namen bestätigen es, die sich in seiner Mitglieder-Liste finden. Da ist Udo Brachvogel, Hugo Bertsch, der von Wilbrandt entdeckte Romanschriftsteller, Professor Hanno Deiler in New Orleans, Dr. W. A. Fritsch in Evansville, der die erste Anregung zur Gründung des Verbandes gab, Professor Julius Göbel von „Harvard", Professor Friedrich Hirth von der „Columbia-Universität", New York, Carl Hauser, L. T. Henninghausen in Baltimore, Dr. C. J. Hexamer, Pedro Ilgen, Dr. Albert Kern, Professor M. D. Learned von der „Pennsylvania-Universität" in Philadelphia, Professor Hugo Münsterberg von „Harvard", Hermann Rosenthal, Fernande Richter, Professor H. Schönfeld in Washington, Kommerzienrath Goldberger und Geheimrath Professor Liebreich in Berlin, die beiden Viereck's, Leon Wachsner in Milwaukee, der Operetten-Komponist Ludwig Engländer und viele Andere, die ich Raummangels wegen nicht nennen kann, darunter eine Menge Journalisten. Wären sie gekommen, wenn sie nicht schon lange den Wunsch gehabt hätten, sich die Hände zu reichen? Kaum!

Es war mir interessant, zu beobachten, wie der Verband wuchs. Als Schriftführer hatte ich dazu besonders Gelegenheit. Die so außerordentlich wichtige gesellschaftliche Fühlung unter den Mitgliedern förderten vor Allem die zwanglosen Zusammenkünfte jeden Mittwoch Nachmittag im Café Fleischmann, das von jeher der Sammelpunkt deutscher Schöngeister war, und einmal im Monat Abends bei Lüchow, dessen Restaurant das Lieblingslokal des Deutschthums ist. Den Abend-Unterhaltungen war allemal absichtlich ein Anflug von Ueberbrettl gegeben worden und der Geist Wolzogens ging anheimelnd darin um. Den Schluß der festlichen Veranstaltungen bildete das Stiftungsfest vom 1. Mai, bei dem der Schöpfer der deutschen Brettlkunst ebenfalls Pathe stehen mußte. Das Fest fand im kleinen Saale des „Terrace Garden" statt, wo sich das Deutschthum nicht minder gern ein Stelldichein gibt als bei Lüchow, namentlich im Sommer, wo der kühle Garten lockt. Vertreter der besten Kreise des Deutschthums hatten sich eingefunden und füllten den Saal bis zu seiner äußersten Fassungskraft. Frack war verbeten. Man saß an kleinen runden Tischen (wie in einem Pariser Cabaret) und trank Bier, Maibowle oder Wein, von Kellnern servirt. Die Losung lautete: nur recht ungezwungen. Daher war auch das sogenannte Programm verpönt. Statt dessen gab's einen „geistigen Speisezettel" mit „14 Gängen", aber nur für die beiden „geistigen Oberkellner", die den 1. und 2. Theil des geistigen Essens beaufsichtigten. Der eine Oberkellner war der Journalist Paul Weimann, der andere Carl Hauser. Sie betraten die kleine für den Abend errichtete Bühne und kündigten mit Wolzogenhafter Scherzhaftigkeit die einzelnen Gänge an. Da gab es ein Trio für Klavier, Geige und Cello, einen witzigen Prolog aus der Feder J. Weimanns vom „Morgen-Journal", von ihm selbst vorgetragen, einen heiteren Vortrag des vortrefflichen Schauspielers Franz Kierschner und echte Pariser „Chansons" von Mademoiselle d' Avis, einer gluthäugigen Französin mit einem entzückenden embryonalen dunklen Schnurrbärtchen auf der reizenden Oberlippe. Die ehrbaren Hausfrauen runzelten die Stirn und paßten auf, daß die Ehemänner ihr Entzücken nur gedämpft äußerten. Als sie abgetreten war, meinte neben mir ein feister Ehemann, er müsse mal in die Garderobe, um sich sein Taschentuch aus der Manteltasche zu holen. Aber die bessere Hälfte warf ihm einen Basilisken-Blick zu und sagte mit eisigem Hohn: „Hier hast Du meins!" Dichter Michel aus dem Elsaß (Jemand nannte ihn neulich die elsässische Nachtigall) trug einen stimmungsvollen Maigruß vor und Hauser mimte einen rothhaarigen Sozialisten von der Mai-Parade, der den Schriftsteller-Verband zu einer „Union" machte. Später trat die gluthäugige Mademoiselle d' Avis nochmals auf und sang und tanzte das Neueste aus Paris „La Matchiche". Dann erklärte sie plötzlich zu allgemeinem Erstaunen in Deutsch, sie wolle den „Dammen und Erren ein kleine Surprise maken" und sang auf deutsch den „Apfelbiß", ein ganz allerliebstes Liedchen für höhere und höchste Töchter. Fast noch stürmischeren Beifall errang Lina Abarbanell, die reizende deutsche Soubrette, die jetzt (leider) zur amerikanischen Bühne übergegangen ist. Lina ist anerkannte Meisterin im Vortrag von waschechten Ueberbrettl-Liedern und von diesen ließ sie eins nach dem andern steigen wie Raketen, ganz wundervolle Sächelchen — wie Meyer-Hellmunds drollige „Ratte". Henry Mayer, der ausgezeichnete Karikaturist von der „Times", karikirte in Spiel und Gesang Spezialitäten-Künstler. Schallende Heiterkeit erregten auch die 5 Tiroler aus New York, lauter Mitglieder des Verbandes, die ich mit den nöthigen „Schnadahüpfln" versorgt hatte. Zu Ihrer Erheiterung füge ich einige Pröbchen bei.

Wenn der Conried net krank wär',
Dann wär' er g'sund,
Und das deutsche Theater
Käm' noch mehr auf den Hund.
Hulieh—di—eh etc.

Und der Baumfeld, der macht sich
An Bankiersfrauen 'ran,
Die bauen ihm's Theater —
Und bezahlen thut's der Mann.
Hulieh—di—eh etc.

Ein Sänger der seufzte:
Per Bacho — 's ist 'n Graus,
Wär's ein Käfig mit Affen —
Wie schön wär's Opernhaus!
Hulieh—di—eh etc.

Und der Andrew Carnegie
Macht Stahl wie g'schmiert,
Doch Blech ist es meistens,
Was er heut' fabrizirt.
Hulieh—di—eh etc.

Und als Pauper zu sterben
Ist sein heißes Begehr,
Das möchte ich auch mal,
Wenn ich wär' Millionär!
Hulieh—di—eh etc.

Und die reizende Evelyn
Hat zwei Männer beglückt —
Der Eine ist begraben,
Der andere verrückt.
Hulieh—di—eh etc.

Und der Kaiser hat's Szepter,
Mit dem er regiert;
Beim Teddy thut's an Knüppel,
Daß Jeder parirt.
Hulieh—di—eh etc.

Und ich wünsch', daß es Michel
Immer besser gehen thut,
Dann platzt eines Tages
Ganz England vor Wuth.
Hulieh—di—eh etc.

Grüaß Gott nun, Ihr Buben
Und Ihr, saub're Dirn',
Müss'n aufhör'n, sonst krieg'n mir
An Sturm im Gehirn.
Hulieh—di—eh etc.

H. F. Urban.

Another Big Purchase!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Beginning Monday May 13th

We Place on Sale the Entire Stock of

The Nordland war nur kurze Zeit im Geschäft, ungefähr anderthalb Jahre. Sie konnten das Geschäft nicht zu einem gewinnbringenden machen; darum beschlossen sie dasselbe aufzugeben und kamen zu uns. Wir machten ihnen eine Offerte und sie wurde angenommen. Ihr Lager bestand aus allgemeinen Kaufmannswaaren und Groceries, und wir können Euch versichern, daß dieses das reinste und beste Waarenlager war, das jemals in ganz Chicago verkauft wurde. Wir sind fest überzeugt, daß kein Verkaufs-Ereigniß in irgend einem Laden diesem in Wichtigkeit je gleichkam. Es ist ein außergewöhnliches Ereigniß und es wird sich für Euch verlohnen, nach diesem Laden zu kommen, wenn Ihr auch weit entfernt davon wohnen solltet.

The Nordland braucht keine Einführung. Dieser Laden war das Ideal eines Ladens, rein und modern. Wir haben schon viele Waarenlager zum Verkauf offerirt, aber noch nie eine solch feine Partie Waaren wie diese. Wir können keine Worte finden, um den angebotenen Werthen volle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Wir drucken eine Anzeige, die ganz voll von unvergleichlichen Werthen ist — der Raum erlaubt uns nur einen Theil der angebotenen Artikel anzuführen, aber genügend um Euch eine Idee von der Wichtigkeit dieses großen Handelsereignisses zu geben. — Kommt am Montag, kommt zeitig und sichert Euch etliche der hier offerirten Bargains.

Hier sind etliche der Offerten!

Verkauf beginnt am Montag Morgen 8:30

Kleiderstoffe—Nordlands Preis bis zu 19c, per Yard.......... 9c
Kleiderstoffe—Nordlands Preis bis zu 30c, zu.......... 15c
Kleiderstoffe—Nordlands Preis bis zu 50c, zu.......... 25c
Kleiderstoffe—Nordlands Preis bis zu 75c, zu.......... 35c
Kleiderstoffe—Nordlands Preis bis zu $1.00, zu.......... 55c
Kleiderstoffe—Nordlands Preis bis zu $1.50, zu.......... 75c
Seidenstoffe—alle Sorten — Nordlands Preis b. 75c.......... 29c
Percales—„Book folded" — Nordlands Preis bis 9c, Yd 4¾c
Calicoes—Schwarz, weiß, grau, etc. N. Preis 8c, zu.......... 4¾c
Gingham—f. Schürzen—alle Muster, Nordlands Preis 8c, zu.......... 5c
Lawns—geblümt — alle Sorten—Nordl. Preis 10c, zu.......... 4½c
Suitings—Linnen, weiß u. farbig, Nordl. Preis 19c, zu.......... 6½c
Sateen—Schwarz — Nordland's Preis 15c, Yard.......... 9½c
Seide Mulls—Schlicht u. gebl., N. Preis 29c.......... 12½c
Waistings—weiß merzerisirt—Nordlands Preis 35c, Yd.......... 15c
Unterzeug—für Männer — leichte Wolle—Nordl. Pr. 1.25.......... 79c
Unterzeug—für Männer—gerippt — Nordlands Preis 50c.......... 35c
Unterzeug—für Männer—Merino — Nordlands Preis 50c.......... 29c
Unterzeug—für Damen — Sommersorten—Nordl. Pr. 15c.......... 5c
Leibchen—für Damen — geformt — Nordlands Preis 19c.......... 9c
Beinkleider—f. Damen, Umbrella,—Nordl. Preis 25c.......... 15c
Hemden—für Männer — Negligee—Nordlands Preis 50c.......... 29c
Hemden—für Männer — Negligee—Nordlands Preis $1.00.......... 39c
Hemden—für Männer — Negligee—Nordlandspreis $1 u. 1.50.......... 68c
Hosenträger—für Männer — Nordland's Preis 25c — zu nur.......... 10c
Halstrachten—für Männer — Four-in-hands — Nordland's Preis 25c, zu.......... 10c
Blouses—für Knaben — Nordland's Preis 50c — zu.......... 29c
Nähseide—Richardson's beste — 50-Yards Spule.......... 2½c
Haar-Nadeln—4 Papiere diesen Montag zu.......... 1c
Braid—Fairy — alle Farben — 6 Yard Bolts zu.......... 3c
Scheeren—Stahl — alle Größen — 15c werth, zu.......... 8c
Knöpfe—Fancy Dreß, werth aufwärts bis 25c — zu, das Dutzend.......... 5c
Strumpfhalter—Lisle — Seide — für Kinder — 10c werth.......... 5c
Skirt Braid—Mohair — 10c Sorte — 5 Yard Bolts zu.......... 5c
Kloster Seide—100 Yard Spule zu.......... 2c
Braids—Fancy Seide — für Trimming—werth 25c Yard.......... 5c
Knöpfe—Feine weiße Perlmutter — das Dutzend zu.......... 1c
Tinte—Sanfords — bei diesem Verkauf, per Flasche.......... 1c
Briefumschläge—gummirt, 25 im Packet—dies. Verk. zu.......... 2c
Seife—Lana Oil Buttermilk — das Stück zu.......... 4c
Talcum Powder—Mennens — per Büchse.......... 10c

Handtaschen—für Damen—mit Innenbörse—zu.......... 19c
Wasch-Gürtel—für Damen—Nordl'ds Preis 10c—Stück.......... 3c
Band—reinseidene Taffeta — Nordlands Preis bis 8c, Yard.......... 4c
Band—Reinseidene Taffeta — Nordlands Preis bis 14c, zu.......... 7c
Spitzen—Torchon und Einsätze—Nordlands Preis 5c, zu.......... 1c
Spitzen—Valenciennes — ferner Einsätze—Nordlands Preis 8c.......... 3c
Stickerei—Edging und Einsätze—Nordlands Preis 10c, zu.......... 5c
Spitzen—oriental. Allovers — Nordlands Preis 65c, zu.......... 29c
Schleierstoffe—18zöll. — Chiffons, Nordl. Pr. 25.......... 10c
Stock Collars—f. Damen—fancy u. Spitzen—wth. 50c.......... 10c
Taschentücher—f. Männer u. Damen, schlicht, Init. w. 19c.......... 5c
Regenschirme—f. Männer u. Damen Nordl. Pr. $1.00.......... 50c
Glace-Handschuhe—f. Damen, Nordlands Pr. $1.......... 58c
Lisle-Handschuhe—f. Damen, Nordlands Pr. 35c, 50c.......... 15c
Handschuhe—f. Damen, lange Lisle, Nordl. Preis $1.00.......... 39c
Fancy Strümpfe—f. Damen—N. Pr. 25c.......... 12½c
Fancy Socken—für Männer—Nordlands Preis 25c.......... 10c
Strümpfe—für Damen—schwz. Baumwolle—Nordl. Preis 10c.......... 5c
Strümpfe—für Kinder—schwarz gerippt—Nordl. Preis 10c.......... 5c
Strümpfe—für Kinder — schwarz gerippt—Nordl. Preis 15c.......... 7c
Weckuhren—Nordland's Preis $1.00 — unser Preis.......... 59c
Obst-Teller—Nordland's Preis $195 — in unserem Schmucksachen-Department.......... 98c
Ringe—solid goldene — Steinfassung — Nordland's Preis $2.50, zu.......... $1.00
Hutnadeln—Nordland's Preis aufwärts bis 25c — zu.......... 5c
Halsketten—Perlen — Nordland's Preis 98c—unser Preis.......... 39c
Back-Kämme—einfach und Mounted Nordlands Preis 35c.......... 15c
Haarnadeln—Horn — Nordland's Preis 25c — Dutzend.......... 10c
Haarrollen—12-zöllig — werth 15c — zu.......... 5c
Bücher—Alger Series — alle Titel — zu.......... 17c
Bücher—Henty Series — alle Titel — zu.......... 15c
White House Kochbücher—werth $2, zu.......... 75c
Skirts—für Damen — Wolle— werth aufwärts bis $7.50.......... $3, $2 & $1
Suits—für Damen—Wolle—werth bis $20.......... $6 & $4
Coats—für Damen—wth. b. $10.......... $4, $3 & $2
Coats—für Mädchen wth. bis $6.......... $3, $2 & $1
Schuhe—für Damen u. Männer, Nordl. Pr. $3 u. $3.50.......... $1.89
Schuhe—für Damen — Nordlands Preis $1.50, Paar.......... 79c
Slippers—für Damen — Leder — Nordlands Preis 79c.......... 39c
Schuhe—für Misses und Kinder — Nordlands Preis $1.50.......... 79c
Schuhe—für Babies — weiche Sohlen—Nordlands Preis 29c.......... 15c
Schuhe—für Kinder — Nordlands Preis 79c, per Paar.......... 39c
Schuhe—für Knaben — Nordlands Preis $1.50, zu.......... 98c
Schuhe—für Männer—Nordlands Preis $4 u. $5, Paar.......... $2.75
Waists—für Damen—Lawn—Nordlands Preis $1.50—für.......... 58c
Waists für Damen—Flanell — Nordlands Preis $1.25.......... 38c

Wrappers—für Damen—Nordlands Pr. $1.50—für.......... 48c
Dressing Sacques—für Damen — Nordlands Pr. $1.25 — für.......... 25c
Beinkleider—f. Damen—Muslin—Nordlands Pr. 75c.......... 25c
Kappen—für Knaben—Nordlands Preis 25c—für nur.......... 10c
Hüte—für Männer — weiche und steife Nordlands Preis $1.50 und $2 — für.......... 89c
Kniehosen—f. Knaben—Nordlands Pr. 50c u. 75c—für.......... 39c
Anzüge—für Kinder—2 Stücke—Nordlands Preis $2—für.......... 98c
Hosen—für Männer — Nordlands Preis $1.50 und $2—für.......... 98c
Röcke—f. Männer—Nordlands Preis $4 und $5, für.......... $1.19
Spitzen-Gardinen—Nottingham — Nordland Preis $1.00—Paar.......... 69c
Gardinen—Brussels und Nottingham — Nordland's Preis aufwärts bis $4 — zu.......... $1.50
Gardinen—Cable Netz und Brussels — Nordland's Preis $5.00 — zu, das Paar.......... $2.50
Portieres—Tapestry — einzelne und Paare Nordland's Preis aufwärts bis $5.00 Paar, jede.......... $1.50
Fenster-Rouleaux—Linnen— dunkle Farben — Nordland's Preis 32c, jedes.......... 19c
Stangen—Ausziehe — große Size — Nordlands Preis 12½c, jede.......... 6c
Silkoline—und Cretonne—Nordland's Preis 12½c, zu, Yard.......... 7½c
Tapestry—Roman gestreift — Nordland's Preis 50c, Yard.......... 29c
Rugs—Axminster und Velvet — Nordlands Preis $3.50, zu.......... $1.75
Linoleum—2 Yards breit—Nordlands Preis $1.25—laufende Yd.......... 85c
Art Squares—Brusselette — Größe 9x9 — Nordland's Preis $5.00 — unser Preis.......... $3.15
Gas-Platten—2 Brenner — Nordlands Preis $1.50.......... 95c
Kohleneimer—Nordlands Preis 29c —unser Preis nur.......... 15c
Muslin—ungebleicht — Nordlands Preis 5c, Yard.......... 3½c
Muslin—gebleicht — Nordlands Preis 8c—unser Preis, Yard.......... 5c
Ticking—rothes deutsches Feder-Ticking—Nordl. Preis 50c, Yd.......... 32c
Blankets—graue u. weiße Baumwolle—N. Pr. 65c.......... 22½c
Comforters—Nrdl. Preis 1.50 b. $2, uns. Preis.......... $1.15
Handtuchzeug—Reines Linnen—N. Pr. 14c.......... 8½c
Handtuchzeug—Crash — Nordlands Pr. 6c, Yd.......... 3¾c
Tafel-Leinen—mit durchbroch. Borte Nordl. Pr. 35c, Yd.......... 22c
Crepe Papier—roth, weiß und grün — Nordlands Preis 8c die Rolle, für.......... 3c
Seide—Richardsons—Nordlands Preis 4c—per Strang.......... 1½c
Kissen-Tops—Nordlands Preis bis 25c—für.......... 10c
Stahlkessel—Grau emaillirt — 5 Quart—Nordlands Preis 39c, für.......... 26c
Kessel—6 Qt.—blau u. weiß emaillirt—Emaille-Farben.......... 33c
Theekessel—Royal-Stahl—Nr. 8—Nordlands Pr. 50c.......... 29c
Waschkessel—Nr. 8—Kupferrand u. Boden—$1.00 Werth.......... 79c
Waschbecken—große Sorte—emaillirt—25c Wth.—für.......... 17c
Bügeleisen—Mrs. Potts — nickelplattirt — 3 in einem Set— 85c Werth — für.......... 63c
Schöpflöffel—für Wasser — weiß emaillirt—20c Wth.......... 10c
Chambers—weiß emaillirt — Nordlands Pr. 35c, für.......... 22c
Messer—Brod- und Buttermesser — Holzgriffe—15c-Werth.......... 8c
Drahtthüren—2.8x6.10 — 2.10x6.10 und 3X7—$1.00-Werth.......... 68c

Hacken—für den Garten—Stahlklinge 20c-Werth, zu.......... 15c
Eßlöffeln—verzinnt — per ½ Dutzend.......... 16c
Goldfarbe—für Bilderrahmen usw. 20c-Werth, Box.......... 12c
Schwämme—zum Waschen von Wänden—10c-Werth, zu.......... 5c
Angekleidete Puppen—Nordl. Pr. 69c, zu.......... 25c
Angekleidete Puppen—Nordl. Pr. $2.00, zu.......... 95c
Go-Carts—Knox—Folding Go-Cart—N. Pr. $7.50.......... $4.45
Go-Carts—Folding Reclining—Nordl. Pr. $5, zu.......... $2.95
Thee-Services—Toy — Nordlands Preis 89c.......... 45c
Teddy-Bären—Nordland's Preis $1.25, $2.50 und $3.98, zu.......... 79c, $1.25 und $1.45
Tassen u. Untertassen—Englisches Porzelan—Nordland's Preis 12c, zu.......... 7c
Gas-Mantles—100 Kerzenstärke — Nordland's Preis 15c.......... 5c
Gasschirme—Glas — Nordland's Preis 19c, zu.......... 10c
Teller—dekorirt — 7-zöllig — Nordland's Preis 10c, zu.......... 5c
Dinner-Services—100 Stück — dekorirt — Nordland's Preis $10, zu.......... $5.25
Beeren-Schüsseln—9-zöllig — imitirtes geschliffenes Glas — zu.......... 10c
Rahmen—für Bilder — Karten- und Cabinet-Größe — zu.......... 15c
Rahmen—für Bilder — gold- und silberplattirt — zu.......... 29c
Bilder—farbige Prints — vergoldete und schwarze Rahmen, zu.......... 7c
Syringe—Fountain — 2 Quart-Größe — 75c Sorte, zu.......... 35c

Nordlands Lager von Groceries

753 Büchsen Sniders Bohnen — 15c Größe, zu.......... 10c
363 Büchsen Sniders Bohnen — 20c Größe — zu.......... 14c
3000 Büchsen Standard Zuckerkorn.......... 6½c
2743 Büchsen Standard Tomatoes, B.......... 7½c
216 Büchsen Michigan Pfirsiche, Büchse 15c
430 Büchsen Victory präservirte Erdbeeren— 20c Büchse zu.......... 15c
3000 Säcke reines Tafelsalz —3 Pfund Sack für.......... 2c
3750 Stücke Swifts Wool Seife — 5c Größe — zu.......... 2½c
5000 St. Fairbanks Santa Claus Seife — per Stück.......... 2½c
315 Packete Lula Scouring-Pulver, 5c Größe, zu.......... 2½c
1500 Stücke Scouring Seife — Stück.......... 2½c
250 Pck. hies. Macaroni—10c Größe.......... 6c
5000 Pfd. neue calif. Zwetschen, Pfd.......... 4c
630 Büchsen Crown und Nordlands Backpulver — 25c Größe — zu.......... 14c
300 Säcke 4-X Patentmehl — 24¼ Pfd.-Sack zu.......... 53c
Tetley's Thee, per Büchse.......... 8c
Richelieu Kaffee—$1 Büchse zu.......... 65c
Lowney's süße Chokolade — Stück.......... 4c
Kneipps Malzkaffee—Packet zu.......... 7c
Franks Zichorie — 10c Packet.......... 6c
Wilbur's Cocoa—10c Büchse zu.......... 7½c
Nordlands 35c gemischter Thee, Pfund.......... 19c
Sardinen—in Mustard Dressing—Nordlands Preis 10c, zu.......... 7½c
Französ. Sardinen—in Olivenöl—Nordlands Preis 12c bis 20c—B.......... 10c
Lachs—Rother Alaska—Nordlands Preis 15c—Büchse.......... 11c
Kippered Häring—Royal Scotch—Nordlands Preis 20c, zu.......... 14c
Echtes merikanisches Chicken Tamale — Büchse.......... 7½c
Armour's, Libby's und S. & S. assort. Büchsenfleisch, Büchse zu.......... 3½c
Candies—Gemischter Cream Candy — per Pfund.......... 7½c
Chocolate Molasses Chips — 40c Werth — per Pfd.......... 15c
Cream Datteln — das Pfund zu.......... 9c
Pfeffermünz-Täfelchen—per Pfund.......... 8½c

Finanzielles.

A. HOLINGER & Co., Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momisa*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,lami,1J

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. und 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten!
Alle Linien — billigste Preise.
Dampfer fahren von New York:
Dienstag, 14. Mai, „Keiser Wilhelm II." nach Bremen.
Mittwoch, 15. Mai, „Ryndam" nach Rotterdam.
Donnerstag, 16. Mai, „LaTouraine" nach Havre
Donnerstag, 16. Mai, „Rhein" nach Bremen.
Donnerstag, 16. Mai, „Kaiserin Aug. Victoria" nach Hamburg.
Samstag, 18. Mai, „Finnland" nach Antwerpen
Samstag, 18. Mai, „Graf Waldersee" nach Hamburg.
Dienstag, 21. Mai, „Kronprinz Wilhelm" nach Bremen.
Mittwoch, 22. Mai, „Potsdam" nach Rotterdam.
Donnerstag, 23. März, „Amerika" n. Hamburg.
Samstag, 25. Mai, „Zeeland" nach Antwerpen.
Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 B.
14ma,dosamodi

Finanzielles.

Ein Unglück
mag Euer ganzes Leben ändern.
Ihr kennt viele gute Männer, die lebenslänglich ruinirt sind, da es ihnen an etlichen hundert Dollars mangelte.
Was wenn der Lohn aufhört, die Kosten des Lebensunterhalts sind dieselben.
Weshalb nicht ein wenig von dem Einkommen jeden Tag sparen um Euch und Eure Familie gegen Unglück zu schützen?
Kommt und eröffnet heute ein Konto bei uns.
Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.
Bestände über eine halbe Million Dollars!
4mai,misamo*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
11ap,dosafondi*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.
3ap,didois*

Post-Schnelldampfer Billigste Raten Hamburg-New York.
Von und nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, England für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz.
Wer seine Verwandten von drüben kommen lassen will, versäume nicht jetzt zu kaufen und bei mir direkt vorzusprechen.
Deutsches u. Oesterr. Geld ge- und verkauft.
Reichspostgeldsendungen.
Spezialität: Vorschuß auf Erbschaften.
Vollmachten Bonds, Werthpapiere und Geld.
Man wende sich direkt an:
K. W. KEMPF,
Generalagent,
84 La Salle Str.
Sonntag offen bis 12 Uhr.
An Wochentagen bis 6 Uhr Abends.
bibofa*

Oscar F. Mayer & Bro.
285—291 Sedgwick Straße,
Telephon: North 725.
Feine Bockwurst.
20ma,6mo.X

Schiffskarten!
Extra billig für Monat Mai.
Umzug
nach der neuen Office:
203 S. Clark Str.
Commercial National Bank Bldg.
ANTON BOENERT
Central-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871
1mai,tgl*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

Meine Damen!
Lesen Sie Folgendes — es geht Sie an!!
Damen-Hüte
neuester Facon, hübsch garnirt, bedeutend billiger als in vielen anderen Stores. Ich will sonst nichts mehr sagen, da mein Store den Damen zur Genüge bekannt ist. Ich will nur noch einige Preise anführen:
Strohhüte, garnirt mit Blumen, $2 wth., $1.25
Chiffonhüte, sehr elegant, $8.50 wth., für $2.50
Chiffonhüte a la Parisienne, aufw. von $3.50
Kinderhüte zu verschiedenen Preisen.
Paulina Klein,
404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
4,8,11,15,18,21,24mai